Orts-
LEXICON.

der Cantone

St. Gallen.

und

Appenzell.

Digitized by Google

Staatsarchiv Uri
Helv. 922 n

<36607656030014

<36607656030014

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Orts-Lexikon

der

Kantone

St. Gallen und Appenzell.

Herausgegeben

von

Ulrich Rietmann,
Stadtgerichtsſchreiber.

St. Gallen,
gedruckt bey Zollikofer und Züblin.
1 8 1 8.

Digitized by Google

Staatsarchiv Uri

Bayerische Staatsbibliothek München

B S B MÜNCHEN

Eq 541-40120

Digitized by Google

Kanton
St. Gallen.

Digitized by Google

Abkürzungen.

Bez. — — — —	Bezirk.
Kr. — — — —	Kreis.
kath. — — — —	katholiſch
Pfr. — — — —	Pfarre.
Pfr. Gmd. — — —	Pfarr-Gemeinde.
polt. Gmd. — — —	politiſche Gemeinde.
ref. — — — —	reformiert.
St. — — — —	Stunde.

Bemerkung. Das in der Subſcriptions-Anzeige verſprochene Kärtchen der Kantone St. Gallen und Appenzell, wird mit dem zweyten Heft geliefert werden.

Digitized by Google

Vorrede.

Vielfältige, in dem mir angewieſenen Geſchäftskreis gemachte Erfahrungen, überzeugten mich von der Nützlichkeit und dem Vortheil eines tabellariſchen Verzeichniſſes der Ortſchaften des Kantons St. Gallen.

In dieſer Ueberzeugung faßte ich den Entſchluß, mich an die Bearbeitung eines ſolchen zu wagen; ich erließ demnach ein bittliches Cirkulare an alle Hr. Orts-Geiſtlichen des Kantons, mit Beylegung einer Tabelle, zur gefälligen Ausfüllung der darauf angemerkten Rubricken; die unerwartet ſchnelle Eingehung der meiſten dieſer, zum Theil vortrefflich ausgefüllten, Tabellen, *) beſtimmten mich, anſtatt eines tabellariſchen Verzeichniſſes, ein Orts-Lexikon des Kantons St. Gallen, mit hiſtoriſch topographiſchen Bemerkun-

*) Nur etwan drey ſolcher Tabellen konnte ich lange nicht erhalten, ob ich dieſe Zögerung dem Mißtrauen oder der Ungefälligkeit zuzuſchreiben habe, bleibt mir Räthſel.

Digitized by Google

gen, auszuarbeiten; dieſes iſt nun, nach mehrjähriger Mühe und Arbeit, in ſo weit vorgerückt, daß ich ſolches dem Druck übergeben konnte; freylich mit dem Bewußtſeyn, daß dasſelbe noch nicht diejenige Vollkommenheit beſitze, die es haben könnte und ſollte. Ich tröſte mich aber mit der Hoffnung, daß jeder Sachverſtändige Nachſicht tragen, und jeder, dem es möglich, mich belehren werde.

Bey Verfertigung dieſes Lexikons ſcheute ich keine Mühe, ich nahm Leus Lexikon, Ebel, Fäſi, Ambühl, Meißner, und Abarxens St. Galler Geſchichte zur Leitſchnur, und folgte dieſen und den mehrbeſagten Tabellen bey der Ausarbeitung mit möglichſter Genauigkeit.

Habe ich nun mit dieſer Arbeit dem Kanton und meinen Mitbürgern gedient, und ihnen etwas nützliches geliefert, ſo iſt mein Zweck erreicht und meine Mühe belohnt.

Der Verfaſſer.

Digitized by Google

Kurze
Beſchreibung
des
Kantons St. Gallen.

Der Kanton St. Gallen liegt gegen Oſten an den äußerſten Gränzen der Schweiz, und wird durch den Rhein vom Königreich Bayern getrennt. Gegen Norden gränzt er an den Bodenſee und den Kanton Thurgau; gegen Weſten an die Kantone Thurgau und Zürich; gegen Süden an die Kantone Schwyz, Glarus und Bündten, und in ſeiner Mitte umſchließt er den Kanton Appenzell beyder Rhoden. Sein Flächeninhalt wird auf 40 Quadratmeilen berechnet. Das Klima in dem öſtlichen und nördlichen Theile iſt ziemlich gemäßigt, in dem ſüdlichen aber, wegen den beträchtlich hohen Gebirgen, etwas rauher.

Ueber die phiſikaliſche Beſchaffenheit des Landes in dieſem Kanton, hat man noch an den wenigſten Orten genug Unterſuchungen und Beobachtungen angeſtellt; aber die

Digitized by Google

mancherley Naturprodukte, die der Boden in dem größten Theil deſſelben reichlich hervorbringt, zeugen von ſeiner Güte. Die Bezirke Rheinthal, Rorſchach und Goßau haben viele ſchöne Ebenen, die mit fruchtbaren Anhöhen abwechſeln. Der Bezirk Unter-Toggenburg iſt beynahe von gleicher Beſchaffenheit. In dem Bezirk Ober-Toggenburg erheben ſich die Berge nach und nach bis zu dem hohen Felſengebirg, welches dieſen Bezirk von jenen von Sargans und Utznach trennt. Einerſeits ziehen ſich die Hochgebirge von Bündten tief in den Bezirk Sargans hinein, während anderſeits die Abſtufungen der Appenzeller- und Toggenburger-Alpen denſelben begräuzen. Der Bezirk Utznach hat von dem Wallenſtadter- bis an den Zürichſee große Ebenen, die aber ſehr verſumpft waren, und es zum Theil noch ſind; doch iſt das Land um Rapperswyl herum äuſſerſt fruchtbar.

Die vorzüglichſten Gewäſſer, welche den Kanton St. Gallen durchfließen, ſind: der Rhein, die Tamin, die Saar, die Seez oder Senz, die Linth, die Thur, der Neckar, die Glatt, die Sitter, die Goldach und die Steinach. — An Seen ſind zu bemerken: der Bodenſee, der Zürichſee, der Wallenſtadter- oder Wallenſee, die Murgſeen, der wilde See, der Greppelerſee und zwey Schwendiſeen; die zwey erſten gehören jedoch nur zum kleinſten Theil dem Kanton St. Gallen.

Die Verfaſſung des Kantons, ſo wie ſelbe im Jahr 1814. von der vorhergehenden Legislatur entworfen, und von den Miniſtern der hohen allierten Mächten in Zürich anerkannt wurde, iſt wörtlich hier beygedruckt. Dieſelbe theilt den Kanton in acht Bezirke, dieſe in 44 Kreiſe, deren jeder aus einer oder mehreren politiſchen Gemeinden beſteht.

Digitized by Google

Die Viehzucht wird im Kanton St. Gallen überhaupt ſehr ſtark, jedoch nicht in allen Bezirken gleich getrieben. Wo keine Alpenwirthſchaft ſtatt findet, iſt unter dem Rindvieh das bunteſte Gemiſch an Größe, Farbe und Form.

Die Schaafzucht iſt im Bezirk Sargans am beträchtlichſten, doch iſt der Handel noch weit größer, als die eigene Zucht. Ziegen giebt es ebenfalls viele.

Die Pferdezucht in einem Theil des Bezirks Sargans iſt ſehr beträchtlich, ſo daß viele auswärts verkauft werden; aber die Race iſt klein, da hingegen die, ſo im Bezirk Utznach gezogen, und auf den dortigen Rietern geweidet werden, größer und ſchöner ſind. Für den Gebrauch des übrigen Kantons werden die meiſten auf fremden Märkten erkauft.

Hüner und Enten hat es an den meiſten Orten viele, Gänſe aber ſehr wenige.

Der Kanton St. Gallen, der in ältern Zeiten ein wahres Bärenland war — mit denen der h. Gallus, nach der Legende, gar freundlich lebte, und woher demnach nicht nur Kloſter und Stadt St. Gallen, und der Kanton Appenzell, ſondern mehrere einzelne Ortſchaften dieſer Gegend einen Bären in ihrem Wappen führten — iſt nun von denſelben und von den Wölfen befreyt, nur läßt ſich der Luchs bisweilen noch einzeln in den Sarganſer-Alpen ſehen. Hirſche und Rehe giebt es keine mehr. Die Gemſen, Dachſe, Füchſe, Fiſchotter, Haaſen und Murmelthiere haben ſich überall ſehr vermindert.

Die Gebirge längs dem Wallenſee ſind der wahre Aufenthalt der Lämmergeyer, die des Winters bis nahe an das Dorf Amden kommen. In mehrern Alpen giebt es noch Auer-, Birk-, Haſel- und Schneehüner, Perniſſen

(rothe Rebhüner) Rebhüner, und auf den Rietern längs den Seen viele Schnepfen, auf den Seen ſelbſt aber mehrere Arten Enten.

Ueber die Fiſcherey beſtehen noch keine neue Verordnungen, und die alten paſſen gröſstentheils nicht mehr. Bey gemeinſchaftlichen Gewäſſern, wie z. B. der Boſenſee, iſt es um ſo ſchwerer eine allgemeine Verordnung zu verfaſſen und zu vollziehen, je mehr Antheilhaber dabey mitzuwirken haben. Die vorzüglichſten Fiſcharten, die ſich in den Gewäſſern des Kantons befinden, ſind: der Lachs, der Rheinlanken, die Bachforelle, das Blaufelchen, der Weiſsfelchen; die Albulen, die im Herbſt bey Rapperswyl gefangen werden, ſind die Salmo maraenula, und heiſsen am Bodenſee Gangfiſche; die Aeſche, die Rothforelle, der Karpfen, die Haſel, Alet, Naſen, Schleien, Barben, der Hecht, die Triſche, das Egli und der Aal. Krebſe giebt es faſt in allen Bächen der minder gebirgigten Gegenden des Kantons.

Eine gute, aber ziemlich ungekünſtelte Beſorgung der Wieſen, iſt das Hauptaugenmerk in den gebirgigten Bezirken; in den ebnern hingegen hat der Ackerbau den Vorzug. Unter den Getreidarten kommen meiſtens Waizen, Gerſte, Roggen und Haſer vor. Im Rheinthal und Sargans wird auch viel Türkenkorn (Mais) gebaut. Hanf und Flachs zieht man für den Hausgebrauch. Die Vertheilung der Allmeinden hat in den neuern Zeiten den Feldbau ungemein befördert, und erhöht ihn noch immer mehr. Die Erdapfel, eine Frucht, die vor einem halben Jahrhundert in dieſen Gegenden noch unbekannt war, werden nun überall, bis an den Fuſs der Alpen, in Menge gepflanzt. Die Obſtkultur wird an vielen Orten ſehr ſtark betrieben, beſonders in dem Bezirk Rorſchach, wo alle Wieſen und Feuchtfelder

voll Obſtbäume ſtehen. Sehr viel Obſt wird gedörrt, und der Moſt iſt das gewöhnlichſte Getränk in dem größten Theil des Kantons. Unter allen Obſtbäumen zieht ſich der Kirſchbaum am weiteſten in die Berggegenden hinauf, daher überall viel Kirſchenwaſſer gebrannt und getrunken wird. Weinbau, finden wir in den meiſten Bezirken, doch iſt er eine Hauptbeſchäftigung der Rheinthaler, welche ſchon im X. Jahrhundert anfiengen Reben zu pflanzen. Mit den Waldungen iſt es äußerſt verſchieden, da bisher noch keine allgemeine Forſtpolizey beſteht. In einem Theil der Bezirke Rorſchach, Goßau, Rheinthal und Sargans iſt der Holzmangel, ſo wie auch im Toggenburg, bereits ſehr merklich. Sargans hat zwar noch ungeheure Bergwälder, aber es iſt äuſſerſt mühſam, und nach dortiger Anſicht zu koſtſpielig, das Holz aus denſelben in das bewohnte Land zu liefern. Einen Ueberfluß von Holz hat der Bezirk Utznach, weßnahen der Holzhandel in den Kanton Zürich daſelbſt ſehr bedeutend iſt. Torf (Turben) wird in den meiſten Bezirken gegraben.

Das Hochgebirg beſteht meiſtens aus Alpkalkſtein; die Flößgebirge aus Nagelfluh und Sandſteinlagern, die, wo ſie in Mergel übergehen, viele Verſteinerungen enthalten. Die Sandſteinbrüche bey Rorſchach und Thal ſind ſchon alt und ſehr ergiebig. Bey Mels werden ſchöne Mühlſteine gebrochen. Der Marmor, der bey dem Kloſter Pfeffers gebraucht wurde, fand ſich häuffig in deſſen Nähe. Auf dem Gonzen bey Flums ſind die vortrefflichſten Eiſenminen der ganzen Schweiz. Bey Oberkirch, im Bezirk Utznach, werden auch Steinkohlen gegraben, und Salpeter am meiſten im Toggenbueg gewonnen.

Die Bevölkerung des Kantons beträgt beyläufig 150,000 Einwohner, wovon ohngefähr $\frac{3}{5}$ der katholiſchen, $\frac{2}{5}$ aber der reformierten Religion zugethan ſind; und ſich vorzüglich

von Feldbau und Viehzucht ernähren, doch iſt auch die Handlung und Fabrikation ein nicht unbeträchtlicher Erwerbszweig.

Jeder Religionstheil beſorgt geſöndert ſeine religiöſen, matrimoniellen, kirchlichen und klöſterlichen Verwaltungs- und Erziehungs-Angelegenheiten, kath. Seits durch einen aufgeſtellten Adminiſtrations- und Erziehungsrath, ref. Seits durch einen Central- und Erziehungsrath.

Verfaſſung des Kantons St. Gallen.

Titel I.

Allgemeine Beſtimmungen und Gewährleiſtungen.

Art. 1. Die Verfaſſung ſichert die freye und uneingeſchränkte Ausübung des katholiſchen und evangeliſchen Glaubensbekenntniſſes und Gottesdienſtes.

Art. 2. Jede Religions-Parthie beſorgt geſöndert, unter der höhern Aufſicht und der Sanction des Staates, ihre religiöſen, matrimoniellen kirchlichen und klöſterlichen Verwaltungs- und Erziehungs-Angelegenheiten. Das Geſetz wird dieſe Aufſicht beſtimmen und die Fälle für die Sanction feſtſetzen.

Art. 3. Es giebt im Kanton keine Vorrechte des Orts, der Geburt, der Perſonen und der Familien.

Art. 4. Die Verfaſſung ſichert den Zehnt- und Grundzins-Loskauf, nach den beſtehenden Geſetzen des Kantons.

Digitized by Google

Art. 5. Nicht nur der Bürger, ſondern jeder im Kanton St. Gallen wohnende Schweizer, kann zu Militärdienſten angehalten werden.

Titel II.

Eintheilung des Gebiets.

Art. 6. Der Kanton St. Gallen iſt in 8 Bezirke abgetheilt, nämlich:

1. Stadt St. Gallen.
2. Rorſchach.
3. Goßau.
4. Obertoggenburg.
5. Untertoggenburg.
6. Rheinthal.
7. Sargans.
8. Utznach.

St. Gallen iſt der Hauptort des Kantons.

Das Geſetz wird die Hauptorte der Bezirke beſtimmen.

Art. 7. Die 8 Bezirke ſind in 44 Kreiſe, und dieſe in politiſche und Orts-Gemeinden abgetheilt.

Titel III.

Politiſcher Stand der Bürger.

Art. 8. Wer nach dem Geſetz das Bürgerrecht in einer Gemeinde des Kantons St. Gallen beſitzt, iſt auch Bürger des Kantons.

Art. 9. Man wird Bürger des Kantons durch ehliche Abſtammung von einem Bürger. Unehliche erhalten das Bürgerrecht nur nach den Beſtimmungen des Geſetzes.

Art. 10. Man erwirbt das Bürgerrecht des Kantons durch ein Dekret des Großen Raths. Der Verlangende muß

Digitized by Google

ſich aber vorläufig ausweiſen, daß ihm auf den Ertheilungs-Fall, ein Gemeinds-Bürgerrecht zugeſichert ſey. Hingegen kann keine Gemeinde ihr Bürgerrecht an einen Nicht-Kantonsbürger ſchon wirklich ertheilen.

Art. 11. Man verliert das Kantons- und Gemeindsbürgerrecht;

1. Durch Verzichtleiſtung.
2. Durch Verjährung.
3. Durch Urtheile.

Für alle drey Fälle treten nähere Beſtimmungen des Geſetzes ein; doch greift der Verluſt nie auf jene Kinder zurück, welche vor der Verzichtleiſtung oder Verwirkung ſchon erzeugt waren.

Art. 12. Jeder Kantonsbürger iſt befugt, ſeinen Wohnſitz in eine andere Gemeinde des Kantons zu verlegen, und ſeinen Gewerb daſelbſt frey zu treiben; vorbehalten jene beſondern perſönlichen Ausſchlieſſungs-Gründe, welche durch das Geſetz beſtimmt werden.

Art. 13. Die politiſchen Rechte können in Kreis- und Gemeinds-Verſammlungen nur von Kantonsbürgern ausgeübt werden, die in bürgerlichen Ehren ſtehen, nicht gerichtlich bevogtet ſind, noch Armenunterſtützung genießen, wenigſtens 200 Schw. Frk. ſteuerbares Vermögen beſitzen und das 21ſte Jahr angetreten haben — und zwar da, wo ſie haushäblich angeſeſſen ſind,

Eben dieſe Eigenſchaften, mit Ausnahme des Vermögens-Erforderniſſes, werden erfordert, um in einer Verwaltungs-Gemeinde ſtimmfähig zu ſeyn — allein nur in jener, in welcher er nach den beſtehenden Genoſſenrechten perſönlicher Nutznießer iſt.

Digitized by Google

Titel IV.

Oeffentliche Gewalten.

Gemeinds- und Verwaltungs-Behörden.

Art. 14. Jede politiſche Gemeinde wählt einen Gemeind-Rath, der aus einem Ammann und wenigſtens 4, höchſtens 8, oder wenn die Gemeinde über 2400 Seelen zählt, 12 Mitgliedern beſteht, die 6 Jahre im Amt bleiben, und von 2 zu 2 Jahren zum Drittheil austreten, aber wieder gewählt werden können.

Art. 15. Jede Orts-Gemeinde, und in derſelben jeder Religionstheil, der ein beſonderes Eigenthum beſitzt, hat eine eigene Verwaltung, welche aus nicht weniger als 3 und aus nicht mehr als 9 Mitgliedern beſtehen ſoll — mit Inbegriff des Vorſtehers — die von den Antheilhabern gewählt wird. Die Mitglieder dieſer Verwaltung bleiben 6 Jahre im Amt und treten von 2 zu 2 Jahren zum Drittheil aus, ſind aber wieder wählbar.

Art. 16. Die aufzuſtellenden Geſetze beſtimmen die Verrichtungen und Befugniſſe der Gemeinds- und Verwaltungs-Räthe, in Bezug auf die örtliche Polizey, Erhebung der Anlagen und alle übrigen untergeordneten Gegenſtände der allgemeinen und örtlichen Verwaltung, mit welchen ſie beauftragt werden können.

Art. 17. Die Stadt St. Gallen wird, in Rückſicht ihrer Lage und beſondern Verhältniſſe, eine eigene Organiſation in Verwaltungs- und Gerichtsſachen erhalten, und die Kompetenz ihrer Polizey ſo wie iene ihres Civil- und eines Handels-Tribunals ſoll (den allgemeinen Prinzipien der Verfaſſung unbeſchadet) durch ein Geſetz näher beſtimmt und auseinander geſetzt werden. Das Geſetz mag

Digitized by Google

auch andern Städten oder bedeutenden Markt-Flecken deren beſondern Verhältniſſen es angemeſſen wäre, etwelche Ausdehnung der polizeylichen und gerichtlichen Kompetenz gewähren.

Kreisbehörden.

Art. 18. Jeder Gerichtskreis hat eine, aus einem Kreisammann und 4 Richtern beſtehende Gerichts-Stelle, welche über Civil-Streitigkeiten und Straf-Fälle, die nicht in eine höhere Kompetenz einſchlagen, mit oder ohne Weiterziehung, urtheilt. Die nähere Beſtimmung und Organiſation bleibt dem Geſetz vorbehalten.

Art. 19. Der Kreisammann führt den Vorſitz und übt die Polizey in den Kreis-Verſammlungen aus. Er iſt der Vermittler in bürgerlichen Rechtsfällen und der Unterbeamte der Regierung im Kreiſe.

Art. 20. In jedem Kreis iſt ein Hauptort, in welchem die Sitzungen abgehalten werden müſſen, nach der nähern Beſtimmung des Geſetzes.

Bezirks-Statthalter.

Art. 21. In jedem Bezirk wählt die Regierung einen Statthalter, der das Organ derſelben iſt. Er hat den Vorunterſuch in Kriminalfällen und die Oberaufſicht über die Gemeindsverwaltungen und Polizeybehörden in ſeinem Bezirk.

Die nähere Beſtimmuug der Befugniſſe dieſer beyden Beamten bleibt dem Geſetz überlaſſen.

Großer Rath.

Art. 22. Ein Großer Rath von 150 Mitgliedern übt die höchſte Gewalt aus. Er verſammelt ſich ordentlicher Weiſe alljährlich 2 Mal, als beyläufig einen Monat vor der eidgenößiſchen Tagſatzung und ſpäteſtens 3 Monate nach derſelben, in dem Hauptort des Kantons. Die Sitzungen

Digitized by Google

dauern nicht über einen Monat; doch kann der Kleine Rath dieſelben verlängern.

Der große Rath

1. nimmt die Geſetzes-Vorſchläge an, die ihm von dem Kleinen Rath vorgelegt werden, oder verwirft ſie. Wenn der Kleine Rath in zwey aufeinander folgenden Sitzungen des Großen Raths Anſtand genommen hätte, über einen ihm von dem Großen Rath empfohlenen Gegenſtand einen Geſetzes-Entwurf vorzulegen, oder wenn ein von dem Kleinen Rath vorgelegter Geſetzes-Entwurf in zwey auf einander folgenden Sitzungen des Großen Raths verworfen worden wäre, ſo würde im erſten Fall dem Großen Rath das Recht zuſtehen, dem Kleinen Rath für die Berathung dieſes Gegenſtandes eine Kommiſſion beyzuordnen, die nicht zahlreicher ſeyn darf, als der Kleine Rath, uneinbegriffen ſeinen Präſidenten, von welcher Vereinigung dann der neue, der Verſammlung vorzulegende Entwurf ausgehen würde. In letzterm Fall könnte der Kleine Rath einen ähnlichen Ausſchuß von dem Großen Rath begehren, um ſich mit demſelben zu berathen.
2. Er läßt ſich von dem Kleinen Rath über die Vollziehung der Geſetze und Dekrete, ſo wie überhaupt über den Zuſtand der öffentlichen Verwaltung Bericht erſtatten.
3. Er nimmt deſſen Rechnung über die Verwaltung des Staats-Vermögens und der Staats-Einkünfte ab, und beſchließt darüber.
4. Er beſtimmt die Beſoldung und die Zahl der öffentlichen Beamten und von der Regierung Angeſtellten.
5. Er bewilliget die Auflagen, bleibende Geldanlehen und die Veräuſſerung von Kantonal-Gütern.

Digitized by Google

6. Er berathſchlagt über die Zuſammenberufung der auſſerordentlichen Tagſatzungen, ſo oft es der Fall iſt; ernennt die Abgeordneten des Kantons zu den Tagſatzungen, beſtimmt ihre Entſchädigungen, und ertheilt ihnen Inſtruktionen. Er ſtimmt im Namen des Kantons.

7. Er übt, auf den Vorſchlag des Kleinen Raths, das Begnadigungs-Recht aus.

8. Der Große Rath erwählt von 2 zu 2 Jahren aus der Mitte des Kleinen Raths zwey Standeshäupter, welche von beyden Religions-Bekenntniſſen seyn ſollen, unter dem Titel Landammann. Jeder führt während einem Jahr bey dem Großen und Kleinen Rath den Vorſitz.

Art. 23.

Kleiner Rath.

1. Ein Kleiner Rath von wenigſtens 9 Mitgliedern des Großen Raths, von dem ſie fortwährend einen Theil ausmachen und die immer wieder wählbar ſind, hat den Vorſchlag der Geſetze, Dekrete und Steuer-Verordnungen.

2. Er iſt die oberſte Verwaltungs- und Polizey-Behörde. Ihm liegt die Vollziehung der Geſetze und Verordnungen ob, zu welchem Ende er die nöthigen Beſchlüſſe faßt. Er hat die Leitung und Aufſicht über die untergeordneten Behörden, ernennt ſeine Beamten und Beauftragten, inſofern die Verfaſſung nicht darüber verfügt, und kann ſie wieder von ihren Stellen abrufen.

3. Er legt dem Großen Rath über alle Theile der öffentlichen Verwaltung Rechenſchaft ab, und verläßt die Verſammlung, wenn über dieſelbe abgeſtimmt wird.

Digitized by Google

4. Der Kleine Rath verfügt über die bewaffnete Macht zu Handhabung der öffentlichen Ordnung und innern Ruhe, ſtattet dem großen Rath beſondere Rechenſchaft über dieſe Verfügung ab, und verſammelt ihn bey längerer Andauer derſelben.

5. Er beruft den großen Rath ordentlicher- und wenn es der Fall iſt, auſſerordentlicher Weiſe zuſammen.

6. Er entſcheidet über ſtreitige Adminiſtrations-Fälle nach den Vorſchriften des Geſetzes.

Erſtinſtanzliche Gerichte.

Art. 24. Für die bürgerliche Rechtspflege giebt es Gerichte erſter Inſtanz, deren Glieder durch die Partheyen entſchädigt werden.

Die Anzahl dieſer Gerichte, ihre Amtsdauer, Einrichtung und Kompetenz wird das Geſetz beſtimmen, inſofern nicht die Verfaſſung bereits Fürſehung gethan hat.

Art. 25. Bezirksgerichte ſprechen je nach ihrer geſetzlich zu beſtimmenden Competenz theils erſt- theils letztinſtanzlich ab.

Appellations-Gericht.

Art. 26. Ein Appellations-Gericht von 13 Mitgliedern ſpricht in letzter Inſtanz ab. Um ein Urtheil auszufällen, müſſen 11 Glieder gegenwärtig, und bey Verbrechen, die die Todesſtrafe nach ſich ziehen, muß das Gericht vollſtändig ſeyn. Das Geſetz beſtimmt die Civil- und Kriminal-Prozeßform.

Art. 27. Wie in letzt inſtanzlich abgeſprochenen Fällen gehandelt werden ſolle, in welchen Klage geführt würde, daß die geſetzlichen Formen von dem Gerichte überſchritten, oder das Geſetz beyſeits geſetzt ſey, oder Erläuterung deſſelben Statt finden ſollte, wird das Geſetz beſtimmen.

Digitized by Google

Titel V.

Grundſätze über Religions-Parität.

Art. 28. In den paritätiſchen Bezirks-Gerichten Obertoggenburg, Untertoggenburg, Rheinthal und Sargans ſoll diejenige Religions-Parthie, welche die Mehrzahl der Bevölkerung inne hat, ein Mitglied mehr als die, welche die Minderzahl hat, wählen.

Art. 29. In paritätiſchen Kreiſen und Gemeinden der vier obigen Bezirke ſolle die Beſetzung der Kreisgerichte und der Gemeindräthe und gemeinſamen Verwaltungsräthe, zur Hälfte von jedem Religionstheil Statt finden; wo aber ein Religionstheil unter den Drittheil herabſinken würde, ſoll ihm noch der Drittheil der Stellen zukommen, inſofern derſelbe noch einen Sechstheil des Kreiſes oder der Gemeinde ausmacht — unter dieſem Sechstheil aber noch eine Stelle, wenn dieſer 30 ſtimmfähige Gemeinds-Bürger zählt, bey einer Bevölkerung, die nicht über 3000 Seelen geht.

Das der Zahl nach ungerade Mitglied fällt immer dem ſtärkern Religionstheil zu.

Art. 30. Im Kleinen Rath und Appellationsgericht ſoll diejenige Religions-Parthie, welche die Mehrzahl der Bevölkerung inne hat, ein Mitglied mehr als die, welche die Minderzahl hat, beſitzen.

Art. 31. In den Gemeinds- und Verwaltungs-Behörden wechſelt die Vorſteher-Stelle nach jeder Amtsdauer, wenn die Behörde von jedem Religionstheil zur Hälfte, nur zur dritten Amtsdauer aber, wenn ſie von dem einen Theil nur zum Drittheil beſetzt wird.

Art. 32. In den Bezirks- und Kreisgerichten, Gemeinds- und Verwaltungs-Räthen ſollen die

Digitized by Google

Sekretairs jederzeit in Parität mit dem Präſidenten geſtellt werden.

Titel VI.

Wahlart und Wählbarkeits-Bedingniſſe.

Art. 33. Um als Gemeinds- oder Verwaltungs-Rath gewählt zu werden, muß man, nebſt den Eigenſchaften der Stimmfähigkeit, 500 Schweizer-Franken ſteuerbares Vermögen beſitzen, und das 25. Jahr angetreten haben.

Art. 34. Die 5 Mitglieder des Kreis-Gerichts werden von den Kreis-Verſammlungen gewählt; und aus denſelben beſtellt die Regierung den Kreis-Ammann.

Art. 35. Um als Mitglied in das Kreis-Gericht gewählt zu werden, muß man das 30. Jahr angetreten haben, und ein ſteuerbares Vermögen von 800 Schweizerfranken beſitzen.

Art. 36. Die Statshalter der Bezirke werden von dem Kleinen Rath aus Bewohnern und Aktivbürgern des betreffenden Bezirks gewählt.

Art. 37. Der Große Rath wird aus direkten und indirekten Wahlen gebildet, durch welche 84 Plätze auf die Katholiken und 66 auf die Reformierten fallen, und zwar in einer dreyfachen Reihenfolge, nemlich:

Für die erſte Reihenfolge wählen ſämmtliche Wahlkreiſe unmittelbar 51 Mitglieder.

Für die zweyte Reihenfolge wählen Bezirks-Wahlkorps 49 Mitglieder.

Die dritte Reihenfolge von 50 Mitgliedern, wird von einem Kantons-Wahlkorps vorgeſchlagen und von dem Großen Rath ſelbſt ernannt.

Digitized by Google

1. Reihenfolge.

In jedem Wahlkreiſe ernennt die Verſammlung der, die politiſchen Rechte ausübenden Bürger, aus Bürgern oder wahlfähigen Einwohnern des Kreiſes, **einen** Abgeordneten in den Großen Rath — die Stadt St. Gallen aber **acht**. — Das Alter von 30 Jahren iſt das einzige Wählbarkeits-Bedingniß für dieſe Ernennung.

2. Reihenfolge.

Die Mitglieder dieſer Klaſſe werden in den ſämmtlichen Bezirken aus Bürgern oder wahlfähigen Einwohnern des Bezirks, welche das 30. Jahr angetreten haben, und 4000 Schweizer-Franken ſteuerbares Vermögen beſitzen, durch Wahlkorps, und zwar nach folgendem, auf Bevölkerung und Religionstheile gegründetem Verhältniß, erwählt:

Bezirk St. Gallen	. . . . .		8	Mitg.
„ Rorſchach	. . . . .		4	„
„ Goßau	. . . . . .		4	„
„ Obertoggenb., v. Seite d. Evang. Rel.		6	9	„
„	Kathol. .	3		
„ Untertoggenb., . .	Kathol. .	4	7	„
„	Evang. .	3		
„ Rheinthal . . .	Evang. .	4	7	„
„	Kathol. .	3		
„ Sargans . . .	Kathol. .	3	6	„
„	Evang. .	3		
„ Utznach	. . . . .		4	„
			49	

3. Reihenfolge.

Die 50 Mitglieder dieſer Klaſſe, wovon der Stadt St. Gallen ebenfalls **acht** zugetheilt werden müſſen, werden von dem Großen Rath aus einer dreyfachen Vorſchlags-Liſte

Digitized by Google

ernannt, welche durch ein Wahl-Kollegium, das der Kleine Rath, das Appellations-Gericht und die Bezirks-Statthalter vereinigt bilden, verfertigt wird. Das Vermögens-Bedingniß dieſer Klaſſe iſt ebenfalls 4000 Schweizerfranken.

Wenn die angenommene Parität der Religionen von 84 katholiſchen und 66 reformirten Mitgliedern in den vorigen Klaſſen nicht beobachtet wäre, ſo müßte dieſelbe in dieſer 3ten Reihenfolge ausgeglichen werden; ſonſt aber trittet keine Rückſicht als die ſolcher Kantons-Bürger ein, welche durch Bildung, Erfahrung und Anſehen vorzüglich geeignet ſind, in die oberſte Kantons-Behörde einzutreten.

Art. 38. Alle Mitglieder des Großen Raths treten von 3 zu 3 Jahren zum Dritttheil aus, können aber ſogleich wieder gewählt werden. Den erſten und zweyten Austritt beſtimmt das Loos.

Art. 39. Die austretenden oder ſonſt abgehenden Mitglieder werden alljährlich von der gleichen Stelle erſetzt, von der ſie gewählt wurden, und auf gleiche Art.

Art. 40. Die unmittelbaren Mitglieder des Großen Raths ſollen durch die Kreiſe entſchädiget werden.

Art. 41. Jeder Bezirk bildet ein Wahlkorps von Wahlmännern, die durch die Kreis-Verſammlungen gewählt werden; jeder Kreis ernennt deren 6., nach den im Art. 29. aufgeſtellten Paritäts-Grundſätzen.

Die unmittelbar in den Großen Rath Abgeordneten ſind zugleich Mitglieder des Bezirks-Wahlkorps, werden aber dem Kreis an ſeiner Zahl Wahlmänner abgerechnet, und zwar nach der Religion, von der ſie ſind.

Dieſe Wahlkorps wählen durch geheimes abſolutes Stimmenmehr.

Der Statthalter führt den Vorſitz im Wahlkorps, und

Digitized by Google

hat nur Stimme in demſelben, in ſo fern er als Wahlmann gewählt worden iſt.

Das Wahlkorps der Stadt St. Gallen beſteht in 30 Mitgliedern.

Die immer wieder wählbaren Mitglieder des Wahlkorps werden von 3 zu 3 Jahren neu gewählt. Das Wahlkorps erſetzt die in der Zwiſchenzeit Abgehenden im Laufe des Jahrs.

Um als Mitglied in dieſes Wahlkorps gewählt zu werden, muß man die im Art. 30. den Kreisrichtern vorgeſchriebenen Eigenſchaften beſitzen.

Art. 42. Die Glieder des Kleinen Raths werden von dem Großen Rath für 9 Jahre ernannt. Die Erneuerung geſchieht immer zum Drittheil. Die Austretenden ſind ſogleich wieder wählbar. Den erſten und zweyten Austritt beſtimmt das Loos.

Um in den Kleinen Rath wählbar zu ſeyn, muß man 6000 Schweizerfranken ſteuerbares Vermögen beſitzen.

Art. 43. Der Große Rath ernennt in- oder auſſer ſeiner Mitte die Mitglieder des Appellations-Gerichts für 9 Jahre; die Erneuerung geſchieht immer zum Drittheil.

Die Austretenden ſind ſogleich wieder wählbar; den erſten und zweyten Austritt beſtimmt das Loos.

Der zu Erwählende muß 6000 Schweizerfranken ſteuerbares Vermögen beſitzen, und während 5 Jahren eine gerichtliche Stelle bekleidet haben, oder Mitglied einer obern Behörde geweſen ſeyn.

Den Präſidenten wählt der Große Rath aus den Mitgliedern.

Art. 44. Die Bezirksgerichte beſtehen aus 9 Mitgliedern. Dieſelben werden aus einem zweyfachen Vor-

ſchlag der Bezirks-Wahlmänner (Art. 41.) und einem einfachen Vorſchlag des Appellations-Gerichts von dem Kleinen Rath ernannt. Sie werden aus der Klaſſe von Bürgern genommen, welche ein ſteuerbares Vermögen von 2000 Schweizerfranken beſitzen. Sie ſind auf 9 Jahre gewählt, treten von 3 zu 3 Jahren zum Dritttheil aus, und ſind nach der vorgeſchriebenen Form wieder wählbar. Das Loos beſtimmt den erſten und zweyten Austritt. Aus ihrer Mitte wählt der Kleine Rath den Präſidenten.

Schluß-Artikel.

Alle jetzt beſtehenden Geſetze und Verordnungen, inſofern ſie nicht durch die gegenwärtige Verfaſſung als aufgehoben angeſehen werden müſſen, oder mit derſelben in Widerſpruch ſtehen, ſind, bis auf weitere Verfügung und beſtimmte Aufhebung, vorläufig ſammethaft beſtätigt. Sie ſollen aber unverzüglich und mit möglichſter Beförderung revidiert werden.

Alſo abgeſchloſſen in der Großen Raths-Verſammlung.

St. Gallen den 31. Auguſt 1814.

Der Präſident des Großen Raths
Laurenz Meßmer.
Im Namen des Großen Raths
der Sekretair deſſelben,
Xaver Gmür.

Digitized by Google

A.

Aa oder **Aathalbach**, ein großer Bach in der Gemeinde St. Gallen Kappel, Kr. und Bez. Utznach; er lauft bey Schmerikon vorbey in den Zürchersee, und wird auch der Mühlebach genannt.

Aagen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorschach.

Aathal, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallen Kappel, Kr. und Bez. Utznach.

Abtwyl, ein Dorf in der Pfr. St. Josephen, polt. Gmd. Gaiserwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorschach, iſt eine Stunde von St. Gallen, hat 45 Häuſer und zählt circa 300 kath. Einwohner, welche ſich vorzüglich von Landbau und Viehzucht ernähren.

Ach, ein Dörfchen von 13 Häuſern, in der Pfr und polt. Gmd. Tübach, Kr. Steinach, Bez. Rorſchach, von wo es eine ½ Stunde, von St. Gallen aber 2 Stunden entfernt iſt.

Ach, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Achen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorſchach.

Acherten, ein Baurenhof in der Pfr. Rieden, polt. Gmd. und Kr. Kaltbrunn, Bez. Utznach.

Achslen, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Acker, ein Baurenhof in der Pfr. Grub, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach.

— ein Baurenhof in der Pfr. Maſeldrangen, polt. Gmd. und Kr. Schännis, Bez. Utznach.

Aeple, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Aeriſchwyl ſ. Ernetſchwyl.

Digitized by Google

Aeſch, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallen Kappel, Kr. und Bez. Uznach.

— ein Baurenhof in der Pfr. und pol. Gmd. auch Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Aeſchenberg, ein kleines Dörfchen von 6 Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Aeſperen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Aewyl, ein Dörfchen von 11 Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. Ganterswyl, Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Affendelen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Afrüthy, eine Gegend von einigen Häuſern in der Pfr. Ennatbühl, polt. Gmd. Krumenau, Kr. Neßlau, Bez. Obertoggenburg.

Agen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Ahorn, eine Gegend in der polt. Gmd. und dem Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach, ½ St. von St. Gallen, wohin die Einwohner derſelben auch pfarrgenöſſig ſind.

Ainſchwyl, Ober und Unter, zwey Höfe in der Pfr. und polt. Gmd. Bruggen, Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

Aker, einige Güter in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Akerbach, ein Bach in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Akerwies, ein Baurenhof in der Pfr. Mühlrüthy, polt. Gmd. und Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Albernberg, ein Dörfchen von 11 Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorſchach, von wo es 1½ St., von St. Gallen aber 1 St. entfernt iſt.

Digitized by Google

Alberſchwyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd., Kr. und Bez. Goßau.

Albikon, ein kleines Dörfchen von 11 Häuſern und circa 60 Einwohnern, ref. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg, ½ St. von Kirchberg und 5 Stunden von St. Gallen gelegen; der Erwerbszweig dieſer Einwohner iſt nebſt Fabrikation vorzüglich Ackerbau und Viehzucht.

Aldern, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Algetshauſen, ein Dorf vermiſchter Religion von 21 Häuſern und circa 70 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. Henau, Kr. Oberutzwyl, Bez. Untertoggenburg, hat eine gute Schule, ernährt ſich vorzüglich durch Viehzucht und Ackerbau, und iſt ½ St. von Henau und 5 St. von St. Gallen entfernt.

Allenſchwanden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg.

Allenwinden, ein kleines Dörfchen kath. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallen Kappel, Kr. und Bez. Utznach.

Alltegg, ein kleines kathol. Dörfchen von 9 Häuſern und circa 50 Einwohnern, in der Pfr. Lütisburg, polt. Gmd. und Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg.

Altenbrunnen, einige Häuſer in der Pfr. Gähwyl, polt. Gmd. und Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Altendorf, ein Dorf und Gegend von 53 Häuſern und circa 300 Einwohnern, ref. Religion, die ſich durch Ackerbau und Viehzucht ernähren; es liegt in der Pfr. und polt. Gmd. Buchs, Kr. Sevelen, Bez. Sargans, und hat eine gute Primarſchule.

Altenrhein, ein beträchtliches Dorf von 40 Häuſern und circa 150 Einwohnern, kath. Religion, am Ausfluß des Rheins in den Bodenſee gelegen, ½ St. von Rorſchach und 2½ St. von St. Gallen, und iſt öfters Ueberſchwemmungen und Verheerungen des Rheins ausgeſetzt. — Dieſes Dorf, war wahrſcheinlich in frühern Zeiten eine Inſel, welche der rechte Arm des Rheins von Gaißau, der linke, deſſen Spuren noch ſichtbar ſind, von Staad und Rheinegg trennte; man

Digitized by Google

nannte es damals Rinisgemünde (Rheinmündung.) Es befinden ſich daſelbſt nur zwey Geſchlechter: Noger und Dudler, deren Nahrungszweig vorzüglich Landbau und Schifffahrt iſt. In pfärrlichen Angelegenheiten gehört ſolches zur Pforrey Rorſchach, Bez. Rorſchach; in politiſcher Hinſicht aber in die Gmd. und den Kr. Thal, Bez. Rheinthal.

Altenwegen, ein Baurenhof in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. auch Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

Altenwies, ein Baurenhof in der Pfr. Kriesſern, polt. Gmd. und Kr. Oberried, Bez. Rheinthal.

Alterſchwyl, ein Dörfchen in der Pfr. Oberglatt, polt. Gmd. und Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Altisbach, ein großer Bach, welcher bey der Pfarrkirche zu Utznach vorbeyfließt.

Altrieth, ein kath. Dörfchen von 12 Häuſern und circa 70 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg, eine ½ Stunde von Kirchberg und 6 Stunden von St. Gallen entfernt; ernährt ſich vorzüglich von Fabrikation, Landbau und Viehzucht.

Alt St. Johann, ein Pfarrdorf von 14 Häuſern, vermiſchter Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg. — Die ganze Gmd. ſchließt die Oerter **Starkenbach**, **Unterwaſſer**, **Tobel**, **Schwendi**, **Kühboden**, **Hummersboden** nebſt vielen einzelnen Höfen und Gütern ein, hat 1800 Einwohner und 335 Häuſer.

Altſchwyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Krinau, Kr. Lichtenſteig, Bez. Obertoggenburg.

Altſchwand, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallen Kappel, Kr. und Bez. Utznach.

Altſtädten, ein Städtchen im Bez. Rheinthal, an einer der bebauteſten und an Obſtbäumen reichen Hügelgegend, zwiſchen Oberried und Marbach, an dem öſtlichen Fuß der Appenzeller Gebirge, 4 Stunden von St. Gallen gelegen; dieſes Städtchen zählt 417 Häuſer und circa 1800 Einwohner vermiſchter Religion. Anno 1410. wurde ſolches von den Oeſtreichern verwüſtet, und obwohl ſelbes ſeither nicht mehr zu ſeiner vorigen Größe

gelangte, ſo iſt es dennoch ſehr artig, und hat freundliche Bewohner, eine neue Kirche für beyde Religionstheile, welcher ein ref. und ein kath. Pfarrer und Vikar vorſtehen; zwey kath. und drey reformierte, ſehr gut eingerichtete Schulen; eine Bürgerbibliothek, die vor mehrern Jahren von Joh. Ritz, zum öffentlichen Gebrauch des ganzen Rheinthals, geſtiftet wurde, und welche in einem, von Hrn. Kantonsrath J. L. Cuſter, eigens dazu erbauten Gebäude aufbewahrt wird, und die ſich durch jährliche Beyträge ſchnell und ſtark vermehrt. Auch hat Altſtädten drey nicht unbeträchtliche Jahr-, und einen Wochen-Markt, und wechſelt mit Rheinegg in Abhaltung der Bezirks-Gerichts-Verſammlungen ab. Alpen beſitzt daſſelbe auf dem Kamor, Hohenkaſten und Hinterkreuz, im Kanton Appenzell. In der Umgegend von Altſtädten ſtunden ehedem drey Burgen: Altſtädten, Neu-Altſtädten und Hoch-Altſtädten; erſtere wurde von Mayer von Altſtädten erbaut, aber im Jahr 1338. zerſtört; die zweyte wurde bald nachdem die erſte verloren war, wieder von den Mayern erbaut; und die dritte ſtellten die Edlen von Altſtädten hoch auf dem Kornberg auf.

Altſtädten, Gemeinde. Nebſt eben erwähntem Städtchen bilden die Ortſchaften Ober- und Unter-Lüchingen, Kornberg, Roſenhaus, Ruppen, Gätzisberg, Warmensberg, Hinterforſt und Kirlen, die politiſche und Pfarr-Gemeinde, ſo wie auch den Kreis gleichen Namens. Die ganze Gemeinde zählt 1075 Häuſer und circa 5000 Einwohner, deren Hauptnahrungszweig Wein und Landbau iſt; es durchflieſſen ſie, die oft groſſen Schaden anrichtenden Keſſel-, Kirlen-, Hinterforſter-, Mühl- und Lauterbäche; in dieſer Gemeinde beſtehen 8 kath. und 9 reformierte gut eingerichtete Schulen, und auf dem Forſt ſteht noch eine Kappelle, von welcher aus man eine der ſchönſten Ausſichten über das ganze obere Rheinthal genieſſt. Zwiſchen Altſtädten und Oberried liegt das Bannried, ein gemeinſames Gut; und weiter hinab das Eiſenried, gemeinſames Gut der Gemeinden des obern Rheinthals.

— — Kloſter, ſ. Maria Hilf.

Altweid, ein Baurenhof mit einer guten Ziegelhütte, in der Gmd. Eſchenbach, Kr. Schmerikon, Bez. Utznach.

Digitized by Google

Amden, nach den alten Römern Ammont, auch Ameno monte genannt; ein hoher anmuthiger Berg an dem Wallenſtadterſee, ob Weeſen, über welchen ein äußerſt ſtrenger und beſchwerlicher, doch guter, und bey Abgründen mit Seiten-Mauren verſehener Weg, zu dem auf demſelben befindlichen Dorf, gleichen Namens, führt, das eine eigene kath. Pfr. und polt. Gmd., deren Einwohner häufig in das benachbarte Schwaben ziehen, bildet, und in den Kr. Schänis, Bez. Utznach gehört; dieſe Gemeinde von 190 Häuſern und circa 1300 Einwohnern wird durch das Riethtobel in zwey Dörfer getrennt. Zwey Bäche, der Riethle und der Kombach, fließen durch dieſe Gemeinde; der letztere entſpringt in vollem Strome aus einem Alp-Bergloch, und iſt das beſte Brunnenwaſſer, das auch im Winter nicht gefriert. Dieſe beyden Bäche fließen dann, ehe ſie von dem Berge in den See fallen, zuſammen, und bilden einen ſehenswürdigen Waſſerfall, der von dem Berge, von welchem er fällt, Muſchlen genannt wird. Ein noch ſchönerer Waſſerfall bildet der Lerabach, der vom Gſchwendberg herunterſtürzt, und durch ſeinen zweymaligen Fall ſich ſo zerſtäubt, daß er, einer Staubwolke ähnlich, bey Sonnenſchein ein ſchönes Naturſpiel darbiethet; am Fuße dieſes Berges, wo er dann ruhig fließt, heißt er Serabach, und wird zu Zeiten durch einen andern Bach, der Rhein genannt, vermehrt; dieſer letztere ſprudelt merkwürdig aus dem Felſen, durch ein 3 Schuh großes Loch heraus, hält ſehr kaltes Waſſer, kömmt im Frühjahr, bey ſtarker Schneeſchmelze, auf einmal, und fließt gewöhnlich bis in den Monat Auguſt. Auch verdienen noch Erwähnung: die zwey Mondmilchlöcher, das einte auf dem Meyenberg, das andere in dem Berg Battlis, am See.

Amrüthy, ein Baurenhof in der Pfr. Maſeldrangen, polt. Gmd. und Kr. Schänis, Bez. Utznach.

Andwyl, auch **Anwyl**, ein mittelgroßes Dorf in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, welche 200 Häuſer und circa 1300 kath. Einwohner zählt, in den Kr. und Bez. Goßau gehört, von welchem Ort es eine ½ St., von St. Gallen aber 2 St. entfernt iſt, und eine gut organiſierte Schule beſitzt. Zu dieſer Gemeinde gehören noch die Ortſchaften und Höfe: Ober- und Nieder-Arnegg, Ebnat und Neuhaus, Fronackern, Ober- und

Untergeretſchwyl, Hinderberg, Hölzle, Juggen, Lauchen, Linden, Matten, Paradis, Röthal, Stöklen, Thal, Unterſchluch, Wachholdern, Wylen, Ziegenhub.

Anſchwylen, ein Baurenhof in der Pfr. St. Joſephen, polt. Gmd. Gaiſerwald, Kr. Straubenzell, Bez. Goßau.

Anwachs, ein Dörfchen von 10 Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. Muolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Anzenwyl, einige Häuſer in der Pfr. und polt. Gmd. Ganterswyl, Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

— — einige Häuſer ref. Religion in der Pfr. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg.

Apfelberg, ein Berg und Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Margretha, Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal gelegen, hat ſehr guten rothen und weißen Weinwachs, und gehört dem Schafneramt der Stadt St. Gallen.

Aplonen, einige wenige zerſtreute Häuſer auf der einen Seite des Dorfs Rüthy, wohin dieſelben auch pfärrlich und politiſch hingehören.

Arnegg, auch Arnang, Ober und Nieder, zwey Dörfer kath. Religion von 44 Häuſern, 280 Einwohnern, eine ½ St. von Andwyl, 1 St von Goßau und 2½ St. von St. Gallen, in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez Goßau gelegen.

Arnig, eine Gegend von einigen Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

Aſchwylen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd., Kr. und Bez. Goßau.

Aſtok, ein Baurenhof in der Pfr. Oberglatt, polt. Gmd. und Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Au, ein mittelgroßes Dorf von 35 Häuſern, vermiſchter Religion, in der polt. Gmd. Au, Kr. Bernegg, Bez. Rheinthal. Die Katholiken beſitzen in Au eine eigene Pfarrkirche, die Reformierten aber ſind nach Bernang pfarrgenöſſig. Zu der polt Gmd., welche 92 Häuſer und circa 500 Einwohner zählt, gehören noch die Ortſchaften Monſtein und Haslach, und einige

Digitized by Google

zerſtreute Häuſer im Hard; der Haupt-Nahrungszweig dieſer Einwohner iſt Wein und Ackerbau. Ohnweit ob dem Dorf war ehmals das Schloß Zwingenſtein, das denen von Endt zugehörte, im Jahr 1418. aber von den Appenzellern zerſtört wurde.

Der Rhein, an welchem dieſes Dorf liegt, fügte ihm durch ſeinen Austritt ſchon großen Schaden zu, und namentlich in den Jahren 1758., 1762. und 1817.

Au, ein Baurenhof in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Auboden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Aufeld, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Auhofen, ein kleines Dörfchen von 10 Häuſern und circa 60 Einwohnern kath. Religion in der Pfr. Niederwyl, polt. Gmd. und Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Auw, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallen-Kappel, Kr. und Bez. Utznach.

Azmoos, auch Azmaas, ein großes ref. Pfarrdorf und polt. Gmd. von 82 Häuſern und circa 500 Einwohnern, am Rhein, 16 St. von St. Gallen, im Kr. Sevelen, Bez. Sargans gelegen. Dahin gehören noch die Ortſchaften Fontnas, Gretſchins, Mallans, Oberſchan und die zerſtreuten Gegenden Hohlenweg, Weite, Trübbach, Walſerberg, Mattug und das auf dem Mont St. Martis liegende Schloß Wartau. Dieſes Dorf wird von dem Rhein, an den es gränzt, beſpült und von den Trüb-, Lauter-, Mühl- und Stoke-Bächen durchfloßen — hat auch eine gut eingerichtete öffentliche und eine Privat-Schule. Viehzucht, Acker- und etwas Weinbau ſind die Haupt-Nahrungszweige der Einwohner. Berge ſind in dieſer Gemeinde der Walſerberg, der Konzen *) und der Kam,

*) Auf dem Konzen oder Kunzen war ehedem ein ſehr ergiebiges Eiſen-Bergwerk, welches aber ſeit einigen 20 Jahren unbenutzt liegt.

Digitized by Google

deſſen vorderſte Spitze das Kringut genannt wird. — Alpen gehören dahin das Alpli oder Tſchinkelmal, Ried, Labrie und Pal- oder Valfries. *) Auf dieſen Alpen befinden ſich nur zwey hohe Bergfirſte — der Alvier und la Gauschla-Berg, welche wohl zu beſteigen ſind und worauf man eine herrliche Ausſicht nach Oberſchwaben, Tyrol, Graubündten und die kleinen Berg-Kantone hat.

B.

Baach, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

— am Bach, eine Gegend von einigen Häuſern in der Pfr. Gmd. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Baalen, ein Baurenhof in der Pfr. Valens, polt. Gmd. Pfeffers, Kr. Ragaz, Bez. Sargans.

Bach, ein zerſtreutes Dorf von 48 Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. und Kr. Thal, Bez. Rheinthal.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Muolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Bachmühli, ein Baurenhof in Pfr. und polt. Gmd. St. Margretha, Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal.

Bachwyl, ein Baurenhof in der Pfr. Berg, polt. Gmd. und Kr. Steinach, Bez. Rorſchach.

Bachwyß, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Bäbingen, ein kleines ref. Dörfchen von 10 Häuſern und 52 Einwohnern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg gelegen, deſſen Ein-

*) Auf dieſer Alp befindet ſich eine ziemlich reiche aber unbenutzte Schwefelquelle und mehrere vortreffliche Trinkbrunnen.

Digitized by Google

wohner ſich vorzüglich durch Ackerbau und Viehzucht ernähren. Im 13. Jahrhundert hatten die Edlen dieſes Namens daſelbſt ein Schloß.

Bächi, ein kleines Dörfchen an der ſogenannten langen Brugg in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

— Ein Baurenhof in der Pfr. Gmd. Maggenau, polt. Gmd. Ganterswyl, Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Bächle, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Hemberg, Kr. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

Bächingen, ein kleines Dörfchen von 9 Häuſern und circa 30 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. Niederbüren, Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Bänzigershof, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal.

Bärſchis, ein Dorf und kath. Pfr. Gmd., in der polt. Gmd. und Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans; dieſe ſeit 1703. beſtehende Pfr. Gmd. zählt 56 Häuſer und circa 300 Einwohner, ſchließt die Höfe und Güter Baſchgen, Boli, Bruſis, Brügen, Gallrinen, Gallſper, Gantſchiner, Gavortſch, Gelen, Vorder- und Hinterfeld, Kappöllen, Serwinen, Valldorſch, Vallaſchgen, Vorgels, Zurſax ein, hat eine gute Primarſchule, beträchtliche Wälder, Berge und Alpen — die letztern heißen Malun, abgetheilt in die große Alp Pardellen und Kaſtillon — Ragoden und Vorachten, auch drey Kapellen, namentlich St. Georgen, St. Catharina und St. Peter. In der unter St. Georgberg befindlichen großen Felſenhöhle wähnt der Aberglaube noch immer verborgene Schätze.

Bahnholz, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mels, Bez. Sargans.

Baldenwyl, ein Baurenhof in der Pfr. Maggenau, polt. Gmd. Ganterswyl, Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Balgach, ein großes Pfarrdorf vermiſchter Religion, von 119 Häuſern und circa 600 Einwohnern, deren vorzüglichſter Nahrungszweig Weinbau iſt, zwiſchen Ber-

nang und Rebſtein, 4 Stunden von St. Gallen gelegen, und bildet mit den zwey Schlöſſern Grünenſtein und Heerbruck die polt. Gmd. und den Kr. Balgach, im Bez. Rheinthal; hat zwey ref. und eine kath. gut eingerichtete Schule, und ohnweit dem Dorf, gegen Rebſtein, ein Schwefel- und Eiſenführendes Heilbad. Im Jahr 1521. wurde Balgach eine eigene Pfarrey, und Anno 1532. das daſelbſt im Gren befindliche Schweſtern-Haus aufgehoben.

Ballushof, ein dem Schafneramt in St. Gallen zugehöriger Baurenhof, in der Pfr. und polt. Gmd. St. Margretha, Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal.

Bargol, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Vilters, Kr. Ragatz, Bez. Sargans.

Barnuel, ein Baurenhof in der Pfr. Wangs, polt. Gmd. Vilters, Kr. Ragatz, Bez. Sargans.

Batluzi, ein Baurenhof in der Pfr. Wangs, polt. Gmd. Vilters, Kr. Ragatz, Bez. Sargans.

Bauel, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Baumgarten, ein Baurenhof in der Pfr. Bernhardzell, polt. Gmd. und Kr. Waldkirch, Bez. Goſſau.

Baurentobel, ein Baurenhof in der Pfr. Gmd. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

Bauried, eine Gegend mit 54 zerſtreuten Häuſern, zwiſchen Staad und Rheinegg, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Thal, Bez. Rheinthal.

Bauwilerberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallen Kappel, Kr. und Bez. Utznach.

Bazenheid, Ober- und Unter-, zwey Dörfer von 74 Häuſern und circa 350 Einwohnern vermiſchter Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg, eine ¼ St. von Kirchberg, und 5 St. von St. Gallen. In Ober-Bazenheid iſt eine gute Schule, und noch Spuren eines ehemaligen Burgſtalls.

Bechten, ein kleines Dörfchen von 8 Häuſern und circa 50 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. Mühlrüthy, polt. Gmd. und Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Digitized by Google

Beyerbach, **Beyern**, ein Bach, welcher hoch in den Wallenſtadter-See hinabfällt, und gleich dem Rhein zu- und abnimmt.

Bekenen, ein Baurenhof in der Pfr. Lenggenwyl, polt. Gmd. Niederhelfenswyl, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Beketwyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorſchach.

Bendel, ein kleines Dörfchen, ref. Religion, von 10 Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. Kappel, Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg; es iſt daſelbſt eine gut eingerichtete Primarſchule.

Benemoos, ein Baurenhof in der Pfr. Mühlrüthy, polt. Gmd. und Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Benken, ein großes kath. Pfarrdorf und polt. Gmd. von 148 Häuſern und circa 1000 Einwohnern, gehört in den Kr. Kaltbrunn, Bez. Utznach, iſt 3 St. von Rapperswyl und 12 St. von St. Gallen entfernt, und liegt an der Linth, die dieſem Dorf ſchon beträchtlichen Schaden zufügte, welchem aber für die Zukunft, durch die der Linth gegebenen neuen Richtung, größtentheils vorgebogen iſt. Die Schulen dieſer Gemeinde ſind gut eingerichtet, und dieſelbe ſchließt, nebſt beſchriebenem Dorf, noch die Höfe und Güter **Bachthal**, **Buchen**, **Buchberg**, **Breiten**, **Gehren**, **Gieſſen**, **Gſeß**, **Hornen**, **Lachnerhalden**, **Rüthy**, **Starenberg**, **Schmitten**, **Tſchubis**, **Unterhalden**, und **Mühlihof** ein; der Nahrungszweig dieſer Einwohner iſt vorzüglich Ackerbau, Pferd- und Viehzucht.

Berg, ein beträchliches kathl. Pfarrdorf von 89 Häuſern und circa 500 Einwohnern, in der polt. Gmd. und dem Kr. Steinach, Bez. Rorſchach, 2 St. von Rorſchach und 1½ St. von St. Gallen gelegen; es wird durch die Steinach von Mörswyl getrennt, und hat eine Elementar-Schule. Die pfärrlichen Verrichtungen in dieſer, ſchon ſeit dem 9. Jahrhundert beſtehenden Pfarrey, werden durch einen Pfarrer verſehen. Zu dieſer Pfarrey gehören noch in der Gmd. Roggwyl: zwey Dorfſchaften, einige Höfe und 116 Seelen; auch der Hof **Sittenhub**, in der polt. Gmd. Wittenbach, iſt dahin pfarrgenöſſig, **Hanberg** und **Landquart** aber nach Arbon.

Digitized by Google

Berg, einige Häuſer in der Pfr. und polt. Gmd. Ganterswyl, Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

— ein kleines Dörfchen von 8 Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Oberhelfenswyl, Kr. Lichtenſteig, Bez. Obertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. Gmd. Ennetbühl, polt. Gmd. Krumenau, Kr. Neßlau, Bez. Obertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Hemberg, Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

— ein kleines Dörfchen von 8 Häuſern, in der Pfr. Bernhardzell, polt. Gmd. und Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bezirk Utznach.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallen Kappel, Kr. und Bez. Utznach.

— im **Berg**, ein kleines Dörfchen von 9 Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Berg-Sion, ein in den Jahren 1766. bis 1775. durch Hr. Joſeph Helg, Pfarrer in Libingen, neu erbautes Frauenkloſter, in der polt. Gmd. Gomiswald, Bez. Utznach, an einer ſchönen Lage, mit einer prächtigen Ausſicht auf den Zürcherſee und einen Theil der Kantone Glarus und Schwyz. Die Korporation hat ihren eigenen Beichtiger, und iſt Prämonſtratenſer Ordens.

Berg und **Neckerthal**, zwey Dörfchen von 17 Häuſern und circa 130 Einwohnern, ref. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. Oberhelfenswyl, Kr. Lichtenſteig, Bez. Obertoggenburg.

Bergle, eine Gegend mit 4 Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Rorſchach.

Digitized by Google

Bergſteig, ein dem Spitalamt in St. Gallen zugehöriger Hof, in der Pfr. und polt. Gmd. St. Margretha, Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal.

Beriboden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Berlig, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Oberhelfenswyl, Kr. Lichtenſteig, Bez. Obertoggenburg.

Bernang, auch **Bernegg**, ein großes Pfarrdorf vermiſchter Religion, von 237 Häuſern und circa 1300 Einwohnern, liegt 2 St. von Rheinegg und 5 St. von St. Gallen, in der polt. Gmd. auch Kr. dieſes Namens, und dem Bez. Rheinthal. Dieſe Gmd., zu der noch die Ortſchaften **Buchholz**, **Burgbaumet**, **Eſel**, **Hauſen**, **Kalchofen**, **Kobel**, **Langmoos**, **Rüden**, **Than**, **Weyher**, ſo wie das Schloß **Roſenberg** gehören, hat 2 kath. und 2 ref. gut eingerichtete Schulen; die pfärrlichen Verrichtungen werden von einem ref. und kath. Pfarrer und einem Caplan verſehen. Die um Bernang herum liegenden Berge ſind aller Orten mit Weinreben bepflanzt, doch iſt der Weinberg im Eichholz der vorzüglichſte. Wein und Obſtwachs, nebſt Spinnerey und Strickerey, machen die weſentlichſten Nahrungszweige dieſer Gemeindsbewohner aus. In dieſem, im Jahr 1410. von Herzog Friedrich von Oeſtreich mit den Appenzellern geführten Kriege, abgebranten Orte, wird alle Dienſtag Wochen- und jährlich dreymal Jahrmarkt gehalten.

Berneck, ein ob dem Müllerthor, vor der Stadt St. Gallen gelegener Berg, auf welchem Abt Eckard von Reichenau, im Jahr 1381., in dem mit Abt Ulrich geführten Krieg, ein feſtes Blochhaus angelegt, welches aber von dem letztern, mit Beyhülfe der Bürger und Landleute, angegriffen, erobert und geſchleift wurde. Im Jahr 1430. wurde dieſer Berg Eigenthum eines Bürgers von St. Gallen, und 1479. kam er käuflich an die Stadt, und wurde von da an immer als Gemeinweide benutzt.

Bernetsrüthy, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Bernhardshalden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Digitized by Google

Bernhardswies, ein Baurenhof in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

Bernhardszell, ein beträchtliches Pfarrdorf, kath. Religion, 7 St. von Wyl, 3 St. von Goßau und 2 St. von St. Gallen entfernt, und bildet mit den Höfen und Gütern Bachwiß, Baumgarten, Bleichenbach, Diken, Ehrliholz, Engi, Grüth, Halten, Harzenwyl, Hinderkirch, Huseck, Kreuzeck, Lee, Molerhof, Rädlisau, Rötisberg, Rutzenwyl, Schachen, Schrattenwyl und Winterburg eine eigene Pfarrey von 110 Häuſern und circa 600 Einwohnern, welcher ein Pfarrer und Caplan vorſtehen; in polt. Hinſicht gehört dieſe Pfarrey, die auch eine Freyſchule hat, in die Gmd. und den Kr. Waldkirch, Bez. Goßau. Feld- und Ackerbau nebſt Obſtwachs iſt der Hauptnahrungszweig der Bewohner. Dieſe Pfarre war anfänglich ein Filial von St. Mangenkirch in St. Gallen, und ſchon im 9. Jahrhundert derſelben einverleibt.

Bettenau, ein kleines Dörfchen, vermiſchter Religion, von 7 Häuſern und circa 50 Einwohnern, wovon die Kath. nach Jonswyl, die Ref. aber nach Oberutzwyl pfarrgenöſſig ſind, und auch in polt. Hinſicht hingehören, im Kr. Oberutzwyl, Bez. Untertoggenburg; es iſt daſelbſt eine Schule, ohne Schulhaus, und ein guter fiſchreicher Weyer.

Beuzenhauſen, ein Baurenhof in der Pfr. Gmd. St. Joſephen, polt. Gmd. Gaiſerwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

Bezikon, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallen Kappel, Kr. und Bez. Utznach.

Bichwyl, ein Dorf von 28 Häuſern und circa 100 Einwohnern, in der polt. Gmd. und Kr. Oberutzwyl, Bez. Untertoggenburg, 1 St. von Flawyl und 4 St. von St. Gallen gelegen, hat eine eigene Kirche nebſt einer Schule ohne Schulhaus. Die Kath. haben einen eigenen Pfarrer, welcher ihre kirchlichen Angelegenheiten beſorgt; in Hinſicht der Ref. aber iſt es eine Filial von Oberuzwyl.

Biedern, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Digitized by Google

Bild, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Bruggen, Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

— ein Baurenhof in der Pr. und polt. Gmd. Sargans, Kr. Mels, Bez. Sargans.

Bildau, ein Baurenhof in der Pfr. Bußkirch, polt. Gmd. Jona, Kr. Rapperswyl, Bez. Uznach.

Bildhaus, eine Gegend von einigen Häuſern in der Pfr. Uznach, polt. Gmd. Ernetſchwyl, Kr. und Bez. Uznach; hart an dem dortigen Wirthshaus zum Engel führt eine gute Landſtraße durch den Gaſter nach Zürich und Glarus; auch genießt man daſelbſt eine herrliche Ausſicht auf die Landſchaften Gaſter, Uznach und Mark, auf einen Theil des Zürcherſees und die Kantone Zürich und Glarus.

Bildtolen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Bildwyß, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Billwyl oder **Bildwyl**, ein Dörfchen kath. Religion an der Thur, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Binzen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach.

Birbäumen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

— — eine Gegend von einigen Häuſern in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Biſach, ein Baurenhof in der Pfr. Jonswyl, polt. Gmd. Schwarzenbach, Kr. Wyl, Bez. Goßau.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Biſerhof, ein Baurenhof in der Pfr. St. Georgen, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Biſihus, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Biſtrich, Ober- und Unter-, zwey Baurenhöfe in der Pfr.

Digitized by Google

und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Bitzi, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorſchach.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Kappel, Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Krinau, Kr. Lichtenſteig, Bez. Obertoggenburg.

— Ober- und Unter-, zwey Baurenhöfe in der Pfr. und polt. Gmd. Brunnadern, Kr. Lichtenſteig, Bez. Obertoggenburg.

Bläs, eine Gegend von einigen Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. Pfeffers, Kr. Ragaz, Bez. Sargans.

Bläß, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mels, Bez. Sargans.

Blangs, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Blaſenberg, ein kleines Dörfchen von 9 Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. Muolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Blatten, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Thal, Bez. Rheinthal.

— — ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Oberhelfenswyl, Kr. Lichtenſteig, Bez. Obertoggenburg.

— — einige zerſtreute Häuſer in der Pfr. und polt. Gmd. Jona, Kr. Rapperswyl, Bez. Uznach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Utznach.

— — ein Schloß in der Pfr. Gmd. Montlingen, polt. Gmd. und Kr. Oberried, Bez. Rheinthal, am Rhein gelegen, woſelbſt eine Ueberfahrt nach Feldkirch iſt, welche dem Staat gehört. Dieſes Schloß wurde im Jahr 1270 auf Befehl des Abt Berchtold zur Sicherheit des Rheinthals erbaut und war der Edelſitz der Herren von Ramſchwag.

Digitized by Google

Blattenholz, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Blatterberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Blattis, ein Baurenhof in der Pfr. Wangs, polt. Gmd. Vilters, Kr. Ragaz, Bez. Sargans.

Bleichi, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mels, Bez. Sargans.

Bleiken, eine Gegend von 19 zerſtreuten Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

— — ein kleines Dörfchen kath. Religion in der Pfr. und polt. Gmd. Ganterswyl, Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Bleikenbach, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Bleßhof, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach.

Blomberg, ein zerſtreutes Dorf von 49 Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. Kappel, Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg. Es iſt daſelbſt eine gut eingerichtete Primarſchule.

Blumboden, ein Baurenhof in der Pfr. Murg, polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Blunz, ein Dörfchen von 20 Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mels, Bez. Sargans.

Boden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Bodenaker, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Bodenholz, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach.

Bodenſee, der, im Mittelalter das ſchäbiſche Meer und Lacus bodamicus genannt; ſeinen Nameu ſoll er von

dem Schloß Bodmen, an dem nordweſtlichen Ende deſſelben, welches ſchon im 9. Jahrhundert dort ſtand, erhalten haben. Er iſt von Bregenz bis zum erwähnten Schloß 17 à 18 Stunden lang; zwiſchen Rorſchach und Langenargen am breiteſten, nemlich: 5 St. oder 7144 Klafter. Von außerordentlicher Tiefe iſt derſelbe dicht an den Felsufern bey Mörsburg, zwiſchen Arbon und Steinach und einigen Stellen in der Mitte; bey Lindau und Mehrerau aber 363 Klafter. Der gefährlichſte Wind iſt der Föhn, dann der Nordweſt und oft auch der Oſtwind; es entſtehen bisweilen plötzliche Windsbraute, welche den Schiffenden eben ſo wie Ungewitter gefährlich ſind; nur bey bewölktem Himmel entſtehen Gefahren; heftige Stürme bewegen den See bis 18 Fuß tief. Es liegen in demſelben zwey Inſeln, nemlich öſtlich Lindau, weſtlich Meinau, beyde wegen ihrer herrlichen Lage und ſchönen Ausſichten merkwürdig.

Die ſchweizeriſchen und deutſchen Ufer dieſes prächtigen Sees ſind reich an großer Mannigfaltigkeit von Anſichten, Standpunkten, ländlichen, reitzenden und auſſerordentlichen Naturſcenen, und eine Reiſe an ſeinen beydſeitigen Ufern gehört zu den genußreichſten.

Auf dem Bodenſee leben 36 Arten Schwimm-, und auf den Rietern längs dem Rhein, vor deſſen Einfluß in den See, 30 Arten Sumpfvögel, unter den Schwimmvögeln giebt es viele Enten, Taucher, Möven, die Kropfgans rc. rc.; unter den Fiſcharten zeichnen ſich aus: die Rheinlanke, Lachsforelle, Rothforelle, Gangfiſch, Weis- und Blaufelchen, doch giebt es auch Hechte, Schleien, Brachsmen und Aale.

Bodmen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Bödmelein, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Böggenbach, ein Baurenhof in der Pfr. Gauen, polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Utznach.

Bögliſeld, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Sargans, Kr. Mels, Bez. Sargans.

Böllen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Bogen, ein Baurenhof ohnweit dem Kloſter Notkersegg, in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat,

Bez. Rorſchach, allwo man eine ſchöne Ausſicht auf den Bodenſee und das benachbarte Schwaben genießt.

Bohl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Lichtenſteig, Bez. Obertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Kappel, Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Bollbach, ein Baurenhof in der Pfr. Gmd. Berg, polt. Gmd. und Kr. Steinach, Bez. Rorſchach.

Bollenberg, ein Baurenhof in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

Bollingen oder **Bolgen**, ein kleines Pfarrdörfchen von 11 Häuſern, deſſen Einwohner kath. Religion ſind, und in polit. Hinſicht in die Gmd. Jona, Kr. Rapperswyl, Bez. Utznach gehören, liegt an dem Zürcherſee, 3 St. von Utznach und 11 St. von St. Gallen, hat eine gut eingerichtete Schule und großen Vorrath an grauem Sandſtein, welcher häufig nach Zürich verführt wird. Um das Jahr 1251. wurde von dem Grafen Rudolph von Rapperswyl daſelbſt ein Frauenkloſter Prämonſtratenſer Ordens geſtiftet, welches aber ſchon 1267. dem zu Wurmſpach einverleibet wurde.

Boppertshof, ein Baurenhof in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

Bornnet, eine Gegend von einigen Häuſern und einer St. Anna Kapell, zwiſchen Kaltbrunn und Rieden, in der Pfr. Oberkirch, polt. Gmd. und Kr. Kaltbrunn, Bez. Utznach.

Bortels, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans.

Bowel, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Vilters, Kr. Ragatz, Bez. Sargans.

Boxloo, **Bochsloo**, ein kleines Dörfchen von 11 Häuſern und 60 Einwohnern, kath. Religion, in der polt. Gmd. Brunſchhofen, Pfr. Gmd. und Kr. Wyl, Bez. Goßau.

Bräg, ein kleines Dörfchen kath. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Brand, eine Gegend mit einigen Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach.

Digitized by Google

Brand, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Hemberg, Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

— der obere, ein Baurenhof in der Pfr. St. Georgen, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Brandholz, ein Dörfchen von 21 zerſtreuten Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. Kappel, Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Brantenair, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Bregenſtorf, ein dem Spitalamt in St. Gallen zugehöriger Baurenhof, in der Pfr. und polt Gmd. Muolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Breiten, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Benken, Kr. Kaltbrunn, Bez. Utznach.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Breitenau, eine Gegend in der Pfr. Gmd. Stein, polt. Gmd. und Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg; in ältern Zeiten führte das Dorf Stein den gleichen Namen.

Breitenholz, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. St. Gallen Kappel, Bez. Utznach.

Breitenloo, ein Baurenhof in der Pfr. und Kr. Wyl, polt. Gmd. Brunſchhofen, Bez. Goßau.

Breitenmoos, ein kleines Dörfchen von 7 Häuſern und circa 50 Einwohnern kath. Religion, in der Pfr. Mühlrüthy, polt. Gmd. und Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Breitfeld, ein großes Feld unter Sturzenegg bey Winkeln, zwiſchen Goßau und St. Gallen, auf welchem im Jahr 1208., zwiſchen Biſchof Werner von Konſtanz und Abt Ulrich dem VI. von St. Gallen, eine Schlacht vorgefallen, und hernach allda eine Kapelle erbaut wurde.

Breitſchachen, ein Baurenhof in der Pfr. Engelburg, polt. Gmd. Gaiſerwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

Brendli, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bernang, Bez. Rheinthal, dem Fürſt von Sigmaringen zugehörig.

Bronnenloch, ein Baurenhof in der Pfr. Wangs, polt. Gmd. Vilters, Kr. Ragaz, Bez. Sargans.

Bruch, im **Bruch**, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Watiwyl, Bez. Obertoggenburg.

Brucktobel, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Bruderhalden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Ganterswyl, Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Brudertobel, eine Kapell nebſt einem Haus, in der Pfr. und polt. Gmd. Ganterswyl, Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Bruderwald, ein kleines Dörfchen von 7 Häuſern und circa 60 kath. Einwohnern, in der Pfr. Mühlrüthy, polt. Gmd. und Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Brübach, ein kleines Dörfchen von 7 Häuſern und circa 30 kath. Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. Hänau, Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

— — ein kleines Dörfchen in der Pfr. Niederwyl polt. Gmd. und Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Brüſch, **Prinſch**, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans.

Brüſchrein, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Pfr. Rieden, polt. Gmd. und Kr. Kaltbrunn, Bez. Utznach.

Brüwyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Goßau.

Brug, **bey der**, eine Gegend von 14 zerſtreuten Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. Schmerikon, Kr. Eſchenbach, Bez. Utznach.

Brugbach, **Bruppbach**, einige Häuſer in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach, an der im Jahr 1809. neu angelegten Straße von St. Gallen nach Arbon und Konſtanz.

— — ein kleines Dörfchen vermiſchter Religion, in in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Digitized by Google

Bruggen, ein kath. Pfarrd. von 21 Häuſern und circa 130 Einwohnern, in der polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach, eine St. von Gallen, an der Hauptſtraße nach Zürich gelegen. Die ſehr artige Kirche, welcher ein Pfarrer und ein Kaplan vorſtehen, hat einen ganz neuen Thurm und ein ſehr ſchönes Geläut; dieſe Pfarrey wurde 1612. errichtet.

Bruggenfeld, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmde auch Kr. Eſchenbach, Bez. Utznach.

Brunadern, ein beträchliches ref. Pfarrd. in der polt. Gmd. Brunadern, Kr. Lichtenſteig, Bez. Obertoggenburg am Neker gelegen, und hat wahrſcheinlich ſeinen Namen von einem Bach, der hart daran vorbey und in den Neker fließt; dieſer Bach, der Brunnenbach genannt, ſprudelt in der Wieſe des Hrn. Ammann Lichtenſteiger, in einer ſtarken Waſſerader, aus einem Loch hervor — der Urſprung dieſer Quelle aber iſt unbekannt — dieſes Quellwaſſer übertrifft alle andern dortigen Quellen an Güte, und wann bey der größten Hitze und Tröckne alle andern abſtehen, verſiegt dieſe nie; in dieſem Brunnenbach giebt es auch Forellen. Beſagtes Pfarrdorf beſteht aus 37 Häuſern, hat eine gut eingerichtete Schule; ſtarke Fabrikation von Mouſſelin, Baumwollſtücken und Schnupftücher, auch eine gut eingerichtete Salpeterſiederey. In der in dieſem Ort beſtehenden Kapelle hielten die dortigen Einwohner, bevor die gegenwärtig daſelbſt ſtehende Kirche im Jahr 1763. erbaut wurde, Gottesdienſt; auch jetzt noch wird alle Jahre von den Ref. ein Wochendienſt darin gehalten, um das Recht nicht zu vergeben. Der kath. Pfarrer von Oberhelfenswyl, der ſein meiſtes Einkommen von dieſer Kapelle beziehet, iſt gehalten, alle drey Wochen daſelbſt eine Meſſe zu leſen, da aber allda nur ein kath. Meßmer wohnt, ſo muß er ſeine Zuhörer von Helfenswyl mitnehmen.

Zu dieſer Pfr. und polt. Gmd., welche 118 Häuſer und circa 800 Einwohner zählt, gehören noch die Ortſchaften Niederwyl, Ober-Reitenberg, Homberg, Spreitenbach, Steig, und die Höfe und Güter Eichbühel, Haſelacker, Ober- und Unter-Bizi, Vögelisegg, Vorſtadel und Waldſchwyl.

Digitized by Google

Brunberg, zwey Baurenhöfe in der polt. Gmd. und dem Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg, deren Einwohner aber nach Rikenbach, Kanton Thurgau, pfarrgenöſſig ſind. Das Schloß dieſes Namens war das Stammhaus der Edlen von Brunberg.

Brunnenau, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Brunnaker, ein Baurenhof in der Pfr. Gauen, polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Utznach.

Brunnen, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Brunſchhofen, eigentlich **Bromshofen**, ein Dorf und Gegend von 60 Häuſern und circa 250 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. und Kr. Wyl, Bez. Goßau, bildet aber mit Trungen, Maugwyl, Nurenthal, Roßrüthy, Gampen, Tiefenwis und Boxloo eine eigene polt. Gmd., welche auch unter dem Namen Schneggenbund bekannt war. Es iſt daſelbſt eine gute Schule; auch hat die Gmd. beträchtlichen Weinbau.

Bubenberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans.

Bubenthal, eine Gegend in der Pfr. Gmd. Maggenau, polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Buch, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Buchberg, ein zerſtreutes Dorf von 46 Häuſern, deſſen Einwohner ſich vorzüglich von Wein- und Feldbau ernähren, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Thal, Bez. Rheinthal, an den Gränzen von Appenzell Außer-Rhoden; hieſelbſt hatten die Edlen von Buchenſtein ihr Stammhaus.

Von der Anhöhe dieſes Buchbergs, zum **ſteinernen Tiſch** genannt, hat man eine der ſchönſten Ausſichten: von einer Seite die weit ausgebreitete Fläche

Digitized by Google

des Bodenſees, mit ſeiner ſchönen Umkränzung von vielen Städten und Flecken; auf der andern Seite ein Thal mit Fruchtbäumen beſetzt, rings umher die fruchtbarſten Weinberge; weiter hinauf Aecker uud Wieſen, mit Kirchen und Häuſern untermiſcht, und hie und da durch ein Fichtenwäldchen geſöndert; von der dritten Seite das Städtchen Rheinegg, den Rhein in ſeinen mannigfaltigen Krümmungen bis zu ſeiner Mündung in den See, mit den jenſeits deſſelben gelegenen Flecken und Dörfern, von den Bregenzer- und Vorarlbergiſchen Bergen begränzt.

Buchberg, einige zerſtreute Häuſer in der Pfr. und polt. Gmd. Benken, Kr. Kaltbrunn, Bez. Utznach.

Buchen, ein beträchtliches Dorf von 62 Häuſern, vermiſchter Religion, in der polt. Gmd. und Kr. Thal, Bez. Rheinthal; die Ref. haben daſelbſt eine eigene Filialkirche, die ſie vor einigen Jahren von Grund aus neu erbauten, und worin die pfärrlichen Verrichtungen von dem Pfarrer von Thal verſehen werden; die Kath. haben eine eigene Kapelle, die von dem Kaplan, der nächſt dabey wohnt, bedient wird.

— — ein Dörfchern von 14 Häuſern in der Pfr. Bichwyl, polt. Gmd. und Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

— — ein kleines Dörfchen mit circa 50 ref. Einwohnern in der Pfr. und polt. Gmd. Hänau, Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Benken, Kr. Kaltbrunn, Bez. Uznach.

Buchholz, ein kleines Dörfchen von 12 Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr Bernang, Bez. Rheinthal. Hier wächſt einer der beſten Rheinthaler-Weine.

Buchſteig, ein beträchtliches zerſtreutes Dorf von 46 Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Thal, Bez. Rheinthal.

Buchs, ein großes Pfr. Dorf ref. Religion von 120 Häuſern und circa 700 Einwohnern, gehört in den Kreis Se-

velen, Bezirk Sargans und bildet mit Altendorf und Burgerau eine eigene polt. Gmd., die eine gute Primarſchule hat.

Büchel, ein beträchtliches Dorf von 50 Häuſern und circa 280 Einwohnern, deren Erwerbszweig vorzüglich in Feldbau, Viehzucht und Schiffahrt beſteht; dieſes Dorf liegt nahe am Rhein in der Pfr. und polt. Gmd. und dem Kr. Rüthy, Bez. Rheinthal und hat eine gute Schule. Das Schiffahrts-Recht daſelbſt gehört dem Fürſten von Lichtenſtein.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Büel, ein kleines Dörfchen in der Pfr. Ennetbühl, polt. Gmd. Krumenau, Kr. Neßlau, Bez. Obertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Jona, Kr. Rapperswyl, Bez. Uznach.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Niederbüren, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

— eine Höhe ob dem Fleken Weeſen, wo dermal eine Kirche ſteht.

— und Zellerrein, einige Häuſer in der Pfr. und polt. Gmd., Kr. und Bez. Rorſchach.

Bühel, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Brunnadern, Kr. Lichtenſteig, Bez. Obertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Ganterswyl, Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goſſau.

— — ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Digitized by Google

Bühl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorſchach.
— ein Baurenhof in der Pfr. Grub, polt. Gmd. auch Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach.
— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach.
— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.
— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. St. Gallen Kappel, Bez. Uznach.
— auf dem, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Bülach, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Oberhelfenswyl, Kr. Lichtenſteig, Bez. Obertoggenburg.

Bünten, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Büren, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.
— ſ. Ober- und Niederbüren.

Bürerwald, einige Häuſer in der Pfr. Niederwyl, polt. Gmd. auch Kr. Oberbüren, Bez. Goßau; dieſe haben ihren Namen wahrſcheinlich von dem nahe daben gelegenen beträchtlichen Wald, der nach Oberbüren gehört.

Bürgithal, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Schmerikon, Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach.

Bütſchwyl, ein kath. Pfarrdorf von 74 Häuſern und circa 500 Einwohnern, in der polt. Gmd. auch Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg, 3 St. von Flawyl und 6 St. von St. Gallen gelegen, hat eine gute Schule, und einen Pfarrer und Kaplan, welche die pfärrlichen Verrichtungen beſorgen. Das in ältern Zeiten in Bütſchwyl erbaute feſte Haus Eichelſtock, war wahrſcheinlich der Aufenthalt der Edlen von Holzhauſen, nachdem ſie das Mayeramt daſelbſt erhalten hatten.

Die polt. Gmd., welche 249 Häuſer und circa 1750 Einwohner in ſich faßt, ſchließt auch noch die Ortſchaften Grämingen, Kengelbach, Langenſteig, Laufen, Thierhag, Tiefurth, Zukenmatt und Zwiſelen, nebſt mehrern einzeln Höfen und Gütern in ſich.

Digitized by Google

Buflershof, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Margretha, Kr. Rheinegg, Bez Rheinthal.

Bumberg, ein Baurenhof in der Pfr. Gähwyl, polt. Gmd. und Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Bundt, ein ſchön gebautes großes Dorf, vermiſchter Religion, von 111 Häuſern und circa 750 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg, ½ St. von Lichtenſteig und 7 St. von St. Gallen, an der Landſtraße nach Uznach und Glarus. Der Nahrungszweig der Einwohner iſt vorzüglich Fabrikation; auch haben ſie eine gute Schule.

Buo, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Buoch, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

— — ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Buol, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Buorüthy, ein Baurenhof und Gegend in der Pfr. Engersried, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach.

Burg, ein Dörflein ſamt Kapell, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach; in den dortigen Caſtellweiden am Aathalbach ſind noch Spuren des ehemaligen Burg-Caſtells.

— — eine Gegend in der Pfr. Stein, polt. Gmd. und Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg, allwo noch rudera eines alten Zwingherrenſchloſſes anzutreffen ſind.

— — einige Häuſer, welche nach St. Gallen in die kath. Hauptkirche pfarrgenöſſig ſind, polt. aber in die Gmd. und den Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach gehören; dieſe waren ehemals der Wohnſitz des fürſtlich St. Galliſchen Landeshofmeiſters.

— — ein Haus und Güter in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg; nach Arxens St. Galler Geſchichte ſollen allhier die Herren von Bäbingen ihren Sitz gehabt haben.

Digitized by Google

Burgau, ein Dörfchen von 23 Häuſern, in der Pfr. Oberglatt, polt. Gmd. und Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Burgbaumet, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bernang, Bez. Rheinthal.

Burgerau, ein beträchtliches Dorf von 43 Häuſern und circa 250 Einwohnern, ref. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. Buchs, Kr. Sevelen, Bez. Sargans. Der Erwerbszweig der Einwohner iſt Ackerbau, Viehzucht, Schiffahrt und Fiſcherey. Der Rhein, an dem dieſes Dorf liegt, that demſelben ſchon öfters großen Schaden.

Burgfeld, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Altſtädten, Bez. Rheinthal.

Burghalden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Magaretha, Kr. Rheinegg, Bez. Rheintbal.

Burghof, ein Baurenhof in der Pfr. Rieden, polt. Gmd. und Kr. Kaltbrunn, Bez. Utznach; hieſelbſt hausten vor den Freyheitskriegen unſerer Väter, die Freyherren von Hohen-Rieden.

Burgſtock, ein Baurenhof in der Pfr. St. Joſephen, polt. Gmd. Gaiſerwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

Burſt, Im Burſt, eine Gegend von 10 zerſtreuten Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Bußkirch, ein Dorf und uralte kath. Pfarre von 49 Häuſern und circa 70 Einwohnern, neben dem Zürcherſee, an dem Fluß Jonen, in der polt. Gmd. Jona, Kr. Rappersweyl, Bez. Uznach gelegen. Dieſes Dorf hat eine gut eingerichtete Schule, und ein Pfarrer verſiebt die geiſtlichen Verrichtungen. In den Zeiten des grauen Alterthums ſoll daſelbſt ein heidniſcher Götzentempel geſtanden ſeyn, aus welchem der H. Gallus, da er daſelbſt herum das Evangelium predigte, die Götzen herausnahm und in den See verſenkte, die Kirche aber zum chriſtlichen Gottesdienſt verordnete, und ſie Bußkirch oder eine Kirche der Buße nnd Beſſerung nannte.

Butikon, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Digitized by Google

Butz, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mels, Bez. Sargans.

C.

Caleſen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Marbach, Bez. Rheinthal.

Caſan, ein Baurenhof in der Pfr. Valens, polt. Gmd. Pfeffers, Kr. Ragaz, Bez. Sargans.

Chriſthaus, ein Baurenhof in der Pfr. Grub, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach.

Bemerkung. Alle übrigen Wörter, welche man in Verſuchung käme unter C. zu ſuchen, finden ſich im K.

D.

Dachsluchbeten, ein Baurenhof in der Pfr. Maſeldrangen, polt. Gmd. und Kr. Schänis, Bez. Utznach.

Dägentſchwyl, ein kleines Dörfchen von 11 Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. Niederhelfenswyl, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Dannaker, ein Baurenhof in der Pfr. Berg, polt. Gmd. und Kr. Steinach, Bez. Rorſchach.

Dannholz, ein Baurenhof in der Pfr. Niederwyl, polt. Gmd. und Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Dattikon, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Uznach.

Debeſenleben, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Degerſchen, Degersheim, ein beträchtliches Dorf von 46 Häuſern und circa 250 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg, 1½ St. von Flawyl und 4 St. von St. Gallen.

Delgg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach.

Dienberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach, woſelbſt in den älteſten Zeiten ein Schloß gleichen Namens ſtand.

Dieboltsau, Diepoldsau, ein zerſtreutes Dorf von 135 Häuſern und circa 600 Einwohnern, vermiſchter Religion, von welchen die Ref. eine eigene, ſeit 1726. neu erbaute Kirche beſitzen, der ein eigner Pfarrer vorſteht, die Kath. aber nach Schmitter pfarrgenöſſig ſind. Dieſes Dorf macht mit Widnau und Schmitter eine eigene polt. Gmd. aus, gehört in den Kr. Balgach, Bez. Rheinthal, und hat 2 ref. und 1 kath. Schule. Der Rhein, an dem dieſes Dorf liegt, that demſelben durch ſeine Austretungen ſchon großen Schaden. Das Schiffahrtsrecht daſelbſt gehört der Krone Bayern.

Ackerbau, Spinn- und Strickerey nebſt etwas Pferdzucht, ſind die Erwerbszweige dieſer Einwohner.

Dieſelbach, einige Häuſer in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Dietenrüthy, ein Baurenhof in der Pfr. Lenggenwyl, polt. Gmd. Niederhelfenswyl, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Dietenwyl, ein Dörfchen von 20 Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. Niederhelfenswyl, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

— — ein kleines Dörfchen, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Dietrichshof, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal.

Dietſchwyl, ein Dorf von 50 Häuſern und circa 350 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg, es iſt hieſelbſt eine gute Schule, und die Einwohner ernähren ſich vorzüglich von Fabrikation, Ackerbau und Viehzucht. Das Schloß Sternegg, welches den Edlen dieſes Namens gehörte, ſtand in ältern Zeiten in dieſer Gegend.

Digitized by Google

Dietſchwyl, eine Gegend mit ſchönen Gütern, in der Pfr. und polt. Gmd. Hemberg, Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

Diezenberg, ein Baurenhof in der Pfr. Libingen, polt. Gmd. und Kr. Mosnang, Bez. Untertoggenburg.

Diezenwyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Diken, eine Gegend in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Dils, ein Oertchen mit einer Kapell, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mels, Bez. Sargans.

Dobolaker, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Oberhelfenswyl, Kr. Lichtenſteig, Bez. Obertoggenburg.

Doren, ein Baurenhof in der Pfr. Maſeldrangen, polt. Gmd. und Kr. Schänis, Bez. Uznach.

Dorf, ein Dorf von 39 Häuſern und circa 200 Einwohnern kath. Religion in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Schänis, Bez. Uznach, an der Landſtraße nach Glarus gelegen.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Dornen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Dothingen, ein Dörfchen von 14 Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg, 3 St. von Flawyl und 6 St. von St. Gallen entfernt.

Dottenwyl, ein Schlößlein in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach auf einem anmuthigen Hügel 1½ St. von St. Gallen gelegen, welches Hr. Altſtatthalter Blattmann von Zug vor mehrern Jahren käuflich an ſich brachte und mit großem Koſten-Aufwand zu einem guten Kur- und Badhaus einrichtete und zu dieſem Ende noch ein Gebäude zu dem ſchon beſtehenden aufführen ließ. Nicht allein die gute und billige Bedienung des immer freundlichen Wirthes, ſondern auch die reizende Ausſicht auf den nahgelegenen Bodenſee, das Thurgau, Rheinthal und in das entfernte Schwaben und das Anſchauen der prächtigen Tyroler-Appenzeller- Toggenburger- und Glarner-Gebirge, verſchafften demſelben eine Zeitlang zahlreichen Beſuch,

doch mußte er endlich auch dem Drang der Zeiten unterliegen; und dieſe ſchöne Beſizung kam vor weniger Zeit käuflich an einen Bürger von St. Gallen.

Dottenwyl, ein Baurenhof in der Pfr. Gmd. Maggenau, polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg.

Dreybrunnen, ein Baurenhof mit einer Kapelle in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wyl, Bez. Goßau. Es iſt der Begräbnißort der Einwohner von Trungen; die zwey fiſchreichen Weyer daſelbſt gehören dem Sekelamt in Wyl.

Dübach, ſ. Tübach.

Dürenmühle, ein kleines Dorf in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Dufferswyl, ein Dörfchen von 23 Häuſern und circa 80 Einwohnern vermiſchter Religion in der Pfr. und polt. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg; es iſt daſelbſt eine Filial-Kapelle der Katholiken.

Durſtudlen, ein Dorf von 30 Häuſern und circa 130 Einwohnern kath. Religion, zur rechten Seite der Thur in der Pfr. und polt. Gmd. Hänau, Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Duz, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

E.

Eberboden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Eberſoll, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach.

Ebnat, ein Dörfchen von 18 Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg; die polt.

Digitized by Google

Gmd., welche 295 Häuſer und circa 1800 Einwohner zählt, die ſich vorzüglich von Fabrikation ernähren, iſt bis an wenige Haushaltungen ref. Religion, und die kath. ſind nach Kappel Pfarrgenößig; von denen drey in dieſer Gmd. beſtehenden Schulen werden 2 nur während den Sommermonaten gehalten, die dritte aber das ganze Jahr. Die Gmd. ſchließt auch noch die Orte und Höfe: Buchen, Eich, Ganten, Girlen, Häußliberg, Hof, Hohwärt, Metlen, Müßli, Naſenberg, Orlen, Schwändi, Stangen, Stegrüthi, Steinen, Studen, und Weid, in ſich.

Ebnat, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goſſau.

Ebne, eine Gegend von einigen Häuſern in der Pfr. Gmd. Engersried, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach.

— ein Baurenhof in der Pfr. Mühlrüthy, polt. Gmd. und Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Ebnet, ein Baurenhof in der Pfr. Engelburg, polt. Gmd. Gaiſerwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

— — ein Baurenhof in der Pfr. Lenggenwyl, polt. Gmd. Niederhelfenswyl, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Echletſchwyl, ein beträchtlicher Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach.

Eddenberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Hemberg, Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

Edliswyl, ein Dörfchen von 21 Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Egberg, eine Gegend von einigen Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Egellſech, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wyl, Bez. Goßau, dem Sekelamt in Wyl. zugehörig.

Digitized by Google

Egelſee, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Egelsrüthy, ein Baurenhof in der Pfr. Engelburg, polt. Gmd. Gaiſerwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

Egeten, auf der, eine Gegend von einigen Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Egg, ein Baurenhof in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

— ein Baurenhof in der Pfr. Grub, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach.

— ein Baurenhof in der Pfr. Engersried, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Krumenau, Kr. Neßlau, Bez. Obertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. Oberglatt, polt. Gmd. und Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. Gähwyl, polt. Gmd. und Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

— auf der, eine Gegend von einigen Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Eggen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

— — ein Dörfchen von 28 Häuſern in der Pfr. Oberglatt, polt. Gmd. und Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg, 1 St. von Flawyl, 3½ St. von St. Gallen.

Eggenberg, ein Baurenhof in der Pfr. Niederwyl, polt. Gmd. und Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Grabs, Bez. Sargans.

Eggli, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

Digitized by Google

Egligen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach.

Eglisboden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg.

Eglishaus, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Ehratzrik, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Ehrbach, ein Baurenhof in der Pfr. Mühlrüthy, polt. Gmd. und Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Ehrenzell, ein Baurenhof in der Pfr. Lenggenwyl, polt. Gmd. Niederhelfenswyl, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Ehrlaker, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Ehrliholz, ein Baurenhof in der Pfr. Bernhardzell, polt. Gmd. und Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Ehrloſen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Muolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Eich, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Eichberg, ein beträchtliches Dorf, vermiſchter Religion, von 104 Häuſern und circa 600 Einwohnern, in der polt. Gmd. gleichen Namens, Kr. Oberried, Bez. Rheinthal; die Ref. beſitzen eine eigene Pfarrkirche, die Kath. aber ſind nach Altſtädten pfarrgenöſſig. Die polt. Gmd. ſchließt noch die Ortſchaften Au, Buol, Hard, Hub und einen Theil von Kobelwies ein, beſteht aus 163 Häuſern und circa 900 Einwohnern, die ſich größtentheils von Wein- und Feldbau nähren, und hat drey gut eingerichtete Schulen. In Eichberg ſelbſt iſt eine Heilquelle, die aber nicht mehr benutzt wird.

Eichbühl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Eichen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Schänis, Bez. Uznach, 2½ St. von Uznach, 11 St. von St. Gallen entfernt, merkwürdig wegen dem Denkmal, ſo dem General Hotze, der im Jahr 1799. dort fiel, errichtet wurde.

Digitized by Google

Eichenwies, ein Dorf von 71 Häuſern und circa 350 Einwohnern, in der Pfr. Montlingen, polt. Gmd. und Kr. Oberried, Bez. Rheinthal.

Eichholz, eine Gegend von einigen Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Uznach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallen Kappel, Kr. und Bez. Uznach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rüthy, Bez. Rheinthal.

Eigis, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Einetbach, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach.

Emmelſperg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Krumenau, Kr. Neßlau, Bez. Obertoggenburg.

Enge, ein Baurenhof in der Pfarrey Bichwyl, polt. Gmd. und Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg.

Engelbolgen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Engelburg, ein Kirch- und Pfarr-Dorf, kath. Religion, von 15 Häuſern und circa 120 Einwohnern, in der polt. Gmd. Gaiſerwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach; es gehören dahin die Ortſchaften: Gaiſerwald hinter Tobel, Schönenbühl, Süßhäusle und die zwey Spitalhöfe Vorder- und Hinter-Loch. Auf dem dortigen Tannerberg, der von Naturfreunden häufig beſucht wird, genießt der Wanderer eine herrliche Ausſicht auf den Bodenſee und das benachbarte Schwaben ſowohl, als auch in die Kantone Thurgau, Appenzell und Zürich. Arbeitſamkeit zeichnet den armen Einwohner aus; die Sammlung aller Arten Beeren, durch Kinder, für die Stadtbewohner, wirft jährlich ſieben bis acht hundert Gulden ab. Dieſe Gemeinde hat viele Stift- Stadt- und Privat-Waldungen, und die Sitter, reich an geſchmackvollen Forellen, begränzt dieſelbe.

Digitized by Google

Engelholz, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Engensperg, ein Baurenhof in der polt. Gmd. und dem Kr. Steinach, Bez. Rorſchach, von welchem aber die Einwohner nach Arbon pfarrgenöſſig ſind.

Engenſpühl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Engersried, Eggersried, in alten Zeiten Nenkersried, ein kath. Pfarrdörfchen von 24 Häuſern, in der polt. Gmd. und dem Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach; zu dieſer Pfr. Gmd., welche 1653. geſtiftet wurde, gehören noch die Ortſchaften und Höfe: Buorüthy, Ebne, Feldmoos, Halden, Höhy, Kellerwiſen, Mühlebach, Mühly, Rozenweg, Sack, Steingruben, Stein, Wiſen, Wurzwallen.

Engetſchwyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Goßau.

Enggwyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorſchach.

Enghäuſern, auch Enkhäuſern, ein Dörfchen von 13 Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. Niederhelfenswyl, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Engi, ein Baurenhof in der Pfr. Bernhardzell, polt. Gmd. und Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

— ein Baurenhof in der polt. Gmd. und dem Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg, deſſen Einwohner aber nach Rickenbach, Kanton Thurgau, pfarrgenöſſig ſind.

Enkrinnen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach.

Ennetbühl, ein Dorf von 33 Häuſern und circa 200 Einwohnern, vermiſchter Religion, in der ſeit 1755. beſtehenden ref. Pfarrey gleichen Namens, der polt. Gmd. Krumenau, Kr. Neßlau, Bez. Obertoggenburg. Die ganze Pfr. Gmd. beſteht aus 138 Häuſern, und zählt circa 650 Einwohner, von welchen die Kath. nach Neu St. Johann pfarrgenöſſig ſind. Dieſe Gmd. hat gute Alpen, eine gut eingerichtete Schule und ein ſehr heilſames Schwefelbad am Fuß des Stokbergs, das Riedbad genannt.

Digitized by Google

Entenbach, ein Baurenhof in der Pfr. Mühlrüthy, polt. Gmd. und Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Entſchwyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Enzenberg, eine Gegend in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Enzenswyl, Enzenſchwyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Niederhelfenswyl, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Enzlen, ein Baurenhof und Gegend, in der polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach, deren Einwohner in die Hauptkirche zu St. Gallen pfarrgenöſſig ſind.

Eppenberg, ein Baurenhof in der Pfr. Bichwyl, polt. Gmd. und Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg, allwo die Edlen von Eppenberg im 13. Jahrhundert ein Schloß hatten.

Erlen, ein Dörſchen in der Pfr. Stein, polt. Gmd. und Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Ernetſchwyl, ein kleines Dörfchen in der Pfr. Uznach, polt. Gmd. Ernetſchwyl, Kr. und Bez. Uznach; es iſt daſelbſt ein gut eingerichtetes Bad, welches vorzüglich von Einwohnern des Kantons Glarus beſucht wird. Zu der polt. Gmd. dieſes Namens, die 60 Häuſer und circa 380 Einwohner zählt, gehören noch die Ortſchaften und Höfe: Bildhaus, Freudwyl, Heblingen, Hirzacker, Geöerdingen, Schünberg und Schwarzholz.

Eſchelen, ein Dörfchen von 20 Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Rorſchach.

Eſchenbach, ein kath. Pfarrdorf von 39 Häuſern und circa 200 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach, 1 St. von Uznach und 12 St. von St. Gallen entfernt; die pfärrlichen Verrichtungen dieſer uralten Pfarrey, über welche der Gmd. das Kollaturrecht zuſteht, werden von einem Pfarrer und Kaplan verſehen. Zu der polt. Gmd. gehören noch die Ortſchaften: Burg, Dienburg, Lenzikon, Lüthensbach.

Eſel, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bernang, Bez. Rheinthal.

Digitized by Google

Eſel, ein Baurenhof in der Pfr. Weistannen, polt. Gmd. und Kr. Mels, Bez. Sargans.

Eſpel, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Eſpen, eine Gegend in der Gmd. Tablat, welche ehedem ganz Weidgang war, aber ſeit einigen Jahren bereits urbar gemacht wurde.

Eßpen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Etſchberg, ein Baurenhof in der Pfr. St. Joſephen, polt. Gmd. Gaiſerwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

Eüle, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg.

F.

Fährenſteig, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Fälßle, ein Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Sevelen, Bez. Sargans.

Färſch, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Fäſch, ein Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans.

Fahren, ein Dörfchen von 14 Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorſchach, 1 St. von Rorſchach und 1 St. von St. Gallen.

Falkenberg, ein Baurenhof in der polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach, pfarrgenöſſig nach St. Gallen.

— — ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Fals, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans.

Digitized by Google

Farb, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Sargans, Kr. Mels, Bez. Uznach.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Feiſtenmoos, ein Baurenhof in der Pfr. Ennetbühl, polt. Gmd. Krumenau, Kr. Neßlau, Bez. Obertoggenburg.

Feld, ein Baurenhof in der Pfr. Gauen, polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Uznach.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach.

— Im Feld, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bernang, Bez. Rheinthal.

Felde, ein Baurenhof in der polt. Gmd. und dem Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach, deſſen Einwohner aber nach St. Gallen pfarrgenöſſig ſind.

Feldeweid, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach.

Feldmoos, ein zerſtreutes Dorf von 54 Häuſern und circa 300 Einwohnern, vermiſchter Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Thal, Bez. Rheinthal; der Hauptnahrungszweig der Einwohner iſt Rebbau.

— — ein Baurenhof in der Pfr. Grub, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. Engersried, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Uznach.

Feldrieth, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

Feuerſchwand, ein kleines Dörfchen in der Pfr. Grub, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Fezieken, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach.

Fyberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Oberhelfenswyl, Kr. Lichtenſteig, Bez. Obertoggenburg.

Fidenhaus, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Digitized by Google

Filiswyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Finkenbach, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Fiſchhauſen, ein Dörfchen von 27 Häuſern und circa 130 Einwohnern, in der Pfr. Oberkirch, polt. Gmd. und Kr. Kaltbrunn, Bez. Uznach.

Flawyl, Flabwyl, Flaawyl, Flowyl, ein großes Dorf von 148 Häuſern und circa 1000 Einwohnern, vermiſchter Religion, in der polt. Gmd. und dem Kr. gleichen Namens, Bez. Untertoggenburg; die Kath. haben eine eigene Kirche, die Ref. hingegen ſind nach Oberglatt pfarrgenöſſig: dieſes Dorf hat anſehnliche, gut gebaute Häuſer, eine das ganze Jahr daurende Schule, und einen Privat-Lehrer, auch beynahe aller Arten von Profeſſioniſten; iſt 3 St. von St. Gallen entfernt, und wechſelt mit Moßnang in Abhaltung der Bez. Gerichts-Verſammlungen. Die polt. Gmd. ſchließt, nebſt erwähntem Dorf, noch die Ortſchaften und Höfe Alterſchwyl, Aſtock, Burgau, Eggen, Grobenentſchwyl, Lamberg, Langenentſchwyl, Loch, Ober-Bottſperg, Neuburg, Oberglatt, Raſperg, Städele, Sägen, Statt, Thal, Tobel, Unter-Bottſperg, Wolfertſchwyl ein; die ganze Gmd. zählt 240 Häuſer und circa 1800 Einwohner, die ſich vorzüglich von Handel und Fabrikation ernähren.

Fley, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Amden, Kr. Schänis, Bez. Uznach.

Flybach, ein Bach, der in der Alp Unterkäſern in großer Quelle entſpringt, und ſich bald groß bald klein, durch ein enges Thal, in den Wallenſtadter-See ergießt.

Flecken, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Kappel, Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Flotz, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Flums, ein Dorf von 136 Häuſern und circa 1800 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. dieſes Namens, Bez. Sargans, 2 St. von Sargans und 16 St. von St. Gallen entfernt, an der Setz, die denſelben im Jahr 1764. beträchtlichen

Schaden zufügte. Die Pfr. und polt. Gmd., welche 400 Häuſer und circa 2000 Einwohner zählt, ſchließt noch die Ortſchaften und Höfe Bortels, Brünſch, Bubenberg, Fäſch, Frieden, Gleſelau, Grünhag, Halbmil, Rüſch, Rutz, Säß, St. Jakob, St. Peter, Seels, Vadellen, Valdarſch u. Zünneberg ein; der Nahrungszweig der Einwohner derſelben iſt hauptſächlich Viehzucht, Acker- und Weinbau.

Schon im Jahr 881. ſoll dieſes Dorf vom Biſchof zu Chur von dem Biſchof von Vercell eingetauſcht worden ſeyn. Das berühmte Schloß Grepplang, welches nun ruiniert iſt, ſtand bey Flums unter einem langen Felſen (Crappa longa) und wurde davon Greplang genannt; es gehörte ſchon im 12. Jahrhundert dem Vitzthume von Flums.

Fontanix, ein kleines Dörfchen in der Pfr. Wangs, polt. Gmd. Vilters, Kr. Ragaz, Bez. Sargans.

Fontenas, Fontnas, Fontenaus, Funtnas, ein Dörfchen von 20 Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. Azmoos, Kr. Sevelen, Bez. Sargans.

Forderhaus, ein Baurenhof in der Pfr. Mühlrüthy, polt. Gmd. und Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Foren, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rüthy, Bez. Rheinthal.

Forſtegg, Forſteck, ein Schloß zwiſchen Salez und Sennwald, das im Jahr 1206. von dem Freyherrn Heinrich von Hohen-Sax erbaut wurde, und von welchem nur noch der ungeheure alte Thurmſtock ſteht. Dieſes Schloß wurde 1405. von den Appenzellern zerſtört, hernach aber wieder erbaut, und kam im Jahr 1615., mitder ganzen Herrſchaft Sax, käuflich an Zürich; ſeit 1804 iſt es aber Eigenthum des Kantons St. Gallen. Der Zürcheriſche Landvogt, welcher das neue Gebäude bewohnte, hatte die Verwaltung 9 Jahre.

Rechts am Felſenabhange zeigen ſich die Ruinen der Schlöſſer Hohenſax und Friſchenberg, die Wohnſitze der alten Beſitzer dieſes Landes.

Forſten, ein Baurenhof in der Pfr. Maſeldrangen, polt. Gmd. und Kr. Schänis, Bez. Uznach.

Digitized by Google

Frankreutte, ein Baurenhof in der Pfr. Berg, polt. Gmd. und Kr. Steinach, Bez. Rorſchach.

Freyenbach, ein zerſtreutes Dorf von 30 Häuſern und circa 170 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. Kobelwald, polt. Gmd. und Kr. Rüthy, Bez. Rheinthal; es iſt daſelbſt eine Schule und eine Kapelle.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal.

Freywylen, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Freudenau, ein Baurenhof in der Pfr. Maggenau, polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Freudenberg, ein Haus auf dem Kreuzberg, in der Pfr. St. Georgen, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach, eine ½ St. von St. Gallen und 2½ St. von Rorſchach, welches den Sommer durch wegen ſeiner reizenden Ausſicht von Fremden und Einheimiſchen häufig beſucht wird.

— — Frowdenberg, ein ehemals anſehnlich und feſtes Schloß, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ragaz, Bez. Sargans. Der erſte bekannte Beſitzer desſelben war im Jahr 1261. Heinrich von Wildenberg, und nach deſſen Tode kam es an den Grafen Hug von Werdenberg, Anno 1403. an das Haus Oeſtreich und 1462. wurde ſolches der Landvogtey Sargans einverleibt.

Freudwyl, ein Baurenhof in der Pfr. Uznach, polt. Gmd. Ernetſchwyl, Kr. und Bez. Uznach.

Friedlingen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Frieden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans.

Friſchenberg, ein zerſtörtes Schloß ¼ St. unter Hohen Saz, welches in ältern Zeiten denen von Hohen Saz gehörte.

Frommenhauſen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Frommenweylen, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Rorſchach.

Fronakern, ein kleines Dörfchen von 15 Häuſern und circa 80 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

Fronberg, ein Baurenhof in der Pfr. Rorſchach, polt. Gmd. Rorſchacherberg, Kr. und Bez. Rorſchach.

Frühof, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

Frümſen, ein Dorf und zerſtreute Gegend von 127 Häuſern und circa 680 Einwohnern, ref. Religion, in der Pfr. Gmd. Sax, polt. Gmd. und Kr. Sennwald, Bez. Sargans.

Fühlerried, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rüthy, Bez. Rheinthal.

Furniß, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rüthy, Bez. Rheinthal.

Furth, ein Dörfchen von 10 Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg, am Neker, über welchen hier eine Brücke führt, und an der Landſtraße nach Brunnadern und Lichtenſteig; dasſelbe hat arbeitſame Einwohner und eine gute Schule.

G.

Gaaß, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez Untertoggenburg.

Gadenwyß, ein beträchtlicher Baurenhof in der Pfr. Gähwyl, polt. Gmd. und Kr. Kirchberg, Bez. Obertoggenburg.

Gähwyl, ein Dörfchen von 26 Häuſern und circa 150 Einwohnern, in der Pfr. Gähwyl, polt. Gmd. und Kr. Kirchberg, Bez. Obertoggenburg, 4 St. von Flawyl und 7 St. von St. Gallen entfernt. Der Nahrungszweig der Einwohner iſt Ackerbau und etwas Viehzucht.

Gänter, ein Baurenhof in der Pfr. Murg, polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Gäſtelen, eine Gegend von 8 Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Gäziberg, eine Gegend von 96 Häuſern, welche eine der 6 Rhoden, aus denen die Gmd. Altſtädten beſteht, ausmacht.

Gafrauls, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Vilters, Kr. Ragaz, Bez. Sargans.

Gaiſerwald, vor und hinter dem Tobel, eine polt. Gmd. in dem Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach, zählt 162 Häuſer und circa 650 Einwohner, und ſchließt die Ortſchaften und Höfe Abtwyl, Beuzenhauſen, Anſchwylen, Breitſchachen, Engelburg, Ebnet, Etſchberg, Gieſſen, Grim, Egelsrüthy, Halten, Hinterberg, Lendenwis, Loch, Hütten, Meldegg, Rüthy, Kapf, Riſi, Schönenbühl, Schochenſtädele, Schwendi, Strick, Seki, Süßhäusle, Tonisberg und Weinachtshalden. ein.

Gallrinen, ein Baurenhof in der Pfr. Bärſchis, polt. Gmd. und Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Gallſper, ein Baurenhof in der Pfr. Bärſchis, polt. Gmd. und Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Gallwyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Gals, ein Baurenhof in der Pfr. Mols, polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Galuſen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Gamben, ein Dörfchen in der Pfr. Wyl, polt. Gmd. Brunſchhofen, Kr. Wyl, Bez. Goßau, $4\frac{1}{2}$ St. von Goßau, $\frac{1}{2}$ St. von Wyl, und 6 St. von St. Gallen entfernt.

Gambs — Gams, ein beträchtliches Dorf von 59 Häuſern und circa 300 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. gleichen Namens, Kr. Grabs, Bez. Sargans; zu der polt. Gmd. gehören nebſt dieſem Dorf noch die Ortſchaften und Höfe Gamſerberg, Ga-

Digitized by Google

ſenzen, Bühl, Hardegg, Rothenberg, Symi, Straubenhaus, Wannen und Weberhäuſer, und dieſelbe zählt 176 Häuſer und circa 1000 Einwohner, welche ſich vorzüglich von Ackerbau und Viehzucht ernähren. Das Bad im Gämplen, welches ſchon unter den Freyherren Zeiten war, iſt ſehr gut für Gliederſucht.

Dieſe Gemeinde war in ältern Zeiten, und bis zur Revolutionszeit, eine Landvogtey, welche von den Kantonen Glarus und Schwyz regiert wurde.

Gambſerberg, eine Gegend von 90 Häuſern und circa 500 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. Gambs, Kreis Grabs, Bez. Sargans.

Gampen, Ober- und Unter, zwey Baurenhöfe in der Pfr. und polt. Gemeinde Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Ganden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Ganganeul, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rüthy, Bez. Rheinthal.

Ganſegeten, ein Baurenhof in der Pfr. Niederwyl, polt. Gmd. und Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Ganten, ein Dörfchen von 13 Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Ganterswyl, ein beträchtliches Pfarrdorf von 44 Häuſern und circa 230 Einwohnern, vermiſchter Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. Ganterſchwyl, Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg, 2½ Stund von Flawyl, 5½ Stund von St. Gallen entfernt; die polt. Gmd. zählt 110 Häuſer und 670 Einwohner, und ſchließt noch die Ortſchaften und Höfe Anzenwyl, Berg, Bleicken, Bruderhalden, Brudertobel, Büel, Obergeißberg, Halden, Hengarten, Landsau, Than, Willeswyl ein.

Gantſchiner, ein Baurenhof in der Pfr. Bärſchis, polt. Gmd. und Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Garadur, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Gardis, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Sennwald, Bez. Sargans.

Digitized by Google

Gargums, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kreis Mels, Bez. Sargans.

Garticken, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Ganterswyl, Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Gaſax, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Vilters, Kr. Ragatz, Bez. Sargans.

Gaſenzen, ein Dorf von 36 Häuſern und circa 160 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. Gams, Kr. Grabs, Bez. Sargans, deſſen Einwohner ſich vorzüglich von Ackerbau und Viehzucht ernähren.

Gaſter, Gaſter-Landſchaft, eine kleine Landſchaft längs dem Wallenſtadter See und dem rechten Linthufer, eine ehemalige Landvogtey der Kantone Glarus und Schwyz. Anno 1798 wurde ſolche dem Kanton Linth, 1802 aber dem Kanton St. Gallen zugetheilt. Den Namen Gaſter leiten einige von Castra Rhœtica her, ſehr wahrſcheinlich gehörte es zu Rhätien; die Rhätier hatten hier am See ein immer wachendes Lager gegen ihre Feinde.

Gauchen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Gauhauſen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Niederbüren, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Gauen — Gauven, ein Dörfchen von 18 Häuſern in der Pfr. Gauen, polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Uznach — hier trennt ſich die Straße nach Glarus und Rapperswyl.

Gavortſch, ein Baurenhof in der Pfr. Bärſchis, polt. Gmd. und Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Geberdingen, ein Baurenhof in der Pfr. Uznach, polt. Gmd. Ernetſchwyl, Kr. und Bez. Uznach.

Gebertſchwyl, ein Baurenhof in der Pfr. Niederwyl, polt. Gmd. und Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Gebnen, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Geeren, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Krumenau, Kr. Neßlau, Bez. Obertoggenburg.

Gefahren, ein Baurenhof in der Pfr. Gmd. Weistannen, polt. Gmd. und Kr. Mels, Bez. Sargans.

Gehren, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Benken, Kr. Kaltbrunn, Bez. Uznach.

Geisberg, ein Baurenhof in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

Geishaus, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Gelen, ein Baurenhof in der Pfr. Bärſchis, polt. Gmd. und Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Gerendingen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallen Kappel, Kr. und Bez. Uznach.

Geretſchwyl, Ober- und Unter-, zwey Dörflein von 20 Häuſern und 120 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

Gerhalden, eine Gegend mit 17 zerſtreuten Häuſern, in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Geſelbach, ein Dörfchen von 10 Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. Kappel, Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg, woſelbſt ein Bach gleichen Namens vorbeyfließt, welcher auch die Gmd. Ebnat u. Kappel ſcheidet.

Gibel, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach.

Giegen, ein kleines Dörfchen in der Pfr. Gauen, polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Uznach.

Giegenthal, ein Baurenhof in der Pfr. Gauen, polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Uznach.

Gielsberg, ein ehemaliges Schloß zwiſchen dem Kloſter Maggenau und dem Hof Bubenthal, in der Pfr. Maggenau, polt. Gmd. Degerſchen, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg; es war das Stammhaus der Edlen von Gielen, deſſen Ueberreſte werden jezt Spielberg genannt.

Gieſen, ein Baurenhof in der Pfr. St. Joſephen, polt. Gmd. Gaiſerwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

— — ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Benken, Kr. Kaltbrunn, Bez. Uznach.

Gill, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Digitized by Google

Girlen, ein Dörfchen von 12 Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Glath, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Sevelen, Bez. Sargans.

Glatt, ein Flüßchen, welches an mehrern Orten die Grenzſcheide zwiſchen den Kantonen Appenzell Außer-Rhoden und St. Gallen ausmacht; es ſolle zwey Urſprünge haben, nemlich den einten ob dem Dorfe Degersheim, den andern in der Gegend von Heriſau, die ſich unter Schwänberg vereinigen, noch circa 2½ St. an den Gränzen des Kantons vorbeyfließen, und endlich zwiſchen Gielsberg und Oberbüren in die Thur ergießen.

Glattburg, ein Frauenkloſter St. Benedikten Ordens, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Oberbüren, Bez. Goßau. Es ward ein ehemaliges Schloß, welches zum Unterſchied von Giel-Glattburg — Schenken-Glattburg genannt wurde; — erſt im Jahr 1781. wurde die Schenken-Glattburg durch Fürſt Cöleſtin mit Verwendung von 22,548 fl. dazu eingerichtet.

Glefelau, ein Dörfchen von 20 Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans.

Glinzburg, ein Baurenhof in der polt. Gmd. auch Kr. Steinach, Bez. Rorſchach, pfarrgenößig nach Arbon, Kanton Thurgau.

Gnell, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Goldach oder Goldaich, ein Flüßchen, welches im Kanton Appenzell entſpringt, dorten Aach heißt, durch einen Theil des Bez. Rorſchach durch, und bey Horn, Kanton Thurgau, in den Bodenſee fließt.

— — Goldaich, Ober- und Unter-, zwey Dörfer in der Pfr. Goldach, polt. Gmd. und Kr. Mörswyl, Bez. Rorſchach, ½ St. von da, und 1½ St. von St. Gallen entfernt; zur Pfr. Gmd. dieſes Namens, welche 122 Häuſern und circa 900 Einwohnern zählt, die ſich vorzüglich von Ackerbau und Viehzucht ernähren, gehören noch die Höfe Ober- und Unterhalten, Ober- und Unterrieth, und die von den Hrn. Gebr. Tſchudi von Glarus errichtete große Spinnerey an der Goldach und der Landſtraße nach Rorſchach.

Digitized by Google

Goldingen, Goldigen, ein beträchtliches Pfarrdorf von 51 Häuſern und circa 300 Einwohnern, kath. Religion, in der polt. Gmd. gleichen Namens, Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach, von wo es 2 St., von St. Gallen aber 10 St. entfernt iſt. Zu der polt. Gmd. dieſes Namens, welche 180 Häuſern und circa 1070 Einwohnern zählt, die ſich vorzüglich von Landbau und Viehzucht ernähren, gehören noch die Ortſchaften und Höfe Echletſchwyl, Eglingen, Einerbach, Enkrinnen, Gibel, Hinterbergen, Hinterthal, Huberdingen, Juch, Kamm, Kopfrein, Kau, Moos, Mühlthal, Müslisegg, Nauen, Neuſchwand, Sage, Sak, Sbolfedingen, Zihl, Rieden, Krechbühel, Wolferdingen, Rau.

Gommerſchwyl, Gommenſchwyl, ein Dörfchen von 10 Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Gommiswald, eine polt. Gmd. in dem Kr. und Bez. Uznach, dieſelbe ſchließt die Ortſchaften und Höfe Blatten, Böggenbach, Brunnaker, Eichholz, Feld, Gauen, Giegen, Gingenthal, Gütſch, Kilpel, Ottenhofen, Port, Ramendingen, Rinſensperg, Schönenbach, Schwanden, Uetelburg, Winden, Kehr, Schubingen, Ehrlen, Ennerberg und das Kloſter Berg Sion ein, und zählt 165 Häuſer und circa 950 Einwohner, kath. Religion, die ſich vorzüglich von Landbau und Viehzucht ernähren.

Gonzenbach, Gunzenbach, eine Gegend von 22 Häuſern und circa 90 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg, 2 St. von Flawyl, und 5 St. von St. Gallen entfernt, an der Landſtraße durchs Untertoggenburg nach Lichtenſteig, und an dem Bach gleichen Namens gelegen.

Gonzenbächle, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Goßau, ein großes wohlgebautes Pfarrd. von 112 Häuſern und circa 400 kath. Einwohnern, an der Landſtraße von St. Gallen nach Zürich, in der polt. Gmd., dem Kr. und Bez. gleichen Namens, 4 St. von Wyl und 2 St. von St. Gallen entfernt. Die pfärrlichen Verrichtungen daſelbſt werden durch einen Pfarrer und Kaplan verſehen; es iſt daſelbſt auch eine Indienen-Fa-

Digitized by Google

brik, und Hr. Alt Kantonsrath Künzle beſitzt eine kleine engliſche Anlage mit ſchöner Ausſicht. Goßau wechſelt mit Wyl in Abhaltung der Bezirksgerichts-Verſammlungen ab.

Die ganze polt. Gmd., die 320 Häuſer und circa 1150 Einwohner zählt, ſchließt nebſt erwähntem Dorf, noch die Ortſchaften und Höfe Mädendorf, Oberdorf, Alberſchwyl, Brüwyl, Egetſchwyl, Eyerlen, Nuzebuch, Oberberg, Staubhauſen, Rein, Rüthy, Aſchwylen, Neueck, Helfenberg, ein, u. hat zwey gute Schulen. Der Hauptnahrungszweig ſämmtlicher Einwohner iſt Landwirthſchaft und Flachsbau.

Graben, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Oberhelfenswyl, Kr. Lichtenſteig, Bez. Obertoggenburg.

Grabs, Graps, ein großes Pfarrdorf von 161 Häuſern und circa 950 Einwohnern, ref. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Grabs, Bez. Sargans. Dieſes Dorf, welches eine gute Schule und zwey Jahrmärkte hat, wird durch den Grabſerbach in zwey Theile getheilt, wovon der einte Ober- und Unterdorf, der andere aber Holland genannt wird.

Zu der polt. Gmd. Grabs gehören nebſt erwähntem Pfarrdorf noch die Ortſchaften und Höfe Eggenberg, Forſt, Geiſt, Hintereck, Hugobühl, Leſersberg, Leb, Tiſchenhaus, Schgun, Untergatter und das Städtchen Werdenberg; dieſelbe zählt 438 Häuſer und circa 2450 Einwohner, hat 4 Schulen und zwey Schwefelquellen, wovon aber nur die einte zum Baden benutzt wird. Die Alpen und Wälder, ſo zu derſelben gehören, ſind beträchtlich.

Grabſerberg, eine Gegend von 149 zerſtreuten Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Grabs, Bez. Sargans, mit circa 800 Einwohnern, ref. Religion, die ſich von Viehzucht und Ackerbau ernähren; dieſe Gegend beſitzt 2 Schwefelquellen, wovon aber nur die einte benutzt wird, und hat auch eine Schule mit zwey Lehrern.

Grafenau, ein Baurenhof in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

Grauen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach.

Digitized by Google

Grämingen, ein Dörfchen von 17 Häuſern und circa 130 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd auch Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg, 2½ St. von Flawyl, und 5½ St. von St. Gallen entfernt.

Gretſchins, Grätſchins, Grettſchins auch Retſchins, ein Dörfchen von 15 Häuſern und circa Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. Azmoos, Kr. Sevelen, Bez. Sargans. Hier iſt die alte Mutterkirche der ref. Gmd. Wartau.

Greplang, in rhätiſcher Sprache Crappa longa (Langenſtein), ein Schloß nebſt einem Vorgebirg, unweit Flums, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans; von den Hrn. von Greplang kam es an die Familie Tſchudi von Glarus, von dieſen an Chur, und 1528. wieder an die Tſchudi zurück.

Greſtis, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Vilters, Kr. Ragaz, Bez. Sargans.

Grim, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

—— ein Baurenhof in der Pfr. St. Joſephen, polt. Gmd. Gaiſerwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

—— der obere und untere, zwey Baurenhöfe in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Griſten, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Grobenentſchwyl, ein Dörſchen von 12 Häuſern in der Pfr. Oberglatt, polt. Gmd. und Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Groſswyſs, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Grub, ein kath. Kirch- und Pfarrdorf in der polt. Gmd. und dem Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach. Die ganze Pfr. Gmd., welche 86 Häuſer und circa 600 Einwohnern in ſich faßt, ſchließt auch noch die Ortſchaften und Höfe: Aker, Bühl, Chriſthaus, Egg, Feldmoos, Feüerſchwendi, Halden, Oberau, Oberhaus, Rauchesweid, Rain, Rohrwiesle, Roßbühel, Stokwies, Unterau und Unterbilchen ein; dieſelbe hat eine Primarſchule und gute Gemeindswaldungen, und iſt von Ror-

Digitized by Google

ſchach 2 St. von St. Gallen aber 3 St. entfernt. Auf dem bekannten Roßbühel genießt man eine der ſchönſten Ausſichten in das benachbarte Schwaben.

Grub, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Pfeffers, Kr. Ragaz, Bez. Sargans.

Gruben, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rorſchach, Bez. Rorſchach.

Grünegg, ein Baurenhof in der Pfr. Tübach, polt. Gmd. und Kr. Steinach, Bez. Rorſchach; derſelbe gehört der Familie Dardier, und wurde ehedem im Ruchen genannt.

Grünenfeld, ein Baurenhof in der Pfr. Wangs, polt. Gmd. Vilters, Kr. Ragaz, Bez. Sargans.

Grünenſtein, ein Schloß in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Balgach, Bez. Rheinthal; daſſelbe gehörte in alten Zeiten den Edlen von Grünenſtein.

Grünhag, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans.

Grünmoos, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Grütt, ein kleines Dörfchen in der Pfr. Bernhardzell, polt. Gmd. und Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Grund, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Grundſchwendi, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Hemberg, Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

Grunenſtein, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Muolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Grunholz, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez Goßau.

Gſchwendi, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Engersried, Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach.

Gſeß, ein kleines Dörfchen von 13 Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. Benken, Kr. Kaltbrunn, Bez. Uznach.

Gſtalden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Digitized by Google

Gſtein, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Engersried, Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach.

Gubel, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Gublen, ein zerſtreutes Dörfchen von 17 Häuſern, in der Pfr. Oberkirch, polt. Gmd. und Kr. Kaltbrunn, Bez. Uznach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. Ennetbühl, polt. Gmd. Krumenau, Kr. Neßlau, Bez. Obertoggenburg.

Gübel, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Güpfen, ein Baurenhof in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

Gütli, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rüthy, Bez. Rheinthal.

Gütſch, ein Baurenhof in der Pfr. Gauen, polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Uznach.

Güttler, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Muolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Gugeloch, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Kappel, Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Guggeien, Guggeüen, ein Baurenhof und Gegend in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Guggelen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Guggenloch, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg.

Gumpensloo, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Gunz, ein Baurenhof in der Pfr. Mols, polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Gupfen, ein kleines Dörfchen von 8 Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. Hänau, Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg; es iſt daſelbſt eine Wolltuch-Fabrik.

Gurbberg, eine Gegend mit einigen zerſtreuten Häuſern,

in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Gurbs, ein Baurenhof in der Pfr. Mols, polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Gurtberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Krinau, Kr. Lichtenſteig, Bez. Obertoggenburg.

H.

Haag, ein Dörfchen von 24 Häuſern und circa 100 ref. Einwohnern, in der Pfr. Gmd. Salez, polt. Gmd. und Kr. Sennwald, Bez. Sargans, von wo es 4 St., von St. Gallen aber 10 St. entfernt iſt; hat eine gute Schule, liegt unweit dem Rhein, und ernährt ſich vorzüglich von Viehzucht, Ackerbau und Spinnerey.

Haarlachen, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Haaſenegg, ein Baurenhof in der Pfr. Mols, polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Haaßle, ein Baurenhof in der Pfr. Libingen, polt. Gmd. und Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Häggen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Häggenswyl, Heggenſchwyl, ein kath. Dörfchen von 19 Häuſern und circa 130 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, 2 St. von St. Gallen und 3 St. von Rorſchach.

Die polt. Gmd., welche 153 Häuſer und circa 1030 Einwohner, kath. Religion, zählt, ſchließt noch die Ortſchaften und Höfe: Aagen, Buo, Bauel, Debeſenleben, Fidenhaus, Finkenbach, Grünenſtein, Eggen, Egliſhaus, Häggen, Hölzle, Holzrüthy, Hinterberg, Kollerberg, Ladbub, Loch, Langenhub, Oberberg, Oberazenholz, Rorenmoos, Rugliſperg, Raach, Schmitten, Schwandlen, Schupis, Tanſegeten, Täſchlihau-

ſen, Tobel, Weyer, Wetziſperg, Wäldi, Gerſchwyl, Engeſpühl, Lemenſchwyl und Stegen ein; der Nahrungszweig der Einwohner iſt Landbau und Viehzucht; in dieſer Gemeinde iſt auch eine gute Schule.

Häggis, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Hänisberg, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Hännau, Hänau, Hennau, ein Kirch- und Pfarrdorf von 39 Häuſern und circa 200 Einwohnern, vermiſchter Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. dieſes Namens, Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg, 1½ St. von Flawyl und 4½ St. von St. Gallen entfernt. In die polt. Gmd., welche 229 Häuſer und circa 1100 Einwohnern zählt, gehören noch die Ortſchaften und Höfe: Algetshauſen, Brübach, Buchen, Gupſen, Niederſtetten, Niederuzwyl, Oberſtetten, Reifenau, Rentwis, In der Stoken, Stolzenberg, Vogelsberg und Zahnershub. In dieſer Gmd. ſind 3 ref. und 2 kath. Schulen, namentlich zu Algetshauſen, Hänau, Niederſtetten, Niederuzwyl, Oberſtetten. Die vorzüglichſten Nahrungsquellen der Einwohner ſind Baumwollwebereh, Viehſtand und Ackerbau.

Hänſenberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Härdle, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Rebſtein, Kr. Marbach, Bez. Rheinthal.

Härtenberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Niederbüren, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Häuſern, ein kleines Dörfchen in der Pfr. Züberwangen, polt. Gmd. Zuzwyl, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Häuslin, ein Baurenhof in der Pfr. Gähwyl, polt. Gmd. und Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Häußliberg, ein Dorf und Gegend mit 35 zerſtreuten Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Hafnersberg, ein zerſtreutes Dörfchen von 14 Häuſern und circa 70 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Norſchach.

Digitized by Google

Hagenwyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorſchach.

Haggen, Hoggen, eine Gegend mit 6 Häuſern und einer Kappel, in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach, an der Straße nach Hundwyl, 2½ St. von Rorſchach, und ½ St. von St. Gallen.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Hagtobel, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Halbmil, ein kleines Dörfchen mit einer Filial-Kapelle, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans.

Halden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorſchach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. Engersried, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. Grub, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. Bernhardzell, polt. Gmd. und Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Hemberg, Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg.

— — in der Halden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mels, Bez. Sargans.

Haldenhaus, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Weeſen, Kr. Schänis, Bez. Uznach.

Hall, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Digitized by Google

Halten, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. St. Joſephen, polt. Gmd. Gaiſerwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

Hammershus, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach.

Hanberg, Hahnberg, ein Baurenhof in der polt. Gmd. und dem Kr. Steinach, Bez. Rorſchach, pfarrgenößig nach Arbon, Kanton Thurgau.

Hanwald, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Hard, ein zerſtreutes Dörſchen von 29 Häuſern und circa 120 kath. Einwohnern, welche nach Kobelwald pfarrgenößig ſind, politiſch aber in die Gmd. und den Kr. Oberried, Bez. Rheinthal, gehören; es iſt daſelbſt auch eine Schule.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rüthy, Bez. Rheinthal.

Hardegg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Gams, Kr. Grabs, Bez. Sargans.

Harris, ein Baurenhof in der Pfr. Gauen, polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Uznach.

Harſchwyl, ein Dörflein in der Pfr. Niederwyl, polt. Gmd. und Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Harzbühel, eine Gegend mit 6 Häuſern, in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Harzenmoos, ein Dörſchen von 12 Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. Hemberg, Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

Haſen, ein Baurenhof in der Pfr. Engersried, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach.

Haſenbach, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg.

Haſenberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

— — — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Haſenhaus, ein kleines Dörchen, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Rorſchach.

Haßlach, ein zerſtreutes Dorf von 28 Häuſern und circa 120 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. Au, polt. Gmd. und Kr. Bernegg, Bez. Rheinthal.

Haslen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Steinach, Bez. Rorſchach.

— — ein kleines Dörfchen in der Pfr. Gauen, polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Uznach.

Haßlen, ein Dörfchen vermiſchter Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Lütisburg, Bez. Untertoggenburg; 1½ St. von Flawyl, und 5 St. von St. Gallen entfernt.

Haspel, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Muolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Hauseck, ein Baurenhof in der Pfr. Bernhardzell, polt. Gmd. und Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Hausehren, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Hauſen, ein Dörfchen von 10 Häuſern und circa 60 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg; 3 St. von Flawyl und 6 St. von St. Gallen entfernt.

— — einige zerſtreute Häuſer, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bernegg, Bez. Rheinthal.

Hauflen, ein Baurenhof in der Pfr. Niederwyl, polt. Gmd. und Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Heblingen, ein kleines Dörfchen in der Pfr. Kr. und Bez. Uznach, und der polt. Gmd. Ernetſchwyl.

Heerbruck, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Balgach, Bez. Rheinthal.

Heidelberg, Hadelberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Muolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Heiden, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Heiligkreuz, ſ. Kreuz.

Heiterſchwyl, eine Gegend in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Heiterſteig, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Kappel, Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Heiterwald, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg.

Held, auf der, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mels, Bez. Sargans.

Helfenberg, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Goßau.

Helfenswyl, ſ. Ober und Nieder.

Helgenſchwyl, ein Baurenhof in der Pfr. Niederglatt, polt. Gmd. und Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Helsberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Margretha, Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal.

Hemberg, ein Dorf von 35 Häuſern und circa 200 Einwohnern, vermiſchter Religion, mit 2 Kirchen; in der Pfr. und polt. Gmd. Hemberg, Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg, 3 St. von Lichtenſteig, und 3 St. von St. Gallen entfernt.

Die polt. Gmd., welche 270 Häuſer und circa 1600 Einwohner zählt, ſchließt auch noch die Ortſchaften und Höfe: Berg, Brand, Bechle, Dietſchwyl, Edenberg, Grundſchwendi, Halden, Harzenmoos, Hof, Krumis, Lemberg, Matt, Mißlegg, Rohr, Schlatt, Schwendi, Schwanzbruck, Sedeleck, Unterhemberg und Wies, ein.

Heneſenmühle, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd., Kr. und Bez. Goßau.

Hengarten, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Ganterswyl, Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Hennenſchwyl, eine Gegend mit 8 Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

Herrenhof, ein Baurenhof in der Pfr. Niederglatt, polt. Gmd. und Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Herrensberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg.

Herrensweg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach.

Digitized by Google

Herzenweil, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

Hetſchberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg.

Hetzenſperg, Hezisperg, ein Dörflein in der Pfr. und polt. Gmd. Muolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Hetzenwyl, ein Baurenhof in der Pfr. Bernhardzell, polt. Gmd. und Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Heusle, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Sargans.

Hinderberg, ein Baurenhof in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

— — — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

— — — ein Dörflein in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

Hinterbach, ein Baurenhof in der Pfr. Niederglatt, polt. Gmd. und Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Hinterberg, ein zerſtreutes Dörfchen von 15 Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans.

Hinterbergen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach.

Hinteregg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Brunnadern, Kr. Lichtenſteig, Bez. Obertoggenburg.

Hintereck, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Grabs, Bez. Sargans.

Hinterfeld, ein Baurenhof in der Pfr. Bärſchis, polt. Gmd. und Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Hinterforſt, eine Gegend mit 42 zerſtreuten Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. Eichberg, Kr. Oberried, Bez. Rheinthal. Die Einwohner ernähren ſich vorzüglich von Wein- und Feldbau und etwas Viehzucht.

— — — eine der 6 Rhooden, in welche die Gmd. Altſtädten eingetheilt iſt, ſie zählt 134 Häuſer, deren Einwohner ſich vorzüglich von Viehzucht und Landbau ernähren.

Digitized by Google

Hinderkirch, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Hinterlaui, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Hinternord, ein Baurenhof in der Pfr. Gäbwyl, polt. Gmd. und Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Hinterſchwyl, Hinderſchweil, eine Gegend von 15 Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Hinterſenis, ein kleines Dörfchen in der Pfr. Gäbwyl, polt. Gmd. und Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Hinterthal, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach.

Hintertobel, ein Baurenhof in der Pfr. Engelburg, polt. Gmd. Gaiſerwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

Hinterwies, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallen Kappel, Kr. und Bez. Uznach.

— — — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach.

Hiltisau, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Hirſchelen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Rebſtein, Kr. Marbach, Bez. Rheinthal.

Hirſchenſprung, ein Dörfchen von 20 Häuſern und circa 90 Einwohnern, an der Straße nach dem Oberland; der Hirſchenſprung iſt eigentlich eine ſchöne Felſenreihe, die an einem Ort von der Natur durchbrochen iſt und einen engen Durchpaß geſtattet; ſo wie man aus der Kluft tritt, ſtellt ſich das Land wieder offen dar. Dieſes Dörfchen gehört in die Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rewhy, Bez. Rheinthal.

Hirſchgarten, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Hirzaker, ein Baurenhof in der Pfr. Uznach, polt. Gmd. Ernetſchwyl, Kr. und Bez. Uznach.

Hiſtengaß, ein Dörfchen von 22 Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Sevelen, Bez. Sargans.

Digitized by Google

Hittingen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Hochſteig, ein Baurenhof und Gegend in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Hochwiſen, ein zerſtreutes Dörfchen von 15 Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans.

Höggersberg, ein Baurenhof auf Rotmonten, in der polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Höhi, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

—— Höhe — auf der Höhe, ein Baurenhof in der Pfr. Engersried, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach.

Hölzeren, ein Baurenhof in der Pfr. Lenggenwyl, polt. Gmd. Niederhelfenswyl, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Hölzle, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

—— ein Baurenhof in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

—— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

—— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

—— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wyl, Bez. Goßau.

—— ein Baurenhof in der Pfr. Maggenau, polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Hölzli, auf dem Holz, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Hörlen, ein Baurenhof in der Pfr. St. Georgen, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Hof, ein kleines Dörfchen von 12 Häuſern und circa 70 Einwohnern, in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

— ein Dörfchen von 19 Häuſern, in der Pfr. Rorſchach, polt. Gmd. Rorſchacherberg, Kr. und Bez. Rorſchach.

Hof, ein Dörſchen von 14 Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Altſtädten, Bez. Rheinthal.

— ein Baurenhof in der Pfr. Vilters, polt. Gmd. Wangs, Kr. Ragaz, Bez. Sargans.

— ein Baurenhof in der Pfr. Mols, polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Hof, im Hof, eine Gegend von 11 Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. Oberhelfenswyl, Kr. Lichtenſteig, Bez. Obertoggenburg.

Hofaker, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Hofen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

—— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Hoflen, ein Baurenhof in der Pfr. Maſeldrangen, polt. Gmd. und Kr. Schänis, Bez. Uznach.

Hofreithi, ein Baurenhof in der Pfr. Mols, polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Hofſtetten, ein Baurenhof und Gegend mit 14 Häuſern, in der polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach, pfarrgenößig nach St. Gallen.

— — — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Hohenſchoren, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Goßau.

Hohenwies, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Rebſtein, Kr. Marbach, Bez. Rheinthal.

Hohenwieſen, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Digitized by Google

Hoheſchwand, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Kappel, Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Hohmatt, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Hohnfürſt, ein Dörfchen von 17 Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Hohwart, ein Dörfchen von 15 Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Holenweg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Azmos, Kr. Sevelen, Bez. Sargans.

Holz, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallen Kappel, Kr. und Bez. Uznach.

Holzbifang, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Muolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Holzrüthe, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Homberg, ein Baurenhof und Gegend in der Pfr. und polt. Gmd. Brunnadern, Kr. Lichtenſteig, Bez. Obertoggenburg.

Homburg, ein Baurenhof in der Pfr. Niederglatt, polt. Gmd. und Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Honegg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach.

Honriedt, ein Dörfchen von 17 Häuſern und circa 80 Einwohnern, in der Pfr. Rorſchach, polt. Gmd. Rorſchacherberg, Kr. und Bez. Rorſchach.

Horb, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Horben, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Kappel, Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Horchenthal, ein Dörfchen von 10 Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorſchach.

Horn, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Hornen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Benken, Kr. Kaltbrunn, Bez. Uznach.

Hub, eine Gegend von 32 Häuſern, mit Einſchluß des ehemaligen Kloſters Mariaberg, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Rorſchach.

Digitized by Google

Hub, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorſchach.

—— ein Dörfchen von 19 Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. Muolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

—— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Goßau.

—— ein Baurenhof in der Pfr. Bernhardzell, polt. Gmd. und Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

—— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

—— ein Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Eichberg, Kr. Oberried, Bez Rheinthal.

—— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Rebſtein, Kr. Marbach, Bez. Rheinthal.

—— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Marbach, Bez. Rheinthal.

Huberdingen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach.

Hubertsberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Grabs, Bez. Sargans.

Hütten, ein Baurenhof in der Pfr. St. Joſephen, polt. Gmd. Gaiſerwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

Hüttenmoos, ein Baurenhof in der Pfr. Rorſchach, polt. Gmd. Rorſchacherberg, Kr. und Bez. Rorſchach.

Hüttenſtetten, ein Baurenhof in der Pfr. Gähwyl, polt. Gmd. und Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Hüttenwies, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Hüttisbühl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Kappel, Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Hugen, ein Baurenhof in der Pfr. Gähwyl, polt. Gmd. und Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Hugenhalden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Margretha, Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal.

Hugobühl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Grabs, Bez. Sargans.

Digitized by Google

Hulſtegg, ein Berg und darauf einige Häuſer, in der Pfr. Mühlrüthy, polt. Gmd. und Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Humelwald, eine Gegend mit 39 zerſtreuten Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg; es führt durch dieſe Gegend eine gute Straße in die Kantone Zürich und Glarus.

Humpelen, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Huntwyl, Hundwyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorſchach.

Huob, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. Uznach, polt. Gmd. Ernetſchwyl, Kr. und Bez. Uznach.

Huseck, Huſegg, ein Baurenhof in der Pfr. Bernhardzell, polt. Gmd. und Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

I.

Iberg, Yberg, ein Schloß ohnweit Wattwyl, im Bezirk Obertoggenburg, welches im J. 1258. von den Edeln von Iberg erbaut wurde. Dieſer Bau, in der Nähe von Neu-Toggenburg, wurde von den Grafen von Toggenburg, und namentlich von Kraft I. nicht gerne geſehen, doch konnten ſie denſelben nicht hindern; aber nach beendetem Bau ließ Kraft den Vater und Sohn von Iberg verrätheriſcher Weiſe aufheben, und gebunden in das Schloß tragen, legte ſie in harte Bande, und ließ ſie mehrere Jahre darin ſchmachten. Nach dem Tode des Sohns wurde der Vater auf ein am Uznaberg erbautes Blockhaus geführt, und fand dorten Mittel zu entkommen. Der befreyte Edle übergab nun das Schloß Iberg, ſammt allen eigenen Gütern in jener Gegend, dem Abt Berchtold, der ſolche von Graf Kraft

Digitized by Google

verlangte, aber nicht erhielt, und es demzufolge belagerte; während dieſer Belagerung wurde Kraft I. von dem Edelknecht Locher im J. 1275., als er auf eine Ritter-Verſammlung nach Winterthur ritt, erſtochen.

Infang, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Inzenberg, ein Baurenhof in der Pfr. Maggenau, polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Jonen, Jona, ein Kirch- und Pfarrdorf von 38 Häuſern und circa 300 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. dieſes Namens, Kr. Rapperswyl, Bez. Uznach, 2½ St. von Uznach und 12 St. von St. Gallen, an dem Flüßchen Jona gelegen. Die polt. Gmd., welche noch die Ortſchaften und Höfe: Bolingen, Bußkirch, Kempraten, Wagen und Wurmſpach in ſich ſchließt, zählt 121 Häuſer und circa 800 Einwohner, die ſich vorzüglich von Landbau und Viehzucht ernähren.

Jonswyl, ein Kirch- und Pfarrdorf von 72 Häuſern und circa 480 Einwohnern, vermiſchter Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. Jonswyl, Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg; 2 St. von Flawyl und 5 St. von St. Gallen entfernt. In die polt. Gmd., welche 149 Häuſer und circa 950 Einwohner zählt, gehören noch die Ortſchaften und Höfe: Bettenau, Biſach, Kornau, Oberrindal, Schwarzenbach und Wildberg. Der Nahrungszweig der Einwohner iſt vorzüglich Landbau und Viehzucht.

Joosen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Josrüthy, hinter und vorder, ein kleines Dörfchen auf Rotmonten, in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Irr, Ira, auch Schwarzwaſſer, ein Bach, der auf Menzlen entſpringt, durch die Stadt St. Gallen durchfließt, und ſich außer derſelben mit der Steinach vereinigt.

Juch, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach.

Jütten, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Digitized by Google

Juggen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Junkersrüthy, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Junkertſchwyl, ein Dörſchen in der Pfr. Niederwyl, polt. Gmd. und Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

K.

Kabisboden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Kappel, Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Käa ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Käiſern, Keiſern, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

Kalchoffen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bernang, Bez. Rheinthal.

— — — ein Baurenhof in der Pfr. St. Gallen Kappel, polt. Gmd. und Kr. gleichen Namens, Bez. Uznach.

Kalchtharen, ein Baurenhof in der Pfr. Gähwyl, polt. Gmd. und Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Kaltbrunn, ein Dorf in der Pfr. Oberkirch von 65 Häuſern und 230 Einwohnern, kath. Religion, in der polt. Gmd. und dem Kr. Kaltbrunn, Bez. Uznach, eine St. von Uznach und 10 St. von St. Gallen entfernt, an der Landſtraße von Glarus nach St. Gallen und Zürich. Zu der polt. Gmd., welche 247 Häuſer und circa 1270 Einwohner zählt, gehören noch die Ortſchaften und Höfe: Fiſchhauſen, Oberkirchen, Rieden, Steinerbrug, Wylen und Gublen. Der Nahrungszweig der Einwohner iſt Landbau, Vieh- und Pferdzucht.

Kalshauſen, ein kleines Dörſchen in der Pfr. und polt. Gmd. Muolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Kalveiſerthal, Kalfeiſen, ein Thal mit ſchönen Alpen, in welchen die Tamin entſpringt, und das in ältern Zeiten bewohnt war, wo ſich aber jetzt nur noch die Sennen aufhalten.

Kalvinzen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Kamelhof, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal.

Kamm, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach.

Kammerberg, ein Baurenhof in der Pfr. St. Georgen, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Kamor, Camor, Gamor, iſt ein hoher Gränzberg zwiſchen den Kantonen Appenzell und St. Gallen, davon der obere Kamor in dem Land Appenzell Inner-Rhoden, der untere Kamor aber im Rheinthal ob der Gmd. Eichberg liegt; auf demſelben ſind viele Wind- oder Luftlöcher, ſonderlich das berühmte ſogenannte Wetterloch, und auf der Seite des Rheinthals die weit bekannte Criſtall-Höhle.

Kapf, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wittenbach, Bez. Rorſchach.

—— ein Baurenhof in der Pfr. Engelburg, polt. Gmd. Gaiſerwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

—— ein Baurenhof in der Pfr. St Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

—— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg

Kappel, ein großes Pfarrdorf von 64 Häuſern und circa 400 Einwohnern, vermiſchter Relig., in der Pfr. u. polt. Gmd. Kappel, Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg. Der Erwerbszweig der Einwohner iſt vorzüglich Fabrikation; die ganze polt. Gmd., die noch die Ortſchaften und Güter: Bendel, Bitze, Blomberg, Bohl, Brandholz, Kabisboden, Steinthal, Gſellbach, Gugeloch, Hinterſteig, Hoheſchwand, Horben, Hüttisbühl, Luz, Lupfertwyl, Naſchwendi, Oberwintersberg, Rolle, Schwand, Steinbach und Unterwintersberg in ſich ſchließt, zählt 346 Häuſer und circa 2080 Einwohner.

Kappel, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wittenbach, Bez. Rorſchach.

Kaperdonden, ein Baurenhof in der Pfr. Bärſchis, polt. Gmd. und Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Kappenmühle, ein Baurenhof in der Pfr und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Kappöllen, ein Baurenhof in der Pfr. Bärſchis, polt. Gmd. und Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Karresholz, ein Baurenhof in der polt. Gmd. und dem Kr. Steinach, Bez. Rorſchach, pfarrgenößig nach Arbon, Kanton Thurgau; 1 St. von Rorſchach, 2 St. von St. Gallen.

Kaſten, ein Baurenhof in der Pfr. Engersried, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach.

Katzenſteig, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Muolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Kaüen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Sargans, Kr. Mels, Bez. Sargans.

Kechbrunnen, ein Baurenhof in der Pfr. Mühlrüthy, polt. Gmd. und Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Kehlen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach.

Kehlhof, ein Baurenhof in der Pfr. Berg, polt. Gmd. und Kr. Steinach, Bez. Rorſchach.

— — ein Baurenhof in der polt. Gmd. und dem Kr. Steinach, Bez. Rorſchach, pfarrgenößig nach Arbon, Kanton Thurgau.

Kehr, ein Baurenhof in der Pfr. Gauen, polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Uznach.

Kellerwieſen, ein Baurenhof in der Pfr. Engersried, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach.

Kempraten, ein Dorf von 36 Häuſern und circa 250 Einwohnern, in der Pfr. Bußkirch, polt. Gmd. Jona, Kr. Rapperswyl, Bez. Uznach, an dem Zürcherſee, 3½ St. von Uznach und 12 St. von St. Gallen entfernt.

Digitized by Google

Kengelbach, ein Dörfchen von 22 Häuſern und 110 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg, 3 St. von Flawyl und 6 St. von St. Gallen entfernt.

Keſchenholz, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mels, Bez. Sargans.

Keßler, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Keßwyl, ein Baurenhof in der Pfr. St. Georgen, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Kilpel, Kilberg, ein Baurenhof in der Pfr. Gauen, polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Uznach.

Kindrüthy, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallen Kappel, Kr. und Bez. Uznach.

Kirchberg, Kilchberg, ein beträchtliches Kirch- u. Pfarrdorf von 48 Häuſern und circa 200 Einwohnern, vermiſchter Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg, 3 St. von Flawyl und 6 St. von St. Gallen entfernt. Zu der polt. Gmd., die 500 Häuſer und circa 2450 Einwohner zählt, gehören noch die Ortſchaften und Höfe: Albikon, Altenbrunnen, Altrieth, Au, Bäbingen, Bräg, Brugbach, Bühl, Bumberg, Dietſchwyl, Egg, Eichbüchel, Engelholz, Engi, Eſpen, Gadenwis, Gähwyl, Gauchen, Großwyß, Grünmoos, Gumpensloo, Hänisberg, Haywald, Hauſen, Hinterſenis, Hof, Hofaker, Hüttenſtetten, Kalchthaken, Kappenmühle, Kromen, Lamperſchwyl, Langenrein, Langenwis, Lauberg, Loo, Leutenrieth, Mettlen, Müdlingen, Münchwylen, Müßlibach, Murg, Neuhaus, Ober- und Unter-Bazenheid, Ober- und Unter-Schönau, Ruppenſchwyl, Schalkhauſen, Schochen, Schöchli, Schwendi, Seelt, Tannen, Tiefenrüthy, Utenwyl, Vordernord, Vorderſenis, Wald, Waldvis, Wittwyl und Wolfikon.

Fabrikation von Schnupftüchern und Baumwollſtücken nebſt Viehzucht und Landbau machen die vorzüglichſten Nahrungszweige der Einwohner aus.

Kirlen, ein zerſtreutes Dorf von 68 Häuſern und circa 300 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Altſtädten, Bez. Rheinthal.

Digitized by Google

Kloſersau, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rüthy, Bez. Rheintbal.

Knü, ein Baurenhof in der Pfr. Libingen, polt. Gmd. und Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Kobel, ein Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bernang, Bez. Rheintbal.

Kobelwald, ein kath. Pfarrdorf von 51 Häuſern und circa 240 Einwohnern, in der polt. Gmd. und dem Kr Rüthy, Bez. Rheinthal, gelegen, hat eine gute Schule, und zur Ernährung der Einwohner mittelmäßigen Boden.

Kobelwieß, ein kleines Dörfchen von 13 Häuſern und circa 70 Einwohnern, in der Pfr. Kobelwald, polt. Gmd. und Kr. Oberried, Bez. Rheinthal; ¼ Stund ob demſelben liegt das Bad, deſſen Quelle in der Criſtallhöhle am Fuß des Berges Kamor entſpringt, und welches für Wechſelſieber vorzüglich gut iſt.

Koblen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Rorſchach.

Kolbenrüthy, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Rorſchach.

Kolbrunnen, einige Häuſer in der Pfr. und polt. Gmd. Niederbüren, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Kollerberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Kollerrüthy, Kollrüthy, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallen Kappel, Kr. und Bez. Uznach.

Kollwis, ein Baurenhof in der Pfr. Mühlrüthy, polt. Gmd. und Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Kopfrein, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach.

Kornau, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Jonswyl, Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Kornberg, eine der 6 Rhoden, in welche die Gmd. Altſtädten eingetheilt iſt, und die 156 Häuſer zählt.

Kräzern, ein Dörfchen von 10 Häuſern und 80 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd und Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach, an der Sitter; merkwürdig durch die daſelbſt über die Sitter, von der

BSB MÜNCHEN

Digitized by Google

Regierung des Kantons St. Gallen im Jahr 1811. erbaute, neue ſteinerne Brücke, welche 590 Schuh lang, 27 breit, und 85 hoch, von der Oberfläche des Waſſers angerechnet, iſt.

Krätzern, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Rorſchach.

Krayenberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Kraztobel, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Kraueren, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach.

Krechbühel, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach.

Kreuz, Heiligkreuz, eine Gegend mit 7 Häuſern und einer Kapelle, an der neuen Straße von St. Gallen nach Konſtanz, in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

— — Heiligkreuz, eine Gegend mit 15 Häuſern und einer Kapelle, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mels, Bez. Sargans.

Krieſern, ein kath. Pfarrdorf von 65 Häuſern und circa 300 Einwohnern; daſſelbe gehört in die polt. Gmd. und den Kr. Oberried, Bez. Rheinthal, iſt 1 St. von Altſtädten und 4¾ St. von St. Gallen entfernt. In dieſem Pfarrdorf iſt eine gut eingerichtete Schule, und die Einwohner deſſelben ernähren ſich vorzüglich von Feld- und Ackerbau.

Krinau, ein Kirch- und Pfarrdorf von 31 Häuſern und circa 180 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. Krinau, Kr. Lichtenſteig, Bez. Obertoggenburg. Zu der polt. Gmd., welche 63 Häuſer und circa 350 Einwohner vermiſchter Religion zählt, und von welchen die Kath. nach Bütſchwyl pfarrgenößig ſind, gehören noch die Ortſchaften und Höfe: Gurtberg, Schaufelberg und Altſchwyl.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg.

Krinberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Digitized by Google

Krinne, Crinæ, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Vilters, Kr. Ragaz, Bez. Sargans.

Krine, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ragaz, Bez. Sargans.

Krinnen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ragaz, Bez. Sargans.

Krobel, eigentlich **Kronbiel**, ein Hof und Gegend in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Krommen, ein Baurenhof in der Pfr. Bütſchwyl, polt. Gmd. und Kr. gleichen Namens, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. Maſeldrangen, polt. Gmd. und Kr. Schänis, Bez. Uznach.

Krumis, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Hemberg, Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

Krummenau, ein Dorf von 30 Häuſern und 200 Einwohnern, vermiſchter Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. Krummenau, Kr. Neßlau, Bez. Obertoggenburg. Die polt. Gmd., die 287 Häuſer und circa 1400 Einwohner in ſich faßt, ſchließt noch die Ortſchaften und Höfe: Afrüthy, Berg, Bühl, Emelſperg, Enetbühl, Gyl, Gudelen, Hinterſchlatt, Lauwe, Neu St. Johann, Nord, Oberen, Riedt, Rietern, Riſe, Rubach, Schweiſel, Sidwald, Wald, Weid, Schlatt, Geren u. Necker ein. — Das Kloſter Neu St. Johann iſt die Kirche. Landbau und Viehhandel ſind die vorzüglichſten Erwerbszweige der Einwohner.

Krumenſee, ein Baurenhof in der Pfr. Krieſern, polt. Gmd. und Kr. Oberried, Bez. Rheinthal.

Krumthürnle, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg.

Kublen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Kühboden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Kuhweid, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

7 *

Kurzenegg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Kurzhaslen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach.

L.

Lachen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

— — in der Lachen, eine Gegend mit 9 Häuſern, an der Landſtraße von St. Gallen nach Bruggen, in der polt. Gmd. und dem Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach, pfarrgenößig nach St. Gallen.

Lachnerhalden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Benken, Kr. Kaltbrunn, Bez. Uznach.

Lad, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallen Kappel, Kr. und Bez. Uznach.

— auf der Lad, eine Gegend mit 18 zerſtreuten Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

— eine Gegend mit circa 70 zerſtreuten Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Neßlau, Bez. Obertoggenburg.

Ladern, auf Ladern, ein Baurenhof in der Pfr. St. Georgen, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Ladhub, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Läßerhof, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Lätſchen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

Lalzen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Lameth, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

Lampertſchwyl, Lamprechtſchwyl, ein Baurenhof in der polt. Gmd. und dem Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg, pfarrgenößig nach Rickenbach, Kant. Thurgau.

Digitized by Google

Landberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Landertſchwyl, Landerſchwyl, ein Baurenhof in der Pfr. u. polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Landquart, ein kleines Dörfchen in der Pfr. Berg, polt. Gmd. und Kr. Steinach, Bez. Rorſchach.

Lantſchen, Landſchen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorſchach.

Landzau, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Ganterswyl, Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Langacker, ein Baurenhof in der Pfr. Mols, polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Langenau, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Langenegg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßuang, Bez. Untertoggenburg.

Langenentſchwyl, ein Baurenhof in der Pfr. Oberglatt, polt. Gmd. und Kr. Flawyl, Bez. Obertoggenburg.

Langenmoos, Langmoos, Langmaas, ein Dörfchen in der Pfr. Rorſchach, polt. Gmd. Rorſchacherberg, Kr. und Bez. Rorſchach.

Langenrein, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Langenſteig, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg.

Langenwies, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Langenwis, ein Baurenhof in der Pfr. Mühlrüthy, polt. Gmd. und Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Langgaß, ein zerſtreutes Dorf von 46 Häuſern, in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Langgenbub, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Langmoos, einige zerſtreute Häuſer, in der Pfr. u. polt. Gmd. auch Kr. Bernang, Bez. Rheinthal.

Laubach, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Laubengaden, eine Gegend mit einigen Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Lauberg, Laupburg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Lauchen, ein Baurenhof in der Pfr. nnd polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

Laufen, Lauffen, ein Baurenhof in der Pfr. u. polt. Gmd. Bützenſchwyl, Bez. Untertoggenburg.

Laupen, ein Baurenhof in der Pfr. Lenggenwyl, polt. Gmd. Niederhelfenswyl, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Laupe, ein Baurenhof in der Pfr. Ennetbühl, polt. Gmd. Krumenau, Kr. Neßlau, Bez. Obertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Lederbach, ein Bach, welcher unter dem Städtchen Lichtenſteig in die Thur fließt, und von welchem auch einige daben befindliche Häuſer, die in die polt. Gmd. Oberhelfenswyl gehören, dieſen Namen haben.

Lefersberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Grabs, Bez. Sargans.

Lehen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St Johann, Bez. Obertoggenburg.

Lehn, Len, ein Dörfchen in der Pfr. Bernhardzell, polt. Gmd. und Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

— — ein Dörfchen in der Pfr. Waldkirch, polt. Gmd. und Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

— — ein Dörfchen am Rorſchacherberg, in der Pfr. dem Kr. und Bez. Rorſchach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. Bruggen, polt Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. u. polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorſchach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Digitized by Google

Lehn, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Grabs, Bez. Sargans.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Lehnrüthy, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Leihacker, ein Baurenhof in der Pfr. Mols, polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Leimat, Laymatt, ein Baurenhof in der Pfr. Berg, polt. Gmd. und Kr. Steinach, Bez. Rorſchach.

Leimgrub, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Lemberg, ein kleines Dörfchen von 12 Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. Hemberg, Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Zuzwyl, Kr. Wyl, Bez. Goßau.

Lendenwis, ein Baurenhof in der Pfr. Engelburg, polt. Gmd. Gaiſerwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

Lengenwyl, Lingenwyl, ein Pfarrdorf von 36 Häuſern und circa 200 Einwohnern, in der Pfr. Lengenwyl, polt. Gmd. Niederhelfenswyl, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau, 2 St. von Goßau und 4 St. von St. Gallen entfernt. Die vorzüglichſten Nahrungsquellen der Einwohner ſind Landbau und Viehzucht.

Lenter, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Zuzwyl, Kr. Wyl, Bez. Goßau.

Lenziken, ein Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach.

Lenzlingen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Letten, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach.

Leüchingen, Ober- und Unter-, zwey Dörfer von 124 Häuſern und circa 550 Einwohner, vermiſchter Religion, in der Pfr. Marbach, polt. Gmd. und Kr. Altſtädten, Bez. Rheinthal; ¼ St. von Altſtädten, und 4 St. von St. Gallen entfernt. Die Erwerbsquellen der

Einwohner ſind Feld- und Rebbau, nebſt Sticken und Spinnen.

Leüenbächle, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Leütenrieth, Leütenried, ein kleines Dörfchen von 19 Häuſern und circa 80 Einwohnern, in der Pfr. Gähwyl, polt. Gmd. und Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg, $3\frac{1}{2}$ St. von Flawyl, und $6\frac{1}{2}$ St. von St. Gallen entfernt.

Leütenwyl, eine Gegend mit 58 zerſtreuten Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Neßlau, Bez. Obertoggenburg.

Lez, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Kappel, Kr. Ebnat, Bez Obertoggenburg.

Leze, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach.

Libingen, ein Pfarrdorf von 10 Häuſern, in der polt. Gmd. und dem Kr. Moßnang, Bez Untertoggenburg; 4 St. von Flawyl, und 7 St. von St. Gallen entfernt.

Lichtenſteig, ein Städtchen von 112 Häuſern und circa 550 Einwohnern, vermiſchter Religion, in dem Bezirk Obertoggenburg, welches für ſich eine eigene polt. Gmd. und mit Brunnadern und Oberhelfenswyl einen Kreis ausmacht; die pfärrlichen Verrichtungen werden von einem ref. und kathol. Pfarrer und Kaplan verſehen. Die Wochenmärkte ſo wie die 4 Jahrmärkte, die dort gehalten werden, ſind nicht unbedeutend und werden ſtark beſucht. Auch wechſelt Lichtenſteig mit Neu St. Johann mit Abhaltung der Bezirks-Gerichtsverſammlungen ab.

Lienz, ein beträchtliches Dorf von 60 Häuſern und circa 250 Einwohnern, vermiſchter Religion, von welchen die Ref. nach Sennwald, die Kath. aber nach Rüthy pfarrgenößig ſind. In polt. Hinſicht gehört dieſes Dorf in die Gmd. und den Kr. Rüthy, Bez. Rheinthal.

Linden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

Lindenboden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg.

Digitized by Google

Linth, die, ein Fluß, der im Kanton Glarus entſpringt, der vermög ſeiner neuen Leitung durch den Moliſer-Kanal in den Wallenſtadter-See geleitet, und aus demſelben in neu reguliertem Lauf an den Gränzen des Kantons vorbey und in den Zürcherſee fällt. Dem Unheil, welches dieſer Fluß ſeit vielen Jahrzehenden durch Abſetzung der mit ſich bringenden Geſchiebe aus den Hochgebirgen von Glarus verurſachte, iſt größtentheils durch die demſelben gegebene neue Richtung, unter der weiſen und wohlberechneten Leitung des allen Hinderniſſen ſtandhaft entgegen arbeitenden und nur die Noth und das Wohl ſeiner ſchweizeriſchen Mitbürger ins Auge faſſenden Hrn. Präſidenten der Linth-Aufſichts-Kommiſſion, Hrn. Staatsrath **Hans Konrad** Eſcher von Zürich, vorgebogen, und tauſende der Nachkommen werden demſelben in frommen Gebeten, Dank für das ihnen gerettete Erdreich bringen, und ſo ſeinen Namen verewigen.

Liſighaus, ein Dörfchen von 14 Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Loch, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

— — ein kleines Dörfchen von 20 Häuſern und 84 Einwohnern, in der Pfr. Rorſchach, polt. Gmd. Rorſchacherberg, Kr. und Bez. Rorſchach; ¼ St. von Rorſchach und 2 St. von St. Gallen.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

— — ein Baurenhof in der Pfr. Oberglatt, polt. Gmd. und Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Gantерswyl, Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. Ennetbühl, polt. Gmd. Krumenau, Kr. Neßlau, Bez. Obertoggenburg.

— — ein kleines Dörfchen, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Thal, Bez. Rheinthal.

Digitized by Google

Loch, im Loch, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Löchle, ein Baurenhof in der Pfr. Niederglatt, polt. Gmd. und Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Lölisberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Lömiſchwyl, Lemenſchwyl, ein Dörfchen von 18 Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach, an der neuen Landſtraße von St. Gallen nach Konſtanz gelegen.

Lörlibad, ein Baurenhof in der Pfr. Lengenwyl, polt. Gmd. Niederhelfenswyl, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Log, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Loo, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

—— ein kleines Dörfchen in der Pfr. Libingen, polt. Gmd. und Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

—— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Niederhelfenswyl, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

—— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

—— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg.

—— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Lütenſpach, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach.

Lütisburg, Leütiſpurg, ein kleines Pfarrdorf von 9 Häuſern und circa 40 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg, 2 St. von Flawyl und 5 St. von St. Gallen entfernt. Zu der polt. Gmd. dieſes Namens, welche 189 Häuſer und circa 750 Einwohner zählt, gehören noch die Ortſchaften und Höfe: Altegg, Berg, Dottenwyl, Duffers wyl, Eglisboden, Gonzenbach, Guggenloch, Halden, Haßlen, Herrensberg, Krumthürnle, Loo, Müllau, Nord, Oberanzenwyl, Oberrindal, Ober-

wies, Rannſau, Rimenſperg, Thierhag, Unterrindal, Wildenhof, Winzenberg und Schauenberg. Der Nahrungszweig der Einwohner iſt vorzüglich Landbau, Viehzucht und Weberey.

Lütiſpitz, ein Berg zwiſchen dem Stock- und Schindlenberg, an den Grenzen des Appenzellerlandes in dem Toggenburg, der von unten bis oben, auf allen Seiten kegelförmig zugeſpitzt iſt.

Lütſch, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mels, Bez. Sargans.

Lupfetſchwyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Kappel, Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Lus, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

M.

Mädendorf, Mettendorf, ein beträchtliches Dorf von 43 Häuſern und circa 150 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Goßau; ½ St. von da, und 2 St. von St. Gallen entfernt.

Mag, die, ein Flüßchen, das ſich ohnweit der Ziegelbrücke in die Linth ergießt.

Maggenau, ein kleines Dörfchen in der Pfr. Maggenau, polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg; ½ St. von Flawyl und 3 St. von St. Gallen, dabey das Frauenkloſter gleichen Namens, Ziſterzienſer-Ordens, deſſen Gründung in das J. 1244 fällt; gleich nach deſſen Stiftung erhielt ſolches ſo großen Zulauf von adelichen Töchtern, daß ihr Konvent in Urkunden die adelichen Frauen von Maggenau genannt wurden.

Mayerhof, ein kleines Dörfchen von 11 Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. St. Margrethen, Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal.

Majenried, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rüthy, Bez. Rheinthal.

Digitized by Google

Majerine, ein kleines Dörfchen von 16 Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. Pfeffers, Kr. Ragaz, Bez. Sargans.

Mallans, ein zerſtreutes Dorf von 23 Häuſern und circa 90 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. Azmos, Kr. Sevelen, Bez. Sargans.

Mangelburg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorſchach.

Marbach, ein großes Pfarrd. von 140 Häuſern und circa 650 Einwohnern, verm. Relig., die ſich von Feld- u. Rebbau, Sticken und Spinnen erhalten. In dieſem Dorf, welches eine eigene polt. Gmd. ausmacht und in dem Kr. gleichen Namens im Bez. Rheinthal liegt, ſind zwey gut eingerichtete Primarſchulen.

Marchbuo, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallen Kappel, Kr. und Bez. Uznach.

Mariahilf, ein Frauenkloſter, St. Franziskens-Orden, nahe bey Altſtädten, im Bez. Rheinthal.

Martinsbruck, eine 110 Schuh lange, 14 breite, 96 hohe, kunſtreiche in einander hangende Brücke, über die Goldach, in dem ſogenannten Martinstobel, an der Straße von St. Gallen nach Untereggen und Grub, circa 1 St. von St. Gallen; dieſelbe wurde im J. 1468 auf Unkoſten der Stadt St. Gallen erbaut.

Maſeldrangen, ein Pfarrdorf von 36 Häuſern und circa 180 Einwohnern, in der polt. Gmd. und dem Kr. Schänis, Bez. Uznach; 1½ St. von Uznach und 11 St. von St. Gallen entfernt, an der Landſtraße nach Glarus.

Masholdern, ein Baurenhof in der Pfr. Eſchenbach, polt. Gmd. und Kr. gleichen Namens, Bez. Uznach.

Mat, ein Baurenhof in der Pfr. Murg, polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Math, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Matt, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Hemberg, Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

Matt, ein Baurenhof in der Pfr. Maſeldrangen, polt. Gmd. und Kr. Schänis, Bez. Uznach.

Matten, ein Dörfchen von 12 Häuſern und circa 66 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau. In dieſem Dörfchen ſteht auch eine Kappel, St. Margritha genannt. 1½ St. von Goßau und 2½ St. von St. Gallen.

Matug, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Azmoos, Kr. Sevelen, Bez. Sargans.

Maugweil, Maugwyl, ein Dörfchen von 22 Häuſern und circa 110 Einwohnern, in der Pfr. Wyl, polt. Gmd. Brunſchhofen, Kr. Wyl, Bez. Goßau; 5 St. von Goßau und 6 St. von St. Gallen entfernt.

Meggenhaus, Meckenhaus, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorſchach.

Meyenberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Grabs, Bez. Sargans.

Meyerhof, ein Baurenhof in der Pfr. Berg, polt. Gmd. und Kr. Steinach, Bez. Rorſchach.

Meldegg, Ober- und Unter, zwey Baurenhöfe in der Pfr. St. Joſephen, polt. Gmd. Gaiſerwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

Mels, ein großes Kirch- und Pfarrdorf von 158 Häuſern und circa 980 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mels, Bez. Sargans. Zu der polt. Gmd., die 343 Häuſer und circa 2130 Einwohner zählt, gehören noch die Ortſchaften und Höfe: Bläß, Butz, Dils, Eſel, Lütſch, Mäderis, Port, Ringgenberg, Ragnatſch, Rütti, St. Martin, Schwende, Vormahl, Weistannen, in der Halden, Reſchu, Heiligkreuz, Blunz, Bannholz und Stein. Der Erwerbszweig der Einwohner iſt vorzüglich Viehzucht, Acker- und Weinbau. Die Glashütte des Hrn. Oberlin, ſo wie die Mühlſteine und Ofenplatten dortiger Gegend ſind hinlänglich bekannt.

Das Dorf Mels erlitt im J. 1768 einen großen Brandſchaden, indem ſelbes in Zeit von 3 Stunden faſt völlig eingeäſchert wurde; es werden daſelbſt auch zwey Jahrmärkte gehalten. Es iſt auch allda ein ſeit 1647 beſtehendes Kapuziner-Kloſter.

Digitized by Google

Memertswyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Menzelen, ein Berg ob der Stadt St. Gallen, ab welchen der Bach, Schwarzwaſſer, oder Einrohn (Jra) herabfließt; in mittlern Zeiten wurde er auch der Himmelsberg genannt.

Metlen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Mettlen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallen Kappel, Kr. und Bez. Uznach.

Mezwyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Oberhelfenswyl, Kr. Lichtenſteig, Bez. Obertoggenburg.

Miſtlegg, ein kleines Dörfchen von 11 Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. Hemberg, Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

Mittelberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Muolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Mittiſee, ein Baurenhof in der Pfr. Murg, polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez Sargans.

Monſtein, ein zerſtreutes Dorf von 29 Häuſern, in der Pfr. Au, polt. Gmd. und Kr. Bernang, Bez. Rheinthal, am Rhein gelegen; deſſen Einwohner ſich vorzüglich von Wein- und Ackerbau ernähren, die aber auch Spinnerey und Stickerey treiben. Dieſer Ort hat ſeinen Namen von einem Markzeichen, welches König Dagobert in Geſtalt eines Mondes daſelbſt in einen Stein hauen ließ.

Montinal, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Vilters, Kr. Ragaz, Bez. Sargans.

Montlingen, ein kath. Pfarrdorf von 111 Häuſern und 490 Einwohnern, in der polt. Gmd. und dem Kr. Oberried, Bez. Rheinthal, deſſen Einwohner ſich vorzüglich durch Baumwollſpinnen und Sticken ernähren. Dieſes Dorf liegt ohnweit dem Rhein, zwiſchen Kriesſern und

Oberried; auf dem St. Annaberg, allwo eine Kapelle ſteht, genießt man die herrlichſte Ausſicht über das ganze Rheinthal und bis nach Bregenz; es iſt eine St. von Altſtädten und 5 St. von St. Gallen entfernt.

Montlivre, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Vilters, Kr. Ragaz, Bez. Sargans.

Montriche, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Vilters, Kr. Ragaz, Bez. Sargans.

Moos, Moß, ein Baurenhof in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Niederbüren, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

— — ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Niederbüren, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

— — ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. Maggenau, polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Dörfchen von 21 Häuſern und circa 100 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rüthy, Bez. Rheinthal.

— — ein Dörfchen von 20 Häuſern, in der Pfr. Oberried, polt. Gmd. und Kr. Rüthy, Bez. Rheinthal.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Marbach, Bez. Rheinthal.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach

Mooshub, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Mößlen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Mörswyl, ein Kirch- und Pfarrdorf von 41 Häuſern und circa 300 Einwohnern, in der polt. Gmd. und dem Kr.

Digitized by Google

gleichen Namens, im Bez. Norſchach, 1½ St. von St. Gallen und 1 St. von Rorſchach. Die Pfarr-Verrichtungen werden von einem Pfarrer und Caplan verſehen. In dieſe Gemeinde, die 232 Häuſer und circa 1350 Einwohner, kath. Religion, zählt, gehören noch die Ortſchaften und Höfe: Achen, Albernberg, Beketwyl, Bitze, Bühl, Enggwyl, Horchenthal, Fahren, Hundwyl, Halden, Hagenwyl, Hub, Lehn, Meggenhaus, Neuhaus, Neppenſchwyl, Lanſchen, Than, Reggenſchwyl, Riedern, Strauſenhaus, Staag und Ruchen. — Die dortige Schule iſt eine nach den Kantons-Verordnungen gut eingerichte Dorfſchule, und der Hauptnahrungszweig der Einwohner iſt Obſt- und Ackerbau.

Mogelsberg, ein Dorf von 27 Häuſern und circa 200 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg, 2 St. von Flawyl, und 5 St. von St. Gallen entfernt. Zu der polt. Gmd. dieſes Namens, die 400 Häuſer und circa 2230 Einwohner zählt, gehören noch die Ortſchaften und Höfe: Dieſelbach, Dicken, Eberſol, Enzenberg, Furth, Hiltisau, Hof, Horn, Huob, Memertswyl, Naſen, Rennen, Ruhr, Ach, Moos, Halden, Wyden, Vorderkuhlen, Breiten, Wendelſteig, Gaaß, Auboden, Hofſtetten, Seckerſchwyl, Tööß, Ebnat, Biſtrich, Walſensberg, Nord, Rattenſtah, Varbühl, Wiesflecken, und Kuhlen.

Mols, ein zerſtreutes Dörfchen von 40 Häuſern, mit circa 200 kath. Einwohnern, welches mit den Höfen und Gütern: Schluchen, Langacker, Gunz (Sekund), Hoof, Haſenegg, Quadra, Möſerragen, Hoofreithe, Gurbs, Gals, eine eigene Pfarrey, welche von einem Pfarrer verſehen wird, und in die polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans gehört, ausmacht. In dieſem Dorf iſt eine gute Schule, und die Einwohner deſſelben ernähren ſich durch Ackerbau und Viehzucht. Der Berg Aullinen benimmt dem Dorf von Martini bis Lichtmeß, den näher am Berg gelegenen Häuſern aber 18 Wochen lang den Sonnenſchein; ohnweit dem Dorf befinden ſich die Ueberbleibſel des Schloſſes Bömelſtein, welches den Marſchällen von Montfort zugehörte. Es iſt 3 St. von Sargans und 14 St. von St. Gallen entfernt.

Digitized by Google

Moſeragen, ein Baurenhof in der Pfr. Mols, polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Moßgarten, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Goßau.

Moßnang, Moßlingen, ein Dorf von 37 Häuſern und circa 190 Einwohnern, kath. Religion, 3 St. von Flawyl und 6 St. von St. Gallen entfernt, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg. Zu der polt. Gmd. dieſes Namens, welche 274 Häuſer u. circa 1900 Einwohner zählt, gehören noch die Ortſchaften und Höfe: Ackerwies, Bechten, Benemoos, Berleg, Breitenmos, Bruderwald, Diezenberg, Dottingen, Ehrbach, Entenbach, Vorderhaus, Hulftegg, Kechbrunnen, Knü, Kohlwies, Langenwies, Libingen, Mühlrüthy, Ricketſchwendy, Schönenberg, Tobel, Hohmath, Aufeld, Dietenwyl, Rick, Hittingen, Haggen, Rachlis, Langenegg, Schnebelhorn, Kurzenegg, Moos, Ehratzrick, Rothen, Bodmen, Wieſen, Rublingen, Wolgeſingen, Lenzlingen, Nothhäusle, Feuerſchwand, Bernhardshalden, Nieth, Tobelacker, Sack, Brunnen, Rietzenmoos, Treyen, Tüſi, Rüdlingen, Wuplisberg, Schreinerberg, Bitzi, Spielhauſen, Gonzenbächle, Krienberg, Weid, Winklen, Fridlingen, Schönenberg, Hofen, Mettlen, Berg, Engelbolgen, Mooßtobel, Städeli, Halden, Kraztobel, Entſchwyl, Mühlhalden, Stamplen, Bach, Bildwyß, Berg u. Raſeldingen.

An den Gränzen dieſer Gemeinde ſind die Ruinen der alten Toggenburg, die beſonders durch die Legende der Gräfin Jdda im Andenken geblieben iſt.

Müdlingen, Müettlingen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Mühle, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Mühlhalden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Mühli, ein Baurenhof in der Pfr. Engersried, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach.

Mühlihof, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Benken, Kr. Kaltbrunn, Bez. Uznach.

Digitized by Google

Mühlitobel, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach.

Müllrüthy, ein kleines Dörfchen in der Pfr. Mühlrüthy, polt. Gmd. und Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg, 4 St. von Flawyl und 7 St. von St. Gallen entfernt.

Müllau, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg.

Müllbach, ein Baurenhof in der Pfr. Engersried, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach.

Münchwylen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Müßli, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Müßlibach, ein Dorf von 21 Häuſern und circa 50 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg, 3½ St. von Flawyl und 6½ St. von St. Gallen entfernt.

Müslisegg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach.

Mult, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Goßau.

Muolen, Muohla, ein Dörfchen von 20 Häuſern und circa 100 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. Muolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach, 2 St. von Rorſchach und 2 St. von St. Gallen entfernt. Der Nahrungszweig der Einwohner iſt Ackerbau und Viehzucht.

Zur polt. Gmd. dieſes Namens, die 182 Häuſer und circa 1000 Einwohner zählt, gehören noch die Ortſchaften und Höfe: Anwachs, Bach, Blaſenberg, Ehrloſen, Grünenſtein, Güttler, Haspel, Heidelberg, Hetzenſperg, Holzbifang, Hub, Kalshauſen, Katzenſteig, Mittelberg, Oberegg, Pfinn, Rieſershaus, Rotzenwyl, Rüthy, Siebershauſen, Unteregg und Winkenſtaig.

Murg, ein Pfarrdorf und zerſtreute Gegend von 48 Häuſern und circa 300 Einwohnern, kath. Religion, in der polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans,

Digitized by Google

$4\frac{1}{2}$ St. von Sargans und $12\frac{1}{2}$ St. von St. Gallen entfernt, hat eine Winter- und eine Sommerſchule, gute Alpen und Wälder: in der Murgſeealp ſind drey kleine See, welche reich an der herrlichen Bachforelle ſind. Ueber den Bach im Dörfchen, gegen Wallenſtadt, iſt eine geſprengte ſteinerne Brücke. Der Nahrungszweig der Einwohner iſt vorzüglich Viehzucht und Feldbau.

Murg, ein Baurenhof in der Pfr. Gähwyl, polt. Gmd. und Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Murris, ein Dörfchen von 14 Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. Azmoos, Kr. Sevelen, Bez. Sargans.

Muthwyl, ein Dorf von 36 Häuſern und circa 160 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. Niederbüren, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau, $1\frac{1}{2}$ St. von Goßau und 3 St. von St. Gallen entfernt. Der Nahrungszweig der Einwohner iſt Landbau und Viehzucht.

N.

Naſchwendi, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Kappel, Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Naſen, ein kleines Dörfchen von 15 Häuſern und circa 80 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg; 2 St. von Flawyl und 5 St. von St. Gallen.

Nauen, Naueren, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach.

Nebengraben, ein zerſtreutes Dörfchen von 17 Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. St. Margretha, Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal.

Neker, ein Fluß im Toggenburg, welcher ſeinen Urſprung in den Gebirgen ob Peterzell hat, und das ganze Nekerthal, dem er ſeinen Namen gibt, durchfließt, und zwiſchen Ganterswyl und Lütisburg ſich in die Thur ergießt.

Digitized by Google

Nekerthal, ein wohl 3 Stunden langes Thal, das ſeinen Namen von dem Fluß Neker, der durch daſſelbe fließt, hat.

— — — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Oberhelfenswyl, Kr Lichtenſteig, Bez. Obertoggenburg.

Neppenswyl, Neppenſchwyl, ein kleines Dörſchen in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorſchach.

Neſelhalden, eine Gegend mit einigen Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Neßlau, ein beträchtliches Kirch- und Pfarrdorf von 53 Häuſern und circa 280 Einwohnern, vermiſchter Religion, in der polt. Gmd. und dem Kr. gleichen Namens, Bez Obertoggenburg. In der polt. Gmd., die 445 Häuſer und circa 2600 Einwohner zählt, ſind die vorzüglichſten Ortſchaften und Gegenden: Büel, Holz, Hub, Kaſten, Lad, Leütenwyl, Schlatt, Schneit und Schwand, die faſt alle aus meiſtens einzeln Häuſern mit beſonderer Benennung beſtehen.

Neſtenberg, ein Dörſchen von 20 Häuſern und circa 100 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Neübrunnen, Neübrunn, ein Baurenhof in der Pfr. Tübach, polt. Gmd. und Kr. Steinach, Bez. Rorſchach.

Neüburg, ein Baurenhof in der Pfr. Oberglatt, polt. Gmd. und Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Neüenhaus, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Niederbüren, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Neüfeld, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rüthy, Bez. Rheinthal.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr Eſchenbach, Bez. Uznach.

Neühaus, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorſchach.

— — — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Margretha, Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal.

— — — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach.

Digitized by Google

Neühaus, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

— — — ein Baurenhof in der Pfr. Gähwyl, polt. Gmd. und Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Neülanden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wyl, Bez. Goßau.

Neü St. Johann, ein Kirch- und Pfarrdorf von 21 Häuſern und circa 150 Einwohnern, vermiſchter Religion, in der polt. Gmd. Krumenau, Kr. Neßlau, Bez. Obertoggenburg. Für die Kath. dient das ehemalige Kloſter als Pfarrkirche, die Reform. aber ſind nach Krumenau pfarrgenößig.

Neüſchwand, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eſchenbach, Bez. Rorſchach.

Neüwiſen, ein Baurenhof in der Pfr. Engersried, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach.

Niederarnegg, ein Dorf von 32 Häuſern, 1 St. von Goßau und 2½ St. von St. Gallen, in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

Niederbüren, ein kath. Pfarrdorf von 84 Häuſern und circa 412 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. Niederbüren, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau gelegen, von welch letzterem Ort es 1 St., von St. Gallen aber 3 St. entfernt iſt. Die polt. Gmd. gleichen Namens hält noch die Ortſchaften und Höfe: Storchegg, Räthenberg, Härtenberg, Bächingen, Bühl, Schnart, Muthwyl, Moos, Wältisbus, Gauhuſen und Kollbrunen in ſich, und zählt 186 Häuſer und circa 970 Einwohner, deren Hauptnahrungszweig Ackerbau, Viehzucht und etwas Weberey iſt. In dem Dorf Niederbüren iſt eine gut eingerichtete Schule. Der Thurfluß, der dieſe Gemeinde gegen Mitternacht begränzt, richtete ſchon öfters beträchtlichen Schaden daſelbſt an.

Niederdorf, ein beträchtliches Dorf von 40 Häuſern und circa 150 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Goßau; ¼ St. von Goßau und 2¼ St. von St. Gallen entfernt. Der Nahrungszweig der Einwohner iſt vorzüglich Landbau und Viehzucht.

Niederglatt, ein Kirch- und Pfarrdörfchen in der polt.

Gmd. und dem Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg, 1 St. von Flawyl und 4 St. von St. Gallen entfernt.

Niederhelfenswyl, ein Kirch- und Pfarrdorf von 49 Häuſern und circa 250 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. Niederhelfenswyl, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau; 1 ½ St. von Goßau und 4 St. von St. Gallen entfernt. Die polt. Gmd., welche 200 Häuſer und circa 1000 Einwohner zählt, ſchließt noch die Ortſchaften und Höfe: Bekenen, Dägentſchwyl, Dietenrüthy, Dietenwyl, Ebnet, Ehrenzell, Enckhäuſern, Enzenſchwyl Hölzeren, Laupen, Lenggenwyl, Lörlebad, Loo, Unterhub, Oberhub, Than und Zukerried ein. Der Erwerbszweig der Einwohner iſt vorzüglich Landbau und Viehzucht.

Niederſtetten, ein beträchtliches Dorf von 56 Häuſern und circa 260 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. Hänau, Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg; 2 St. von Flawyl und 5 St. von St. Gallen entfernt. Der Nahrungszweig der Einwohner iſt vorzüglich Landbau und Viehzucht.

Niederuzwyl, ein beträchtliches Dorf in der Pfr. und polt. Gmd. Hänau, Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg, von 58 Häuſern und circa 300 Einwohnern, 1 ½ St. von Flawyl und 4 ½ St. von St. Gallen; der Nahrungszweig der Einwohner iſt Fabrikation von Leinwand und Schnupftüchern, auch Landbau und Viehzucht.

Niederweil, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Brunnadern, Kr Lichtenſteig, Bez. Obertoggenburg.

Niederwyl, ein kleines Kirch- und Pfarrdorf in der Pfr. Niederwyl, polt. Gmd. Oberbüren, Kr. und Bez. Goßau, von wo es 1 St., von St. Gallen aber 3 St. entfernt iſt.

— — — ein Dorf von 26 Häuſern und circa 120 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau, von wo es 1 ½ St., von St. Gallen aber 2 St. entfernt iſt, und deſſen Einwohner ſich vorzüglich von Landbau und Viehzucht ernähren.

Nökersegg oder Notkersegg, ein Frauenkloſter, Franciskaner-Ordens; es hat 1381 von 3 Jungfern, welche ein einſames Leben führen wollten, ſeinen Anfang ge-

nommen; es geſellten ſich nach und nach mehrere zu ihnen, ſo daß für ſie 1669 ein größeres Gebäude aufgeführt werden mußte. Dieſes Kloſter liegt in der polt. Gmd. und dem Kr. Tablat, Bez. Rorſchach, ½ St. von St. Gallen, auf einer Höhe, woſelbſt man eine herrliche Ausſicht genießt.

Nonnenbühel, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rorſchach, Bez. Rorſchach.

Nord, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Krummenau, Kr. Neßlau, Bez. Obertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Nothhäusli, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Nozenwegg, ein Baurenhof in der Pfr. Eggersried, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach.

Nüchlen, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Goßau.

Nurenthal, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

— — — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wyl, Bez. Goßau.

Nuzebuch, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Goßau.

O.

Oberanzenwyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg.

Oberarnegg, ein Dörfchen von 12 Häuſern und circa 62 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

Oberatzenholz, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Oberau, eine Gegend mit 13 Häuſern, in der Pfr. Grub, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach.

Oberbazenhaid, ein Dorf von 29 Häuſern und circa 160 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg, 2 St. von Flawyl und 5 St. von St. Gallen.

Oberberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

— — — ein Schloß in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Goßau.

Oberbottſperg, ein kleines Dörfchen von 11 Häuſern, in der Pfr. Oberglatt, polt. Gmd. und Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg; ½ St. von Flawyl und 3 St. von St. Gallen.

Oberbüren, ein beträchtliches Kirch- und Pfarrdorf von 62 Häuſern und circa 350 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Oberbüren, Bez. Goßau, 2 St. von Goßau und 4 St. von St. Gallen entfernt.

Zu der polt. Gmd. dieſes Namens, welche 189 Häuſer und circa 900 Einwohner zählt, gehören noch die Ortſchaften und Höfe: Auhofen, Billwyl, Brübach, Buch, Bürerwald, Dannholz, Durſtudlen, Eggenberg, Ganſegeten, Glattburg, Haarſchwyl, Hauslen, Junkersrüthy, Junkertſchwyl, Neübruck, Niederwyl, Oberhaus, Pfeiffen, Rüdlen, Reutty, Schulrüthy, Seegen, Spitzrüthy, Staubhauſen, Teüfelsrüthy, Thalwies, Vorderwyl, Weyer und Zahnersmühle. Dieſe Gemeinde hat eine gut eingerichtete Schule ſammt Schulhaus, und durch dieſelbe fließen die Thur und die Glatt. Hier waren auch 2 Schlöſſer, welche in ältern Zeiten die Stammſitze der Edlen Giel von Gielſperg, und Schenken von Landegg waren, wovon nun das eine in das Kloſter Glattburg umgewandelt, die Mauren des andern aber zum Bau der neuen Brücke daſelbſt verwandelt wurden.

Oberdorf, ein Dorf von 41 Häuſern und circa 200 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und

Bez. Goßau, von wo es ¾ St., von St. Gallen aber 1¼ St. entfernt iſt. Der Nahrungszweig der Einwohner iſt vorzüglich Landbau und Viehzucht.

Oberdorf, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Oberegg, ein kleines Dörfchen von 16 Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. Muolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Oberen, ein Baurenhof in der Pfr. Ennetbühl, polt. Gmd. Krumenau, Kr. Neßlau, Bez. Obertoggenburg.

Oberfeld, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Oberhelfenswyl, Kr. Lichtenſteig, Bez. Obertoggenburg.

— — — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Reuthy, Bez. Rheinthal.

Obergeißberg, ein Baurenhof in der Pfr. u. polt. Gmd. Ganterswyl, Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Oberglatt, ein Kirch- und Pfarrdorf von 12 Häuſern, in der Pfarrgemeinde Oberglatt, welche aus circa 230 Häuſern und 1800 Einwohnern beſteht, politiſch aber in die Gmd. und den Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg, gehört; ¼ St. von Flawyl und 2½ St. von St. Gallen entfernt, an der Glatt.

Oberhalten, ein Baurenhof in der Pfr. Goldach, polt. Gmd. und Kr. Mörswyl, Bez. Rorſchach.

Oberhaus, ein Baurenhof in der Pfr. Grub, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach.

— — — ein Baurenhof in der Pfr. Niederwyl, polt. Gmd. und Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Oberhelfenswyl, ein Kirch- u. Pfarrdorf von 31 Häuſern und circa 170 Einwohnern, vermiſchter Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. Oberhelfenswyl, Kr. Lichtenſteig, Bez. Obertoggenburg. Zu der polt. Gmd., welche 188 Häuſer und circa 1200 Einwohner zählt, gehören noch die Ortſchaften und Höfe: Berg, Berlig, Blatten, Jnberg, Graben, Hof, Mezwyl, Nekerthal, Rennen, Schwanden, Uttenwyl, Waſſerfloh, Wigentshof, Winzlisau, Alteck, Bülach, Dobelacker, Haken, Hiltisau, Lederbach, Widen und Zuloch. Der Nah-

rungszweig der Einwohner iſt vorzüglich Landbau und Viehzucht. Ohnweit dieſem Dorf fließt der Neker in die Thur.

Oberhirſchland, ein Dorf von 34 Häuſern und circa 180 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Uznach.

Oberholz, ein Dörfchen von 13 Häuſern ſammt Kapel, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach.

Oberhub, ein kleines Dörfchen in der Pfr. Lenggenwyl, polt. Gmd. Niederhelfenswyl, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Oberhuob, ein kleines Dörfchen in der Pfr. Bernhardzell, polt. Gmd. und Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Oberkirch, ein kleines Dörfchen von 6 Häuſern und circa 30 Einwohnern, in der Pfr. gleichen Namens, polt. Gmd. und Kr. Kaltbrunn, Bez. Uznach; 1 St. von Uznach und 11 St. von St. Gallen.

Oberlöhren, ein ſehr kleines Dörfchen, in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Oberreitenberg, eine Gegend mit einigen Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. Brunnadern, Kr. Lichtenſteig, Bez. Obertoggenburg.

Oberried, ein großes kath. Pfarrdorf von 170 Häuſern und circa 1000 Einwohnern, in der Pfr. u. polt. Gmd. auch Kr. Oberried, Bez. Rheinthal; 1½ St. von Altſtädten und 5 St. von St. Gallen entfernt. Zur polt. Gmd. dieſes Namens, die 460 Häuſer und circa 2200 Einwohner zählt, gehören noch die Ortſchaften und Höfe: Altenwies, Blaten, Eichenwis, Hard, Hinterlachen, Kobelwis, Krieſern, Montlingen und Stieg. Es ſind in derſelben 2 Schulen; der Erwerbszweig der Einwohner iſt Pferdezucht und Feldbau.

Oberrieth, ein Baurenhof in der Pfr. Goldach, polt. Gmd. und Kr. Mörswyl, Bez. Rorſchach.

Oberrindal, ein Dorf und Gegend von 30 Häuſern und circa 180 Einwohnern, vermiſchter Religion; die Ref. gehören in pfärrlicher und politiſcher Hinſicht nach Lütisburg und Oberuzwyl, die Kath. aber nach Lütisburg

und Jonswyl, in dem Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg; 1 St. von Flawyl und 4 St. von St. Gallen. Der Erwerbszweig der Einwohner iſt vorzüglich Landbau.

Oberſchan, ein Dorf und Gegend mit 65 zerſtreuten Häuſern und circa 300 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. Azmos, Kr. Sevelen, Bez. Sargans.

Oberſchönau, ein Baurenhof in der polt. Gmd. und dem Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg, pfarrgenößig nach Tußuang, Kanton Thurgau.

Oberſtetten, ein Dorf von 30 Häuſern und circa 170 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. Hänau, Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg; 2 St. von Flawyl, und 5 St. von St. Gallen entfernt.

Oberſtraß, eine Gegend mit 10 zerſtreuten Häuſern, in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

Oberterzen, ein Dörfchen und umliegende Gegend von 32 Häuſern und circa 200 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans, von wo es 4¼ St., von St. Gallen aber 13½ St. entfernt iſt.

Oberterzen, ſ. Terzen.

Obertobel, ein Baurenhof in der Pfr. Niederglatt, polt. Gmd. und Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Oberuzwyl, ein beträchtliches Kirch- und Pfarrdorf von 70 Häuſern und circa 350 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Oberuzwyl. Bez. Untertoggenburg, 1 St. von Flawyl und 4 St. von St. Gallen entfernt. Der vorzüglichſte Nahrungszweig der Einwohner iſt Fabrikation von Schnupf- und Baumwolltüchern, Landbau und Viehzucht. Zu der polt. Gmd., welche 116 Häuſer und circa 1300 Einwohner, vermiſchter Religion, zählt, gehören noch die Ortſchaften und Höfe: Bettenau, Bichwyl, Biſach, Buchen, Enge, Eppenberg, Helgenſchwyl, Herrenhof, Homburg, Krayenberg, Langenau, Löchli, Niederglatt, Oberrindal, Obertobel, Ramſau, Riggenſchwyl, Rizenhaus, Saurenmoß, Schwarzenbach, Städele, Straß, Watt und Wylen.

Digitized by Google

Oberwies, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg.

Oberwyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Oberwintersberg, eine Gegend mit 52 zerſtreuten Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. Kappel, Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Ochſen, beym Ochſen, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Odenhof, Oedenhof, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Oeſterrain, ein Baurenhof in der Pfr. Engersried, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach.

Oetſchwyl, ein kleines Dörfchen, in der Pfr. und polt. Gmd. Ganterswyl, Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Oetwyl, ein Dörfchen von 29 Häuſern und circa 130 Einwohnern, in der Pfr. Gähwyl, polt. Gmd. und Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Orlen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Otenhofen, ein Baurenhof in der Pfr. Gauen, polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Uznach.

P.

Pallfries, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Sargans, Kr. Mels, Bez. Sargans.

Paradis, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

Digitized by Google

Peter und Paul, eine Gegend in der Pfr St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach; mit herrlicher Ausſicht; circa ¼ St. von St. Gallen ob Heiligkreuz gelegen.

Peterzell, ſ. St. Peterzell.

Pfaumoos, Pfauenmoos, ein Hof und Güter, in der Pfr. Berg, polt. Gmd. und Kr. Steinach, Bez. Rorſchach; 1½ St. von Rorſchach und 1½ St. von St. Gallen entfernt. Derſelbe iſt Eigenthum der Familie Zollikofer von Altenklingen, und ein jeweiliger Aelteſter der beyden Stämme, (Laurenz und Georg), iſt Nutznießer des Güter-Ertrags, ſowohl von dieſem Hof, als auch der dazu gehörigen Reblehen im Rheinthal.

Pfeffers, auch Päfers, ein Kirch- und Pfarrdorf von 60 Häuſern und circa 300 Einwohnern, kath. Religion, deren Hauptnahrungszweig Viehzucht, Wein- und etwas Ackerbau iſt, auf einem erhabenen, fruchtbaren Hügel, welches mit Vettis und Valens eine eigene polt. Gmd., und mit Ragaz einen Kreis bildet, und in den Bezirk Sargans gehört; in dieſem Dorf werden die pfärrlichen Verrichtungen von dem dortigen Kloſter verſehen, welches auch wöchentlich Spenden an Brod und Suppe austheilt; es iſt daſelbſt eine gute Schule nach geſetzlicher Vorſchrift, und eine lateiniſche im Kloſter, auch wird ein Jahrmarkt gehalten. In dieſe Gemeinde, die gute Alpen und Wälder beſitzt, und durch welche die Tamin und der Flnppe-Bach fließen, gehören noch die Höfe und Güter: Ragol, Bläs, Vadura, Gant, Majerinnen, St. Margrethenberg, Grub und unter dem Kloſter, das im J. 1206 erbaute Schloß Wartenſtein.

Pfeffers-Kloſter, dieſes wurde in den Jahren 720—30 erbaut, hatte zu ſeinem Stifter den St. Pirminius, iſt St. Benedikten-Ordens; die Zahl der Kloſtergeiſtlichen ſtieg nie über 24; der Abt wird immer von den Conventualen erwählt: das Kloſter war beſonders in den erſten Zeiten von Bedeutung, und hatte kluge und einſichtsvolle Aebte, welche den Stürmen, die ihm drohten, und es wirklich betrafen, mit Klugheit begegneten; das Kloſter hat eine anſtändige Kirche, ein durch Brand und Zeitumſtände ſehr geſchwächtes Archiv, und eine nicht gar bedeutende Bibliothek.

Digitized by Google

Pfefferſer-Bad, dieſe Badquelle ſoll von Jägern im Jahr 1038, nach Meynung Anderer im Jahr 1240 aufgefunden worden ſeyn; bis im Jahr 1630 bedienten ſich die Kranken des Waſſers und Bads bey der Quelle ſelbſt, zu der ſie auf die gefahrvollſte Art, mit Hülfe von Stricken und Leitern, in neuern Zeiten über eine hängende hölzerne Brücke, nach einigen über dem Schlund ſchwebenden Hütten gelangten. Herabſtürzende Felstrümmer zerſtörten dieſe jämmerlichen Anſtalten. Joh. Mader, von Pläß aus Graubündten, durchſuchte den Schlund, und rieth, an dem jetzigen Ort das Badhaus zu erbauen, worauf auch Jodokus Höslin, Abt des Kloſter Pfeffers, im J. 1630 an dieſem Orte Hütten erbauen und die Waſſerleitung von der Quelle bis hieher zu führen verordnete. Im Anfang des 18ten Jahrhunderts ließ das Kloſter dieſen Ort durch Sprengung des Felſen erweitern und das jetzige große und kleine Badhaus von Grund auf aus Steinen aufführen; im J. 1716 war alles vollendet. Beyde Häuſer können 3 bis 400 Kuhrgäſte faſſen. Die Quelle liegt 6—700 Schritte von dem Badhauſe im Schlunde, wo ſie aus den ſüdlichen Felswänden hervorkömmt; ſie fließt nur im Sommer, erſcheint bald früher bald ſpäter; die Menge ihres Waſſers richtet ſich nach den ſehr heißen, trockenen, oder dann den regen- und ſchneereichen Jahrszeiten, und hört im Herbſte auch nicht immer zur nämlichen Zeit auf. Sie giebt gewöhnlich in jeder Minute 1400 Maß Waſſer, bey der Quelle 30°, bey den Bädern nie unter 28°, aber öfters 29° Wärme nach Reaumür.

Das Heilwaſſer iſt ohne Geruch, Geſchmack und Farbe, kryſtallhell, rein und äuſſerſt leicht; es ſetzt nie etwas auf den Boden ab, und behält ſeine Lauterkeit zehen und mehrere Jahre in verſtopften Flaſchen. Viele, beſonders zarte Perſonen, bemerken nach dem Trinken deſſelben leichten Schwindel, und bisweilen bewirkt es ſtarke Oeffnungen. Die Wirkſamkeit dieſes Waſſers zur Heilung einer Menge verſchiedenartiger langwieriger Krankheiten, iſt durch die Erfahrung mehrerer Jahrhunderte auſſer Zweifel geſetzt, und genießt deßwegen in und auſſer der Schweiz einen ausgebreiteten Ruf; die Kur der Kranken beſteht im Trinken oder Baden, oder beydes verbunden. Die Abtey Pfeffers, welcher dieſes Bad gehört, hält hier für die ganze Kurzeit ei-

Digitized by Google

nen Arzt und Chirurgen, und läßt die ganze Wirthſchaft durch einen Baddirektor beſorgen. — Spaziergänge gibt es in der Ebene keine von Bedeutung, wohl aber angenehme Ruheplätze, als: das Känzlein, die Anlage des Italieners, die Solitüde und jenſeits der Taminbrücke unter dem Felſengewölbe, wo das Heilwaſſer zum Verſenden in Flaſchen gefüllt wird; dieſer Platz iſt bey Sonnenlicht nach dem Mittageſſen überaus reitzend, man ſitzt unter nackten Felswänden, an denen im Monat Auguſt einige ſchön blühende Alpenroſen hängen, zu den Füßen die tobende Tamin, über ſie die Brücke; wenige Schritte von dieſem Sitze iſt der Eingang in den Schlund, welcher eine Naturſcene bildet, die in der ganzen Schweiz und vielleicht in Europa einzig iſt. Die lebendigſte Phantaſie kann den Eingang in die Hölle nicht ſo gräßlich mahlen, als die Natur hier gebildet hat. Durch dieſen Schlund führt ein Bretterſteig, welcher auf Keilen ruht, die in die Felſen eingetrieben ſind, und längs den ſteilen Felswänden über der Tamin, die 30—40 Fuß gerade unter den Füßen wüthend ziſcht und tobt, hängt, 6—700 Schritte lang bis zu der Quelle des Heilwaſſers. Das graue Licht, welches den Eingang noch erhellt, geht tiefer in den dunkelſten Schatten über, und eine feuchte, ſehr kühle Luft verſtärkt das Schaudern des Wanderers. Bald kann man, der überhangenden Felswände wegen, nicht aufrecht gehen, bald zu weit entfernt davon, ſich mit den Händen nicht anhalten; der Steig iſt ſchmal, oft ſchlüpfrig, und bisweilen trennt nur ein einziges Brett von dem ſchwarzen Abgrunde der Tamin. Wer Muth und ſchwindelfreyen Kopf genug hat, um dieſen entſetzlichen Gang zu wagen, muß trockenes Wetter dazu wählen, damit die Bretter nicht ſchlüpfrig ſind, und am hellen Mittage, langſam und bedächtlich ohne Stock die Wanderung antreten; das ſicherſte Mittel, ohne Furcht bis zur Quelle zu gelangen, iſt, zwiſchen zwey Männern zu gehen, welche eine lange Stange nach der Seite des Abgrunds halten, an die der neugierige Wanderer ſich hält. Die Quelle liegt noch jenſeits der Brücke, über welche der Weg nach dem Kloſter führt; gerade unter derſelben iſt der Schlund oben ganz geſchloſſen, und dieſer Ort wird deßwegen der Beſchluß genannt; jenſeits öffnen ſich die Felſen wieder, und man ſieht bald an dem auf-

Digitized by Google

ſteigenden Dampf, wo die Quellen in den ſüdlichen Felswänden liegen. Nur die unterſte und größte Quelle wird in einer Grotte, welche 24 Fuß lang, 8 bis 10 hoch und 4 breit iſt, geſammelt.

Pfeifen, ein Baurenhof in der Pfr. Niederwyl, polt. Gmd. und Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Pfinn, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Muolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Plomberg, ſiehe Blomberg.

Port, ein Baurenhof in der Pfr. Weistannen, polt. Gmd. und Kr. Mels, Bez. Sargans.

Port, ein Baurenhof in der Pfr. Gauen, polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Uznach.

Porteis, ſiehe Bortels.

Prad, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt Gmd. Sargans, Kr. Mels, Bez. Sargans.

Q.

Quarten und Unterterzen, zwey Dörfchen und zerſtreute Gegend von 64 Häuſern und circa 360 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans. Zu der polt. Gmd. Quarten gehören die Ortſchaften Mols, Terzen, Murg und Quinten, dieſelbe hat beträchtliche Alpen und Wälder, ſchöne Güter und die fiſchreichen Murgſeen. Der Name ſtammt von den Zoll-Vorhütten und Wachten der alten Römer her, gleich wie Terzen und Quinten.

Quinten, ein Dörfchen von 20 Häuſern und circa 70 Einwohnern größtentheils kath. Religion, daſſelbe gehört in die Pfr. und polt Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Baz. Sargans, hat eine gute Primar-Schule, guten Weinwachs, beträchtliche Waldungen und eine Alp von 100 Stößen. Es hat ſeinen Namen von der Zahl der Vorwachten der alten Römer, gleich wie Quarten.

Digitized by Google

R.

Raach, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Rachlis, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez Untertoggenburg.

Rädlisau, Redliſau, ein Baurenhof in der Pfr. Bernhardzell, polt. Gmd. und Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Räſenberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Räthenberg, Reitenberg, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Niederbüren, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Raffeldingen, ein Baurenhof in der Pfr und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Ragaz, ein beträchtliches Kirch- und Pfarrdorf von 112 Häuſern und circa 609 Einwohnern kath. Religion, an dem Ausgang des Pfefferſer Thal, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. dieſes Namens, Bez. Sargans. 2 St. von Sargans und 18 St. von St. Gallen. Die dortige Kirche St. Nikolai wurde 1174, die zu St. Leonhard aber 1312 erbaut. Der Speditionshandel nach Italien iſt daſelbſt ſehr ſtark; auch werden 2 nicht unbeträchtliche Jahrmärkte gehalten. Im J. 1762 wurde Ragaz durch den Ausbruch der Tamin und 1765 durch eine Feuersbrunſt beynahe gänzlich verheert.

Zu der polt. Gmd. Ragaz, die 150 Häuſer und circa 950 Einwohner zählt, gehören noch die Ortſchaften und Höfe: Krinne, St. Leonhard, Tragön, nebſt vielen einzeln Häuſern.

Ragnatſch, ein Dörfchen von 17 Häuſern und einer Filial-Kapelle, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mels, Bez. Sargans.

Ragol, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Pfefſers, Kr. Ragatz, Bez. Sargans.

Rain, ein Baurenhof in der Pfr. Grub, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach.

Digitized by Google

Ramendingen, ein Baurenhof in der Pfr. Gauen, polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Uznach.

Ramſau, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg.

— — ein kleines Dörfchen in der Pfr. Bichwyl polt. Gmd. und Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Rans, ein Dorf von 23 Häuſern, und circa 150 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Sevelen, Bez. Sargans.

Ranſperg, Raſperg, ein Dörfchen in der Pfr. Oberglatt, polt. Gmd. und Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg; ½ St. von Flawyl, 3½ St. von St. Gallen entfernt.

Rappenſtein, ein Baurenhof in der Pfr. Berg, polt. Gmd. und Kr. Steinach, Bez. Rorſchach.

Rappersbühl, ein Baurenhof in der Pfr. Rieden, polt. Gmd. und Kr. Kaltbrunn, Bez. Uznach.

Rapperswyl, Rapperſchweil, ein wohlgebautes Städtchen, auf einem Hügel am Zürcherſee gelegen, daſſelbe hat 200 Häuſer und circa 1200 Einwohner, bildet für ſich eine eigene polt. Gmd. und mit Jona den Kr. gleichen Namens, und gehört in den Bez. Uznach, von wo es 3 St., von St. Gallen aber 13 St. entfernt iſt.

Die Erbauung dieſer Stadt fällt in das Jahr 1091 von dem Grafen von Rapperswyl, deren Stammſitz am entgegengeſetzten Ufer des Sees bey Altendorf ſtand; dieſe hieß mehrere Jahrhunderte in den Urkunden Ruprechtsvilla. Bey dem Erlöſchen dieſes Geſchlechts, im J. 1284, kam dieſe Stadt an die Grafen von Habsburg; 1353 an den Herzog Albrecht von Oeſtreich. Bey allen Händeln Oeſtreichs mit den Eidgenoſſen wurde ſie berennt, und ergab ſich endlich 1458 in den Schutz der letztern. 1798 wurde Rapperswyl dem Kanton Linth und 1802 dem Kanton St. Gallen zugetheilt.

Die hohe Lage der Stadt und ihre Thürme gewähren einen ſehr mahleriſchen Anblick an allen Punkten des Sees. Auf der Teraſſe des alten, Anno 1354 erbauten Schloſſes, und bey dem ſeit 1603 beſtehenden Kapuziner-Kloſter genießt man eine weite und herrliche Ausſicht über den Zürcherſee und deſſen ſchöne Ufer.

Digitized by Google

Die im Jahr 1358 erbaute Brücke, welche die Stadt mit dem ſüdweſtlichen Ufer des Zürcherſees verbindet, iſt 1800 Schritte lang, 12 Fuß breit, ruht auf 188 Jochen, iſt ohne Geländer und die Querbretter ſind nicht angenagelt.

Rappersweyl hat einen gut fondirten Spital, gute Schulanſtalten, eine artige Kirche, mit einigen trefflichen Gemälden ihres Mitbürgers und Künſtlers Hunger, geziert.

Rathel, ein Baurenhof in der Pf. und polt. Gmd. Sargans, Kr. Mels, Bez. Sargans.

Rau, ein kleines Dörfchen, in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach.

Rauchenweid, ein Baurenhof in der Pfr. Grub, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach.

Rebſtein, ein beträchtliches Dorf von 150 Häuſern und circa 1400 Einwohnern, vermiſchter Religion, wovon die Reform. ſeit 1784 eine eigene Kirche beſitzen, die Kath. aber nach Marbach pfarrgenößig ſind; daſſelbe iſt eine eigene polt. Gmd., gehört in den Kr. Marbach und Bez. Rheinthal, iſt ¼ St. von Altſtädten und 4 St. von St. Gallen entfernt, und hat 3 gut eingerichtete Schulen. — Der vorzüglichſte Erwerbszweig der Einwohner iſt Wein- und Ackerbau, doch wird auch viel geſtickt und gehölt und auch Taback gepflanzt. In dieſe Gemeinde gehören auch die Höfe und Güter: Weinſtein, Tobel, Hub, Hirſchelen, Rütein und die Burg.

Rechen, ein Baurenhof in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez Rorſchach.

Refis, Räffis, ein Dorf von 38 Häuſern und circa 230 Einwohnern, ref. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. Buchs, Kr. Sevelen, Bez. Sargans. Der Erwerbszweig der Einwohner iſt Ackerbau und Viehzucht.

— — ein Dörfchen von 17 Häuſern, in der Pfr. u. polt. Gmd. auch Kr. Sevelen Bez. Sargans.

Reggenſchweil, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr Mörswyl, Bez. Rorſchach.

Rehag, ein kleines Dörfchen von 14 Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rüthy, Bez. Rheinthal.

Reiſenau, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Hänau, Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Rein, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Goßau.

— — ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Reinhalden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Reitenberg, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Brunnadern, Kr. Lichtenſteig, Bez. Obertoggenburg.

Relle, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Kapel, Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Remiſegg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Rennen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Oberhelfenswyl, Kr. Lichtenſteig, Bez. Obertoggenburg.

— — einige Häuſer in der Pfr. Mogelsberg, polt. Gmd. und Kr. gleichen Namens, Bez. Untertoggenburg.

Rennenrahn, ein Baurenhof in der Pfr. Engersried, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach.

Reutty, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Remisbub, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Rentwies, ein Baurenhof in der Pfr. Hänau, polt. Gmd. und Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Reſchu, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mels, Bez. Sargans.

Reüthy, ein Baurenhof in der Pfr. Grub, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

— — hinter- und vorder, zwey Baurenhöfe in der Pfr. St. Joſephen, polt. Gmd. Gaiſerwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

Digitized by Google

Reüti, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg.

Reüttle, ein kleines Dörfchen in der Pfr. Berg, polt. Gmd. und Kr. Steinach, Bez. Rorſchach.

Rhein, Rhyn, einer der berühmteſten Flüſſe in Graubündten, der Eidgenoſſenſchaft, der Deutſch- und Niederlanden; den Namen deſſelben leiten einige von dem celtiſchen Wort Ryn her, andere aber von dem deutſchen Wort Reyn, noch andere von deſſen Reinlichkeit, weil die Celtiſchen Anwohner deſſelben die neugebornen Kinder darein gelegt, und daraus von deren ehelichem und reinen Geblüt ſchließen wollen, daß die auf dem Waſſer gebliebenen, für aus einem reinen und keuſchen Ehebett, die aber ſo niedergeſunken, für aus einem unreinen und befleckten Ehebett angeſehen worden. — Der Rhein entſpringt in drey Quellen, die der vordere, mittlere und hintere Rhein genannt werden, in dem obern Grauenbund, des jetzigen Kantons Graubündten, welchen er auch in zerſchiedenen Richtungen durchfließt; dem Kanton St. Gallen dient er zur Gränze gegen Vaduz, Feldkirch, Hohenems und Bregenz, und fließt dann 1 St. von Rheinegg in den Bodenſee, wo er ſeinen Namen verliert, ſolchen aber bey ſeinem Ausfluß aus dem Zellerſee, ohnweit Stein am Rhein, wieder annimmt und behält.

Rheinegg, Rheineck, ein kleines, niedliches, reinliches Landſtädtchen von 185 Häuſern und circa 900 Einwohnern, welche bis auf wenige der ref. Religion zugethan ſind, und ſich vorzüglich von Wein- und Landbau ernähren; doch iſt auch die Spedition ein nicht unbeträchtlicher Erwerbszweig; es bildet eine eigene polt. Gmd., und mit St. Margretha den Kreis ſeines Namens und iſt 4 St. von St. Gallen und eben ſo 4 St. von Altſtädten entfernt, mit welch letzterm Ort es in Abhaltung der Bezirks-Gerichts-Sitzungen abwechſelt. Es hat eine Real- und 2 Primarſchulen, ein Waiſenhaus und einen Spital, welche beyde gut fondiert ſind. Hr. Pfarrer, Kirchen- und Erziehungsrath Steinmüller beſitzt eine ſehenswerthe Sammlung bayeriſcher und ſchweizeriſcher Vogel. An Gebäuden zeichnet ſich vorzüglich der Löwenhof und die Burg aus. — Schöne Landhäuſer um Rheinegg ge-

Digitized by Google

legen ſind der Gonzenbachshof, Kamelhof, Spaniſchehof, Stauderhof, Wägelishof.

Rheinthal, eine Landſchaft, welche gegen Aufgang an den Rhein und über demſelben an die Oeſterreichiſche Herrſchaften Feldkirch und Bregenz und an die Grafſchaft Hohenembs, gegen Abend an Appenzell V. R.; gegen Mittag an die ehemalige Landvogtey Sax, gegen Mitternacht an den Bodenſee und die alte Landſchaft gränzt; der Flächeninhalt wird nach Scheüchzer auf 5¼ Quadratmeilen berechnet. — Der Weinbau iſt im Rheinthal ſehr ſtark; die erſten Reben wurden allda im J. 918 gepflanzt; auch Obſt wird hier ſehr viel gezogen und häufig ausgeführt. Der Getreidebau iſt für das Bedürfniß des Landes nicht hinreichend; Hanf u. Flachs ſind die Hauptprodukte deſſelben; auch gute Weiden und Wieſen giebt es daſelbſt. Die Rindviehzucht iſt beträchtlich, auch die Schaafzucht ziemlich ſtark. Das vornehmſte Gewerb iſt der Landbau und die Viehzucht. Der größte Theil der Einw. bekennt ſich zur ref. Religion, die andern kaum ⅓ zur katholiſchen. Das Rheinthal gehörte im 13. Jahrhundert, als ein deutſches Reichslehen, den Grafen von Werdenberg, denen es aber 1396 der Herzog Leopold von Oeſtreich gewaltſam entriß; und hernach eine Landvogtey, die von den 8 alten Orten durch Landvögte regiert wurde, bis ſolches 1798 dem Kanton Säntis und 1802 dem Kanton St. Gallen zugetheilt wurde.

Rick, ein kleines Dörfchen, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Ricken, ein kleines Dörfchen in der Pfr. Ricken, polt. Gmd. und Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg, an der Landſtraße, welche über den Hummelwald nach Uznach führt, 2 St. von Lichtenſteig und 8 St. von St. Gallen entfernt.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kaltbrunn, Bez. Uznach.

Ricketſchwendi, Rickenſchwendi, ein kleines Dörfchen in der Pfr. Mühlrüthy, polt. Gmd. und Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Ried, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallen Kappel, Kr. und Bez. Uznach.

Digitized by Google

Ried, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Riedbad, ein Bad, welches unter einem ſehr hohen Felſen, der Stockberg genannt, entſpringt, in der Gmd. Krumenau, Pfr. Ennetbühl.

Rieden, ein Dörfchen von 26 Häuſern und circa 150 Einwohnern, in der Pfr. Rieden, polt. Gmd. und Kr. Kaltbrunn, Bez. Uznach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach.

Riederen, ein Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorſchach.

Riederholz, ein Baurenhof und Gegend in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach, allwo 1292 zwiſchen den Burgern von St. Gallen und denen von Ramſchwag ein Treffen vorgefallen.

Riedgaß, ein Baurenhof in der polt. Gmd. und dem Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach, pfarrgenößig nach St. Gallen.

Riedt, eine Gegend mit 60 zerſtreuten Häuſern, in der Pfr. Ennetbühl, polt. Gmd. Krumenau, Kr. Neßlau, Bez. Obertoggenburg.

— — eine Gegend mit 10 Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Riedtgaß, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal.

Riedwies, ein Baurenhof in der Pfr. Gauen, polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Uznach.

Riet, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach.

Rieth, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Riethle, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Amden, Kr. Schänis, Bez. Uznach.

Rietſtuck, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach.

Digitized by Google

Rietwiß, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Rietzenmoos, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez Untertoggenburg.

Rigenhub, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Rigenhaus, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Riggenſchwyl, Ricketſchwyl, ein Dörfchen von 22 Häuſern und circa 140 Einwohnern, in der Pfr. nud polt. Gmd. auch Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg, ½ St. von Flawyl und 3½ St. von St. Gallen.

Rimenſperg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg.

Rindel oder **Rinthal**, ſ. Ober- und Unter.

Ringenberg, ein kleines Dörfchen, in der Pfr. Weistannen, polt. Gmd. und Kr. Mels, Bez. Sargans, von wo es 2½ St. und 19 St. von St. Gallen entfernt iſt.

Rinſenſperg, ein Baurenhof in der Pfr. Gauen, polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Uznach.

Riſe, ein Baurenhof in der Pfr. Ennetbühl, polt. Gmd. Krumenau, Kr. Neßlau, Bez. Obertoggenburg.

Riſegg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Thal, Bez. Rheinthal.

Riſerhaus, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Muolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Riſi, ein Baurenhof in der Pfr. Engelburg, polt. Gmd. Gaiſerwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

Rizenhaus, ein kleines Dörfchen, in der Pfr. Bichwyl, polt. Gmd. und Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Rößliwies, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Röthel, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

Röthelbach, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez Goßau..

Rötisberg, ein Baurenhof in der Pfr. Bernhardzell, polt. Gmd und Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Rohr, ein kleines Dörfchen, in der Pfr. und polt. Gmd. Hemberg, Kr. St. Peterzell, Bez Obertoggenburg.

Rohrenwiesle, ein Baurenhof in der Pfr. Grub, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach.

Digitized by Google

Romlingen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Altſtädten, Bez. Rheinthal.

Rommerſchwanden, ein Baurenhof in der Pfr. u. polt. Gmd. St. Margretha, Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal.

Ronwyl, Ronweil, ein Dörfchen in der Pfr. Waldkirch, polt. Gmd. und Kr. Waldkirch, Bez. Goſſau.

Roos, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Rorenmoos, Rohenmoos, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Rorſchach, Roſchach, ein großer, wohlgebauter Marktflecken von circa 200 Häuſern und 1500 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Rorſchach, 2 St. von St. Gallen am Bodenſee gelegen. Die pfärrlichen Verrichtungen daſelbſt werden von einem Pfarrer, 2 Kaplänen und einem Beneficiat verſehen. — Zu dieſem, für den Handel nicht unwichtigen Ort, iſt ein gutes Gred- und Niederlagshaus, ein ſehr ſchönes Kornhaus, eine Bad-Anſtalt von Hrn. Doktor Felder, drey Bleichenen, Spinnmaſchinen zu Flachs und Wolle, eine neu erfundene Mange, ein mit Stiftung verſehenes muſikaliſches Kollegium, ein Spital und eine Oehl- und Miniatur-Gemälde-Sammlung. Der dortige Wochenmarkt iſt einer der wichtigſten Fruchtmärkte der Schweiz; auch die drey Jahrmärkte ſind nicht unbedeutend.

Zu dem Flecken Rorſchach gehören noch die Schlöſſer: St. Anna (ſonſt Rorſchach), Wiken, Wartenſee und Wartegg; und in die Pfarrgemeinde die Ortſchaften und Höfe: Frohnberg, Fromenwylen, Guben, Hof, Hohnriedt, Hüttenmoos, Langenmoos, Loch, Leben, Haſenhaus, Kolbrüthy, Kohlen, Kräzern, Altenrhein, Bergle, Eſchlen, Büel, Zellerrain, Staad, Sulzberg, Steig, Weid, Wylen, Wartegg, und dieſelbe zählt 458 Häuſer und circa 2600 Einwohner.

Roſenau, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Roſenberg, eine Gegend mit zerſtreuten Häuſern ob St. Gallen, in der polt. Gmd. und dem Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

— — — ein altes, auf einem Felſen ob dem Dorf Bernang wohlgebautes Schloß, welches im J. 1505 von

den Edeln von Mundpart an das Stift St. Gallen verkauft worden.

Roſenbühel, ein Baurenhof in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

Roſengarten, eine Gegend mit einigen Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Rorſchach.

Roſenhaus, ein Dörfchen in der Rood Kornberg, der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Altſtädten, Bez. Rheinthal.

Roßbühel, ein Baurenhof und Gegend in der Pfr. Grub, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach.

Roßfallen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach.

Roßrüthy, ein Dorf von 47 Häuſern und circa 250 Einwohnern, kath. Religion, in der Pfr. Wyl, polt. Gmd. Brunſchhofen, Kr. und Bez. Wyl; 4 St. von Goßau u. 6 St. von St. Gallen.

— — — ſ. Josrüthy.

Rotenbach, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Rothhaus, ein Baurenhof in der Pfr. Gmd. Tübach, polt. Gmd. und Kr. Steinach, Bez. Rorſchach.

Rothen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Rothenberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Gams, Kr. Grabs, Bez. Sargans.

Rothenfluh, Rutenflah, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Rotſtein, ein hoher Berg zwiſchen dem Goldiger Thal und der Gmd. Wald, an deſſen Fuß die Gmd. St. Gallen-Kappel liegt.

Rotmonten, eine Gegend mit 28 zerſtreuten Häuſern, in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Rotten, ein Baurenhof in der Pfr. St. Georgen, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Rozenweyl, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Muolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Rublingen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Ruchen, ein Hof und Güter in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorſchach.

Ruchenberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ragaz, Bez. Sargans.

Ruderbach, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Margretha, Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal.

Rüden, einige zerſtreute Häuſer, in der Pfr. u. polt. Gmd. auch Kr. Bernang, Bez. Rheinthal.

Rüdlen, Rüedli, ein Baurenhof in der Pfr. Niederwyl, polt. Gmd. und Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Rüdlingen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Riederſchwyl, Rüeterſchwyl, ein kleines Dörfchen, in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallen Kappel, Kr. und Bez. Uznach.

Ruegg, Rüwegg, ein Baurenhof in der Pfr. u. polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Goßau.

Rüggenslehn, Rüeggenſchlee, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach.

Rügetſchwyl, Rüeggenſchwyl, ein Dörfchen in der Pfr. Goßau, polt. Gmd. Kr. und Bez. Goßau.

Rüſch, ein kleines Dörfchen, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans.

Rüthy, ein Baurenhof in der Pfr. Engelburg, polt. Gmd. Gaiſerwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Muolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

— — ein kleines Dörfchen, in der Pfr. St. Georgen, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

— — ein kleines Dörfchen, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Goßau.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

— — Reüthy, ein großes kath. Pfarrdorf von 168 Häuſern und circa 860 Einwohnern, bildet mit Lienz, Kobelwald, Freyenbach, Rehag, Moos, Büchel und Hirſchenſprung die polt. Gmd. und den Kr. Rüthy im Bez. Rheinthal. Dieſe Gemeinde hat 4 gut eingerichtete Schulen, gute Wälder und beträchtliche Alpen. Die Einwohner ernähren ſich von Spinnerey, Stickerey, Viehzucht und Feldbau, welch letzterer durch den Rhein

öfters ſehr ſtark beſchädigt wird. Dieſes Dorf iſt 2 St. von Altſtädten und 6 St. von St. Gallen entfernt.

Rüthy, ein Baurenhof in der Pfr. Murg, polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

— — ein Baurenhof in der Pfr. Weistannen, polt. Gmd. und Kr. Mels, Bez. Sargans.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Uznach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eſchenbach, Bez Uznach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez Uznach.

— — in der Rüthy, ein Dörſchen von 20 Häuſern und circa 100 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. Benken, Kr. Kaltbrunn, Bez. Uznach.

Rütiberg, eine Gegend mit 12 Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Schänis, Bez. Uznach.

Rufe, ein Baurenhof in der Pfr. Murg, polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Ruffi, ein Dorf von 38 Häuſern und circa 200 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Schänis, Bez. Uznach. ½ St. von Schänis nnd 11½ St. von St. Gallen entfernt; an der Landſtraße nach Glarus.

Ruggenſperg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach, an den Grenzen des Kantons Thurgau.

Ruhberg, ein Baurenhof in der Pfr. Gmd. Tübach, polt. Gmd. und Kr. Steinach, Bez. Rorſchach.

Ruochen, ſ. Grünegg.

Ruppen, ein Dörfchen von 14 Häuſern und einer Kapelle, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Altſtädten, Bez. Rheinthal.

Ruppenſchwyl, ein Baurenhof in der Pfr. u. polt Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Ruſen, ein Baurenhof in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

Rutz, ein Dörfchen von 19 Häuſern und circa 100 Einwohnern, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans; es iſt 2 St. von Sargans und 14 St. von St. Gallen entfernt.

Rutzenwyl, Ruonzliweyl, ein Baurenhof in der Pfr. Bernhardzell, polt. Gmd. und Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

S.

Saal, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg.

Sack, ein kleines Dörfchen von 11 Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eſchenbach, Bez. Utznach.

— ein Baurenhof in der Pfr. Gmd. Engersried, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mosnang, Bez. Untertoggenburg.

Sägen ein Baurenhof in der Pfr. Oberglatt, polt. Gmd. und Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Säß, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Sage, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eſchenbach, Bez. Utznach.

Sakboden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Salez, ein Kirch- und Pfarrdorf von 62 Häuſern und circa 300 Einwohnern ref. Religion, in der polt. Gmd. und dem Kr. Sennwald, Bez. Sargans, nahe am Rhein, 3 Stunden von Sargans und 12 St. von St. Gallen entfernt. Die Einwohner ernähren ſich von Vieh- und Pferdtzucht, Ackerbau und Spinnerey; — es iſt in dieſem Dorf eine gut eingerichtete Schule, und in dem Wirthshaus daſelbſt geſchah 1596 die Ermordung des Freyherrn von Hohen-Sax.

Sand, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Schmerikon, Kr. Eſchenbach, Bez. Utznach.

Sandbühel, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Digitized by Google

Sandbühel, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rheineck, Bez. Rheinthal.

St. Fiden, ein beträchtliches, ſchönes Kirch- und Pfarrdorf von 46 Häuſern und circa 300 Einwohnern kathol. Religion, ¼ St. von St. Gallen an der Landſtraße nach Rorſchach, in der polt. Gmd. und dem Kr. Tablat, Bez. Rorſchach. In dieſem Dorf ſind zwey gut eingerichtete Schulen und ein artiges Schützenhaus.

St. Gallen, Stadt und Hauptort des Kantons — dieſelbe zählt mit ihren Vorſtädten 1000 Häuſer und circa 9000 Einwohner — größtentheils ref. Religion, die wenigen kath. Haushaltungen ſind in die ehemalige Stiftskirche pfarrgenößig; die Stadt hat 6 Haupt- und ein Nebenthor, meiſtens breite Gaſſen mit ſchönen, wohlgebauten Häuſern und öffentlichen Gebäuden, von welchen ſich vorzüglich auszeichnen: das neue, 1809 erbaute Waiſenhaus, das Poſt- und Rathhaus, das Geſellſchaftshaus zum Verein, das Zeughaus, der Spital, das ehemalige St. Katharina-Kloſter, nunmehrige Gymnaſium, die Mezg, das Kauf-, Korn- und Tuchhaus. — Die pfärrlichen Verrichtungen an denen Kirchen St. Lorenzen, St. Mang, St. Leonhard und Linſenbühl und der franz. Kirche in St. Katharina werden von der benöthigten Anzahl Pfarrer und Diakonen beſorgt. Von den vielen Wirthshäuſern, mit denen St. Gallen angefüllt, ſind beſonders zu empfehlen: der Hecht, das weiße Rößlein, der Löwen und der Hirſch, doch wird man auch noch in manchem der andern gut bedient.

St. Gallen iſt eine der beträchtlichſten Handelsſtädte der Schweiz, beſonders berühmt iſt ſchon ſeit alten Zeiten der Leinwandhandel; — die 2 Jahrmärkte ſowohl als der Wochenmarkt ſind nicht unbedeutend.

Von milden und wohlthätigen Stiftungen zeichnen ſich aus: der Spital, das Waiſenhaus, das Seelhaus, die ſchon länger beſtehenden und erſt neu geſtifteten verſchiedenen Wittwen- und Waiſen Kaſſen, die Majorats-Stiftung und die Erbs- und Alters-Kaſſa.

Die Stadt an und für ſich als eigene Gemeinde, Kreis und Bezirk hat einen Stadtrath von 19 Mitgliedern und 19 Raths-Beyſitzern, ein Stadt-, Bezirks- und Handels-Gericht.

Digitized by Google

Da der Raum dieſer Blätter nicht geſtattet, eine förmliche Geſchichte der Stadt und des in ihrem Umfang liegenden ehemaligen Stifts — in welchem die Kantons-Regierung und die oberſten Gerichte ihre Sitzungen halten - anzubringen, ſo weiſe ich auf Hartmanns Geſchichte der Stadt und auf Ildephons v. Arx Geſchichte des Kantons St. Gallen, und füge hier nur in Auszug das Merkwürdigſte bey:

Im Jahr 953 wurde der Flecken St. Gallen mit einer Mauer umgeben und in eine Stadt verwandelt.

— — 1117 erhielt die Stadt von Kaiſer Heinrich dem Vogler die Freyheit, zwey Jahrmärkte zu halten.

— — 1162 begann der Anfang der Leinwandfabrikation.

— — 1212 wurde St. Gallen von Kaiſer Friedrich von Hohenſtaufen zur mittelbaren Reichsſtadt erhoben und derſelben zu ihrem Wappen einen aufrecht ſtehenden Bären in weißem Feld bewilligt.

— — 1228 wurde von Truchſeß von Singenberg und Ulrich Blaarer, der noch jetzt beſtehende heilig Geiſt-Spital geſtiftet.

— — 1384 ließ die Stadtobrigkeit die Kluft an der Berneck, zum Bau von Mühlen, erweitern.

— — 1417 ertheilte Kaiſer Sigmund der Stadt das Recht, kleine Münz zu ſchlagen und befreyte ſie auch von der Reichsſteuer.

— — 1422 unternahm die Obrigkeit einen Ringmauerbau, wodurch die Stadt mehr als um den Drittheil vergrößert wurde.

— — 1451 erhielt die Stadt eine Urkunde vom Kaiſer Friedrich, Gewicht, Maß, Ellen, Münz und die Aemterbeſetzungen frey anordnen zu dürfen.

— — 1457 den 5. Hornung wurde die Stadt als unabhängig erklärt.

— — 1463 ertheilte Kaiſer Friedrich der Stadt die Freyheit, in ihren Gerichten Zoll-, Gred- und Niederlagshäuſer zu erbauen.

Im Jahr 1527 wurden, auf Anordnung der Stadtobrigkeit, Taufbücher eingeführt.

— — 1551 ſtiftete der berühmte Bürgermeiſter Doktor Joachim von Watt, durch Vermächtniß ſeiner eignen Bibliothek, die gegenwärtig noch beſtehende Stadtbibliothek.

— — 1598 wurde das vor einigen Jahren aufgelöste St. Katharina-Kloſter in ein Gymnaſium umgewandelt, und ein eigener Schulrath eingeſetzt.

— — 1603 wurde zu Abſchaffung des Gaſſenbettels die wöchentliche Einſammlung einer Armengabe angeordnet und alle Freytage geſchah davon eine Austheilung an Benachbarte, und

— — 1664 wurde der Stadt St. Gallen der Beytritt zu den jährlichen eidgenößiſchen Tagſatzungen geſtattet.

St. Gallen, Stift, das ehemalige, oder die gefürſtete Abtey dieſes Namens, welches innert den Mauern der Stadt liegt, dankt ſeinen Urſprung dem heil. Gallus, der an der Stelle, wo jetzt St. Galli Kapell ſteht, Anfangs des VII. Jahrhunderts zuerſt eine Hütte baute. Nachdem er nach einem Zeitraum von 27 Jahren ſtarb, ſetzten ſeine Jünger ihre begonnene Lebensweiſe fort und das Anſehen der St. Gallenzell vermehrte ſich zuſehend, ſo wie ſich auch das Einkommen derſelben durch viele Schenkungen und Vergabungen vergrößerte — und endlich ein förmliches Kloſter erbaut wurde. Das Anſehen dieſes Kloſters erhielt ſich viele Jahrhunderte bis zu deſſen Auflöſung. Künſte und Wiſſenſchaften blühten beſonders zu Anfang des 9ten und im 16ten Jahrhundert, wo auch die Bibliothek gebaut und eine Buchdruckerey errichtet wurde.

Sehenswerth iſt die ſchöne Stiftskirche und die an Manuſcripten und andern Werken ſehr reiche Bibliothek.

St. Gallen-Kapel, ein Kirch- und Pfarrdorf von 14 Häuſern und circa 100 Einwohnern kath. Religion in der Pfr. und polt. Gmd. gleichen Namens, Kr. und Bez. Utznach, von wo es eine Stunde, von St. Gallen aber 9 St. entfernt iſt.

Digitized by Google

Zu der polt. Gmd. dieſes Namens, welche 193 Häuſer und circa 1300 Einw. zählt, gehören noch die Ortſchaften und Höfe: Aathal, Aaſch, Allenwinden, Altſchwand, Auw, Berg, Bezikon, Breitenholz, Bühl, Eichholz, Gerendingen, Hinderwis, Holz, Kalchoffen, Kindrüthy, Kollerrüthy, Lad, Marchbuo, Ried, Niederſchwyl, Riken, Steg, Tiefttobel, Wäldi, Widden, Winkelholz.

St. Georgen, ein Kirch- und Pfarrdorf von 25 Häuſern und circa 200 Einw. kath. Religion, in der polt. Gmd. und dem Kr. Tablat, Bez. Rorſchach. Daſſelbe hat eine ſehr anmuthige Lage, ½ St. von St. Gallen und 2½ St. von Rorſchach, und ſchließt auch das Frauenkloſter St. Wiborada in ſich.

St. Jakob, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans.

St. Joſephen, ein Kirch- und Pfarrdorf von 28 Häuſern und circa 150 kath. Einw., die ſich vorzüglich von Landbau und Viehzucht ernähren. Daſſelbe liegt eine St. von St. Gallen in der polt. Gmd. Gaiſerwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

St. Leonhard, eine Gegend mit 8 Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ragatz, Bez. Sargans.

St. Margretha, ein beträchtliches Kirch- und Pfarrdorf vermiſchter Religion von 130 Häuſern und circa 650 Einw. in einer anmuthigen Ebene nächſt dem Rhein, 1 St. von Rheinegg und 5 St. von St. Gallen entfernt; — vereint mit dieſem Dorf bilden die Ortſchaften und Höfe Nebengraben, Ruderbach, Bufflershof, Schellengrund, Romerſchwanden, Windegg, Hugenhalden, Waſen, Vorburg, Burghalden, Ballushof, Apfelberg, Bachmühle, Bergſteig, Schäflisberg, Helsberg, Neuhaus, die polt. Gmd. St. Margretha, welche 200 Häuſer und circa 1000 Einwohner zählt, und in den Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal gehört; in oben benanntem Dorf ſind zwey Kirchen, zwey ref. und eine kath. Schule. Der Hauptnahrungszweig der Einwohner iſt Wein- und Feldbau, auch etwas Stickerey. Das Heilbad in St. Margretha führt Kupfer- und Stahlwaſſer, der daneben ſtehende Brunnen aber Schwefelwaſſer. — Die Schifffarth über den Rhein iſt ſehr beträchtlich und gehört der

Digitized by Google

Krone Bayern. — Auf dem Wege von St. Margretha nach Walzenhauſen ſieht man noch Rudera des Schloſſes Grimmenſtein, welches 1405 von den Appenzellern zerſtört wurde.

St. Margrithaberg, eine Gegend und Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Pfeffers, Kr. Ragatz, Bez. Sargans.

St. Maria der Engeln, ein Frauenkloſter Franziskanerordens nahe bey Wattwyl auf einer artigen Höhe neben dem Schloß Iberg. Der Urſprung dieſes Kloſters, welches anfänglich in der Pfanneregg bey Wattwyl war, fällt in das Jahr 1411. — Nach dem Brand von 1620 aber wurde daſſelbe dahin verlegt, wo es jetzt ſteht.

St. Peterzell, ein Kirch- und Pfarrdorf von 26 Häuſern und circa 140 Einw. vermiſchter Religion, an der Straße von St. Gallen nach Lichtenſteig, in der polt. Gmd. und dem Kr. gleichen Namens, Bez. Obertoggenburg, 2½ St. von Lichtenſteig und 4 St. von St. Gallen entfernt.

Zu der polt. Gmd., welche 154 Häuſer und circa 1100 Einw. zählt, gehören noch die Ortſchaften und Höfe: Aring, Eggli, Frübhof, Hönnenſchwyl, Käſern, Rüthy, Stoffel, Wald und Diken.

St. Peter, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans.

St. Peter und Paul, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez Rorſchach. Der Wandrer, der dieſe Gegend beſucht, genießt daſelbſt eine der ſchönſten Ausſichten auf den nahen Bodenſee und das benachbarte Schwaben, ſo wie auch auf Tyroler- und Appenzeller-Gebirge.

St. Wiborada Kloſter, ein Frauenkloſter Benediktiner-Ordens bey St. Georgen, ob der Stadt St. Gallen, in der Gmd. Tablat, allwo zuerſt die fromme Schweſter St. Wiborada, welche 925 von den Hunnen erſchlagen, und hernach 1046 von Pabſt Clemens II. unter die Heiligen verſetzt worden ſeyn ſolle, ſich in einer einſamen Zelle aufgehalten hat, ſo wie nach ihr andere fromme Schweſtern dieſe Zelle bewohnten, bis im Jahr 1646 ein Kloſter erbaut wurde; die Vorſteherin deſſelben führt den Titel Priorin.

Digitized by Google

Sarboden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Vilters, Kr. Ragatz, Bez. Sargans.

Sargans, eine Landſchaft, welche gegen Morgen an den Gottshaus- und XGerichten-Bund, die Herrſchaft Haldenſtein und den Rhein, gegen Abend an Glarus und Gaſter, gegen Mittag aber an eben dieſe Landſchaft und den obern Gottshausbund, und gegen Mitternacht endlich an Werdenberg und Toggenburg gränzt, und ihren Namen wahrſcheinlich von dem durch ſie fließenden Bach Saren oder Sarn hat. Für die erſten Bewohner dieſer Landſchaft werden die Sarunettes gehalten. Urſprünglich war das Sarganſerland ein Theil des alten Rhätiens; ſeit dem 10. Jahrhundert erſcheint es als Eigenthum der Grafen von Werdenberg, 1382 kam es an Oeſtreich, acht Jahr ſpäter, durch Eroberung an die Grafen von Toggenburg, hernach wieder an Oeſtreich, und 1436 käuflich an Graf Heinrich von Werdenberg, den Erzfeind aller Volksverbindungen, den Stifter des ſchwarzen Bundes unter dem Adel, durch welchen er den grauen Bund des Volkes im Vorder-Rheinthal-Bündtens zu ſtürzen hoffte; 1482 kamen die Eidgenoſſen durch Kauf in vollkommenen Beſitz der ganzen Landſchaft — und ſo wurde den ſeit 1437 herrſchenden Uneinigkeiten ein Ende gemacht; — ſeit dieſer Zeit war das Städtchen Sargans der Hauptort der Landvogtey, welche von den 8 alten Orten beherrſcht wurde. 1798 wurde dieſe Landſchaft dem Kanton Linth und 1801 dem Kanton St. Gallen zugetheilt.

— — ein Städtchen von 105 Häuſern und circa 580 Einwohnern am Fuße des Schollbergs und dem Flüßchen Saar, bildet eine eigene Pfarr- und polt. Gmd. und gehört in den Kr. Mels, Bez. Sargans. Die pfärrlichen Verrichtungen werden von einem Pfarrer und zwey Kaplanen verſehen; es ſind daſelbſt zwey gut eingerichtete Schulen und ein Schwefelbad. Zu dieſer Gmd. gehören auch noch die Höfe und Güter: Hof, Rathel, Vild, Prad, Baſcher; gute Alpen, Wälder und Weinwachs.

Saurenmoos, ein Baurenhof in der Pfr. Niederglatt, polt. Gmd. und Kr. Oberutzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Sax, ein Kirch- und Pfarrdorf von 113 Häuſern und 590 Einw. ref. Religion in der polt. Gmd. und dem Kr.

Sennwald, Bez. Sargans; — die ehemalige Herrſchaft dieſes Namens begriff die Ortſchaften Sax, Sennwald und Salez, nebſt dem Schloß Forſtegg in ſich, und gehörte denen Herren von Hohenſax*) welches ſchon im 10. Jahrhundert großes Anſehen genoß; der Freyherr Ulrich machte ſich um die Eidgenoſſenſchaft als Feldherr und Geſandter verdient. Friedrich Ludwig verkaufte dieſelbe im Jahr 1615 an Zürich und 1633 ſtarb dieſes Geſchlecht aus. Seit jener Zeit war das Saxerland eine Vogtey der Stadt Zürich, bis ſolches 1798 zum Kanton Säntis und 1801 zum Kanton St. Gallen kam.

Sbolfedingen, ein Baurenhof in der Pf. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eſchenbach, Bez. Utznach.

Schaaftrenki, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Schachen, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

— — ein kleines Dörfchen in der Pfr. Bernhardzell, polt. Gmd. und Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

— — Ober- und Unter, Baurenhöfe in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Schäfflisberg, ein Landgut und Hof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Margretha, Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal.

Schänis, großes ſchönes Dorf von 99 Häuſern und circa 500 Einw. kath. Religion, am Fuße des Schännisberges und an der Linth, 2 St. von Utznach und 11 St. von St. Gallen entfernt. Die pfärrlichen Verrichtungen werden von einem Pfarrer und Kaplan verſehen. In dieſem Dorf war ein adeliches Fräulein-Stift, deſſen Stiftung in das 9. Jahrhundert fällt, und welches das einzige in der Schweiz war; die Stiftsfrauen durften die Abtey verlaſſen, Falls ſie heurathen wollten.

Zu der polt. Gmd. dieſes Namens, welche 224 Häuſer und circa 1400 Einw. zählt, gehören noch die Ortſchaften und Höfe: Dorf, Maſeldrangen, Rütiberg, Rufft, Matt und Sennhof, jetzt Eichen genannt, — an dieſem letzten Ort fiel 1799 der General Hotze, dem ebendaſelbſt an der Landſtraße ein Denkmal errichtet iſt.

*) Dieſes Geſchlecht führte Säcke in ihrem Wappen, und ſcheint daher, daß ihr Name nicht Sax ſondern Sacks geſchrieben werden müße.

Digitized by Google

Schalkhauſen, ein Dörfchen von 16 Häuſern und circa 112 Einw. in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg, 3½ St. von Flawyl, und 6½ St. von St. Gallen entfernt.

Schattenberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Vilters, Kr. Ragatz, Bez. Sargans.

Schauenberg, ein Hof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

— — — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg.

Schaufelberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Krinau, Kr. Lichtenſteig, Bez. Obertoggenburg.

Schaugen, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Schaugentobel, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Scheftenau, ein Dorf von 27 Häuſern und circa 150 Einw. ref. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl; — es iſt 2 St. von Lichtenſteig und 9 St. von St Gallen entfernt, ſeitwärts der Straße über den Hummelwald.

Scheiwyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

— — ein Baurenhof in der Pfr. Utznach, polt. Gmd. Ernetſchwyl, Kr. und Bez. Utznach.

Schellengrund, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Margretha, Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal.

Scherrer, auf dem, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Schildtacker, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Bruggen, Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

Schilzbach, ein wilder Bach, der auf der Alp Fans im Sarganſiſchen entſpringt, öfters großen Schaden anrichtet und ſich in die Seez ergießet.

Schlatt, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Hemberg, Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

Schlatt, eine Gegend mit 27 Häuſern in der Pfr. und

polt. Gmd. Krummenau, Kr. Neßlau, Bez. Obertoggenburg.

Schleiffe, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Brunnadern, Kr. Lichtenſteig, Bez. Obertoggenburg.

Schlipf, ein Baurenhof in der Pfr. St. Georgen, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Schlu, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rüthy, Bez. Rheinthal.

Schluch, Ober, Mittler und Unter, — Baurenhöfe in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

Schluchen, ein Baurenhof in der Pfr. Mols, polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Schmerikon, ein beträchtliches Kirch- und Pfarrdorf von 88 Häuſern und circa 400 Einw. kath. Religion, in der Pfr. und polt. Gmd. Schmerikon, Kr. Eſchenbach, Bez. Utznach, ½ St. von Utznach und 10 St. von St. Gallen entfernt, an einer ſehr ſchönen, anziehenden Lage am Ende des Zürcherſees; es iſt daſelbſt ein beträchtlicher Durchpaß und eine gute Schifflände, aus welcher alle Donnerſtag ein Marktſchiff nach Zürich fährt; — ſehr beträchtlich iſt in dieſer Gemeinde der Weinbau. Die ganze polt. Gmd. dieſes Namens, welche 112 Häuſer und 600 Einw. zählt, ſchließt auch noch die Ortſchaften und Höfe: bey der Bruck, Bürgithal und Sand, ein, und hat eine gute Primarſchule.

Schmidbach, eine Gegend mit 8 Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Schmidberg, eine Gegend mit einem zerſtreuten Dorf von 64 Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Schmideboden, eine bewohnte luſtige Anhöhe in der Pfr. und polt. Gmd. Brunnadern, Kr. Lichtenſteig, Bez. Obertoggenburg.

Schmitten, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenſchwyl, Bez. Rorſchach.

— — ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Benken, Kr. Kaltbrunn, Bez. Utznach.

Schmitter, ein Dorf von 111 Häuſern und circa 500 Einw. vermiſchter Religion in der polt. Gmd. Diepolds-

Digitized by Google

au, Kr. Balgach, Bez. Rheinthal; 1½ St. von Rheinegg, 6 St. von St. Gallen entfernt.

Schnabelweid, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Schnart, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Niederbüren, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Schnebelhorn, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Schnels, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans.

Schochen, ein Baurenhof in der Pfr. Gähwyl, polt. Gmd. und Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Schochenſtädeln, ein Baurenhof in der Pfr. Engelburg, polt. Gmd. Gaiſerwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

Schöchli, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Schönenbach, ein Baurenhof in der Pfr. Gauen, polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Utznach.

Schönenberg, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

— — — eine Gegend mit 53 zerſtreuten Häuſern und circa 270 Einw., in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

— — — ein Baurenhof in der Pfr. Mühlrüthy, polt. Gmd. und Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Schönenboden, eine Gegend mit 21 zerſtreuten Häuſern und circa 120 Einw., in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Schönenbüel, ein Baurenhof in der Pfr. Engelburg, polt. Gmd. Gaiſerwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

Schönenhofen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenſchwyl, Bez. Rorſchach.

Schönenweg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Eſchenbach, Bez. Utznach.

Schönenwegen, eine Gegend mit mehrern zerſtreuten

Häuſern, deren Einwohner nach St. Gallen Pfarrgenößig, zwiſchen St. Gallen und Bruggen, ein Gemeindgut, war bis vor Kurzem Tratt- und Weidboden, nun aber vertheilt und angebaut.

Schollberg, Schalberg, auch Scalberg, durch welchen 1503 am Fuß deſſelben mit großen Koſten ein guter breiter Fahrweg ausgebauen wurde. Dieſer Berg ſpitzt ſich aus gegen Stadt und Schloß Sargans, ſpaltet ſich dann gegen Mitternacht und ſtreckt ſich weit aus in zwey von einandergehenden Armen; der rechte ziehţ ſich neben dem Rhein und Rheinthal bis gegen den Bodenſee, der linke aber neben dem Sarganſerland, dem Wallenſee, Gaſter und Utznach bis gegen den Zürcherſee hin.

Schomaten, eine Gegend mit 8 Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Schollen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Schollrüthy, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Schoretsbub, ein Baurenhof in der Pfr. Gmd. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

Schorhaus, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Niederbüren, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Schorren, eine Gegend mit 9 Häuſern in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach; nach St. Gallen Pfarrgenößig.

Schrabach, eine Gegend mit 7 Häuſern in der Pfr. Wangs, polt. Gmd. Vilters, Kr. Ragatz, Bez. Sargans.

Schrattenwyl, ein Dörflein in der Pfr. Bernhardzell, polt. Gmd. und Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Schreinerberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Schubingen, eine Gegend mit einigen zerſtreuten Häuſern in der Pfr. Gauen, polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Utznach.

Schünberg, ein Baurenhof in der Pfr. Utznach, polt. Gmd. Ernetſchwyl, Kr. und Bez. Utznach.

Digitized by Google

Schuppis, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenſchwyl, Bez. Rorſchach.

Schulrüthy, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Schwand, eine Gegend mit 21 zerſtreuten Häuſern und circa 100 Einw. in der Pfr. und polt. Gmd. Kappel, Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Schwanden, ein Baurenhof in der Pfr. Gauen, polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Utznach.

— — ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Oberhelfenſchwyl, Kr. Lichtenſteig, Bez. Obertoggenburg.

Schwandi, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Schwandlen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenſchwyl, Bez. Rorſchach.

— — — eine Gegend mit 8 Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

— — — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Schwarzenbach, ein beträchtliches Dorf von 53 Häuſern und circa 270 Einw. vermiſchter Religion, von welchen die Ref. in pfärrlicher und politiſcher Hinſicht nach Oberutzwyl, die Kath. aber nach Jonswyl gehören; es liegt in dem Kr. Oberutzwyl, Bez. Untertoggenburg und iſt 2 St. von Flawyl und 5 St. von St. Gallen entfernt. Die Erbauung dieſes Dorfs und Schloßes fällt in die Zeiten des Kaiſer Rudolph von Habsburg; das dortige Schloß war in den letztern Zeiten der Sitz eines Obervogts. —

Schwarzenberg, ein Baurenhof in der Pfr. Libingen, polt. Gmd. und Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Swarzentobel, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Goßau.

Schwarzhäusle, ein Baurenhof in der Pfr. St. Georgen, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Digitized by Google

Schwarzholz, ein kleines Dörfchen und Gegend von 10 Häuſern in der Pfr. Utznach, polt. Gmd. Ernetſchwyl, Kr. und Bez. Utznach. 1 St. von Utznach und 9 St. von St. Gallen entfernt.

Schwende, eine Gegend mit 23 zerſtreuten Häuſern in der Pfr. Weißtannen, polt. Gmd. und Kr. Mels, Bez. Sargans.

— — ein Baurenhof in der Pfr. Engersried, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg.

— — eine Gegend mit einigen Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Schwendi, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Hemberg, Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

— — eine Gegend mit 7 Häuſern in der Pfr. St. Joſephen, polt. Gmd. Gaiſerwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Brunnadern, Kr. Lichtenſteig, Bez. Obertoggenburg.

Sedelberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg.

Sedeleck, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Hemberg, Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

Seebach, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Seegen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

Seelenhof, ein Baurenhof in der Pfr. St. Georgen, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Digitized by Google

Seeli, ein Baurenhof in der Pfr. Gähwyl, polt. Gmd. und Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Seels, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans.

Seewies, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Seelwylen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Degersheim, Kr. Oberutzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Segelgaß, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Margretha, Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal.

Sekel, — im, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Seketſchwyl, ein Baurenhof in der Pfr. nnd polt. Gmd. auch Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Seky, ein Baurenhof in der Pfr. St. Joſephen, polt. Gmd. Gaiſerwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

Sendlen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Senhäuſel, ein Baurenhof in der Pfr. St. Joſephen, polt. Gmd. Gaiſerwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

Sennwald, ein hübſches Dorf von 150 Häuſern u. circa 800 ref Einw., welches mit Lienz eine Pfr. und mit Salez, Hag, Sax und Frümſen eine polt. Gmd. und Kr. ausmacht; es liegt in dem Bez. Sargans, 7 St. von dort, und 8 St. von St. Gallen; zu dieſer Gemeinde gehören auch noch Hof Gardis und Schloß Forſtegg; — bey Forſtegg iſt eine Schwefelquelle und in Sennwald zwey Schulen. Ackerbau und Viehzucht iſt der Haupt-Nahrungszweig der Einwohner. In der Kirche zu Sennwald ſieht man den Leichnam des, den 2. May 1596 von ſeinem Vetter Ulrich Georg, ermordeten Freyherrn Joh. Philip von Hohenſax.

Servinen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Sevelen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

— — ein Kirch- und Pfarrdorf von 35 Häuſern und circa 190 Einw. ref. Religion, in der polt. Gmd. und dem Kr. gleichen Namens, Bez. Sargans.

Digitized by Google

Zu der polt. Gmd. dieſes Namens, welche 186 Häuſer und circa 1000 Einw. ref Religion zählt, die ſich vorzüglich von Viehzucht und Feldbau ernähren, gehören noch die Ortſchaften und Höfe: Fälßle, Hiſtengaß, Altendorf, Refis, Rans, Sevelerberg, Stampf, St. Ulrich.

Sevelerberg, eine Berggegend mit 38 Häuſern und circa 200 Einw. in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Sevelen, Bez. Sargans.

Sevy, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Utznach.

Sidwald, ein Dorf von 28 Häuſern in der Pfr. Neu St. Johann, polt. Gmd. Krumenau, Kr. Neßlau, Bez. Obertoggenburg. Es werden daſelbſt zwey nicht unbedeutende Viehmärkte gehalten.

Siebershauſen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Muolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Symi, auf, — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Gams, Kr. Grabs, Bez. Sargans.

Sittenbub, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Sitter, auch Zitter, ein Fluß, welcher im Kanton Appenzell entſpringt, und einen Theil des Kantons St. Gallen durchfließt; — über eben dieſen Fluß wurde i. J. 1811 eine neue ſteinerne Brücke auf Anordnung der hochlöbl. Regierung erbaut.

Sonder, Sander, ein Baurenhof in der Pfr. St. Georgen, polt. Gmd. und Kr Tablat, Bez. Rorſchach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. Gmd. Engersried, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach.

Sonnenberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Marbach, Bez. Rheinthal.

Sorenthal, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Spanierhof, oder Altenſteig, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal.

Speiſegg, eine Mühle auch abgegangenes Schloß in der Pfr. St. Joſephen, polt. Gmd. Gaiſerwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

Digitized by Google

Spielhauſen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Spilltrichle, (Spilltrückle) ein Baurenhof in der Pfr. St. Georgen, polt. Gmd. u. Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Spital, ein Baurenhof in der Pfr. St. Georgen, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Spizenegg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Utznach.

Spizenrüti, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Splee, ein Platz bey dem Städtchen Sargans, da unter dem Schloß die wohlbegüterte Kapelle St. Sebaſtian auf der Splee und einige Häuſer ſtehen.

Spreitenbach, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. Brunnadern, Kr. Lichtenſteig, Bez. Obertoggenburg.

Staad, ein Dorf vermiſchter Religion von 71 Häuſern und 360 Einw. in der polt. Gmd. und dem Kr. Thal, Bez. Rheinthal; ½ St. von Rorſchach und 2½ St. von St. Gallen entfernt. Die Kath. ſind nach Rorſchach, die Ref. aber nach Thal Pfarrgenößig; Schiffahrt und Rebbau ſind die Hauptnahrungszweige der Einwohner.

Staag, **Staagen**, ein Baurenhof in der Pfr und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorſchach.

Städele, ein Dörfchen von 10 Häuſern in der Pfr. Oberglatt, polt. Gmd. u. Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. Niederglatt, polt. Gmd. und Kr. Oberutzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Städeli, ein Baurenhof in der Pfr. St. Georgen, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. Berg, polt. Gmd. und Kr. Steinach, Bez. Rorſchach.

Digitized by Google

Staffel, Stoffel, ein Dörfchen von 12 Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

Staig, — lange, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Stampf, eine Gegend mit 19 Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Sevelen, Bez. Sargans.

Stamplen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Stangen, ein zerſtreutes Dörfchen von 12 Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Starenberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Benken, Kr. Kaltbrunn, Bez. Utznach.

Starkenbach, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Hemberg, Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

— — — eine Gegend mit 19 zerſtreuten Häuſern auf den Bergen, in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Starklis, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Statt, ein Baurenhof in der Pfr. Oberglatt, polt. Gmd. und Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Staubenhauſen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Staubhauſen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Goßau.

Staufacker, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Thal, Bez. Rheinthal.

Steg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallen-Kappel, Kr. und Bez. Utznach.

Stegen, ein Dörfchen von 11 Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. Weißtannen, polt. Gmd. und Kr. Mels, Bez. Sargans.

Digitized by Google

Stegrüthy, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Steig, ein kleines Dörfchen von 10 Häuſern und 38 Einw. in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. und Bez. Rorſchach.

— auf der, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

— eine Gegend mit einigen Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. Brunnadern, Kr. Lichtenſteig, Bez. Obertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. Magdenau, polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Stein, ein Baurenhof in der Pfr. Libingen, polt. Gmd. und Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. Engersried, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach.

— ein Kirch- und Pfarrdorf vermiſchter Religion, zwiſchen Alt St. Johann und Neßlau, am Fuße des ſogenannten Alpſteins, die ganze Gmd. zählt 115 Häuſer und circa 400 Einwohner.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

— eine Gegend mit 7 Häuſern in der Pfr. Weißtannen, polt. Gmd. und Kr. Mels, Bez. Sargans.

— ein Baurenhof in der Pfr. Murg, polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Steinach, Ober und Unter, ein Pfarrdorf und polt. Gmd. von 177 Häuſern und circa 450 Einw. Die pfärrlichen Verrichtungen werden von einem Pfarrer und Kaplan verſehen, und es gehören in dieſe Pfarrey auch die Höfe: Haslen, Ober- und Unterſteinerburg, Kehlhof, Glinzburg, Engenſperg und Karrersholz; — auch ſind in dieſer Gemeinde zwey neu erbaute Brücken über die Steinach; eine gute Schule, ein Korn- und Gredhaus und eine gute Schifflände; — die Wieſen werden durch Wäßerung fruchtbar gemacht.

Steinach, **Steinaich**, ein Bach oder Fluß, der ob St. Gallen in dem Steineggerwald entſpringt, und bey den

Digitized by Google

Mühlenen in St. Gallen, — bey welchen er mehrere artige Waſſerfälle bildet und ſolche auch mit Waſſer verſieht,— vorbeyfließt und ſeinen Lauf bey Steinach in den Bodenſee endigt. Dieſer Anfangs unbedeutend ſcheinende Bach läuft öfters zu einem gefährlichen und verderbenden Strom an.

Steinacker, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rüthy, Bez. Rheinthal.

Steinbach, eine Gegend von 24 zerſtreuten Häuſern und circa 150 Einw. in der Pfr. und polt. Gmd. Kappel, Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Steineck, ein Baurenhof in der Pfr. St. Joſephen, polt. Gmd. Gaiſerwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

Steinen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Steinerburg, Ober und Unter, zwey Baurenhöfe in der polt. Gmd. Steinach; nach Arbon Pfarrgenößig.

Steinerbrug, ein Dorf von 38 Häuſern und circa 200 Einw. in der Pfr. Gmd. Oberkirch, polt. Gmd. und Kr. Kaltbrunn, Bez. Uznach.

Steingruben, ein Baurenhof in der Pfr. Engersried, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach.

Steingrübli, eine Gegend mit 6 Häuſern in der Pfr. St. Georgen, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Steinthal, eine Gegend mit 18 zerſtreuten Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

— — eine Gegend mit 32 zerſtreuten Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. Kappel, Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Steinlüthy, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Stenishauſen, eine Gegend mit 7 Häuſern in der Pfr. St Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Stephanshorn, Stefisborn, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Digitized by Google

Stieg, einige Häuſer in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Oberried, Bez. Rheinthal.

Stiegen, ein kleines Dörfchen in der Pfr. Stein, polt. Gmd. und Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Stockwies, ein Baurenhof in der Pfr. Grub, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach.

Stöklen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

Stolzenberg, ein Baurenhof in der Pfr. Linggenwyl, polt. Gmd. Niederhelfenswyl, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

— — — ein Dörflein in der Pfr. und polt. Gmd. Hänau, Kr. Oberutzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Stoken, — in der, ein kleines Dörfchen von 10 Häuſern und circa 50 Einw. ref. Religion in der Pfr. und polt. Gmd. Hänau, Kr. Oberutzwyl, Bez. Untertoggenburg.

— — einige Häuſer in der Pfr. und polt. Gmd. Bruggen, Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

Storchegg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Niederbüren, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Strakaker, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Rüthy, Bez. Rheinthal.

Straß, ein Baurenhof in der Pfr. Niederglatt, polt. Gmd. und Kr. Oberutzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Straubenhaus, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Gams, Kr. Grabs, Bez. Sargans.

Straubenzell, **Strubenzell**, eine polt. Gmd. u. Kr. in dem Bez. Rorſchach; — die Gemeinde zählt 197 Häuſer und circa 1600 Einw. kath. Religion, welche ſich von Acker- und Feldbau ernähren; ſie ſchließt folgende Ortſchaften und Höfe ein: Altenwegen, Bruggen, Hof, Hafnerberg, Kräzern, Au, Ahorn, Baurentobel, Bernhardswies, Boppertshof, Bild, Burg, Egg, Enzlen, Falkenberg, Felde, Geißberg, Grafenau, Haggen, Hinterberg, Hölzle, Hofſtetten, Lachen, Lehn, Linden, Oberſtraß, Rechen, Riedgaß, Roſenoübel, Rußen, Schildtacker, Schönenwegen, Schorretshub, Schoren,

Stoken, Tobel, Vonwyl, Wallenbühel, Weyerholz, Wylen und Winklen.

Straußenhaus, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorſchach.

Strick, ein Baurenhof in der Pfr. Engelburg, polt. Gmd. Gaiſerwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

Stuck, ein Baurenhof in der Pfr. Marbach, polt. Gmd. und Kr. Altſtädten, Bez. Rheinthal.

Studen, eine Gegend mit 24 zerſtreuten Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

— — eine Gegend mit 71 zerſtreuten Häuſern und circa 350 Einw. ref. Religion in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Grabs, Bez. Sargans. Es iſt daſelbſt eine gute Schule.

Studerberg, eine Gegend mit 23 Häuſern und circa 100 Einw. in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Grabs, Bez. Sargans.

Stulegg, Studlegg, ein Baurenhof in der Pfr. St. Georgen, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Süeshäusli, ein Baurenhof in der Pfr. Engelburg, polt. Gmd. Gaiſerwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

Suldis, ein Baurenhof in der Pfr. Valens, polt. Gmd. Pfeffers, Kr. Ragatz, Bez. Sargans.

Sulzberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd., Kr. und Bez. Rorſchach.

T.

Tablat, eine polt. Gmd. von 350 Häuſern und circa 2500 Einw. kath. Religion in dem Kr. Tablat, Bez. Rorſchach; ſie beſteht aus folgenden Ortſchaften und Höfen, als: Achslen, Aeple, Bach — am Bach, Birenbäumen, Bogen, Brand — der Obere, Bühel, Büren, Buoch,

Digitized by Google

Eſpen, Falkenberg, Freudenberg, Gebnen, Gerhalden, Guggeien, Haarlachen, Halten, Harzbühel, Heiden, Höggersberg, Hölzle, Hölzli — auf dem Holz, Hörlen, Hohenwieſen, Hüttenwies, Humpelen, Huob, Josrüthy, Kammerberg, Kapf, Keßwyl, Kreuz (Heilig Kreuz) Ladern, Langgaß Lehn, Leuenbächle, Loch, Notten, Peter und Paul, Remishuob, Ried, Rotmonten, Rüthy, Schachen, Sander, Schaugen, Schlipf, Schwarzhäusle, Schuppis, Spillrükle, Spital, Seelenhof, Städeli, Stephanshorn, Steingrübli, Stulegg, Tablat, Tobel, Waat, Weeg, Weid, Wyß, Wylen, Zibl.

— — eine Gegend mit einigen Häuſern, in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Täſchlishauſen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Tamin, Tamina, ein wildes Waſſer, welches zu unterſt in dem Kalfeiſerthal aus dem großen Gletſcher Sardona entſpringt und das ganze Thal durch bis auf Vettis, an dem Pfefferſerbad vorbey fließt und ſich bey Ragatz in den Rhein ergießt.

Tannen, ein Baurenhof in der Pfr. Magdenau, polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Tannenbühel, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Tanſegeten, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Tanzhaus, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Targön, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ragatz, Bez. Sargans.

Terzen, Ober und Unter, zwey zerſtreute Oerter in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans, an der mittägigen Seite des Wallenſees; ihr Name ſoll von der dritten Vorhut oder Wacht der Römer ſeinen Urſprung haben; auf dem ſich daſelbſt befindlichen Terzenerberg iſt auch ein Fiſchreicher See.

Digitized by Google

Teuffelsrüthi, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Thaa, eine Gegend in der Pfr. und polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg.

Thaal, ein Dörfchen von 14 Häuſern in der Pfr. Wyl, polt. Gmd. Brunſchhofen, Kr. Wyl, Bez. Goßau.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

Thal, ein beträchtliches Dorf von 42 Häuſern und 200 Einw. vermiſchter Religion in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Thal, Bez. Rheinthal, ¼ St. von Rheinegg und 3 St. von St. Gallen entfernt. — Die polt. Gmd., zu welcher noch die Dörfer Bach, Bauried, Buchen, Buchberg, Buchſteig, Feldmoos, Staad, Spek und Altenrhein gehören, beſteht aus 490 Häuſern und circa 2390 Einw., von welchen ⅔ reformierter und ⅓ katholiſcher Religion ſind; der Nahrungszweig derſelben iſt Reb- und Feldbau; auch liegt in dieſer Gmd. das ſogenannte Bauried, Eigenthum der Gemeinden Rheinegg und Thal, welches ehedem Allmend war, 1720 aber eingelegt, d. h. urbar zu machen erkannt und unter 721 Haushaltungen dieſer Gemeinden vertheilt worden. Bey dem ſogenannten ſteinernen Tiſch iſt eine der ſchönſten Ausſichten der ganzen Schweiz, welche Bodmer unter dem Titel: der Landbuſen, vortrefflich beſungen hat.

— ein Dörflein von 11 Häuſern und 90 Einw. kath. Religion in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

— ein Hof in der Pfr. Oberglatt, polt. Gmd. und Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. Mols, polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Thalwies, ein Baurenhof in der Pfr. Niederwyl, polt. Gmd. und Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Than, einige zerſtreute Häuſer in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bernegg, Bez. Rheinthal.

Digitized by Google

Than, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorſchach.

— ein Baurenhof in der Pfr. Lenggenwyl, polt. Gmd. Niederhelfenswyl, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Thanen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Thann, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Ganterswyl, Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg.

— einige Häuſer in der Pfr. Linggenwyl, polt. Gmd. Niederhelfenswyl, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Thur, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

— **Dur**, **Taur**, ein Fluß, deſſen Namen, nach Einigen, zuerſt Ur — die Ur, und letztlich Thur geweſen ſeyn ſoll; dieſelbe entſpringt eines Theils unter Wildhaus in dem ſogenannten Mauſenried, andern Theils aber zwiſchen dem hohen Sentis und dem Schaafberg und vereinigt ſich ¼ St. außer Alt St. Johann und fließt durch das Thurthal, Toggenburg, auch durch einen Theil des Diſtrikts Goßau und das Thurgau, dem ſie ſeinen Namen giebt; von ihrem Urſprung bis an die Thurgauergränzen vergrößert ſie ſich durch Aufnahme mehrerer in dieſelbe fließender Bäche.

Thurthal, unter dieſem Namen war ehemals das ganze obere Toggenburg begriffen, gegenwärtig wird nur noch die Gegend von Alt St. Johann ſo genannt.

Thierhag, eine Gegend mit 14 zerſtreuten Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg.

Thierlyhuob, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Thieſen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Tieffenrüti, ein Hof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Digitized by Google

Tiefenwies, ein kleines Dörfchen in der Pfr. Wyl, polt. Gmd. Brunſchhofen, Kr. Wyl, Bez. Goßau.

Tieftobel, **Tüftobel**, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallen-Kapel, Kr. und Bez. Utznach.

Tietfurth, ein Dörfchen von 19 Häuſern und circa 120 Einw. in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg, 3 St. von Flawyl und 6 St. von St. Gallen entfernt.

Tobel, ein kleines Dorf in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eſchenbach, Bez. Utznach.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

— ein Baurenhof in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mörswyl, Bez. Rorſchach.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

— ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Atzmoos, Kr. Sevelen, Bez. Sargans.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Rebſtein, Kr. Marbach, Bez. Rheinthal.

— ein Baurenhof in der Pfr. Mühlrüthy, polt. Gmd. und Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. Wangs, polt. Gmd. Vilters, Kr. Ragatz, Bez. Sargans.

— ein Baurenhof in der Pfr. Oberglatt, polt. Gmd. und Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Gantersterswyl, Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Digitized by Google

Tobelacker, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Tobelſcheur, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Töbeli, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans.

Tönnelen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Töös, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Toggenburg, auch Togkenburg, eine Landſchaft, deren Länge von Wildhaus bis Schwarzenbach 10, und ihre Breite aber 3 bis höchſtens 5 St. beträgt, ohne die großen beträchtlichen Alpen dazu gerechnet; — es wird von der Thur in ſeiner ganzen Länge durchfloßen; dieſe Landſchaft gehörte mehrere Jahrhunderte den Grafen von Toggenburg; 1468 kam ſolche käuflich an das Kloſter St Gallen; 1798 wurde ſie zum Kanton Linth und 1802 dem Kanton St. Gallen zugetheilt, von welchem ſie nun zwey Bezirke bildet.

— — — Alt, ein von den Grafen von Toggenburg im Jahr 1218 erbautes feſtes Schloß ohnweit Fiſchingen, welches aber 1289 von den Oeſtreichern verbrannt und nicht mehr hergeſtellt wurde.

— — — Neu, eine ebenfalls von den Grafen von Toggenburg i. J. 1236 zwiſchen der Thur und dem Nekker erbaute Veſte, von welcher aber auch nur noch die Rudera ſichtbar ſind.

Tonisberg, Ober und Unter, zwey Baurenhöfe in der Pfr. St. Joſephen, polt. Gmd. Gaiſerwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

Treyen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Trübenbach, einige Häuſer in der Pfr. und polt. Gmd. Azmoos, Kr. Sevelen, Bez. Sargans.

Trungen, ein Dörfchen von 18 Häuſern in der Pfr. Wyl, polt. Gmd. Brunſchhofen, Kr. Wyl, Bez. Goßau.

Tſchener, ein Baurenhof in der Pfr. Valens, polt. Gmd. Pfeffers, Kr. Ragaz, Bez. Sargans.

Tſcherfingen, einige Häuſer nebſt einer Kapelle in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mels, Bez. Sargans; allda wächſt guter Wein.

Tſcherlach, ein Dorf von 24 Häuſern und circa 130 Einw. kath. Religion, in der Pfr. Gmd. Berſchis, polt. Gmd. und Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans, hat eine Primarſchule, gute Alpen und Wälder.

Tſchubis, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Benken, Kr. Kaltbrunn, Bez. Utznach.

Tüfi, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

U.

Uetelburg, ein Dörſchen von 13 Häuſern und einer Kapelle in der Pfr. Gauen, polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Utznach.

Uhlenſpach, eine Gegend mit 5 Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Uhnenthal, ein Baurenhof in der Pfr. und Kr. Wyl, polt. Gmd. Bronſchhofen, Bez. Goßau.

Unterau, ein Baurenhof in der Pfr. Grub, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach.

Unterazenholz, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Unterbilchen, ein Baurenhof in der Pfr. Grub, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach.

Unterbottſperg, ein Dörſchen von 19 Häuſern und circa 100 Einw. in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg, ¼ St. von Flawyl und 3 St. von St. Gallen entfernt.

Unteregg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Mutolen, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Untereggen, ein Kirch- und Pfarrdorf von 28 Häuſern und circa 150 Einw. kath. Religion in der polt. Gmd. und dem Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach, von wo es 1 St., von St. Gallen aber 1½ St. entfernt iſt.

Digitized by Google

Zu der polt. Gmd. dieſes Namens, welche 250 Häuſer und circa 1500 Einw. kath. Religion zählt, die ſich vorzüglich von Landbau und Viehzucht ernähren, gehören noch die Ortſchaften und Höfe: Acker, Brand, Bühl, Buorüthy, Chrißhaus, Egg, Ebne, Engersried, Feldmoos Feuerſchwendi, Halden, Hammershus, Höhn, Kellerwieſen, Mühlebach, Mühle, Nozenweg, Oberau, Oberhaus, Rauchewaid, Rain, Rohrwiesle, Roßbüchel, Sack, Stein, Steingruben, Stokwies, Unterau, Unterbilchen, Vogtleiten, Wieſen, Würzwallen.

Untergatter, ein Bauernhof in der Pfr. und polt Gmd. auch Kr. Grabs, Bez. Sargans.

Unterhalden, ein Dörfchen von 12 Häuſern in der Pfr. u. polt. Gmd. Benken, Kr. Kaltbrunn, Bez. Uznach.

Unterhalden, ein Bauernhof in der Pfr. Goldach, polt. Gmd. u. Kr. Mörswyl, Bez. Rorſchach.

Unterhemberg, ein Dörfchen von 14 Häuſern in der Pfr. u. polt. Gmd. Hemberg, Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

Unterhirſchland, eine Gegend mit 39 zerſtreuten Häuſern in der Pfr. u. polt. Gmd. auch Kr. u. Bez. Uznach.

Unterlöhren, ein Dörfchen von 14 Häuſern, in der Pfr. u. polt. Gmd auch Kr. Wittenbach, Bez. Rorſchach.

Unterrieth, ein Bauernhof in der Pfr. Goldach, polt. Gmd. u. Kr. Mörswyl, Bez. Rorſchach.

Unterrindal, ein Dorf und Gegend von 31 Häuſern u. circa 120 Einwohnern, in der Pfr. u. polt. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg, 1½ St. von Flawyl, u. 4½ St. von St. Gallen entfernt.

Unterſchönau, ein Dörfchen in der polt. Gmd. u. dem Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg — deſſen Einwohner, nach Tußnang Kant. Thurgau pfarrgenößig ſind.

Unterwaſſer, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Pfr. u. polt. Gmd. auch Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Unterwintersberg, eine Gegend mit 53 zerſtreuten Häuſern in der Pfr. u. polt. Gmd. Kappel, Kreis Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Digitized by Google

Uplen, ein Baurenhof in der Pfr. u. polt. Gmd. auch Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Utenwyl, ein Dörfchen von 19 Häuſern und circa 90 Einwohnern in der Pfr. u. polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Uttenweil, ein Baurenhof in der Pfr. u. polt. Gmd. Helfenswyl, Kr. Lichtenſteig, Bez. Obertoggenburg.

Uznach oder **Uznacht**, auch Uznang; eine ehemalige Landvogtey — welche gegen Aufgang an die Landvogtey Gaſter und die Grafſchaft Toggenbuurg, gegen Abend an die Zürcherſche Landvogtey Grüningen u. den Hof Rapperswyl, gegen Mittag an die March, von der ſie durch den obern Zürcher - See und die Linth getrennt iſt, und gegen Mitternacht wieder an obbemeldete Landvogtey Grüningen, und das Toggenburg, ſie iſt etwan 4 Sunden lang und an einigen Orten eben ſo breit und meiſtens bergicht, aber ziemlich fruchtbar. Für die erſten Herren dieſer Landſchaft werden die Grafen von Alt Rapperswyl oder Wandelburg genannt, u. deren Beſitz in das 12te Jahrhundert geſezt.

— — — ein artiges kleines Landſtädtchen von 58 Häuſern und 300 Einwohnern kathol. Religion, in der polt. Gmd. dem Kr. u. Bez. Uznach auf einer Anhöhe ohnweit des Zürcherſees; auf dieſer Anhöhe ſtand ehedem das nun zerſtörte Schloß Uznaberg. Dieſes Städtchen liegt 10 Stunden von St. Gallen, hat gute Schulen, Jahr - und Wochenmärkte, und wechſelt mit Rapperswyl mit Abhaltung der Bez. Gerichtsſitzungen. Zu der polt. Gmd. die 129 Häuſer und circa 800 Einwohner kathol. Religion zählt, gehören noch die Ortſchaften und Höfe Dattikon, Ober - und Unterhirſchland, Rüthy, Uznaberg.

V.

Vadellen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans.

Vadura, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Pfeffers, Kr. Ragatz, Bez. Sargans.

Digitized by Google

Vättis, ein Kirch- und Pfarrdorf von 58 Häuſern und circa 250 Einwohnern kath. Religion in der polt. Gmd. Pfeffers Kr. Ragatz, Bez. Sargans, von wo es 5 und von St. Gallen 20 St. entfernt iſt. Die Tamin, welche im Kalfeiſer-Gletſcher entſpringt, trennt das Dorf in zwey Theile. Die hohen Berge, beſonders der Galanda, die Vättis umgeben, bilden daſſelbe zu einem Keſſelförmigen Thal, in welchem im höchſten Sommer die Sonne erſt um 6 Uhr aufgeht; das rauhe Klima erlaubt den Einw. faſt nichts zu pflanzen, als Gerſtenkorn u. Erdäpfel; der übrige Erwerbszweig iſt Viehzucht.

Valdorſch, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans.

Valens, ein Kirch- und Pfarrdorf von 43 Häuſern und circa 200 Einw. in der polt. Gmd. Pfeffers, Kr. Ragatz, Bez. Sargans, von wo es 2½ St., von St. Gallen aber 18 St. entfernt iſt; daſſelbe liegt auf der ſüdöſtlichen Seite des Faſanenkopfs und wird durch die Tamin von Pfeffers getrennt. Dieſes Dorf beſitzt gute Alpen und Wälder und eine gut eingerichtete Primarſchule. Die pfärrlichen Verrichtungen werden vom Kloſter Pfeffers verſehen, aber nur den Sommer hindurch. Der Hauptnahrungszweig der Einwohner iſt Viehzucht.

Valldorſch, ein Baurenhof in der Pfr. Bärſchis, polt. Gmd. und Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Vallaſchgen, ein Baurenhof in der Pfr. Bärſchis, polt. Gmd. und Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Varbühl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Vaſön, ein Dörfchen von 19 Häuſern und circa 100 Einw. kath. Religion in der Pfr. Gmd Valens, polt. Gmd. Pfeffers, Kr. Ragatz, Bez. Sargans, auf der öſtlichen Seite des Monteluna gelegen, hat auch eine eigene gute Primarſchule, Alpen und Wälder.

Vermol, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mels, Bez. Sargans.

Vettingen, ein Baurenhof in der Pfr. Libingen, polt. Gmd. und Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Vifels, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Digitized by Google

Villd oder **Vill**, ein Dorf in der Pfr. und polt. Gmd. Sargans, Kr. Mels, Bez. Sargans.

Vilters, Filtaris, Villa tertia, ein Kirch- und Pfarrdorf von 49 Häuſern und circa 350 Einw. in der polt. Gmd. Vilters, Kr. Ragatz, Bez. Sargans.

Zu der polt. Gmd. dieſes Namens, welche 184 Häuſer und circa 1000 Einw. kath. Religion zählt, gehören noch die Ortſchaften und Höfe: Bargol, Bovel, Gaſar, Gafreuls, Gerſtis, Montriche, Montlivre, Montinel, Schattenberg, Sarboden, Wangs.

Violen, ein Baurenhof in der Pfr. Bärſchis, polt. Gmd. und Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Vögeliberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Vogelherd, ein kleines Dörfchen in der Pfr. Rorſchach, polt. Gmd. Rorſchacherberg, Kr. und Bez. Rorſchach.

Vogelsberg, ein Dörfchen von 13 Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. Hänau, Kr. Oberutzwyl, Bez. Untertoggenburg, 1½ St. von Flawyl, und 4½ St. von St. Gallen entfernt.

Vogtleiten, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach.

Vonwyl, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

Vorburg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Margretha, Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal.

Vorderberg, eine Gegend mit 44 zerſtreuten Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans.

Vorderkuhlen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Vorgels, ein Baurenhof in der Pfr. Bärſchis, polt. Gmd. und Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Vormütern, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Vordernord, ein Baurenhof in der Pfr. Gähwyl, polt. Gmd. und Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Digitized by Google

Vorderſenis, ein Baurenhof in der Pfr. Gäbwyl, polt. Gmd. und Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Vorderwyl, ein Baurenhof in der Pfr. Niederwyl, polt. Gmd. und Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

W.

Wacholdern, ein Bauernhof in der Pfr. u. polt. Gmd Andwyl, reis u. Bez. Goſau.

Wadt, ein Bauernhof in der Pfr. St. Georgen, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Wälde, ein Bauernhof in der Pfr. u. polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Wäldi, ein Baurenof in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

Wälde oder **Wäldi** ein Dörichen von 17 Häuſern in der Pfr. u. polt. Gmd. St. Gallen Cappel Kr. u. Bez. Uznach.

Wältishaus, ein kleines Dörfchen in der Pfr. u. polt. Gmd. Niederbüren, Kr. Oberbüren, Bez. Goſau.

Wagen, ein Dorf von 20 Häuſern u. circa 120 Einwohnern in der Pfr. u. polt. Gmd. Jona, Kr. Rapperswyl, Bez. Uznach 1 ½ St. von Uznach und 12 St. von St. Gallen entfernt.

Waid, ein Bauernhof in der Pfr. u. polt. Gmd. Wittenbach, Kr, Häggenswyl Bez. Rorſchach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. Rorſchach polt. Gmd. Rorſchacherberg, Kr. u. Bez. Rorſchach.

Wald, eine Gegend mit 17 Häuſern in der Pfr. u. polt. Gmd. auch Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenburg.

— — ein Bauernhof in der Pfr. u. polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

— — Im Wald, ein Bauernhof in der Pfr. u. polt. Gmd. u. Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Digitized by Google

Waldkirch, ein Kirch u. Pfr. Dorf von 94 Häuſern und circa 400 Einwohnern, in der polt. Gmd. u. dem Kr. Waldkirch, Bez. Goſau, von wo es 2 St., von St. Gallen aber 3 St. entfernt iſt. — Zu der polt. Gmd. dieſes Namens welche 433 Häuſer und circa 2300 Einwohner kathol. Religion zählt, gehören die Ortſchaften und Höfe Bachwies, Baumgarten, Bernhardzell, Bernetsrüthy, Bleikenbach, Biſins, Buoch, Ebnat, Edliswyl, Egelſee, Egg, Ehrliholz, Engi, Fliswyl, Fromenhauſen, Gallwyl, Gaishus, Grim, Grütt, Halden, Hall, Haſenberg, Hausek, Hetzenwyl, Hinderkirch, Hirſchgarten, Hohnfürſt, Hub, Laubach, Lehn, Loch, Loo, Mooshub, Niederwyl, Oberhub, Oberwyl, Rädlisau, Räſenberg, Reüthy, Rigenhub, Rigenhaus, Röthelbach, Rötisberg, Ronwyl, Rutzenwyl, Schachen, Schenwyl, Schauenberg, Schrattenwyl, Schupis, Surrenthal, Thierlehub, Tobel, Vögliberg, Vormüttern, Weyer, Widenhub, Wylen, Winterburg und Wolferswyl. Der Nahrungszweig der Einwohner dieſer Gemeinde iſt Feldbau und Viehzucht.

Waldwies, ein Bauernhof in der Pfr. u. polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Walfensberg, ein Bauernhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Wallenbühel, ein Bauernhof in der Pfr. und polt. Gmd. Bruggen, Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

Wallenſtadt, (räth. à la Riva.) ein Städtchen von circa 50 Häuſern inner den Mauern und 52 außer denſelben — deßen Einwohner kathol. Religion ſind — in dieſem Städtchen welches am Fuße des Sichel und Ochſenkams 2½ Stunde von Sarganz und 16 Stunden von St. Gallen liegt bildet eine eigene Pfarrey und mit Bärſchis u. Tſcherlach eine polt. Gmd. von 208 Häuſern und circa 1200 Einwohnern kathol. Religion und gehört in den Kr. Wallenſtadt Bez. Sargans. Die pfärrlichen Verrichtungen werden durch einen Pfarrer und einen Kaplan verſehen; in dieſer Pfarrgemeinde ſind zwei Schulen wovon die eine im Städtchen die andere aber am Wallenſtadterberg iſt; einige leiten ſeinen Namen von den erſten Anwohnern den Walen oder Wälſchen, andere von dem lat. Vallis Statio her, —

Digitized by Google

an dem See iſt eine gute ſtark beſuchte Buſt - oder Waaren - Niderlage für aus Italien und Graubündten kommende und dahin gehende Waaren, auch werden daſelbſt 2 Jahrmärkte gehalten.

Wallenſtadterberg, eine Gegend mit 30 Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Wallenſtadter oder Wallen - See, ein See der von dem vorigen Städtlein oder den ehemals daſelbſt geweſenen Walen den Namen hat, und in bündtneriſcher Sprache Lach-rivaun genennt wird; bei Weſen erhält der Ausfluß des Sees den Namen Seez und ergießt ſich in die Linth; auf der mittägigen Seite liegen auch die Dörfer Terzen, Quarten und Quinten, — Merkmahle der ehemaligen Vor - Hütten und Wacht-Plätzen der Römer gegen die Rhätier, oder der Rhätier gegen die Römer, — und gränzt auch an den Tagwen Kerenzen in dem Land Glarus. Es iſt dieſer See 4 Stunden lang, aber nicht gar breit und mit hohen gähen Bergen auf der Mittags - und Mitternächtigen Seite ſo eingeſchloßen daß man an wenig Orten anländen kann. — wesnahen auch die Schiffleute ſich bei ſtürmiſcher Witterung nicht leicht auf denſelben herauslaſſen, und Reiſende und Waaren oft einige Tage zu Wallenſtadt oder Weſen müſſen liegen bleiben. —

Waltſchwyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Wangs, ein Dorf von 29 Häuſern und circa 150 Einwohnern, welches in pfärrlicher Hinſicht zu Mels gehört, polt. aber mit Vilters eine eigene Gemeinde ausmacht, und in dem Kr. Ragaz, Bez. Sarganz liegt; auf den grauen Hörnern, welche in dieſer Gmd. liegen befinden ſich der ſchwarze, der wilde und der Schütti - See.

Wannen, ein Bauernhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Gams, Kr. Grabs, Bez. Sargans.

Wannenſtädeli, ein Bauernhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Digitized by Google

Warmesberg, eine der 6 Rodden welche die Gemeinde Altſtädten bilden, und 26 Häuſer zählt.

Wartau, ein Sloß in polt. Gmd. Azmoos, Kr. Sevelen, Bez. Sargans; daſſelbe war das Stammhaus der Edlen von Fontnas.

Wartegg, ein Schloß nebſt einer Capelle ob dem Dorf Staad an dem Rorſchacherberg, an den Gränzen des Rheinthals, welches nebſt denen dahin gehörigen Gütern bis in die Mitte des 17 Jahrhunderts von denen Blarren von Wartenſee beſeſſen, endlich aber Anno 1677 von dem Stift St. Gallen dem Hrn. Fidel von Thurn als Lehn übergeben worden, deſſen Nachkommen ſich jezt noch dort aufhalten.

Wartenſee, ein Schloß unweit dem zuvor beſchriebenen Schloß Wartegg ob dem Dorf Staad auf dem Rorſchacherberg, einige wollen daß ſelbiges ſchon von den Römern gegen die Vendeliner, andere aber daß es von den Helvetiern gegen die Schwaben angelegt worden ſey, und es daher den Namen Wart oder Schutzort am See, bekommen habe; Ildefons Abarx ſezt deſſen Erbauung aber in das 9te Jahrhundert.

Waſen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Margretha, Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal.

Waſſerfloh, eine Gegend mit 17 Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. Oberhelfenswyl, Kr. Lichtenſteig, Bez. Obertoggenburg.

Watt, ein Baurenhof in der Pfr. Niederglatt, polt. Gmd. und Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Wattwyl, ein großes Kirch- und Pfarrdorf von 92 Häuſern und circa 500 Einwohnern vermiſchter Religion, 1 St. von Lichtenſteig und 7 St. von St. Gallen entfernt; der vorzüglichſte Erwerbszweig der Einwohner iſt Fabrikation. — Die polt. Gmd. dieſes Namens die 680 Häuſer u. circa 4300 Einwohner zählt, iſt in 7 Bezirke eingetheilt, als: Dorf-Bundt-Steinthal-Wattwyler-Hummelwald-Schmidberg-Schönenberg und Scheftenauer-Bezirk und ſchließt auch noch die Pfarrey Riken in ſich. — Das Schloß Iberg liegt im Hummelwalder,- das Kloſter St. Maria der Engeln aber im Steinthaler-Bezirk. — 2 Jahrſchulen und 7 Sommerſchulen, gut eingerichtet, ſind in dieſer Gemeinde.

Digitized by Google

Weberhäuſern, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Gams, Kr. Grabs, Bez. Sargans.

Weeg, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Wehlhalden, ein Baurenhof in der Pfr. u. polt. Gmd. auch Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg.

Weid, ein Baurenhof in der und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat. Bez. Obertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Weyer. Im Weyer, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd.. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

— — ein Baurenhof in der Pfr. Niederwyl, polt. Gmd. und Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Weyern, ein Dorf von 33 Häuſern und circa 180 Einwohnern kathol. Religion in der Pfr. Wyl, polt. Gmd. Zuzwyl, Kr. Wyl, Bez. Goßau.

Weyerholz, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Bruggen, Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

Weyher, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kreis Bernang, Bez. Rheinthal.

Weinſtein, ein Baurenhof u. Schloß in der Pfr. u. polt. Gmd. auch Kr. Marbach, Bez. Rheinthal.

Weistannen, ein Dorf von 29 Häuſern und circa 150 Einwohnern in der Pfr. Weistannen, polt. Gmd. und Kr. Mels, Bez. Sargans.

Weite, eine Gegend mit 19 zerſtreuten Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. Azmoos, Kr. Sevelen, Bez. Sargans.

Wendelſteig, ein Baurenhof in Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Werdenberg, ein Bezirk Landes welcher gegen Aufgang an den Rhein und die Grafſchaft Vaduz, gegen

Niedergang an die Grafſchaft Toggenburg, gegen Mittag an Sargans und gegen Mitternacht an Sax und Gams gränzt, ohngefehr 2 Stunden lang iſt und neben Baum und Feldfrüchten etwas Weinwachs hat. Dieſe Herrſchaft war lange Zeit Eigenthum der Grafen von Werdenberg, kam dann käuflich an Glarus und zulezt an St. Gallen.

Werdenberg, ein Städtchen von 53 Häuſern und circa 250 Einwohnern ref. Relig. in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Grabs, Bez. Sargans, 4 St. von Sargans und 12 St. von St. Gallen entfernt. Das alte dortige Schloß iſt das Stammhaus der Grafen von Toggenburg, und deſſen Erbauung ſoll 980 durch Heinrich von Montfort ſtatt gehabt haben.

Weſen — Weeſen, Wesenium, auch Portus Rivanus, ein beträchtlicher Flecken von 87 Häuſern und circa 450 Einwohnern kathol. Religion in der Pfr. und polt. Gmd. Weeſen, Kr. Schänis, Bez. Uznach, 3½ St. von Uznach und 12 St. von St. Gallen entfernt, am Wallen- oder Waſſenſtadter-See am Fuße des Berges Ammon gelegen. Der Erwerbszweig der Einwohner iſt Landwirthſchaft u. Handel; es iſt daſelbſt eine gute Schifflände und ein beträchtlicher Wochenmarkt; die dortigen pfärrl. Verrichtungen werden von einem Pfarrer und Kaplan verſehen. Das ſeit dem 13ten Jahrhundert in dort beſtehende Frauenkloſter Widen, iſt Dominicaner Ordens. Die Gemeinde Weſen hat gute Alpen und Wälder; die in derſelben liegenden Felſenköpfe, beſonders der Biberlykopf bieten dem Auge ſchöne Ausſichten dar.

Weſenrüthy, ein Baurenhof in Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Wetzenſperg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

Widden, ein kleines Dörfchen von 10 Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallencappell, Kr. und Bez. Uznach.

Widen, ein Baurenhof in der Pfr. u. polt. Gmd. Oberhelfenswyl, Kr. Lichtenſteig, Bez. Obertoggenburg.

Wyden, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Digitized by Google

Widenhub, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Widnau, ein beträchtliches Dorf von 124 Häuſern und circa 650 Einwohnern vermiſchter Religion, die Kathol. beſitzen eine eigene Kirche, die ref. aber ſind nach Diepoldsau pfarrgenößig; dieſes Dorf liegt 2 St. von Altſtädten und 6 St. von St. Gallen entfernt. Der Erwerbszweig iſt Feld- und Ackerbau und etwas Pferdtzucht, und hat zwei Schulen, eine ref. und eine kathl.

Wiedenhub, ein Dörflein in der Pfarr. Berg, polt. Gmd. und Kr. Steinach. Bez. Rorſchach.

Wienacht, eine Gegend in der Pfr. u. polt. Gmd. auch Kr. Thal, Bez. Rheinthal, allwo ſich ein ſchöner Steinbruch befindet, daraus die ſogenannten Wiehnacht-Blatten an viel Orte auch auſſer Land verführt werdrn.

Wiehnachtshalden, ein Baurenhof in der Pfr. St. Joſephen, polt. Gmd. Geiſerwald, Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

Wies, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

— eine Gegend mit 10 Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. Hemberg, Kr. St. Peterzell, Bez. Obertoggenbg.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

— an der Wies, eine Gegend mit 10 Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wattwyl, Bez. Obertoggenburg.

Wieſen, ein Baurenhof in der Pfr. u. polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

— ein Baurenhof in der Pfr. Eggersried, polt. G und Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Wiesfleken, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd auch Kr. Mogelsberg, Bez. Untertoggenburg.

Wieſle, ein Baurenhof in der Pfr. Stein, polt. Gmd. und Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

Digitized by Google

Wigentshof, eine Gegend mit 14 Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. Oberhelfenswyl, Kr. Lichtenſteig, Bez. Obertoggenburg.

Wyl, eine auf einer Anhöhe an den Gränzen des Thurgau und der Grafſchaft Toggenburg gelegene mittelmäßige Stadt von 204 Häuſern und circa 1000 Einwohnern, bildet für ſich eine eigene polt. Gmd. und mit Brunſchhofen und Zuzwyl den Kreis Wyl, liegt liegt im Bez. Gaßau, 4 St. von Goßau u. 6 St. von St. Gallen enfernt, und wechſelt mit Goßau in Abhaltung der Bez. Gerichtsverſammlungen; die pfärrlichen Verrichtungen werden von einem Pfarrer u. 4 Caplanen beſorgt, daſelbſt befinden ſich ein Anno 1653 erbautes Capuciner-Kloſter, u. ein Frauen-Kloſter bei St. Katharina, Dominicaner Ordens, in welch lezteres die Kloſterfrauen des St. Katharinen-Kloſters zu St. Gallen nach der Religionsänderung Anno 1608 überſezt worden ſind. Von dem Urſprung dieſer Stadt iſt eigentlich nichts bekannt, doch zeigt es ſich, daß ſie ſchon 1226 den Grafen von Toggenburg zuſtändig geweſen. Dieſes Städtchen hat durch Kriege mehrmalen ſehr gelitten, ſich aber jedesmal bis auf einen gewißen Grad wieder erholt; es hat 4 Jahrmärkte und einen Wochenmarkt, und gute Nahrung durch Leinwand und Baumwollmanufakturen.

Wildberg, **Wildperg**, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Jonswyl, Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Wildenhof, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg.

Wildhaus, ein Kirch und Pfarrdorf von 20 Häuſern und circa 110 Einwohnern vermiſchter Religion in der polt. Gmd. Wildhaus, Kr. Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg. Zu der polt. Gmd. dieſes Namens welche 212 Häuſer und circa 1300 Einwohner vermiſchter Religion zählt, gehören noch die Ortſchaften und Höfe Aker, Bildtolen, Blatenholz, Büel, Brand, Eberboden, Gäſteien, Guggelen, Grund, Häggis, Hausehren, Höhi, Keßler, Lehen, Liſſighaus, Log, Moos, Müßli, Oberdorf, Reinhalden, Riedt, Rößliwies, Rüthy, Roſenau, Seewies, Schönenboden,

Schwendy, Steinlüty, Seebach, Tanzhaus, Tobel, Thur, Tannenbüchel, Wies; dieſe Gemeinde hat ſchöne Alpen und Wälder, gut eingerichtete Schulen und die Einwohner ernähren ſich vorzüglich von Viehzucht.

Wilen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Bruggen, Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

Wylen, einige Häuſer in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Wittenbach, Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach.

— ein Baurenhof in der Pfr. Berg, polt. Gmd. und Kr. Steinach, Bez. Rorſchach.

— ein Dorf ob Staad an dem Rorſchacherberg in dem Kr. und Bez. Rorſchach.

— ein Dörfchen von 16 Häuſern, in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

— ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

— ein Baurenhof in der Pfr. Niederglatt, polt. Gmd. und Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

— ein Dörfchen von 11 Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kaltbrunn, Bez. Uznach.

Windegg, ein dem Schafneramt in St. Gallen zugehöriger Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Margretha, Kr. Rheinegg, Bez. Rheinthal.

— — Unter, die Ruinen eines alten Schloßes auf einem Vorbühel auf der rechten Seite der Linth, zwiſchen Weſen und Schänis; dieſes Schloß war ehedem der Sitz der Grafen von Schänis und Gaſter.

Winden, ein Baurenhof in der Pfr. Gauen, polt. Gmd. Gomiswald, Kr. und Bez. Uznach.

Winkel, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Sevelen Bez. Sargans.

Winkelholz, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. St. Gallen, Kappel. Kr. und Bez. Uznach.

Winklen, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Pfr. Bruggen, polt. Gmd. und Kr. Straubenzell, Bez. Rorſchach.

Digitized by Google

Winklen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

— — ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Schänis, Bez. Uznach.

Winterau, ein kleines Dörfchen von 9 Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Ebnat, Bez. Obertoggenburg.

Winterburg, ein Baurenhof in der Pfr. Bernhardzell, polt. Gmd. und Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Winzenberg, ein kleines Dörfchen in der Pfr. und polt. Gmd. Lütisburg, Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenb. 1 St. von Flawyl und 4 St. von St. Gallen entfernt.

Winzlisau, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Oberhelfenswyl, Kr. Lichtenſteig, Bez. Obertoggenbg.

Wyß, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Wyſen, ein Baurenhof in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Wittenbach, ein großes Kirch und Pfarrdorf und polt. Gmd. im Kr. Häggenswyl, Bez. Rorſchach, 1 St. von St. Gallen an der Landſtraße nach Konſtanz. Die Pfarr Gmd. zählt 190 Häuſer und circa 1000 Einwohner, und wird von einem Pfarrer und Caplan verſehen, zu dieſer Gmd. gehören die Ortſchaften Unterlöhren, Schönenhofen, Gomiſchwyl, Dührenmühle und Wannenſtädele und 18 kleinere und größere Baurenhöfe, die Gmd. hat eine gute Schule und herrlichen Obſt und Feldbau, beträchtliche Waldungen, weitſchichtige und ergiebige Turbenmooſe.

Wittwyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg.

Wolferdingen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eſchenbach, Bez. Sargans.

Wolfersberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenbg.

Wolfertſchwyl, ein Dorf mit 27 Häuſern und circa 150 Einwohnern in der Pfr. Magdenau, polt. Gmd. Degersheim, Kr. Flawyl, Bez. Untertoggenburg, 1 St. von Flawyl und 4 St. von St. Gallen entfernt.

Wolfetswyl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Wolfgrub, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Thal, Bez. Rheinthal.

Wolfingen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Wolficken, ein Dorf von 26 Häuſern und circa 150 Einwohnern in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Kirchberg, Bez. Untertoggenburg, 3 St. von Flawyl und 6 St. von St. Gallen entfernt.

Wolgeſingen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Moßnang, Bez. Untertoggenburg.

Wollerhof, ein Baurenhof in der Pfr. Bernhardszell, polt. Gmd. und Kr. Waldkirch, Bez. Goßau.

Würzwallen, ein Baurenhof in der Pfr. Engersried, polt. Gmd. und Kr. Untereggen, Bez. Rorſchach.

Wurmſpach, ein Frauenkloſter Ciſtertienſer Ordens, eine kleine Stunde ob der Stadt Rapperswyl zur rechten Seite des Zürcher-Sees; ſeine Entſtehung wird in das 13te Jahrhundert geſtellt.

Wuplisberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Maßnang, Bez. Untertoggenburg.

Z.

Zahnershub, eine Gegend mit 15 Häuſern in der Pfr. und polt. Gmd. Hänau, Kr. Oberuzwyl, Bez. Untertoggenburg.

Zanersmühl, ein Baurenhof in der Pfr. Niederwyl, polt. Gmd. und Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Zellerrain, ein Baurenhof in der Pfr. Rorſchach, polt. Gmd. Rorſchacherberg, Kr. und Bez. Rorſchach.

Zellersmühle, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. dem Kr. und Bez. Goßau.

Zihl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Digitized by Google

Zihl, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Goldingen, Kr. Eſchenbach, Bez. Uznach.

Zil, Zyl und Zihl, Ober und Unter, zwei Baurenhöfe in der Pfr. St. Fiden, polt. Gmd. und Kr. Tablat, Bez. Rorſchach.

Zilen, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Quarten, Kr. Wallenſtadt, Bez. Sargans.

Zinggenhub, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Andwyl, Kr. und Bez. Goßau.

Zuckenried, ein Dorf und Schloß in der Pfr. Lenggenwyl, polt. Gmd. Niederhelfenswyl, Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.

Züberwangen — Zieberwangen, ein Kirch und Pfarrdorf von 32 Häuſern und circa 180 Einwohnern in der polt. Gmd. Zuzwyl, Kr. Wyl, Bez. Goßau, 3½ St. von Goßau u. 5½ St. von St. Gallen entfernt.

Zünnenberg, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Flums, Bez. Sargans.

Zukenmatt, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. auch Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenburg.

Zuloch, ein Baurenhof in der Pfr. und polt. Gmd. Oberhelfenswyl, Kr. Lichtenſteig, Bez. Obertoggenburg.

Zuzwyl, ein Kirch und Pfarrdorf von 114 Häuſern und circa 600 Einwohnern, in der polt. Gmd. Zuzwyl, Kr. Wyl, Bez. Goßau, 3 St. von Goßau und 5 St. von St. Gallen entfernt. Zu der polt. Gmd. dieſes Namens, welche 183 Häuſer u. circa 950 Einwohner zählt, gehören noch die Ortſchaften und Höfe: Häuſern, Weyern, Züberwangen und Zuzwyl; und der Erwerbszweig der Einwohner iſt vorzüglich Landbau.

Zwieſelen, eine Gegend mit 12 Häuſern in der Pfr. u. polt. Gmd. auch Kr. Bütſchwyl, Bez. Untertoggenbg.

Zwingenſteinhub, ein Dörfchen in der Pfr. Berg, polt. Gmd. und Kr. Steinach, Bez. Rorſchach; daſſelbe beſizt ergiebige Torf — Turbengruben.

Digitized by Google

Verbeſſerungen und Druckfehler.

a. Verbeſſerungen.

S. 23. Lin. 14 v. o. ſtatt Waldkirch lies „Oberbüren.“
— 39. — 8. v. u. ſt. Wyl und Goßau l. „Oberuzwyl und Untertoggenburg.
— 39. — 9. v. u. nach Pfr. l. „und polt. Gmd.“
— 50. — 10. v. o. nach Kappel l. „Kreis und Bez.“
— 54. — 16. v. o. l. „das Schiffahrtsrecht daſelbſt gehört dem Kanton St. Gallen.
— 56. — 10. v. o. nach Pfr. Bronſchhofen l. „polt. Gmd. und Kr.“
— 56. — 23. v. o. l. „Pfr. Hänau, polt. Gmd. und Kr. Oberbüren, Bez. Goßau.
— 57. — 3. v. u. l. „Pfr. Wyl, dem Seckelamt in Wyl zugehörig, aber im Kanton Thurgau liegend.“
— 61. — 21. v. o. l. „Pfr. Biſchoffszell.“
— 87. — 13. v. u. l. „Pfr. und polt. Gmd. Bronſchhofen, Kr.“
— 137. — nach Rorſchach iſt einzuſchalten: „Rorſchacherberg, eine polt. Gmd., beſtehend aus folgenden Ortſchaften, als: Unterſtaad, Fromenwylen, Haſenhaus, Hof, Hohnriedt, Hüttenmos, Langenmoos, Lehn, Loch, Kohlen, Kolbenräthy, Steig, Waid, Wartegg, Warteuſee, Wylen, Zellerrain.

b. Druckfehler.

S. 30. Lin. 5. v. o. l. „Rorſchach“ ſt. Goßau.
— 40. — 7. v. u. l. „Oberried“ ſtatt Montlingen.
— 41. — 2. v. u. l. „ſchwäbiſche“ ſt. ſchäbiſche.
— 43. — 15. v. o l. „1 1/2 Stund“ ſt. 3 Stund.
— 46. — 3. v. o. l. „St. Gallen“ ſt. Gallen.
— 52. — 15. v. o. l. „Margretha“ ſt. Magretha.
— 52. — 15. v. o. l. „Rheinthal“ ſt. Rheinthab.
— 65. — 5. v. u. l. „800“ ſt. 1800.
— 68. — 2. v. o. l. nach Gmd. „Rorſchacherberg.“
— 68. — 4. v. u. l. „Unter“ ſt. Obertoggenburg.
— 118. — 11. v. u. l. „Kr. Oberbüren.“
— 119. — 9. v. u. l. „Gmd. Bronſchhofen, Kr.
— 133. — 10. v. u. l. „Notten“ ſt. Rotten.
— 140. — 8. v. u. l. „Ruſſen“ ſt. Ruſen.
— 173. — 11. v. o. l. „Baurenhof“ ſt. Baurenof.

Digitized by Google

Kanton Appenzell,
beider Rhoden.

Abkürzungen.

Gmd.	— — — —	Gemeinde.
V. R.	— — — —	Auſſer Rhoden.
I. R.	— — — —	Inner Rhoden.
Pfr.	— — — —	Pfarrey.
Rh.	— — — —	Rhod.

Digitized by Google

Kurze
Beſchreibung
des
Kantons Appenzell,
beider Rhoden.

Der Kanton Appenzell iſt gänzlich von dem Kanton St. Gallen umgeben. Seine größte Länge beträgt 10, und die Breite nicht gar 6 Stunden; der Flächen-Innhalt wird auf 8 Quadratmeilen angegeben, wovon 3 auf Inner-Rhoden zu zählen ſind.

Gegen Mittag iſt das Land mit einer Felſenreihe eingeſchloßen, die aber nur als ein Nebenzweig der großen helvetiſchen Alpkette zu betrachten und wirklich durch tiefe Thä- von ihr abgeſöndert iſt. Einzig da, wo ſich ihre höchſte Spitze erhebt, am Fuße des Hohen-Säntis, liegt ewiger Schnee und Eis. Das Klima iſt überhaupt ziemlich kalt, und vielen, oft ſehr ſchnellen Abwechslungen unterworfen.

Digitized by Google

Faſt der ganze Kanton beſteht aus zahlloſen Hügeln und Bergen, die in keiner gewiſſen Ordnung an einander gereiht, aber faſt allenthalben mit den ſchönſten Wieſen bedeckt ſind. In jeder Wieſe ſteht das Haus ihres Eigenthümers; daher ſieht man auf Berg und Thal überall Häuſer, mehr zerſtreut als in keinem andern Land. So vortreflich ſich der Boden zum Wieſenbau erzeigt, will man ihn beſchuldigen daß er zum Ackerbau zu rauh und ſteinigt ſey; da aber, von den beiden Haupterwerbszweigen des Appenzellers, die Viehzucht bequemer und die Fabrikation einträglicher iſt, ſo muß hierin die wahre Urſache des vernachläßigten Ackerbaus geſucht werden. Nur wenn Theurung einbricht, oder die Handlung ſtockt, ſo wird mehr nach dem Karſt gegriffen, und der Ertrag des Bodens ergiebig gefunden; einzig in denen an das Rheinthal angränzenden Gemeinden, Luzenberg, Wolfhalden, Walzenhauſen und Haiden ward von jeher etwas Ackerbau getrieben, und auch Wein wird da mit Vortheil gepflanzt.

Die in dem ſüdlichen Theile des Kantons liegende Alpkette bildet gleichſam eine dreifache Circummwallations-Linie. Die äußerſte erhebt ſich gegen Oſten, nahe am Rhein, mit dem Kamor deſſen oberſter Gipfel der Hohn-Kaſten heißt, und zieht in verſchiedenen Firſten weſtlich bis in die Krähl-Alp; die zweite fängt mit dem Berg Alpſiegel an, und zieht ſich bis an den Altenmann, wo beide an einander ſchließen; endlich erhebt ſich die dritte Linie nicht weit vom Weißbad, mit Bodmen, und trifft bei dem hohen Säntis mit den vorigen zuſammen.

Das Hochgebirge beſteht größten Theils aus einem dichten, ſchuppigten Kalchſtein; ſeine Firſten ſind oft von ſeltſamer Geſtalt, bald wie Obelisken, bald wie Bollwerke und

Mauren. Mehrere zeichnen ſich durch merkwürdige Höhlen und Vertiefungen aus. Zu den erſtern gehören vornehmlich das Wildkirchlein, das Zigerloch in Alten Alp, die Höhlen auf Soll, und die an der Hohenfläſchen.

Zwiſchen dem hohen Säntis und Gyrenſitz ſenkt ſich gegegen den obern Meßner herunter, ein Gletſcher, der eine rauhe Oberfläche aber keine Eistbürme hat, und meiſtens mit Schnee bedeckt iſt. Ein anderer Gletſcher, der blaue Schnee genannt, zieht ſich wie eine ſteile Felſenwand von dem hohen Säntis nach der Wagen-Luken. Keiner von beiden bedeckt die Oberfläche einer Quadratſtunde.

Die vorzüglichſten Gewäſſer des Kantons ſind die Sitter, die Urnäſch, die Goldach, der Seealper-der Sämtiſer oder Emtiſer-und der Fähler-See.

Der Hauptnahrungszweig der Appenzeller, beſonders Inner Rhodens iſt die Viehzucht, und vorzüglich die des Rindviehs. Man berechnet daß in den Innern Rhoden des Sommers mehr als 15000 Stücke Rindvieh gehalten werden, wovon ohngefähr die Hälfte auf den Alpen weidet, und etwa 6000 auch den Winter über im Lande verbleiben.

In den äuſſern Rhoden iſt dieſe Anzahl im Ganzen nicht viel geringer; da hier aber weniger Alpen ſind, ſo können nur beiläufig 3500 Stücke geſömmert werden, hingegen werden mehr als in Inner Rhoden überwintert.

Obwohl in dieſem Kanton viel Käſe gemacht wird, ſo weiß der Appenzeller ſeinen fetten Käſen doch nicht die Schmackhaftigkeit zu geben, wie die Sennen der übrigen Bergkantone den ihrigen; und die magern Käſe deren noch weit mehr als fette fabrizirt werden, haben einen ſo unangenehmen Geruch, daß viele Leute ſie deßwegen gar nicht

Digitized by Google

leiden können; doch ſind ſie, außer dem Kanton Appenzell, auch unter dem Landvolk und dem benachbarten Schwaben beliebt. Bey den vielen magern Käſen bekömmt der Appenzeller natürlicher Weiſe deſto mehr Butter, die würklich vortrefflich iſt. Die Schaafzucht war nie ſtark und iſt heut zu Tage äuſſerſt gering. Ziegen werden mehr gehalten, in Inner-Rhoden giebt es auch beſondere Ziegenheerden; aus ihrer Milch wird eine eigene Art Käſe gemacht, und die Molken (Gaißſchotten) als ein auflöſendes, eröffnendes und Geblüt reinigendes Mittel, vornehmlich in Gais, im Weißbad und Gonten, alljährlich von einer großen Anzahl Kurgäſten getrunken. Schweine werden nirgends in Heerden gehalten, da der Kanton keine Eichelmaſt hat. — Pferde findet man überall ziemlich viel; ſie werden in dieſem bergichten Land und bey den noch vielen engen ſteinigten Straßen meiſtens zum Tragen (Saumen) gebraucht.

Federvieh hält der Appenzeller wenig, aber deſto mehr Bienen. In Inner Rhoden wird auch einiger Handel mit Schnecken getrieben.

Von reißenden Thieren war in den ältern Zeiten vornehmlich der Bär einheimiſch; er iſt aber nebſt den Wölfen, ſeit ein paar hundert Jahren völlig ausgerottet; weit ſpäter ſtreifte noch der Luchs, aber auch dieſer iſt vertilgt; ſo wie vom Wilpret die Hirſchen und Rehe. Gemſe ſind heut zu Tag ſehr ſelten; ſo auch unter dem wilden Geflügel der Auerhahn. Da die Jagd jedem Landmann frey ſteht, ſo muß ſich das Gewild immer mehr vermindern.

Das gleiche läßt ſich auch von der Fiſcherey bemerken; doch findet man in den meiſten Flüſſen und Seen vortrefliche Forellen, aber bei weiten nicht mehr ſo häufig und ſelten noch ſo große, wie in den vorigen Zeiten.

Digitized by Google

Die Wälder beſtehen faſt durchgehends aus Tannen und Fichten. Unter dem Laubholz kömmt meiſtens die Buche, und näher gegen dem Gebirg, der Ahorn vor. Den Uebergang von den Pflanzen zu den Mineralprodukten machen der Torf und die Steinkohlen. An Metallen iſt das Land ganz arm; man findet in den Alpen nichts als etwas Eiſenſteine in freyliegenden Stücken, und Kießbälle, welche die Hirtenjungen den Reiſenden unter dem Namen Donnerſteine zum Verkauf anbieten. In mehreren Gemeinden giebt es nutzbare Sandſteinbrüche, und hinter dem Oehrli findet man die kleinen niedlichen Bergkriſtalle, die auch Schweitzerdiamante und von den hieſigen Sennen Strahlſteine genannt werden. An der Mittagsſeite des Kron-Bergs gegen der Schwäg-Alp hin, waren ſchon in ältern Zeiten Spuren einer Salzquelle entdeckt, aber niemals Verſuche zur Benutzung gemacht. — Da die Viehſtälle des Appenzellers ſo angelegt ſind, daß ſich unter demſelben ſehr leicht Salpeter erzeugen kann, ſo wird dieſer überall von Zeit zu Zeit ausgeſotten und verhandelt.

Mineraliſche Waſſer, jedoch ohne ſtarken Gehalt, ſind nicht ſelten; es waren darum von jeher viele Bäder errichtet.

Die Bevölkerung des Kantons Appenzell wird auf 55,000 Einwohner gerechnet, wovon 10,000 auf Inner Rhoden, 45,000 auf Auſſer Rhoden gezählt werden. Die Religion Inner Rhodens iſt die römiſch kathol. die Auſſer Rhodens aber reformirt.

Wenn in Inner Rhoden ſich die meiſten Bewohner mit der Viehzucht beſchäftigen, ſo beſchäftigt man ſich in den Auſſern Rhoden eben ſo ſehr mit dem Manufakturweſen, das ehedeſſen nur auf die Leinwand-Manufaktur eingeſchränkt

Digitized by Google

war. Man hatte es im Spinnen auf einen ſolchen Grad der Vollkommenheit gebracht, daß aus einem Pfund Flachs von 40 Loth, 90 bis 100 Schneller, d. i. ein Faden von 180,000 bis 200,000 Ellenlänge geſponnen wurde. In der lezten Hälfte des vorigen Jahrhunderts kamen auch die Baumwoll-Manufakturen in Gang, welche endlich die der Leinwand faſt ganz verdrängten. Man verfertigt nicht nur Baumwolltücher, ſondern auch viele der feinſten Mouſſeline, die mit der ſchönſten Stickerey verziert werden. Heriſau und Trogen ſind die wichtigſten Handelsplätze im Kanton; aber ſehr viele Waare wird nach St. Gallen verkauft.

Die Verfaßung des Kantons, ſo wie ſie im Brachmonat 1814 zu Handen der eidsgenößiſchen Tagſatzung in das Archiv derſelben abgegeben wurde, folgt wörtlich hier beigedruckt; — dieſelbe theilt Außer Rhoden in 20 Pfarrgemeinden, als: Urnäſch, Heriſau, Schwellbrunn, Hundwyl, Stein, Schönengrund, Waldſtadt, Teufen, Bühler, Speicher, Trogen, Rehtobel, Wald, Grub, Heiden, Wolfhalden, Luzenberg, Walzenhauſen, Gais und Rüthy; von welchen die 7 erſten hinter der Sitter, die andern aber vor der Sitter liegen. — Inner Rhoden hingegen in 4 Pfarrgemeinden mit 2 Filialen oder 7 Rhoden, als: die Schwendiner, die Rütiner, die Lehner, die Schlatter, die Gontner, die Rinkenbacher und Stechlenegger, die Hirſchberger und Oberegger Rhod.

Staatsverfaſſung
des
Kantons Appenzell,
beyder Rhoden.

Der Kanton Appenzell theilt ſich in zwey Theile, nemlich in Inner- und Außer-Rhoden. Nach dem Theilungs-Vertrag von 1597 iſt die katholiſche Religion ausſchließlich die Religion Inner-Rhodens — und die reformirte Religion diejenige Außer-Rhodens.

A.

Verfaſſung Außer-Rhodens.

Allgemeine Beſtimmungen.

Die äußern Rhoden des Kantons Appenzell bekennen ſich ſämtlich zur evangeliſch-reformirten Religion, und genießen ihrer unbeſchränkten Ausübung. Ihre politiſche Verfaſſung iſt rein-demokratiſch, und die höchſte Gewalt beruht auf der Geſamtheit des Volks. Jeder Eingebohrne iſt Soldat und zum vaterländiſchen Militärdienſt verpflichtet, ſobald er das ſechszehnte Jahr erreicht und den Beytritt zum heil. Abendmahl erhalten hat.

Digitized by Google

Landes-Abtheilung.

Der Kanton iſt in die Gemeinden von vor der Sitter und hinter der Sitter eingetheilt, welche jedoch zuſammen nur eine Korporation ausmachen. Jede dieſer Landesſeiten ſtellt fünf hohe Beamte, nämlich den Landammann, Landsſtatthalter, Landsſeckelmeiſter, Landshauptmann und Landsfähndrich in die Landes-Regierung, welche alle zwey Jahre im Range abwechſeln und gegenſeitig in den gleichen Rechten und Pflichten ſtehen; Trogen und Herisau ſind die Hauptorte des Kantons, doch wird am erſtern die hohe Juſtiz ausſchließlich verwaltet.

Oeffentliche Gewalten.

Die geſetzgebenden und vollziehenden Behörden dieſes Kantons ſind: die Landsgemeinde, die Neu- und Alt-Räthenverſammlung, der Große Rath und die Kleinen Räthe.

1. Die Landesgemeinde oder die allgemeine Verſammlung des Volkes iſt die höchſte Landesbehörde. Sie beſteht aus allen Angehörigen des Kantons im Alter von ſechszehn Jahren und darüber, wird alle Jahre am letzten Sonntag des Aprillmonats abwechſelnd zu Hundwyl und Trogen gehalten, und erwählt durch freye Hand und Stimme die vier Standeshäupter, die ſechs übrigen Beamten, den Landweibel und Landſchreiber, doch alle nur für ein Jahr, nach deſſen Verfluß ſie wieder wählbar ſind.

Der Landesgemeimde müßen alle Bündniße und Verträge Kriegs- und Friedensſchlüße, alle Vorſchläge zu neuen Landesgeſetzen oder zu Abänderung der alten zur Entſcheidung vorgelegt werden, nachdem ſie von dem Großen Rathe geprüft worden ſind. Sie allein iſt befugt, den Fremden das

Landrecht zu ertheilen oder ſie abzuweiſen. Außerordentliche Landesgemeinden können einzig von dem Großen Rathe erkennt und angeordnet werden.

2. Die Neu- und Alt-Räthenverſammlung iſt die zweyte Behörde des Kantons, und aus den ſämtlichen zehn Landesbeamten, dem Rathsſchreiber, den Landesbauherrn, den Hauptleuten und einer für jede Gemeinde feſtgeſetzten Anzahl Rathsgliedern zuſammengeſetzt. Sie findet alle Jahre am zweyten Montag nach der Landesgemeinde abwechſelnd zu Heriſau und Trogen ſtatt, an der die in den Kirchhören neu erwählten Gemeindsvorſteher den Regimentseid leiſten, und dann bey der Verſammlung Sitz und Stimme haben. Die Neu- und Alt-Räthe erwählen oder beſtätigen den Rathsſchreiber, die beyden Landesbauherrn, die Examinatoren, alle höhern Militärſtellen, die Zeugherrn, den Landläufer und andre Anſtellungen. Das allgemeine Sitten- und Polizey-Mandat, das Militär-Reglement und andere Landes-Verordnungen werden ihrer Prüfung, Beſtätigung oder Abänderung unterworfen. Sie verfügen über die Aufhebung oder den Fortbeſtand der verſchiedenen Kommiſſionen, für die innere Staats- und Finanz-Verwaltung, und das Kirchen- und Schulen-, Militär- und Polizeyweſen. Sie verordnen die Erhebung temporärer Steuren entweder ſelbſt oder übertragen die Vollmacht hiezu dem großen Rathe, und treffen überhaupt alle die höhern Verfügungen, welche nicht in die poſitive Geſetzgebung und ausſchließlichen Vorrechte der Landsgemeinde eingreifen.

3. Der Große Rath beſteht aus den ſämtlichen Landesbeamten, dem Rathsſchreiber, den Landesbauherren und den regierenden Hauptleuten aller Gemeinden. Er verſammelt ſich alle Jahre ordentlich im Frühling und Herbſt zu Unter-

Digitized by Google

ſuchung der Landrechnungen, und übrigens unbeſtimmt nach Erforderniß der Geſchäfte zu Trogen und Herisau. Derſelbe übt die höchſte richterliche und vollziehende Gewalt aus und iſt die letzte Inſtanz in Civil-, Polizey-, Juſtiz- und Kriminalſachen.

Er wacht über die Handhabung der Geſetze und die Vollziehung der Beſchlüße und Verordnungen höherer Behörden. Als Stellvertretter des Volks beſorgt der große Rath alle ſeine allgemeinen und beſondern Intreſſen und Angelegenheiten. Von ihm werden die Geſandtſchaften auf alle Tagſatzungen und Konferenzen ernannt und mit Inſtruktionen verſehen, ſo wie auch ihm über die ſtattgehabten Verhandlungen Bericht zu erſtatten iſt. Alle, vor die höchſten Behörden gelangende, Anträge ſind ſeiner Vorberathung zu unterwerfen.

4. Die Kleinen Räthe verſammeln ſich vor der Sitter alle erſten Dienſtage des Monats zu Trogen, und hinter der Sitter des Jahrs dreymal, zu Herisau, Urnäſch und Hundwyl, denen einzelne Beamte und die altherkommliche Anzahl von Hauptleuten und Rathsgliedern aus den betreffenden Gemeinden beywohnen. Sie beurtheilen in zweyter Inſtanz alle Streitigkeiten und Prozeße, beſtrafen die, eine Buße von zehn Gulden nicht überſteigende, Vergehungen, erkennen die Gant- und Rechtstage und halten Aufſicht über den Bußenbezug und die niedere Polizeypflege.

Der regierende Landamman iſt Präſident aller oben angezeigten hohen Landesbehörden und verwahrt das große Sekret-Inſiegel des Kantons. Alle amtlichen Ausfertigungen, der Briefwechſel, die Regiſtraturen, das Führen der Protokolle u. ſ. w. werden von dem Rathſchreiber und Landſchreiber, zu Herisau und Trogen, wo auch die Landesarchive liegen, beſorgt.

Digitized by Google

Die Gemeinds-Behörden.

Alle Gemeinden der äußern Rhoden des Kantons Appenzell ſind in demjenigen, was die Verwaltung ihrer Kirchen- und Gemeindsgüter, ihres Armenfonds und innern Anſtalten betrifft, von einander unabhängig und haben ihre eignen Behörden, die man Kirchhören und Gemeindrath oder Hauptleute und Räthe nennt.

1. Die Kirchhören oder die Geſamtheit aller Ortsbürger jeder Gemeinde verſammeln ſich des Jahrs gewöhnlich zweymal, nämlich: a) am Sonntag nach der Landsgemeinde, zu Erwählung und Beſtätignng der Hauptleute und Räthe, und b) zu Martini, wegen Beſetzung der verſchiedenen Pflegſchaften und Bedienſtungen in der Gemeinde

Die Kirchhören verfügen außerdem über die öffentlichen Anſtalten und Stiftungen, üben das Kollaturrecht aus, beſtimmen die Steuren zur Abhilfe der eigenen Bedürfniße und entſcheiden über alle innere Angelegenheiten der Gemeinden, in Sachen von Wichtigkeit. Fremde müßen von derſelben die Aufnahme in das Bürgerrecht ſelbſt verlangen. Außerordentliche Kirchhören dörfen nur mit Vorwiſſen und Bewilligung eines der vier Standeshäupter aufgekündet und gehalten werden.

2. Der Gemeinde-Rath beſteht aus zwei Hauptleuten und fünf bis zwei und zwanzig Beiſitzern, welche von der Kirchhöre unmittelbar erwählt werden. Ihm liegt ob die Leitung aller Geſchäfte und Intereßen der Gemeinde, die Aufſicht über Stiftungen und Anſtalten, die Verwaltung des Vogtey- Armen- u. Polizeywesens, die Vollziehung der hoheitlichen Geſetze und Weiſungen, und die Wachſamkeit über Ruhe, Ordnung u. gute Sitten. Der Gemeinde-Rath be-

williget oder verwahrt die Niederlaßung u. den Aufenthalt der Fremden, verfügt über die Aufrichtung der Schuldbriefe, und iſt die erſte Inſtanz bei Streit- und Rechtsſachen. Die zwei Hauptleute wechſeln jährlich im Präſidium der Kirchhören und des Gemeinderaths ab, verwalten den Rechtstrieb und vollziehen die Aufträge der höhern Landes- und Gemeindes-Behörden. Ein Gemeindsſchreiber führt das Protokoll und beſorgt die amtlichen Ausfertigungen.

Eheſachen.

Alle in das Eheweſen einſchlagenden Gegenſtände werden in erſter Inſtanz vom Pfarrer und den Hauptleuten der Gemeinden, und in zweiter und lezter Inſtanz von einem aus weltlichen und geiſtlichen Perſonen beſtehenden Ehegericht unterſucht und beurtheilt. Dieſes verſammelt ſich alle Jahre am Mittwoch nach der Landesgemeinde abwechſelnd zu Heriſau und Trogen, und wird vom regierenden Landammann präſidirt.

Gegenwärtige Verfaſſungsurkunde der äußern Rhoden des Kantons Appenzell iſt zu Handen der hohen Eidgenößiſchen Tagſatzung ausgefertigt, gewohntermaßen unterzeichnet und mit dem großen Siegel unſers Standes verwahrt worden zu Trogen den 28. Brachmanat 1814.

Digitized by Google

B.

Verfaßung

Inner Rhodens.

Politiſche Eintheilung des Kantons Appenzell, der Innern Rhoden.

Inner Rhoden wird in 7 Rhoden eingetheilt, welche theils aus Bewohnern der Gegenden zuſammengeſezt ſind, theils aus verſchiedenen Geſchlechtern beſtehen, als: 1) die Schwendier Rhod; 2) die Rütiner Rhod; 3) die Lehner Rhod; 4) die Schlatter Rhod; 5) die Gonter Rhod; 6) die Rinkenbacher und Stechlenegger Rhod; 7) die Hirſchberger und Oberegger Rhod.

Oeffentliche Gewalten.

Die erſte und ſouveraine Behörde des Landes iſt die Landesgemeinde. Sie beſteht aus der Geſamtheit aller Landleute, die die erforderlichen Eigenſchaften zur Stimmfähigkeit haben, die 18 Jahr und älter ſind.

Kompentenz der Landesgemeinde.

Die Landesgemeinde erwählt 2 Landammänner, einen Landes Stadthalter, den Landes Seckelmeiſter, den Landes Hauptmann, den Landes Fähndrich, den Armenleuten Seckelmeiſter, den Armenleuten Pfleger als Gemeindsverwalter, den Landweibel und Landſchreiber für ein Jahr.

Digitized by Google

Jeder im Amt ſtehende iſt wieder wählbar; doch kann kein Landammann länger als 2 Jahre an der Regierung bleiben; der ſtillſtehende Landammann iſt Bannerherr.

Die Landesgemeinde empfängt, durch Umfrage bei den Hauptleuten und Beamten, den Bericht über die abgelegten Rechnungen der von ihr beſtellten Verwaltungsämter. Die Wahl ſowohl als die Beſchlüße der Landesgemeinde geſchehen durch offenes Mehr; die Mehrheit der Stimmen entſcheidet.

Die Landesgemeinde ertheilt das Landrecht an Katholiſche, nachdem die Erlaubniß um Bewerbung deſſelben vom großen Rathe eingeholt worden. Geſetz-Entwürfe, welche der große Rath demſelben vorlegt, werden von ihr angenommen, oder verworfen, oder zurückgewieſen. Es kann aber kein anderer Gegenſtand von der Landesgemeinde in Berathung gezogen werden, als nachdem ein ſolcher einen Monat vorher dem großen Rathe ſchriftlich mitgetheilt und deſſelben Vorbericht eingeholt worden.

Die auſſerordentlichen Landesgemeinden können nur über diejenigen Gegenſtände, weswegen ſie zuſammenberufen worden, berathſchlagen. Die Landesgemeinde beſtätigt oder verwirft die ihr vom großen Rathe vorgelegten Bündniß-Kriegs- und Friedensanträge, womit der Geſandte zur Tagſatzung inſtruirt wird.

Großer Rath.

Die zweite oberſte Landesbehörde iſt der große Rath. Er beſteht aus den gewählten Landesbeamten, 8 kleinen und 8 großen Räthen ſämmtlicher Rhoden, nebſt dem Kirchenpfleger der Pfarr- und Mutterkirche Appenzell, und den 2 Rathsbeamten, Zeugherren und Reichsvogt; in allem 124.

Digitized by Google

Er entwirft und ſchlägt der Landesgemeinde Geſetze zur Ratifikation oder Verwerfung vor. Er beſtimmt die Erhebung von Abgaben und verfügt über das adminiſtrative Fach. Er verfügt über die zweckmäßige Benutzung und Anwendung der Gemeinde- und Armen-Güter. Er ſpricht in lezter Inſtanz über bürgerliche Streitigkeiten, und bei Kriminalfällen über Leben und Tod. Er ernennt die Geſandten auf die Tagſatzung, und ertheilt die Inſtruktionen über Gegenſtände welche nicht der Landesgemeinde vorbehalten ſind. Er erwählt den Zeugherren und Reichsvogt. Er erwählt aus ſeiner Mitte einen Vogteirath. Er übt das Kollaturrecht aus. Er ertheilt den Titulum mensae an Geiſtliche. Er ertheilt an Landleute Wirth- und Weinſchenksrechte. In ſeiner Befugniß liegt die Bewilligung oder Nichtbewilligung neu zu erbauender Mühlen, Sägen und öffentlicher Waſſerwerke. Er erwählt die Kriegsräthe und die Kaſtenvögte über die Klöſter. Er vergiebt Lehrſtellen, die Läufer- Bot- und Wagmeiſter-Dienſte.

Der große Rath verſammelt ſich ordentlicher Weiſe dreimal des Jahrs, im Frühjahr, im Herbſt und einen Monat vor der gewöhnlichen Landesgemeinde. Auſſerordentlich verſammelt er ſich, auf Schluß vom Wochenrathe und Zuzug. Er entſcheidet ſeine Schlüße und Rechtsſprüche durch offenes Mehr und relative Mehrheit der Stimmen. Bei gleich gefallenen Stimmen entſcheidet das Präſidium.

Kleiner Rath, aus 16 Räthen beſtehend.

Dieſer beſteht nebſt den Beamten aus den gewählten kleinen Räthen jeder Rhode; dieſe werden in drei gleichzählige Gänge oder Rathsſektionen abgetheilt. Ein ſolcher Gang heißt der Wochenrath. Jeder Gang hält wenigſtens

Digitized by Google

vier Sitzungen und Verrichtungen. Ihre Kehrordnung iſt ummechſelnd. Im erſten Gang hat die erſte Stimme der jeweilige Landes-Statthalter; im zweiten der jeweilige Landes-Seckelmeiſter; im dritten der jeweilige Landes-Hauptmann. Vom regierenden Landammann und den drei vorbemeldeten Beamten, wird die Eintheilung der Raths-gänge jährlich gebildet.

Kompentenz des Wochenrathes.

Dieſer ſpricht in bürgerlichen Streitigkeiten und Kriminalfällen, welche nicht durch die beſtehenden Geſetze dem großen Rath vorbehalten ſind, in erſter Inſtanz ab. In Fällen aber, wo erwieſene Polizei und andere Vergehungen am Tag liegen, ſpricht dieſer Leztinſtanzlich ab; in wichtigern Fällen zieht er den Zuzug zu ſich.

Schick und Tauſche von Eigenſchaften, welche zuvor bei der Landeskanzlei einprotokolliret ſeyn müßen, werden demſelben in Copia vorgelegt. Er entſcheidet über Heiraths-bewilligungen. Er bietet nach dem Geſetz Ungehorſame vor Gericht. Er erkennt und verordnet Beſichtigungen und richterliche Beaugenſcheinigungen und Sprüche. Ueber Sprüche von Hauptleuten u. Räthen von Oberegg u. Hirſchberg, wenn ſelbe von den Partheyen weiter gezogen werden, iſt er die zweite Inſtanz. Die Mehrheit der Stimmen entſcheidet auch hier, und bei gleich fallenden Stimmen das Präſidium.

Sprüche auf Beaugenſcheinigungen.

Jeder Spruch iſt erſt- zweit- dritt- oder viert-Inſtanzlich. Jeder Hauptmann des Rhodbezirks, wo der Spruch aufgeführt wird, iſt Präſident des Spruches. Dazu werden in erſter Inſtanz noch vier kleine Räthe aus der gleichen

Rhod, nebſt Landſchreiber und Landwaibel zugezogen. Bei der zweiten Inſtanz werden nebſt den vorbemeldeten Richtern die noch übrigen kleinen Räthe, und wenn es nöthig iſt, große Räthe zugezogen, bis die Zahl von 13 erfüllt iſt. In der dritten Inſtanz werden von der gleichen Rhod nebſt den vorigen, die überbleibenden Rathsglieder gleicher Rhod gezogen, dann aber von den Hauptleuten andrer Rhoden ſo viel nöthig ſind, bis die Zahl von 25 ergänzt iſt. In vierter Inſtanz werden nebſt den vorigen, Rhodenweis erſt von kleinen dann von großen Räthen zugezogen, bis die Zahl von 49 erfüllt iſt.

Bei dieſen Sprüchen ſoll Verwandſchaft von Geſchwiſterkind und näher, ausgeſchloßen ſeyn. Bei der vierten Inſtanz müßen auch beide Landammänner zugezogen werden, wenn anders die Verwandtſchaftsgrade mit den Partheyen ſie nicht davon ausſchließen. Jeder Spruch ſoll nach eingenommenen Augenſchein und abgehörten Kundſchaften auf dem Span und offenen Felde geſchehen, von der vierten Inſtanz hat keine Weiterszeihung (Appelation) mehr ſtatt.

Zuzüge.

Dieſe werden vom Präſidium in den kleinen Rath berufen. und nach folgender Zuſammenſetzung verſtärkt.

Einfacher Zuzug: die ſämtlichen Herren Beamten. Doppelter Zuzug: in wichtigern Fällen nebſt den vorigen die regierenden Hauptleute. Verſtärkter Zuzug: in noch wichtigeren Fällen alle Beamte, regierende und ſtillſtehende Hauptleute. Dieſe Behörde vereint mit dem Wochenrath, ſpricht in Kriminalfällen, auch in Civilſtreitigkeiten, wenn wegen Wichtigkeit der Sache dieſelbe vom Wochenrath dahin gewieſen wird. Sie ſpricht auch über andere adminiſtra-

tive Gegenſtände und Landesangelegenheiten, welche nicht geſetzlich dem großen Rathe vorbehalten ſind.

Vogteirath.

Dieſer wird vom großen Rath aus ſeiner Mitte gewählt, und wird bei der Wahl und Zuſammenſetzung deſſelben dahin Rückſicht genommen, das nebſt den 8 forderſten Landesbeamten, die übrigen Mitglieder aus kleinen Räthen von den verſchiedenen Gegenden gewählt werden, damit jede Gegend bei dieſem Vogtei- oder Waiſenrath repräſentirt ſey.

Kompentenz des Vogteiraths.

Er nimmt Vogteien ab, beſtätigt oder erwählt die Vögte. Er ſpricht über Zahlung von Vogtkinder-Schulden, über Anwendung von Vogteigut zur Nothdurft. Er erkennt und ſtellt auf Wiederlagbriefe. Er hört das Geſuch der Armen und Bedrängten an und ertheilt ihnen Unterſtützungen und Wochenſteuern. Demſelben mögen auch Käufe und Tauſche zur Ratifikation vorgelegt werden. Nie aber hat er, (der Vogteirath), zwiſchen Mein und Dein abzuſprechen. Er verſammelt ſich jeden Monat einmal.

Kommiſſionen.

Die Kriminalkommiſſion, die Marktordnungs und die Schulkommiſſion beſtehen aus jeweiligem Landes-Statthalter, Land-Seckelmeiſter und Bauherrn. Zur Schulkommiſſion iſt noch beigeordnet jeweiliger Pfarrer und Kirchenpfleger des Hauptortes Appenzell.

Kompentenz des regierenden Landammanns.

Der regierende Landammann präſidirt alle Rathsverſammlungen. Er ertheilt das Recht zu Rathsverkündigungen,

Digitized by Google

zu Verhaftungen von Sachen aller Art, zu Widerlegungen. Er giebt Gewalt, Verhaftungen und Sicherungen auf Perſonen zu nehmen. Er hat Oberaufſicht über Polizei, er vollzieht Geſetze und macht Verordnungen wirken. Er bewilliget die ihm vom großen Rathe zugeſtandenen Begünſtigungen. Er urtheilt bei geſchloßenen Gerichten, und wo es dringender Fall iſt, Erlaubnißſprüche abzuhalten. Er entſcheidet bei Jahrmärkten über Streitigkeit des Marktrechtes. Er hat unter ſich die Kanzlei und Bedienſtete. Er unterſchreibt und beſiegelt alle abgehende Akten und Briefe, und die innern Aktenſtücke des Landes werden von ihm viſiert. Er fordert auf zur Rechnungsabgabe, Klöſter und Pfründenpfleger, milde Stiftungen und Vogteiverwaltungen. Unter ſeinem Namen werden Räthe, Gerichte, Zuzüge und Vogteiräthe zuſammen berufen. Der Landes-Statthalter übernimmt in Abweſenheit oder Krankheit des regierenden Landammannes das Präſidium und die Amtsverrichtungen des regierenden Landammanns.

Stimmfähigkeit.

Jeder nicht richterlich entehrte Landmann von 18 Jahren bis ins höchſte Alter iſt Stimmfähig, bei der Lands- und ſeiner Rhodsgemeinde.

Hirſchberg und Oberegg.

Hirſchberg und Oberegg werden jeder Theil als eine halbe Rhod geachtet, und gemeinſam als eine Rhode gezählt, und in dem großen Rath gleichzählig repräſentirt. Jede derſelben hat für ſich das Recht, in erſter Inſtanz in Civilfällen abzuſprechen, und in Polizei-Vergehungen und Nichtachtung Obrigkeitlicher Verordnungen bis auf zehn

Thaler in ihren Rhodſeckel zu ſtrafen. Im Fall die Zahl der Richter der einen Rhode durch Ausſchluß wegen Verwandtſchaftsgraden oder Partheilichkeit zu weit herunter kommt, ſo werden von der andern Rhode die nöthige Zahl der Richter verlangt. Kriminal- und Paternitäts-Prozeße gehören vor die Tribunalien zu Appenzell. Die zweite richterliche Inſtanz dieſer beiden Rhoden, iſt der kleine Rath, die dritte der große Rath des Kantons. Beide Rhoden haben ihr eigenes geſöndertes Gemeind- und Armengut, und unter Aufſicht des Kantons ihre eigene Vogteiverwaltung. Ihre beſondern Lokalgeſetze werden dem großen Rath zur Prüfung und Bekräftigung vorgelegt.

Sollten Landammann und Rath und ſämmtliche Landleute an dieſer bis anhin ausgeübten und durch allmählige Berichtigung zu Stande gekommenen Landesverfaßung in die Zukunft abzuändern und zu verbeſſern für nützlich und nothwendig erachten, ſo behalten ſie ſich dieſes Recht für ſich und ihre Nachkommen vor; jedoch erbieten ſie ſich, eine ſolche vorzunehmende Abänderung, bevor ſie in Ausübung gebracht wird, der hohen Eidsgenößiſchen Tagſatzung zur Einſicht und Prüfung vorzulegen, das ſie niemals etwas enthalte was mit den allgemeinen Verfügungen der Eidsgenößiſchen Bundesverfaßung im Widerſpruch ſtehe.

Gegenwärtige Verfaßungsurkunde des Kantons Appenzell der Innern Rhoden iſt zu Handen der Eidsgenößiſchen Tagſatzung ausgefertiget und mit den gewohnten Unterſchriften und dem großen Inſigel unſers Standes verwahrt worden, zu Appenzell den 30. Brachmonat 1814.

Digitized by Google

A.

Achwies, eine Gegend mit 4 Häuſern in der Gmd. Rehetobel in VR.

Aedelſchweil, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn in VR.

Aedeltſchwyl, eine Gegend mit einigen Häuſern im Nieſchberg, der Gmd. Heriſau, in VR.

Aedelwyl, zwey Häuſer in der Gmd. Waldſtadt, in VR.

Aeſchenwies, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Aeugſten, einige Baurengüter in der Pfr. und Rh. Gonton in IR.

Agger, eine Ortſchaft von einigen Häuſern in der Rh. und Pfr. Oberegg in IR.

Aker, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

— eine Ortſchaft von einigen Häuſern in der Rh. Hirſchberg, in IR., pfarrgenößig nach Bernang, Kanton St. Gallen.

— ein Baurengut in der Rh. u. Filial Schwendi, in IR.

Akerli, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Almenweg — Ober und Unter, Gegenden mit 8 Häuſern und circa 50 Einwohnern in der Gmd. Speicher in VR.

Alpberg, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Stein in VR.

Alpes, eine Gegend mit 5 Häuſern in der Gmd. Urnäſch in VR.

Alte-Mann, der, nach dem hohen Säntis der höchſte Berg des Kantons Appenzell, der wahrſcheinlich ſeinen Namen daher hat, weil er das ganze Jahr mit Schnee bedeckt iſt.

Digitized by Google

Appenzell, abbatiscella, apumcella, ein artiger Flecken von 204 Häuſern und circa 1400 Einwohnern kathol. Religion, in einem anmuthigen Bergthale an der Sitter, über welche hier eine Brücke führt. Dieſer Flecken iſt der Hauptort Inner-Rhodens und war vor der Landestheilung der, des ganzen Kantons; es iſt daſelbſt eine im Jahr 1061 vom Abt von St. Gallen erbaute Pfarrkirche, ein Kapuzinerkloſter und ein Frauenkloſter Franziskaner-Ordens, ein Rathhaus und zwei Schulhäuſer und ohnweit dem Flecken ein Armen- und Waiſenhaus, welches jedes ſeinen eignen Verwalter hat. In dieſem Orte wird alle Mittwochen ein Wochen- und alle Monate ein Jahr- und Viehmarkt gehalten. Auch das ohnweit dem Flecken befindliche Bad verdient Erwähnung, und weteifert mit Gonten und Wießbad in guter Bedienung.

Die Pfarrey Appenzell welche 730 Häuſer und circa 5000 Seelen in ſich begreift, beſteht aus Appenzell, Foren, Düſſen, Gürten, Engenhütten, Hell, Hirſchberg, Hoggen, Kau, Lank, Lehn, Mändli, Meiſtersrüthy, Mettlen, Rapisau, Rickenbach, Solleg, Steineg, Unter der Höhe, Unterrhein, Wanſten und den vier Filialen Brülliſau, Eggerſtanden, Schlatt u. Schwendi. Die pfärrlichen Verrichtungen an derſelben werden von einem Pfarrer und 3 Kaplanen, in denen Filialen aber von den daſelbſt verpfründeten Curat-Kaplänen verſehen.

Aplis, eine Gegend mit 2 Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in VR.

Aſpen, eine Gegend mit einigen Häuſern im Nieſchberg, der Gmd. Heriſau, in VR.

Au, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Schwänbergerſchaar, der Gmd. Heriſau, in VR.

— eine Gegend mit einigen Häuſern im Niſchberg, der Gmd. Heriſau, in *VR*.

— eine Gegend mit 5 Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in VR.

— eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Stein, in VR.

— eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Gais, in VR.

Au, ein Hof in der Rh. Rikenbach, Pfr. Appenzell, in IR.

— die hintere und die vordere, Gegenden mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

— Obere, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Aue, eine Gegend mit 9 Häuſern und circa 60 Einwohnern in der Gmd. Speicher, in VR.

Auen, ein Baurengut im Schwendithal, Filial und Rh. Schwendi, in IR.

Aurn, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Stein, in VR.

Auſſerfeld, eine kleine Ortſchaft in der Rh. und Pfr. Oberegg, in IR.

B.

Baad, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Stedgler Bez. der Gmd. Troggen, in VR.

Bach, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Aeugſter Bezirk der Gmd. Trogen, in VR.

— eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Stedgler Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Bärloch, eine Gegend mit 4 Häuſern in der Gmd. Wald, in VR.

Baldenwil, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Schwänbergerſchaar, der Gmd. Heriſau, in *VR*.

Baſchloch, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Aeugſter Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Bechtreute, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Reüthe, in VR.

Befang, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Trogner Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Aeugſter Bezirk der Gmd. Trogen, in VR.

Belzſchwendy, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Bendleheu, Unter und Ober, eine Gegend mit 24 Häuſern u. circa 130 Einwoh. in der Gmd. Speicher, in VR.

Benzenrüthy, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Heiden, in VR.

Benziger, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Heiden, in VR.

Berg, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Rohrerſchaar, der Gmd. Heriſau, in *VR*.

— eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

— eine Gegend mit 9 Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in VR.

— eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Stein, in VR.

— eine Gegend mit 3 Häuſern in der Gmd. Waldſtadt, in VR.

— eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Trogner Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

— eine Gegend mit 7 Häuſern in der Gmd. Rehetobel, in VR.

— eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Reüthe, in VR.

— eine Gegend mit einigen Häuſern ob Schwendi, Filial Brülliſau, in IR.

Bergli, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Bergle, eine Gegend mit einigen Häuſern im Nieſchberg, der Gmd. Heriſau, in *VR*.

Bernbrugg, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Aeugſter Bezirk der Gmd. Trogen, in VR.

— — eine Anhöhe mit 2 Häuſern in der Gmd. Gais, in VR.

Bernſoll, eine Gegend mit 2 Häuſern in der Gmd. Wald, in VR.

Digitized by Google

Berſtang, eine Gegend mit 7 Häuſern in der Gmd. Rehetobel, in VR.

Betzenegg, eine bergichte Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Gais, in VR.

Bilchen, eine Gegend mit einigen Häuſern, Filial Eggerſtanden, in IR.

Bild, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Birli, eine Gegend mit 16 zerſtreuten Häuſern in der Gmd. Wald, in VR.

Biſchofberg, eine Gegend in der Gmd. Heiden, in VR.; allwo das durch Hrn Seckelmeiſter H. C Tobler geſtiftete gut eingerichtete Waiſenhaus ſteht.

Bißau, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Heiden, in VR.

Bitzi, ein Hof an der Landſtraße nach Urnäſch, Rh. Rikenbach, Pfr. Appenzell, in IR.

Blaiche, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Aeugſter Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Blaichenmühle, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Stedgler Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Blatten, Unter u. Ober, eine Gegend mit 14 Häuſern u. circa 80 Einwohnern in der Gmd. Speicher, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Stedgler Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

— — eine Gegend mit 3 Häuſern in der Gmd. Teüffen, in VR.

— — eine Gegend mit 5 Häuſern in der Gmd. Rehetobel, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Luzenberg, in VR.

— — eine kleine Ortſchaft in der Rh. Hirſchberg, Pfr. Oberegg, in IR.

— — ein Hof in der Meiſtersrüthi, Pfr. Appenzell, in IR.

Blattersegg, ein Hof in der Rh. u. Pfr. Gonten, in IR.

Blindenau, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Stein, in VR.

Blumenhof, ein Hof in der Pfr. Appenzell, in IR.

Boden, eine Gegend mit 3 Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in VR.

— eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn. in VR.

— eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schönengrund, in VR.

— eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Trogner Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

— eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Stein, in VR.

— eine kleine Ortſchaft in der Rh. Oberegg, in IR., deren Einwohner nach Marbach, Kanton St. Gallen, pfarrgenöſſig ſind.

Böchel, eine Gegend mit 5 Häuſern in der Gmd. Waldſtadt, in VR.

Böhel, eine Gegend mit einigen Häuſern im Vordorf der Gmd. Heriſau, in *VR.*

Bömen, eine kleine Ortſchaft in der Rh. und Pfr. Oberegg, in IR.

Bogarten, ein hoher Berg, beſonders zu Schaafweiden, in IR.

Borüti, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Aeugſter Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Botisweid, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Trogner Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Brändli, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Trogner Bezirk der Gmd. Trogen, in VR.

Brand, eine Gegend mit 3 Hauſern in der Gmd. Speicher, in VR.

— eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Stein, in VR.

Brenden, ein zerſtreutes Dörſchen von 28 Häuſern, in der Gmd. Luzenberg, in VR.

Brenden, ein Hof in der Rh. Lehn, Pfr. Appenzell, in IR.

Bronnen, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Heiden, in VR.

Bruderwald, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Aeugſter Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Brühl, eine Gegend mit einigen Häuſern im Vordorf, der Gmd. Heriſau, in *VR*.

Brüllbach, ein Bergſtrom welcher im Brülltobel ob Brülliſau entſpringt, und ſich in die Sitter ergießt.

Brülliſau, eine alte Filial der Pfr. Appenzell am Fuße des Kamors und Hohenkaſten, in der Reütiner Rhod, 1½ St. von Appenzell; zu dieſer Filial gehören noch Berg und Schwarzenegg, und ſie enthält 94 Häuſer und circa 500 Einwohner.

Brug, eine Gegend mit 4 Häuſern in der Gmd. Speicher, in VR.

Brugg, eine Gegend mit einigen Häuſern im Rieſchberg, der Gmd. Heriſau, in *VR*.

Bruggenmaas, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Bruggle, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Stein, in VR.

Bruggtobel, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Aeugſter Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Brugle, Ober und Unter, zwei Häuſer in der Gmd. Urnäſch, in VR.

Brugmoos, eine Gegend mit 4 Häuſern in der Gmd. Speicher, in VR.

Brumern, ein Hof an den Gränzen Inner Rhodens, Pfr. Appenzell.

Brunnenfeld, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Trogner Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Bubenrüthy, eine Gegend mit 12 Häuſern ob dem Teüftobel in der Gmd. Teüffen, in VR.

Bubenſteig, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Digitized by Google

Bubern, ein Hof in der Filial Schwendi, in IR.

Buchberg, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Hundwyl, in VR.

Buche, eine Gegend mit 5 Häuſern in der Gmd. Teüffen, in VR.

Buchen, eine Gegend mit 4 Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in VR.

— zwei Häuſer in der Gmd. Speicher, in VR.

— einige Häuſer auf einer Anhöhe in der Gmd. Gais, in VR.

Buchſchoren, zwei Häuſer in der Gmd. Teüffen, in VR.

Buchſchwende, eine Gegend mit 8 Häuſern in der Gmd. Rehetobel, in *VR.*

Buchſchwendi, eine Gegend mit 3 Häuſern in der Gmd. Teüffen gegen Speicher, in *VR.*

Buchſtauden, eine Anhöhe mit einigen Häuſern in der Gmd. Gais, in *VR.*, an der Straße nach Trogen.

Buchtobel, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Reüthe, in *VR.*

Büchel, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Luzenberg, in *VR.*

Bühel, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gemeinde Schwellbrunn, in *VR.*

— eine Gegend mit 4 Häuſern in der Gmd. Wald, in *VR.*

Bühl, eine Gegend mit einigen Häuſern im Nieſchberg, der Gmd. Heriſau, in *VR.*

— eine Gegend mit 3 Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in *VR.*

— zwei Häuſer in Niederteüffen der Gmd. Teüffen, in *VR.*

— eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Trogner Bezirk der Gmd. Trogen, in *VR.*

— eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gemeinde Reüthy, in *VR.*

— eine kleine Ortſchaft in der Rh. Hirſchberg, Pfr. Oberegg, in *IR.*

Digitized by Google

Bühle, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Wolfhalden, in *VR.*

Bühlachen, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Luzenberg, in *VR.*

Bühlhalden, eine Gegend mit einigen Häuſern im Nieſchberg, der Gmd. Heriſau, in *VR.*

Bühler, ein Kirch und Pfarrdorf von 24 Häuſern, in der Gmd. dieſes Namens, welche 152 Häuſer und circa 900 Einwohner zählt; durch das Dorf in welchem 2 Spinnfabriken ſind, geht die Landſtraße über Gais nach Altſtädten. Der Erwerbszweig der Einwohner iſt Fabrikation, Weben, Sticken und Viehzucht.

Bü'ndt oder **Pünt**, ein Haus und Gut mit einer Kunſtblaiche, in der Gmd. Teüffen, in *VR.*

Büriswilen, eine kleine Ortſchaft ſammt einer Kapell, in der Rh. Hirſchberg, in *IR.*, deren Einwohner nach Marbach, Kanton St. Gallen pfarrgenößig ſind.

Bürki, eine kleine Ortſchaft in der Rh. und Pfr. Oberegg, in *IR.*

Buregg, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schönengrund, in *VR.*

Burg, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Rohrerſchaar, der Gmd. Heriſau, in *VR.*; hier ſtand das nun zerſtörte Schloß Urſtein.

Burghalden, eine Gegend mit einigen Häuſern im Vordorf, der Gmd. Heriſau, in *VR.*; allhier ſind die Ueberreſte des alten, im 5ten Jahrhundert erbauten, Anno 1403 aber zerſtörten Schloßes Roſenberg, mit herrlicher weit ausgedehnter Ausſicht.

C.

Clanx, ein zerſtörtes Schloß in der Rh. Lehn, Pfr. Appenzell; daſſelbe war in den alten Zeiten eine Zufluchtſtätte der Aebte von St. Gallen bei Kriegen und Verfolgungen. Die Lehner Rhod führt von dieſem Schloß ihr Wappen.

Bemerkung. Alle übrigen Wörter, welche man in Verſuchung käme unter C. zu ſuchen, finden ſich in K.

Digitized by Google

D.

Dietenberg, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR.*

Dieterſchwendi, eine Gegend mit 2 Häuſern in der Gmd. Teüffen, in *VR.*

Dietenſchwyl, eine Gegend mit einigen Häuſern im Nieſchberg, der Gmd. Heriſau, in *VR.*

Diket, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Aeugſter Bez. der Gmd. Trogen, in *VR.*

Dolen, eine Gegend mit 8 Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in *VR.*

Dorfneſt, eine kleine Ortſchaft in der Rh. Hirſchberg, Pfr. Oberegg, in *IR.*

Droßlen, ein ſehr hoher Berg in Inner Rhoden.

Düllen, eine Ortſchaft in der Rh. Schwendi, Pfr. Appenzell, in *IR.*

Düren, eine hohe Berggegend mit 2 Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in *VR.*

Dürrenbach, eine Gegend mit 3 Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in *VR.*

E.

Ebenalp, ein Berg und Gemeinalp in *IR.*, welche wegen ihrer herrlichen Ausſicht von Fremden und Einheimiſchen häufig beſucht wird; in der Mitte der öſtlichen Felſenwand dieſes Berges befindet ſich das Wildkirchlein.

Ebnatſchachen, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Aeugſter Bezirk der Gmd. Trogen, in *VR.*

Ebnat, Unter, eine Gegend mit einigen Häuſern im Vordorf der Gmd. Heriſau, in *VR.*; es ſteht daſelbſt auch das in den Jahren 1817 und 1818 erbaute, wohl eingerichtete Waiſenhaus.

— — ein Hof in der Rh. Rikenbach, Pfr. Appenzell, in *IR.*

Digitized by Google

Ebnat, eine Gegend mit einigen Häuſern in Niederteüffen der Gmd. Teüffen, in *VR.*

Ebne, eine kleine Ortſchaft in der Rh. Hirſchberg, in *IR.*, von welcher die Einwohner nach Bernang, Kanton St. Gallen pfarrgenößig ſind.

— eine Gegend mit 5 Häuſern in der Gmd. Wald, in *VR.*, an der Landſtraße nach Heiden.

Ebnet, eine Gegend mit einigen Häuſern im Nieſchberg, der Gmd. Herisau, in *VR.*

Ebni, hintere und vordere, eine Gegend mit 6 Häuſern in der Gmd. Speicher, in *VR.*

Egg, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Rohrerſchaar, der Gmd. Herisau, in *VR.*

— eine Gegend mit 3 Häuſern in der Gmd. Waldſtadt, in *VR*; daſelbſt iſt eine herrliche Ausſicht auf den Sentis und in die Gemeinden Hundwyl, Stein und Teüffen.

— eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gemeinde Stein, in *VR.*

— eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gemeinde Teüffen, in *VR.*

— auf der Egg, eine Ortſchaft ſammt einer anſehnlichen Kapell, Schulhaus und Freyſchule, in der Rh. und Pfr. Oberegg, in *IR.*

— auf der Egg, ein Baurenhof zu oberſt an der Lehner Rh., Pfr. Appenzell, in *IR.*

— Ober, eine Gegend mit 2 Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in *VR.*

— Unter, eine Gegend mit 7 Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in *VR.*

Eggeli, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR.*

Eggen, eine kleine Ortſchaft in der Rh. Hirſchberg, Pfr. Oberegg, in *IR.*

Eggerſtanden, eine Ortſchaft mit 60 Häuſern und circa 300 Einwohnern, und einer eigenen Kirche in der Pfr. Appenzell in *IR.*, von welcher es ein Filial und eine Stunde entfernt iſt.

C

Eggli, eine Gegend mit 4 Häuſern und einem großen guten Steinbruch, in der Gmd. Teüffen, in *VR.*

Egle, eine Gegend mit zwey Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in *VR.*

Eichborn, eine kleine Ortſchaft in der Rh. Oberegg, in *IR*, von welcher die Einwohner nach Marbach, Kanton St. Gallen pfarrgenößig ſind.

Einfang, eine Gegend mit 5 Häuſern in der Gmd. Speicher, in *VR.*

Einſigeli, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR.*

Einweg, eine Gegend mit einigen Häuſern, in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR.*

Eirlen, eine Gegend mit 3 Häuſern in der Gmd. Speicher, in *VR.*

Eiſenbühel, eine kleine Ortſchaft in der Rh. Hirſchberg, in *IR.*, von welcher die Einwohner nach Bernang, Kanton St. Gallen pfarrgenößig ſind.

Elm, eine Gegend mit einigen Häuſern, in der Gmd. Teüffen, in *VR.*

Engelburg, eine Gegend mit einigen Häuſern im Vordorf der Gmd. Heriſau, in *VR.*

Engelen, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Rohrerſchaar, der Gmd. Heriſau, in *VR.*

Engelſchwyl, eine Gegend mit einigen Häuſern im Nieſchberg, der Gmd. Heriſau, in *VR.*

Enge, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Heiden, in *VR.*

Engenbütten, eine Ortſchaft mit einer Kappelle in der Rh. Rikenbach, Pfr. Appenzell, in *IR.*

Engenrüthy, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Teüffen, in *VR.*

Engisbalden, eine Gegend, mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR.*

Erbskraut, eine Gegend mit 4 Häuſern in der Gmd. Wald, in *VR.*

Digitized by Google

Erlen, ein Baurenhof in der Filial Eggerſtanden, in *IR*.

Erlengſchwend, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Speicher, in *VR*; die äußerſte Gränze gegen den Eichberg, Kanton St. Gallen.

Erzenberg, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR*.

Eſchen, eine Gegend mit 2 Häuſern in der Gmd. Wald, in *VR*.

Eſchenmoos, eine Ortſchaft ſammt einer Kapelle, in der Rh. Hirſchberg, Pfr. Oberegg, in IR.

— — eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Reüthe, in *VR*.

Ettenberg, eine kleine Ortſchaft von 11 Häuſern und circa 70 Einwohnern in der Gmd. Rehetobel, in *VR*.

Ettenberg, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR*.

F.

Fählen, eine große Alp mit einem kleinen aber ſehr tiefen Bergſee gleichen Namens, in *IR*.

Fähnern, ein Grasreicher Berg von vielen Weiden, auf deſſen Spitze bei Kriegszeiten eine Hochwacht und Harztanne unterhalten wurde.

Färchen, eine Gegend mit 4 Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in *VR*.

Fahlbach, ein großer Bach in der Rh. Hirſchberg; er entſpringt im Holzerswald, und macht die Scheidlinie zwiſchen Hirſchberg und Oberegg bis zur Säge, und nimmt ſeinen fernern Lauf der Gmd. Bernang zu.

Fahrenſchwendi, eine Gegend mit 10 zerſtreuten Häuſern und circa 70 Einwohnern, in der Gmd. Wald, in *VR*.

Falkenhorſt, eine Gegend mit 6 Häuſern in der Gmd. Wald, in *VR*.

Farnbüel, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Teüffen, in *VR*.

Digitized by Google

Farnbühel, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Stein, in *VR.*

Faulenſchwendi, eine kleine Ortſchaft in der Rh. und Pfr. Oberegg, in *IR.*

Fegg, eine kleine Ortſchaft in der Rh. und Pfr. Oberegg, in *IR.*

Feld, eine Gegend mit 4 Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in *VR.*

Flecken, Unter, Ober und Vorder, Gegenden mit 8 zerſtreuten Häuſern in der Gmd. Speicher, in *VR.*

Föly, eine Gegend mit einigen Häuſern im Vordorf der Gmd. Heriſau, in *VR.*

Foren, ein mit Feldfrüchten angepflanzter Gemeindboden mit einigen Häuſern in der Rh. Schwendi, Pfr. Appenzell, in *IR.*

Forren, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Gais, in *VR.*

Forth, Ober und Unter, eine Gegend mit 4 Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in *VR.*

Frauenrüthy, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Grub, in VR.

Freyenbühl, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schönengrund, in *VR.*

Freyenland, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Walzenhauſen, in *VR.*

Fuchsacker, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR.*

Fuchshag, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Aeugſter Bez., der Gmd. Trogen, in *VR.*

Furglen, ein großer Berg und vortrefliche Alp, in *IR.*

Fuxacker, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Luzenberg, in *VR.*

G.

Gäleren, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Teüffen, in *VR.*

Digitized by Google

Gais, ein wohlgebautes Kirch und Pfarrdorf von 42 Häuſern und circa 300 Einwohnern in der Gmd. Gais, in *VR.* Dieſer Ort wird während dem Sommer häufig von Kurgäſten welche die Ziegenmolken — Gaisſchotten — trinken, beſucht; von den mehreren Wirthshäuſern daſelbſt empfiehlt ſich beſonders der Ochſe durch gute Bedienung. Dieſer berühmte Kurort iſt 1½ St. von Trogen u. 3 St. von St. Gallen entfernt.

Die ganze Gemeinde Gais, die 385 Häuſer und circa 2600 Einwohner, die ſich vorzüglich von Fabrikation und Viehzucht nähren, zählt, ſchließt die Ortſchaften und Gegenden: Au, Buchen, Betzenegg, Bernbrugg, Buchſtauden, Erlengſchwend, Forren, Gais, Gaiſerau, Grüt, Gerſtern, Heberig, Hofgut, Kellersegg, Kloſter, Moos, Mühlpaß, Obergais, Riedle, Rothenwies, Schachen, Stoß, Steinleuten, Schwantlern, Zwislen, Zellweg und Zweybrücken ein.

Gaiſerau, eine Gegend mit mehreren Häuſern in der Gmd. Gais, in *VR.*

Ganſenrähn — Gaſenrähn, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR.* Der Sage nach ſoll dieſe Gegend ihren Namen von wilden Gänſen haben, welche dorten einmal geſehen worden.

Gaß, 6 Häuſer außer dem Dorfe Urnſch, in der Gmd. Urnäſch, in *VR.*

Gehren, eine Gegend mit 5 Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in *VR.*

Geißhalden, eine Gegend mit 4 Häuſern in der Gmd. Waldſtadt, in *VR.*

Gera, eine kleine Ortſchaft in der Rh. Hirſchberg, Pfr. Oberegg, in *IR.*

Geren, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Teüffen, in *VR.*

Gerenberg, eine anſehnliche Gegend mit Häuſern in der Rh. und Filial Schlatt, in *IR.*

Gerenſchwendi, ein Baurenhof in der Rh. Schwendi, Pfr. Appenzell, in *IR.*

Gern, Unter und Ober, eine Gegend mit 9 Häuſern und circa 70 Einwohnern in der Gmd. Speicher, in *VR.*

Digitized by Google

Gern, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Heiden, in *VR.*

Gerſchwendi, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Walzenhauſen, in VR.

Gerſtenrüthy, eine Gegend mit 2 Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in VR.

Gerſtern, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Gais, in VR.

Gfeld, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Trogner Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Ghör, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Gibel, eine Gegend mit einigen Häuſern im Nieſchberg, der Gmd. Heriſau, in VR.

Gigerhaus, eine kleine Ortſchaft in der Rh. Hirſchberg, Pfr. Obrregg, in IR.

Gigershöhe, ſiehe Hundwylerhöhe.

Gigern, eine Gegend mit 3 Häuſern in der Gmd. Rehetobel, in VR.

Gyrſpitz, die oberſte Spitze des hohen Sentis, berühmt wegen ſeiner Höhe und vortreflichen weit ausgebreiteten Ausſicht.

Girtannen, eine Gegend mit 6 Häuſern in der Gmd. Wald, in VR.

Glätzli, ein Ort mit einigen Häuſern zunächſt am Gonterbad, in der Rh. und Pfr. Gonten, in IR.

Glatt, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

— eine Gegend mit einigen Häuſern im Nieſchberg, der Gmd. Heriſau, in VR.

Gmeind, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Stein, in VR.

Gmeinwerk, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Stein, in VR.

Gmeinwies, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Stein, in VR.

Digitized by Google

Gmündly, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Göpſi, ein Hof unter Laimenſteig, in der Rh. Schlatt, Pfr. Haßlen, in IR.

Goldi, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Teüffen, in VR.

Gonten, ein Pfarrdorf von 19 Häuſern und circa 130 Einwohnern, in der Rh. Gonten an der Schwarz und der Landſtraße nach dem Toggenburg eine Stunde von Appenzell, in einer angenehmen Ebene. — Die Pfarrey Gonten wird eingetheilt: in das Dorf, Vordergonten, Hintergonten und Stechlenegg, und hat circa 1100 Seelen.

Gonterbad, ein berühmtes und vortrefliches Heilbad, welches Alaun und Eiſentheile führt, und ſich in mancherlei Krankheiten, beſonders aber in veralteten rheumatiſchen und gichtriſchen Beſchwerden, Lähmungen und deren Folgen ſehr wirkſam erzeigt, und zahlreich von Kurgäſten angränzender und entfernter Gegenden, beſucht wird; daſſelbe liegt eine halbe Stunde von Appenzell in der Rh. und Pfr. Gonten, in IR. an der Landſtraße.

Grauenſtein, eine kleine Ortſchaft in der Rh. und Pfr. Oberegg, in IR.

Grazern, eine kleine Ortſchaft in der Rh. und Pfr. Oberegg, in IR.

Grem, eine Gegend mit 15 zerſtreuten Häuſern und circa 120 Einwohnern in der Gmd. Teüffen, in VR.

Gringel, ein Hof nahe bei Appenzell und dem dortigen Frauenkloſter zugehörend.

Grub, ein Kirch und Pfarrdorf von 32 Häuſern und circa 250 Einwohnern, in der Gmd. Grub, in VR., 1½ St. von Trogen und 2 St. von St. Gallen entfernt; die ganze Gemeinde, welche 137 Häuſer und circa 800 Einwohner zählt, ſchließt auch noch die Ortſchaften und Gegenden Frauenrüthy, Habsbach, Halten, Kleinerberg, Mettenberg, Riemenrüthy, Robach und Unterach ein; der Erwerbszweig der Einwohner iſt Fabrikation und Viehzucht.

Digitized by Google

Grub, eine Gegend mit zwey Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in VR.

— eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Stein, in VR.

— eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Aeugſter Bezirk der Gmd. Trogen, in VR.

Gruben, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Gründen, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schönengrund, in VR.

Grüt, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Gais, in VR.

Grund, eine Gegend mit 3 Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in VR.

— eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Trogner Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

— eine Gegend mit 6 Häuſern in der Gmd. Wald, in VR.

— eine kleine Ortſchaft in der Rh. Hirſchberg, in IR., deren Einwohner nach Bernang, Kanton St. Gallen, pfarrgenößig ſind.

— im Grund, eine Gegend mit einigen Häuſern in Niederteüffen, der Gmd. Teüffen, in VR.

Grunholz, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Stein, in VR.

— — eine Gegend mit 5 Häuſern in der Gmd. Wald in VR., an der Landſtraße nach Trogen.

Gſchütt, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Aeugſter Bezirk der Gmd. Trogen, in VR.

Gſchwend, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Waldſtatt, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Stein, in VR.

Gſtalden, ſiehe Stalden.

Digitized by Google

Gürten, eine Berggegend mit einigen Häuſern in der Rh. Rikenbach, Pfr. Appenzell, in IR.

Guggerloch, ein Baurenhof und kleine Kapelle im Wald, ſammt einer guten Quelle; welche für Augenkrankheiten angerühmt wird.

H.

Haag, eine Gegend mit einigen Häuſern in Niederteuffen, der Gmd. Teüffen, in VR.

Haarſchwendi, eine Gegend mit 10 zerſtreuten Häuſern in der Gmd. Waldſtatt, in VR.

Haaſen, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Stein, in VR.

Habsbach, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Grub in VR.

Habſet, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Stedgler Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Hackbühl, einige Baurengüter am Fuße des Kronbergs in der Rh. und Pfr. Gonten, in IR.

Hägli, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Reüthe, in VR.

Hägni, ein Baurengut an den Gränzen Auſſer Rhodens, in der Rh. Schlatt, Pfr. Appenzell, in IR.

Häuſern, eine Gegend mit 9 Häuſern nahe an der Kirche zu Rehetobel, in VR.

Häusle, eine Gegend mit 2 Häuſern in der Gmd. Speicher, in VR.

Häußle, einige Häuſer in der Rh. Hirſchberg, in IR., deren Einwohner nach Bernang, Kanton St. Gallen, Pfarrgenößig ſind.

Hätſchen, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Teüffen, in VR.

Hagerſchwendi, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Teüffen, in VR.

Digitized by Google

Haggen, eine kleine Ortſchaft in der Rh. und Pfr. Oberegg, in IR.

Hagtobel, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Stein, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Hundwyl, in VR.

Halden, vorder und hinter, eine Gegend mit 4 Häuſern in der Gmd. Waldſtatt, in VR.

— eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Stein, in VR.

— eine Gegend mit 4 Häuſern in der Gmd. Speicher, in VR.

— eine Gegend mit 3 Häuſern in der Gmd. Rehetobel, in VR.

Halten, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

— eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Stein, in VR.

— eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Trogner Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

— eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Grub, in VR.

— obere und untere, Gegenden mit einigen Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in VR.

— auf der Halten, ein Hof am Hirſchberg in der Rh. Reüthi, Pfr. Appenzell, in IR.

Hanberg, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schönengrund, in VR.

Hann, hinter und vorder, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in VR.

Hard, eine kleine Ortſchaft in der Rh. Oberegg, in IR. deren Einwohner nach Marbach, Kanton St. Gallen, pfarrgenößig ſind.

— eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Reüthe, in VR.

Hargarten, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Stein, in VR.

Digitized by Google

Harz, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Haſenrähn, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in VR.

Hasle, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Wolfhalden, in VR.

Haslen, ein kleines Pfarrdorf von 13 Häuſern in der Rh. Schlatt, in IR., ohnweit der Sitter, 1½ St. von Appenzell. Die Pfr. Haßlen welche 116 Häuſer und circa 600 Einwohner zählt, liegt ganz in der Schlatter Rhod, gränzt an die außerrhodiſchen Gemeinden Stein und Teüffen, von der erſtern wird ſie durch die Sitter, von Teüffen aber durch die Roth geſchieden; dieſe Pfarrey wird eingetheilt in Vorder- und Hinter - Haßlen und Laimenſteig; es hat in dieſer viele Kirſchbäume und die Einwohner verfertigen vortreffliches Kirſchenwaſſer.

Hauſen, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Luzenberg, in VR.

Haumößle, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in VR.

Haupteten, eine Gegend mit einigen Häuſern in Niederteüffen, der Gmd. Teüffen, in VR.

Heberig, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Gais, in VR.

Heiden, ein Kirch und Pfarrdorf von 27 Häuſern und circa 200 Einwohnern in der Gmd. gleichen Namens, in VR. Zu der Gemeinde welche 280 Häuſer und circa 1700 Einwohner zählt, gehören noch die Ortſchaften Benzenrüthy, Benziger, Biſchofberg, Bißau, Brennen, Enge, Gern, Kohlblatz, Kreßbronnen, Mataker, Matten, Nord, Schwendy, Schlipf, Stapfen, Stökeli, Wäßern, Werd, Unteren, Untereßen und Zelg. Das Schulweſen iſt in dieſer Gemeinde ſehr gut beſtellt, und der Nahrungszweig der Einwohner iſt nebſt Fabrikation vorzüglich Acker - und Rebbau.

Heiligenbrunn, eine kleine Ortſchaft in der Rh. Hirſchberg, Pfr. Oberegg, in IR.

Digitized by Google

Hell, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Rh. Lehn, Pfr. Appenzell, in IR.

Hellbübel, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Luzenberg, in VR.

Heriſau, ein groſſer ſchöner wohlgebauter Marktflecken mit 248 Häuſern und circa 2000 Einwohnern; es iſt mit Trogen ein Hauptort des Kantons, wo abwechſelnd die zweifachen, die groſſen und kleinen Räthe und das Ehegericht gehalten werden. Die Kirche ſammt Thurm ſind ſehr alt und ſollen römiſchen Urſprungs ſeyn; das Geläut iſt vorzüglich ſtark und ſchön. Alle Freitage iſt ſtark beſuchter Wochen- und des Jahrs viermal groſſer Waaren- und Viehmarkt. Die 1812 abgebrannte Bachſtraße iſt wieder ſchöner aufgebaut, ſo wie der Flecken überhaupt mehrere groſſe und ſolide öffentliche und Privat-Gebäude hat. Dieſer Ort iſt 3 St. von Trogen und 1 ½ St. von St. Gallen entfernt.

Heriſau, Gemeinde, dieſe iſt in fünf Hauptabſchnitte eingetheilt, nämlich: in den Flecken, das Vordorf, die Rhorer- die Schwänberg- und die Nieſchberg-Schaar, und zählt 782 Häuſer mit circa 6300 Einwohner, welche neben Landbau und Viehzucht auch alle Arten Induſtrie in Indienendruckereien, Handels- und Fabrikationsſtellen, Webkellern und Stickſtuben, Appreturen u. Brennereien, Papier- und Mahlmühlen, Kunſt- und Werkſtätten ausüben. Für Schulen und Wiſſenſchaft, ſo wie für das Armenweſen iſt in dieſer Gemeinde gut geſorgt.

Die Ortſchaften und Gegenden aus denen die fünf Haupttheile der Gmd. beſtehen, ſind nebſt dem Flecken, zur Linden, im Mühlebühl, Engelburg, Tobel, Tobelacker, Stelz, Teüffe, Zellersmühle, Schochenberg, Böbel, Fäli, Burghalden, Reüthy, Thal, Ziegelhütten, Nordhalden, Kreüz, Schägg, Unter Ebnat, Neüſtraß, Weyer, Neüweg, Brühl, Moßberg, Schluch, Kalchofen, Sturzenegg, Wald, Berg, Engelen, Thoracker, Steinrißlen, Lindenwis, Egg, Luzenland, Rohren, Schwendi, Schwanholz, Saum, Wolfhag, Buſchackern, Burg, Hinterhof, Rechberg, Blech, Kapf, Langelen, Sagen, Rüthy, Wilen, Hofegg, Senke, Au, Hölzle, Krombach, Teüffenau, Ramſen, Mößle, Schwänberg, Sangen, Wolfen-

Digitized by Google

ſchwyl, Baldenwyl, Neüegg, Moos, Stuhl, Hub, Mühle, Brugg, Schmidhauſen, Thann, Lehn, Bergle, Weſen, Engeltſchwyl, Wanne, Infang, Aſpen, Schloß, Glatt, Aedeltſchwyl, Nieſchberg, Gibel, Dietenſchwyl, Wilen, Kleb, Hinteregg, Bühl, Bühlhalden, Segen, Ebnet.

Herren, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Reüthe, in VR.

Hierſchberg, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Reüthe, in VR.

Himmelberg, eine Anhöhe und Gegend mit einer herrlichen Ausſicht, in der Rh. und Pfr. Gonten; hier war das Ende des in alten Schriften berühmten Arbonerwaldes.

Hinterberg, eine Gegend mit 22 zerſtreuten Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in VR.

Hinteregg, eine Gegend mit einigen Häuſern im Nieſchberg der Gmd. Heriſau, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in VR.

Hinterhabſath, eine Gegend mit 5 Häuſern in der Gmd. Rehetobel, in VR.

Hinterhof, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Rohrerſchaar, der Gmd. Heriſau, in VR.

Hintereſch, eine kleine Ortſchaft in der Rh. und Pfr. Oberegg, in IR.

Hinter dem Acker, eine Gegend mit 8 Häuſern in der Gmd. Speicher, in VR.

Hirſchberg, eine anſehnliche Rhod von 172 Häuſern und circa 1100 Einwohnern, die von Inner Rhoden durch die Aeußern Rhoden getrennt iſt: ſie wird in den Obern und Untern Kirchgang abgetheilt, wovon der erſtere von 112 Häuſern und circa 700 Einwohnern nach Oberegg, der untere von 60 Häuſern und circa 400 Einwohnern aber nach Bernang, Kanton St. Gallen pfarrgenößig iſt. Dieſe Rhod hat ihre eignen Civilgerichte.

— — eine ſchöne Gegend mit einigen Häuſern in der Rh. Rüti, Pfr. Oberegg, in IR.

Digitized by Google

Högli, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Wolfhalden, in *VR.*

Höhe, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Wald, in *VR.*

Hölzle, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Schwänbergerſchaar der Gmd. Heriſau, in *VR.*

Hölzli, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR.*

Hörli, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Teüffen, in *VR.*

— eine Gegend mit 3 Häuſern in der Gmd. Wald, in *VR.*

Hof, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Trogner Bez. der Gmd. Trogen, in *VR.*

— eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Luzenberg, in *VR.*

— eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Reüthe, in *VR.*

— eine kleine Ortſchaft in der Rh. Hirſchberg, in *IR.*, deren Einwohner nach Bernang, Kanton St. Gallen, pfarrgenößig ſind.

— ober und unter, eine Gegend mit 8 Häuſern in der Gmd. Waldſtatt, in *VR.*

Hofgut, ein Baurenhof in der Gmd. Gais, in *VR.*

— — eine Gegend mit 13 Häuſern in der Gmd. Wald, in *VR.*

Hofſtatt, eine kleine Ortſchaft in der Rh. Hirſchberg, in *IR.*, deren Einwohner nach Bernang, Kanton St. Gallen, pfarrgenößig ſind.

— — einige Höfe zunächſt Appenzell in der Rh. Rüti, in *IR.*

Hofwies, ein Hof bei Appenzell in der Rh. Rüti, in *IR.*

Hogg, eine Gegend mit einigen Häuſern und vortreflicher Ausſicht in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR.*

Hoggen, eine Gegend mit einigen Häuſern und einer Kapelle, an der Straße von Appenzell nach dem Wyßbad.

Digitized by Google

Hohe-Kaſten, der, ein Berg an den Gränzen Inner-Rhodens, berühmt wegen der auf demſelben genießenden ſchönen Ausſicht.

Hohenrähn, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR.*

Hoher-Sentis, ſiehe Sentis.

Hohrüthi, eine Gegend mit 13 zerſtreuten Häuſern und circa 90 Einwohnern in der Gmd. Speicher, in *VR.*

Holdern, eine Gegend mit 8 Häuſern nahe an der Kirche zu Rehetobel, in *VR.*

Holderſchwendi, eine Gegend mit 7 Häuſern in der Gmd. Speicher, in *VR.*

Holz, auf'm Holz, eine Gegend mit einigen Häuſern in Niederteüffen, der Gmd. Teüffen, in *VR.*

Holzern, eine kleine Ortſchaft in der Rh. und Pfr. Oberegg, in *IR.*

Honegg, eine kleine Ortſchaft in der Rh. und Pfr. Oberegg, in *IR.*

Horgenbühel, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Stein, in *VR.*

Horſt, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Speicher, in *VR.*

Hub, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Schwänbergerſchaar der Gmd. Heriſau, in *VR.*

— eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Wolfhalden, in VR.

Hütſchwendi, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Aeugſter Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Hütten, einige Höfe in der Rh. und Pfr. Gonten, in IR.

Hummelbalden, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Teüffen, in *VR.*

Hundwyl, ein Kirch- und Pfarrdorf von 26 Häuſern und circa 180 Einwohnern in der Gmd. Hundwyl, in *VR.* In dieſem Dorf, welches hinter der Sitter liegt, wird alle zwei Jahre die Landsgemeinde abgehalten; ſo wie auch alle Jahr vier Jahrmärkte.

Digitized by Google

Die Gemeinde Hundwyl, welche 267 Häuſer und circa 1400 Einwohner zählt, ſchließt auch noch, nebſt dem Dorf Hundwyl die Ortſchaften Aurn, Buchberg, Hagtobel, Läbel, Sonder, Stechlenegg, Tobel und viele einzeln zerſtreute Häuſer ein. Der Nahrungszweig der Einwohner iſt vorzüglich Viehzucht und Fabrikation.

Hundwiler Höhe, — auch Gigershöhe, ein Vorgebirg und Weid in der Rh. und Pfr. Gonten, wegen ſeiner herrlichen Ausſicht bekannt und viel beſucht.

J.

In-Auen, einige Güter und Häuſer in einem engen Thälchen am linken Ufer der Sitter, unter dem Wießbad, in der Rh. Schwendi, Pfr. Appenzell, in IR.

Infang, eine Gegend mit einigen Häuſern im Nieſchberg, der Gmd. Heriſau, in VR.

K.

Kaſen, eine Gegend mit 12 Häuſern und circa 80 Einwohnern in der Gmd. Rehetobel, in VR., mit herrlicher Ausſicht.

Kalberweid, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Teüffen, in VR.

Kalkhofen, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Rohrerſchaar der Gmd. Heriſau, in VR.

Kallabinth, eine Gegend mit 2 Häuſern in der Gmd. Speicher, in VR.

Kapf, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Rohrerſchaar der Gmd. Heriſau, in VR.

— eine Gegend mit einigen Häuſer in der Gmd. Lutzenberg, in VR.

— eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Reüthe, in VR.

Digitized by Google

Kapf, eine kleine Ortſchaft in der Rh. Oberegg, in *IR* deren Einwohner nach Marbach, Kanton St. Gallen, pfarrgenößig ſind.

Kappelen, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in V*R*.

Kaſtenloch, eine Gegend mit 4 Häuſern in der Gmd. Rehetobel, in V*R*.

Katzenmoos, eine kleine Ortſchaft in der Rh. Hirſchberg, in I*R*., deren Einwohner nach Bernang, Kanton St. Gallen, pfarrgenößig ſind.

Kau, eine bewohnte Berggegend in der Rh. Rikenbach, Pfr. Appenzell, in I*R*.

Kaubach, ein Bergſtrom in der Pfr. Appenzell, in IR.

Keimbach, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Stedgler Bezirk der Gmd. Trogen, in VR.

Kelleboden, eine kleine Ortſchaft in der Rh. Oberegg, in I*R*., deren Einwohner nach Marbach, Kanton St. Gallen, pfarrgenößig ſind.

Kellen, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Luzenberg, in V*R*.

Kellenberg, eine kleine Ortſchaft in der Rh. und Pfr. Oberegg, in I*R*.

Kellersegg, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Gais, in V*R*., an der Gränze gegen Oberegg mit herlicher Ausſicht.

Keßlisbrugg, ein Hof und Mühle ſammt einer ſchönen ſteinernen Brücke, an der Landſtraße nach Gonten, Rh. Rikenbach, Pfr. Appenzell, in IR.

Kirchenlehn, ein ſchöner Hof in der Rh. Lehn, Pfr. Appenzell, in I*R*.

Kleb, eine Gegend mit einigen Häuſern im Nieſchberg der Gmd. Heriſau VR.

Klee, eine kleine Ortſchaft in der Rh. Hirſchberg in IR. deren Einwohner nach Bernang, Kanton St. Gallen, pfarrgenößig ſind.

Kleinenbuch, eine Gegend mit 3 Häuſern in der Gmd. Rehetobel in VR.

Digitized by Google

Klen, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd Reüthe in VR.

Kloſter, ein Baurenhof in der Gmd Gais in VR.

Klus, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn in VR.

Kneüwies, eine Gegend mit 5 Häuſern in der Gmd. Waldſtadt in VR. Hier iſt ein beträchtlicher Steinbruch.

Knollhauſen, eine kleine Ortſchaft in der Rh. und Pfr. Obereeg in IR.

Knuſer, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Reüthe, in VR.

Kobel, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Stein, in VR.

Kochegg, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Stein, in VR.

Kohlblaz, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Heiden, in VR.

Kollhalden, untere und obere, Gegenden mit 23 zerſtreuten Häuſern in der Gmd. Speicher, in VR

Kollrüthy, eine Gegend mit 7 Häuſern und circa 70 Einwohnern in der Gmd. Rehetobel, in VR.

Krätzern, eine Gegend nebſt großer Waldung in der Filial Eggerſtanden, in IR.

Kreſau, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Rehetobel, in VR.

Kreßbronnen, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Heiden, in VR.

Kreuz, eine Gegend mit einigen Häuſern im Vordorf der Gmd. Heriſau, in VR.

Krombach, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Schwänbergerſchaar der Gmd. Heriſau, in VR.

Kronbach, eine Gegend mit 6 Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in VR.

Kronberg, eine hohes Vorgebirg mit herrlicher Ausſicht in der Rh. und Pfr. Gonten, in IR; auf der Höhe deſſelben befindet ſich die St. Jakobs Kapelle und eine Quelle mit vortrefflichem ſehr kaltem Waſſer.

Digitized by Google

Krug, eine Gegend mit 5 Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in VR.

Kübleberg, eine Gegend mit 2 Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in VR.

L.

Lachen, eine Gegend mit mehreren zerſtreuten Häuſern in der Gmd. Walzenhauſen, in VR.

Ladberg, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Ladern, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Reüthe, in VR.

Ladern, eine kleine Ortſchaft in der Rh. Hirſchberg, Pfr. Oberegg, in IR.

Läbel, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Hundwyl, in VR.

Laimenſtaig, eine bewohnte bergichte Gegend in der Rh. Schlatt, Pfr. Haslen, in IR.

Lamet, ein großer Hof in der Rh. Rikenbach, Pfr. Appenzell, in IR.

Landersberg, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Landſcheide, eine Gegend mit einigen Häuſern an der Gränze des Toggenburgs gegen St Peterzell, in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Langelen, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Rohrerſchaar der Gmd. Heriſau, in VR.

Langenegg, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Stein, in VR.

Langenegg, eine Gegend mit 6 Häuſern in der Gmd. Rehetobel, in VR.

Langenegg, eine Gegend mit 5 Hauſern in der Gmd. Wald, in VR.

Lank, eine Gegend mit einer Kapelle in der Rh. Lehn, Pfr. Appenzell IR.; hieſelbſt ſind auch zwey gedeckte Brücken, von denen die einte über die Sitter die andere aber über den Tablatbach führt.

Digitized by Google

Laufteggt, eine Gegend mit 3 Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in *VR.*

Laufteggt, eine Gegend von einigen Höfen in der Rh. und Pfr. Gonten, in *IR.*

Lauften, ein Hof am Lehn, Pfr. Appenzell, in *IR.*

Ledi, eine kleine Ortſchaft in der Rh. und Pfr. Oberegg, in *IR.*

Lehn, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Teuffen, in *VR.*

Lehner-Rhod, ein großer Bezirk, welcher in das ober, mittler und unter Lehn abgetheilt wird, in welchem leztern Theil der Flecken Appenzell liegt.

Lender, eine Gegend mit 5 Häuſern in der Gmd. Speicher, in *VR.*

Lenggern, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Stein, in *VR.*

Letz, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schönengrund, in *VR.*

Letze, eine Gegend mit 2 Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in *VR.*

Leuchen, eine Gegend mit vielen zerſtreuten Häuſern in der Gmd. Walzenhauſen in *VR.*; hieſelbſt wächst in guten Jahren ein Wein vorzüglicher Güte.

Lindenbühl, eine Gegend mit einigen Häuſern im Aeugſter Bezirk der Gmd. Trogen, in *VR.*

Lindenwieſe, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Rohrerſchaar der Gmd Heriſau, in *VR.*

Liſt, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Stein, in *VR.*

Loberſchwende, eine Gegend von 14 Häuſern und circa 90 Einwohnern in der Gmd. Rehetobel, in *VR.*

Loch, eine Gegend mit 5 Häuſern in der Gmd. Wald in *VR.*

Loch, eine kleine Ortſchaft in der Rh. Hirſchberg, in *IR.*; deren Einwohner nach Bernang, Kanton St. Gallen, pfarrgenößig ſind.

Digitized by Google

Locherſebne, eine Gegend mit 4 Häuſern in der Gmd. Rebetobel, in *VR*.

Lochmühle, eine kleine Ortſchaft und Mühle am Fallbach, in der Rh. und Pfr. Oberegg, in *IR*.

Löchli, eine Gegend mit einigen Häuſern im Aeugſter Bezirk der Gmd. Trogen, in *VR*.

Löſchwendy, vorder und hinter, Gegenden mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR*.

Loos, eine kleine Ortſchaft an dem Zuſammenfluß des Brüll- und Schwendybachs, in der Rh. und Filial Schwendy, über beyde Bäche führen gedeckte Brücken.

Loos, ein Baurenhof in der Rh. und Pfr. Gonten, in *IR*.

Lortanne, eine Gegend mit einigen Häuſern an der Landſtraße nach Speicher, in der Gmd. Teuffen, in *VR*.

Luchten, eine Gegend ohnweit der Kirche in Wolfhalden mit vielen ſchönen Wohnungen, in der Gmd. Wolfhalden, in *VR*.

Lütiswies, eine Gegend mit einigen Häuſern in Niederteuffen der Gmd. Teuffen, in *VR*.

Luzenland, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Rohrerſchaar der Gmd. Heriſau, in *VR*.

M.

Määs, eine kleine Ortſchaft in der Rh. Hirſchberg in *IR*. deren Einwohner nach Bernang, Kanton St. Gallen, pfarrgenöſſig ſind.

March, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR*.

Marchſtein, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR*., welchen Namen ſie wahrſcheinlich davon hat, weil daſelbſt der Markſtein gegen das Toggenburg ſteht.

Mattaker, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Heiden, in *VR*.

Matten, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Heiden, in *VR*.

Digitized by Google

Moos, eine kleine Ortſchaft in der Rh. und Pf. Oberegg in IR.

Mooshalden, eine Gegend mit 6 Häuſern in der Gmd. Waldſtatt, in VR.

Mooß, eine Gegend mit 5 Häuſern und einer Seifenſiederey, in der Gmd. Urnäſch, in VR.

Moſegg, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Moßberg, eine Gegend mit einigen Häuſern im Vordorf der Gmd. Heriſau, in VR.

Mühlebühl, eine Gegend mit einigen Häuſern im Vordorf der Gmd. Heriſau, in VR.

Mühlenberg, eine Gegend mit 15 Häuſern und circa 90 Einwohnern, in der Gmd. Rehetobel, in VR.

Mühly, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Mühlitobel, eine Gegend mit einigen Häuſern in Niederteuffen in der Gmd. Teuffen, in VR.

Mühlyaß, eine Gegend mit vielen Häuſern in der Gmd. Gais, in VR.

Mühlſtatt, eine Gegend mit 2 Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in VR.

Mühlltobel, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Wolfhalden, in VR.

N.

Naas, ein Baurenhof in der Rh. und Pfr. Gonten in *IR.*

Nagelrach, eine Gegend mit einigen zerſtreuten Häuſern in der Gmd. Wald, in VR.

Naſen, eine Gegend mit 7 Häuſern in der Gmd. Rehetobel, in VR.

Neyen, eine kleine Ortſchaft in der Rh. Hirſchberg, Pfr. Oberegg, in IR.

Neuegg, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Schwänbergerſchaar der Gmd. Heriſau, in VR.

Neuenſchwendi, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Aeugſter Bezirk der Gmd. Trogen, in VR.

Neureuth, eine Gegend mit 5 Häuſern in der Gmd. Wald, in VR.

Neuſchwendi, eine Gegend mit 8 Häuſern in der Gmd. Rehetobel, in VR

Neuſtraße, eine Gegend mit einigen Häuſern im Vordorf der Gmd. Heriſau, in VR.

Neuweg, eine Gegend mit einigen Häuſern im Vordorf der Gmd. Heriſau, in VR.

Niederfeld, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Niedern, eine Gegend mit einigen Häuſern im Trogner Bezirk der Gmd. Trogen, in VR.

Nieſchberg, eine ſehr bergicht und waldigte doch ſtark bevölkerte Gegend mit 140 Häuſern in der Gmd. Heriſau, in VR. Von welcher ſie eine der fünf Theile bildet, in die dieſe Gemeinde eintheilt iſt.

Niſtelbühl, eine Gegend mit einigen Häuſern im Trogner Bezirk der Gmd. Trogen, in VR.

Nördle, eine Gegend mit 3 Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in VR.

Noll, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Aeugſter Bezirk der Gmd. Trogen, in VR

Nonnenfeld, ein Hof in der Rh. Rikenbach, Pfr. Appenzell, in IR.

Nord, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Nord, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Stein, in VR.

Nord, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Stedgler Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Nord, eine Gegend mit einigen Häuſern in Oberteüffen der Gmd. Teuffen, in VR.

Nord, eine Gegend mit einigen Häuſern und einer Mühle, die Nordmühle genannt in Niederteüffen der Gmd. Teuffen, in VR.

Nord, eine Gegend mit 5 Häuſern in der Gmd. Rehetobel, in VR.

Digitized by Google

Nord, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Wald, in *VR*.

Nord, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Heiden, in *VR*.

Nordhalden, eine Gegend mit einigen Häuſern im Vordorf der Gmd. Heriſau, in *VR*.

Nurig, eine Gegend mit 7 Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in VR.

O.

Obdem Holz, eine Gegend mit 5 Häuſern in der Gmd. Rehetobel, in *VR*.

Oberach, eine Gegend mit 4 Häuſern in der Gmd. Rehetobel, in VR.

Oberegg, ein Pfarrdorf von 20 Häuſern und circa 140 Einwohnern, in der Rhod Hirſchberg in IR., 4 Stund von Appenzell entfernt. — Im Jahr 1817 brannte die dortige Kirche durch Entzündung von einem Blitzſtrahl gänzlich ab.

Zur Pfarrey dieſes Namens, welche 208 Häuſer und circa 1300 Einwohner zählt, gehört der obere Kirchgang der Rhod Hirſchberg und der innere Kirchgang der Rhod Oberegg; die pfärrlichen Verrichtungen werden von einem Pfarrer und Kaplan verſehen.

Oberegg, Rhod. Dieſe wird von Appenzell IR., wozu ſie gezählt wird, durch die Außerrhodiſche Gmd. Gais getrennt; ſie zählt 120 Häuſer und circa 750 Einwohner und iſt in den innern und äußern Kirchgang eingetheilt; der innere Kirchgang von 96 Häuſern und circa 600 Einwohnern gehört zur Pfr. Oberegg, der äußere aber, welcher 24 Häuſer und circa 150 Einwohner zählt, iſt nach Marbach, Kanton St. Gallen, pfarrgenößig.

Dieſe Rhod hat, wie Hirſchberg, ihre eigenen Gerichte; repräſentiert an dem Großen Rath eine halbe, mit Hirſchberg aber eine ganze Rhod. — Die Höfe und Güter dieſer, ſo wie der Hirſchberger Rhod, liegen hier mit jenen von Außerrhoden neben und durch einander,

Digitized by Google

und es hat hier ſeit der Landtheilung 1597 das ſonderbarſte Verhältniß ſtatt, daß ſich das Territorium nach der Religion des Gutbeſitzers zur Zeit der Landtheilung ausſcheidet, ſo, daß alſo kathol. Gut kathol. Territorium — ref. Gut aber ref. Territorium iſt, welches in einem kleinen Raum ein ſonderbares Gemiſch von Abwechslungen und Unterbrechungen des Territoriums und der daherigen Rechte veranlaßt.

Oberfeld, eine Gegend mit einigen Häuſern in Oberteufſen, der Gmd Teuffen, in *VR*.

Obergaden, eine Gegend mit 3 Häuſern in der Gmd. Wald, in *VR*.

Obergais, eine bergichte Gegend mit Häuſern in der Gmd. Gais, in VR.

Oberkajen, eine Gegend mit 2 Häuſern in der Gmd. Rehetobel, in VR.

Oberneüſchwendi, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Aeugſter Bez. der Gmd. Trogen, in *VR*.

Oberrüty, eine kleine Ortſchaft in der Rh. und Pfr. Oberegg, in IR.

Oberſchwarz, ein Hof in der Rh. und Pfr. Gonten, in IR.

Oberſchwende, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Waldſtatt, in VR.

Oberſtall, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Stedgler Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Oberweilen, eine Gegend mit 6 Häuſern in der Gmd. Speicher, in VR.

Ochſenböbel, eine Gegend mit 5 Häuſern in der Gmd. Rehetobel, in VR.

Ochſenweid, eine kleine Ortſchaft in der Rh. Hirſchberg, Pfr. Oberegg, in IR.

Oehrli, ein Berg in IR., welcher die Form einer Pyramide hat.

Oſterbach, ein Bach, welcher im Fähnernberg entſpringt, Schwarzenegg von Brülliſau ſcheidet, und ſich mit dem Brüllbach vereinigt.

P.

Penſol, eine kleine Ortſchaft in der Rh. und Pfr. Oberegg, in IR.

Pfand, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schönengrund, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Trogner Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Pfannenſtiel, ein Baurenhof in der Filial Brülliſau, Rh. Rüthy in IR.; der äußerſt bewohnte Ort an den Alpen.

Pfingſten, ein Baurenhof zunächſt am Gonterbad in der Rh. und Pfr. Gonten, in IR.

Preyſig, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn in VR. an der Landſtraße von Heriſau über Waldſtatt nach dem Toggenburg; in dem daſelbſt befindlichen Wirthshaus wird man ſehr gut bedient.

R.

Rähn, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Rämſen, ein Hof in der Rh. Schlatt, Pfr. Appenzell, in IR.

Rain, ober und unter, Gegenden mit einigen Häuſern in der Gmd. Teüffen, in VR.

Ramſen, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Schwänbergerſchaar, der Gmd. Heriſau in VR., daſelbſt ſind die Ueberbleibſel des ehemaligen Schloſſes Roſenburg.

Rank, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Reuthe, in VR.

Ranzberg, eine Gegend mit 2 Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in VR.

Rapiſau, eine ſchöne Gegend mit Häuſern in der Rh. Rickenbach, Pfr. Appenzell, in IR.

Digitized by Google

Ratholz, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Aeugſter Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Rechberg, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Rohrerſchaar der Gmd. Heriſau, in VR.

Rechberg, eine Gegend mit 3 Häuſern in der Gmd. Waldſtatt, in VR.

Rechberg, eine Gegend mit 12 Häuſern in der Gmd. Wald, in VR.

Rechbühl, ein Hof in der Rh. Schwendi, Pfr. Appenzell, in IR.

Rehetobel, ein Kirch und Pfarrdorf von 54 Häuſern und circa 300 Einwohnern in der Gmd. Rehetobel, in VR.

Die ganze Gemeinde, welche 280 Häuſer und circa 1800 Einwohner zählt, ſchließt die Ortſchaften und Gegenden ein, als: Achwies, Berg, Bergſtang, Buchſchwende, Blatten, Ettenberg, Häuſern, Holdern, Hinterhabſath, Halden, Kreſau, Kleinenbuch, Kajen, Kaſtenloch, Kohlreuthy, Locherebne, Langenegg, Loberſchende, Mühlenberg, Midegg, Neüſchwendy, Nord, Naſen, Ob dem Holz, Ochſenbühl, Oberach, Oberkajen, Robach, Roſchwende, Segholz, Sonder, Städeli, Sonhalden, Vorderhabſath, Unteraach, Weid, Zelg.

Rehhagen, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Aeugſter Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Rellen ein Baurenhof in der Rh. Lehn, Pfr. Appenzell in IR.

Reutegg, eine kleine Ortſchaft in der Rh. und Pfr. Oberegg, in IR.

Reüthe, ein Kirch- und Pfarrdorf von 28 Häuſern und circa 200 Einwohnern, in der Gmd. Reuthe, in VR. Die ganze Gemeinde welche 102 Häuſer und circa 700 Einwohner zählt, beſteht aus nach folgenden Ortſchaften und Gegenden, als: Berg, Buchtobel, Bühl, Bachtreüthe, Eſchenmoß, Hägli, Horren, Hirſchberg, Hof, Horn, Kapf, Klen, Knuſer, Laderen, Mohren, Rank, Reüthe, Rikenbach, Rohren, Schachen, Schwellmühle, Schwende, Segen, Seinigocht und Watt.

Reüthe, eine Gegend mit einigen Häuſern im Vordorf der Gmd. Heriſau, in VR.

Reüthy, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Reüthe, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Stein, in VR.

Reütiweid, eine Gegend mit 4 Häuſern in der Gmd. Wald, in VR.

Rhain, ein Baurenhof in der Rh. Lehn, Pfr. Appenzell, in IR.

Rhein, eine kleine Ortſchaft in der Rh. und Pfr. Oberegg, in IR.

Ribbisthal, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Rickenbach, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Reüthe, in VR.

— — — eine Gegend mit Häuſern und einer ſchönen Kapell — St. Antoni — nächſt Appenzell.

Ried, das Ried, Gemeingut mit einigen Häuſern zunächſt Appenzell in der Rh. Lehn, Pfr. Appenzell, in IR.

Riedhalden, eine kleine Ortſchaft in der Rh. Hirſchberg, Pfr. Oberegg, in IR.

Riedle, eine Gegend mit vielen Häuſern an der Landſtraße nach dem Stoß, in der Gmd. Gais, in VR.

Riemenrüthy, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Grub, in VR.

Rieſel, eine kleine Ortſchaft in der Rh. Hirſchberg in IR., deren Einwohner nach Bernang, Kanton St. Gallen, pfarrgenößig ſind.

Riſi, ober und unter, Gegenden mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Robach, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Grub, in VR.

— — eine Gegend mit 17 Häuſern in der Gmd. Rehetobel, in VR.

Röhrenbrug, eine Gegend mit 9 Häuſern in der Gmd. Speicher, in VR.

Röhrenſtock, ein Baurenhof mit einer Säge, in der Rh. und Pfr. Gonten, in IR.

Digitized by Google

Röthenwies, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR.*

Rötſchweilen, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR.*

Rohnen, eine kleine Ortſchaft in der Rh. Hirſchberg in *IR.*, deren Einwohner nach Bernang, Kanton St. Gallen, pfarrgenößig ſind.

Rohren, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Rohrerſchaar, der Gmd. Heriſau, in *VR*

Rommsrüti, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Walzenhauſen, in *VR.*

Roſchwende, eine Gegend mit 3 Häuſern in der Gmd. Rehetobel, in *VR.*

Roth, die Roth, ein Gränzbach, welcher von Gais nach Bübler und Teüffen zufließt, unter Haßlen ſich mit der Sitter vereinigt, auch Innerrhoden von Außerrhoden ſcheidet.

Rothenwies, eine ſchöne Gegend mit Häuſern in der Gmd. Gais, in *VR.*

Rothſchwendi, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR.*

Ruchacker, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR.*

Rührersbühel, eine Gegend mit 2 Häuſern in der Gmd. Speicher, in *VR.*

Rütenen, In Rütenen, eine Gegend mit 3 Häuſern in der Gmd. Speicher, in *VR.*

Rüthe, obere und untere, Gegenden mit 4 Häuſern in der Gmd. Waldſtatt, in *VR*

—— eine Gegend mit einigen Häuſern in der Rohrerſchaar, der Gmd. Heriſau, in *VR.*

Rüthi, eine Gegend mit 2 Häuſern in der Gmd. Speicher, in *VR.*

Rüthy, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Teüffen, in *VR.*

Rüti, zwey Baurenhöfe in der Rh. Rüti, Rfr. Appenzell, in *IR.*

Digitized by Google

Rütiner-Rhod, ein groſzer Bezirk, welcher die zwey Filiale Brüllisau und Eggerſtanden, dann auch Stein-egg und Hirſchberg in ſich begreift.

Rupen, eine Gegend mit 10 Häuſern in der Gmd. Urnäſch in *VR*.

Ruſzegg, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR*.

Ruthenrain, ein Hof nahe bey Appenzell auf einer An-höhe, in der Rh. Rickenbach.

Rutlen, eine kleine Ortſchaft in der Rh. Hirſchberg, Pfr. Oberegg, in *IR*.

S.

Sägen, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Sägen, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Aeuſ-ſter Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Sägli, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Trogner Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Sämtis, eine groſze und ſchöne Alp nebſt einem fiſchrei-chen Bergſee, ſüdlich am Fuſz des Sigelbergs, in IR.

Säntis, der hohe Säntis, der höchſte Berg des Kantons Appenzell an den Gränzen gegen dem Togenburg, auf der oberſten Spitze deſſelben, deren Höhe von Walſer auf 5374 Schuh angegeben wird, iſt eine der ausgedehn-teſten und intereſſanteſten Ausſichten der Schweiz.

Sayen, eine Gegend mit 2 Häuſern in der Gmd. Urnäſch in VR.

Sand, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Trog-ner Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Sandegg, eine Gegend mit einigen Häuſer in dem Stedg-ler Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Sanenbühel, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Teuffen, in VR.

Sangen, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Schwän-bergerſchaar der Gmd. Herisau, in VR. Hier ſteht

Digitized by Google

das Anno 1610 von Hr. Landamann Schieß erbaut und nachher erweiterte Waiſen- und Schulhaus.

Saul, ein Baurenhof in der Rh. und Filial Schlatt, in IR.

Saum, eine Gegend mit einigen Häuſern in dee Rohrerſchaar der Gmd. Heriſau, in VR.

Seealp, eine ſchöne Gemeinalp ſamt einem tiefen fiſchreichen See.

Sege, eine kleine Ortſchaft in der Rh. Hirſchberg, Pfr. Oberegg, in IR.

Segen, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Nieſchberg der Gmd. Heriſau, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häuſern in der Rohrerſchaar, der Gmd. Heriſau, in *VR*.

— — eine Gegend mit 5 Häuſern in der Gmd. Wald, in *VR*.

— — eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Reüthe, in *VR*.

Segle, eine Gegend mit 3 Häuſern in der Gmd. Speicher, in VR.

Segli, eine kleine Ortſchaft in der Rh. und Pfr. Oberegg, in *IR*.

Segholz, eine Gegend mit 15 Häuſern und circa 90 Einwohnern in der Gmd. Rehetobel, in VR.

Senke, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Rohrerſchaar, der Gmd. Heriſau, in VR.

Setz, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Schachen, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Stein, in VR.

— — eine Gegend mit 3 Häuſern in der Gmd. Wald, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Reüthe, in VR.

— — eine ſchöne Gegend mit Häuſern in der Gmd. Gais, in VR.

Schadleren, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Stein, in *VR*.

Digitized by Google

Schegg, eine Gegend mit einigen Häuſern im Vordorf der Gmd. Heriſau, in VR.

Scheibe, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schönengrund, in VR.

Scheiben, eine Gegend mit 3 Häuſern in der Gmd. Wald, in VR.

Scheibenwald, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Aeugſter Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Schibenlehn, ein Hof an der Sitter in der Rh. Ricken-bach, Pfr. Appenzell, in *IR*.

Schitter, eine kleine Ortſchaft in der Rh. Hirſchberg, Pfr. Oberegg, in *IR*.

Schlatt, eine Gegend mit 4 Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in VR.

— — Gegenden mit einigen Häuſern in Ober- und Nie-derteüffen, der Gmd. Teüffen, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Aeugſter Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

— — eine kleine Ortſchaft in der Rhod und Filial Schlatt, zu welch' letzterer ein Theil von Laimenſtaig und Gerenberg, in allem 63 Häuſer und circa 400 Ein-wohner gehören.

Schlatterlehn, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Teüffen, in VR.

Schlatter-Rhod, die, beſteht aus der Pfr. Haßlen und der Filial Schlatt, oder aus 180 Häuſern und circa 1000 Einwohnern.

Schlipf, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Heiden, in *VR*.

Schloß, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Nieſch-berg, der Gmd. Heriſau, in VR.

Schluch, eine Gegend mit einigen Häuſern im Vordorf der Gmd. Heriſau, in VR.

Schmidhauſen, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Nieſchberg, der Gmd. Heriſau, in VR.

Schnärth, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd Stein, in VR.

Digitized by Google

Schochenberg, eine Gegend mit einigen Häuſern im Vordorf der Gmd. Heriſau, in VR.

Schönau, eine Gegend mit 10 zerſtreuten Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in VR.

Schönenbühl, eine Gegend mit mehreren Häuſern in der Gmd. Teüffen in VR.; hieſelbſt ſteht auch das Armenhaus der Gmd.

— — — ein Hof und alte zerſtörte Burg am Hirſchberg, Rh. Rüti, Pfr. Appenzell, in IR.

Schönengrund, ein Kirch- und Pfarrdorf von 36 Häuſern und circa 200 Einwohnern in der Gmd. gleichen Namens, in VR.

Die ganze Gemeinde, welche 104 Häuſer und circa 600 Einwohnern zählt, beſteht aus nachfolgenden Ortſchaften und Gegenden: Boden, Büregg, Gründer, Han, Letz, Freyenbühl, Scheibe, Tanne, Teufenberg, Pfand, Wolfenſchwyl.

Schüpfacker, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Trogner Bezirk, der Gmd. Trogen, in VR.

Schopfhalden, ein Baurenhof in der Rh. Rickenbach, Pfr. Appenzell, in IR.

Schupfen, in der Schupfen, eine Gegend mit 9 Häuſern in der Gmd. Speicher, in VR.

Schurtannen, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Trogner Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

— — — eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Walzenhauſen, in VR.

Schwaderau, eine Gegend mit 4 Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in VR.

Schwänberg, eine der 5 Hauptabtheilungen der Gmd. Heriſau, dieſelbe zählt 112 Häuſer und beſteht aus mehreren kleinen Ortſchaften und Gegenden.

Schwanholz, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Rohrerſchaar, der Gmd. Heriſau, in VR.

Schwantelen, eine Gegend mit 3 Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in VR.

— — — eine Gegend mit einigen Häuſern in Niederteüffen, der Gmd. Teüffen, in VR.

Digitized by Google

Schwantlern, eine Gegend mit mehreren Häuſern in der Gmd. Gais, in *VR*.

Schwarz, die, ein Bach, der auf moorichter Erde in Vorder-Gonten durch Zuſammenfluß vieler Quellen ſeinen Urſprung erhält, anfangs ſehr tief und breit iſt, dann aber als ein kleiner Fluß dem Dorf Gonten zufließt und ſich in Stechlenegg mit der Weiß vereinigt; er hat viele Forellen und Krebſe.

Schwarzenegg, eine groſe Gegend mit Häuſern in der Rh. Rüti, Filial Brülliſau, in R.

Schweitzern, eine Gegend mit 2 Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in *VR*.

Schwellbrunn, ein Kirch- und Pfarrdorf von 67 Häuſern und circa 450 Einwohnern, in der Gmd. gleichen Namens in *VR*, 5 St. von Trogen und 3 St. von St. Gallen entfernt. Die Gemeinde Schwellbrunn, welche 338 Häuſer und circa 2300 Einwohner zählt, iſt in zwey Schaaren eingetheilt, und beſteht aus nachfolgenden Ortſchaften und Gegenden, als: Aedeltſchwyl, Au, Acker, Aeckerli, Aeſchenwies, Aſpen, Berg, Boden, Bild, Blatten, Belzſchwendi, Bruggenmaas, Bubenſteig, Bühel, Dietenberg, Erzenberg, Enggeli, Einſigili, Ettenberg, Engishalden, Einweg, Fuchsacker, Gſchwend, Ganſenrähn, Gruben, Glatt, Ghör, Halten, Höf, Hölzli, Hohenrähn, Harz, Klus, Ladberg, Landſcheide, Kappelen, Löſchwendi, Marchſtein, Mosegg, March, Moos, Mühli, Niederfeld, Niedergaden, Nord, Preiſig, Rähn, Rothſchwendi, Rutzeng, Rieſe, Rötſchweilen, Reüthy, Ribbisthal, Röthenwies, Ruchacker, Sonder, Steinrislen, Sägen, Schwendi, Setz, Stein, Strick. Die Gmd. iſt ſehr reichhaltig an Brunnquellen und hat wahrſcheinlich daher ihren Namen. Der Nahrungszweig der Einwohner iſt Fabrikation und etwas Viehzucht.

Schwellmühle, eine kleine Ortſchaft in der Rh. Hirſchberg, Pfr. Oberegg, in *IR*.

Schwellmüli, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Reüthe, in *VR*.

Schwende, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Rohrerſchaar, der Gmd. Herisau, in *VR*.

Digitized by Google

Schwendi, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR.*

— — eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Stedgler Bez. der Gmd. Trogen, in *VR.*

— — eine Gegend mit 14 Häuſern und circa 80 Einwohnern in der Gmd. Speicher, in VR.

Schwendy, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Heiden, in *VR.*

Schwendi, eine Ortſchaft in der Rh. u. Filial Schwendi in *IR.*, eine Stunde von Appenzell entfernt; die Filial zählt 72 Häuſer und circa 350 Einwohner.

— — Rhod, dieſe Rhod hat den Vorzug vor den übrigen Rhoden des Kantons, weil ſie zuerſt das Panier der Freyheit erhob.

Schwendibach, ein Bach, der aus dem Seealperſee und andern nahen Bergquellen entſpringt; er iſt ſehr fiſchreich, gefriert niemals zu, und vereinigt ſich in der Loos mit dem Brüllisauerbach.

S'Hugenhaus, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Teüffen, in *VR.*

Sitter, Sintria, ein Fluß, welcher durch die Vereinigung des Schwendi und Brüllisauerbachs mit dem Wißwaſſer, ohnweit dem Weißbad, dieſen Namen erhalten, und zwar von dem heil. Gall, der ihn Sit-ter-una oder Sitruna, zu Ehren der heil. Dreyfaltigkeit, nannte. Sie ſtrömt mitten durch das ſchöne Bergthal Appenzell, nach der Pfr. Haßlen, und vergrößert durch die Urnäſch und Roth eilt ſie dem Kanton St. Gallen zu, und fällt bey Biſchoffzell in die Thur.

Sölzer, eine Gegend mit 8 Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in *VR.*

Sönderle, eine Gegend mit 2 Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in *VR.*

Solegg, einige Baurenhöfe an dem Berg dieſes Namens, in der Rh. Schwendi, Pfr. Appenzell, in *IR.*

Sommerau, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Walzenhauſen, in *VR.*

Sonder, eine Gegend mit 4 Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in VR.

Digitized by Google

Sonder, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Hundwyl, in *VR.*

— — eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR.*

— — eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Stein, in *VR.*

— — eine Gegend mit 8 Häuſern in der Gmd. Rehetobel, in *VR.*

— — eine Gegend mit 3 Häuſern in der Gmd. Speicher, in *VR.*

— — eine kleine Ortſchaft in der Rh. Hirſchberg, Pfr. Appenzell, in *IR.*

Sonderegg, eine kleine Ortſchaft am Fallbach, Rhod Hirſchberg, Pfr. Oberegg, in *IR.*

Sonderle, eine kleine Ortſchaft in der Rh. Hirſchberg, Pfr. Oberegg, in *IR.*

Sonhalden, eine Gegend mit 2 Häuſern in der Gmd. Rehetobel, in *VR.*

Sonne, bey der Sonne, eine Kapell und Hof am Lehn, Rh. Lehn, Pfr. Appenzell, in IR.

Speicher, ein Kirch- und Pfarrdorf von 66 Häuſern und circa 400 Einwohnern, in der Gmd. gleichen Namens in VR.; 1 St. von Trogen und 1 St. von St. Gallen entfernt.

Die Gemeinde Speicher, welche 359 Häuſer u. circa 2100 Einwohner zählt, ſchließt auch noch folgende Ortſchaften und Gegenden ein, als: Bendlehn, Blatten, Brand, Brug, Brugmoos, Buchen, Ebne, Eirlen, Einfang, Flecken, Gern, Horſt, Hohrüti, Holderſchwendi, Halden, Häusle, Hinter dem Acker, Kallabinth, Kollhalden, Lender, Meyenegg, Oberweilen, Röhrenbrug, Rütinen, Rüthi, Rührersbühel, Städele, Sumpf, Schwendi, Segle, Steineg, Stoß, Sonder, Schupfen — In der Schupfen, Töbeli, Teüfenſchwendi, Tobel, Unterbach, Unterdorf, Vögelisegg, Weite, Wiesbühel und Weilen. Der Nahrungszweig der Einwohner iſt Fabrikation und etwas Viehzucht.

Spielberg, eine kleine Ortſchaft in der Rh. und Pfr. Oberegg, in *IR*.

— — — eine kleine Ortſchaft in der Rh. Hirſchberg, Pfr. Oberegg, in *IR*.

Spieſenrüthe, eine Gegend mit einigen Häuſern in Niederteüffen der Gmd. Teüffen, in VR.

Spitz, eine Gegend mit 2 Häuſern in der Gmd. Wald, in *VR*.

Städele, eine Gegend mit 5 Häuſern in der Gmd. Speicher, in VR.

— — eine Gegend mit 14 Häuſern und circa 90 Einwohnern, in der Gmd. Rehetobel, in VR.

Städeli, eine kleine Ortſchaft in der Rh. Hirſchberg, Pfr. Oberegg, in IR.

Stalden oder Gſtalden, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Teuffen, in VR.

Stapfen, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Heiden, in VR.

Steblen, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Waldſtatt, in VR.

Stechlenegg, eine Gegend und Rhod hinter Gonten mit 31 Wohnungen; vor der Reformation gehörte dieſe Gegend zur Pfr. Hundwyl, jetzt aber zu Gonten.
Die Inn- und Außerrhodiſchen Güter liegen hier vermiſcht untereinander, wie in Oberegg.

— — — eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Hundwyl, in VR.

Steg, eine Gegend mit 2 Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in VR.

Steig, eine Gegend mit einer Kapell zu St. Carl, in der Rh. Lehn, Pfr. Appenzell, in IR.

Stein, ein Kirch- und Pfarrdorf von 12 Häuſern und circa 80 Einwohnern, in der Gmd. gleichen Namens, in VR.

Die Gemeinde Stein, welche 280 Häuſer und circa 1400 Einwohner zählt, ſchließt auch folgende Ortſchaften und Gegenden ein, als: Au, Alpberg, Berg,

Blindenau, Boden, Brand, Bruggli, Egg, Farnbühel, Gmeind, Gmeinwies, Gmeinwerk, Gſchwend, Grunholz, Grub, Hagtobel, Halden, Halten, Horgenbühel, Hargarten, Haaſen, Kochegg, Kobel, Langenegg, Lengern, Liſt, Mettlen, Nord, Reüthe, Stein, Schachen, Sonder, Stöcken, Schadleren, Schnärth, Störgel, Wälde, Weilen, Wies, Würzen, Weitenau, Zweybrücken. — Der Nahrungszweig der Einwohner iſt Fabrikation, Viehzucht und Landbau.

Stein, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Waldſtatt, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Trogner Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Steinegg, eine Gegend mit 5 Häuſern in der Gmd. Speicher, in VR.

— — eine Gegend mit Häuſern in der Rh. Rüti, Pfr. Appenzell, in IR.

Steinenmoos, eine Gegend mit 6 Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in VR.

Steinigocht, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Reüthe, in VR.

Steinleüten, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Gais, in VR.

Steinrislen, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Steinrißlen, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Rohrerſchaar, der Gmd. Heriſau, in VR.

Steinrüthe, eine Gegend mit 2 Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in VR.

Steinweichslen, eine Gegend mit einigen Häuſern in Niederteüffen, der Gmd. Teüffen, in VR.

Stöken, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Stein, in VR.

Stökly, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Heiden, in VR.

Störgel, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Stein, in VR.

Stoß, eine Gegend mit einer Kapell, 1 St von Gais, berühmt wegen dem von den Appenzellern über Herzog Friedrich von Oeſtreich Anno 1405 erfochtenen Sieg, ſo wie auch wegen der herrlichen Ausſicht.

— — eine Gegend mit 2 Häuſern in der Gmd. Speicher, in VR.

Strik, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR,

— — eine kleine Ortſchaft in der Rh. Hirſchberg, Pfr. Oberegg, in IR,

Stuhl, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Schwänbergerſchaar, der Gmd. Heriſau, in VR.

Sturzenegg, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Rohrerſchaar, der Gmd. Heriſau, in VR.

Sturzenhard, eine kleine Ortſchaft in der Rh. und Pfr. Oberegg, in IR.

Sulzbach, eine kleine Ortſchaft in der Rh. Hirſchberg, Pfr. Oberegg, in IR

Sulzbrunn, eine Gegend mit 14 Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in VR.

Sumpf, eine Gegend mit 4 Häuſern in der Gmd. Speicher, in VR.

T.

Tablatbach, ein Bach, der ſich in der Lank, wo eine Brücke über ihn führt, mit der Sitter vereinigt.

Tanne, zur Tanne, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schönengrund, in VR.

Tannen, eine Gegend mit 9 zerſtreuten Häuſern in der Gmd. Wald, in VR.

Tau, ein Hof in der Rütiner Rh. zunächſt an Appenzell.

Tell, eine Gegend mit 24 zerſtreuten Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in VR.

Digitized by Google

Teüffe, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Vordorf der Gmd. Heriſau, in VR.

Teüffen, ein Kirch- und Pfarrdorf von 50 Häuſern und circa 300 Einwohnern, in der Gmd. Teüffen in VR., 1 St. von St. Gallen und 1½ St. von Trogen entfernt.

Teuffen, die Gemeinde, welche 570 Häuſer und circa 3900 Einwohner zählt, wird in Ober- und Niederteüffen abgetheilt, und beſteht aus folgenden Ortſchaften und Gegenden, als: Buchſchwendi, Dieterſchwendi, Bündt oder Pünt, Eggli, Blatten, Buchſchoren, Bubenrüthy, Engenrüthy, Elm, Buche, Ebnet, Egg, Bühl, Farnbüel, Gren, Geren, Hätſchen, Hagerſchwendi, Lortanne, S'hugenhaus, Kalberweid, Lehn, Goldi, Mühltobel, Hörli, Gäleren, Schlaterlehn, Schönerbüel, Feld, Oberfeld, Schlatt, Humelhalde, Nord, Lüthiswies, Rüthy, Spieſenrüthy, Stalden oder Gſtalden, Schwantelen, Steinweichſeln, Haag, Wellerrüthy, Sonnenbühel, Rein, Grund, Holz, Somerhütten, Haupteten, Stocken, Tobel; auch das Kloſter Wonnenſtein, welches unter der Kaſtvogtey von Innerrhoden ſteht, gehört in dieſe Gemeinde.

Teüfen, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Teüffenau, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Schwänbergerſchaar, der Gmd. Heriſau, in VR.

Teüffenberg, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schönengrund, in VR.

Teüffenſchwendi, eine Gegend mit 4 Häuſern in der Gmd. Speicher, in VR.

Thal, eine Gegend mit 26 zerſtreuten Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Vordorf der Gmd. Heriſau, in VR.

Thann, eine Gegend mit einigen Häuſern im Rieſchberg, der Gmd. Heriſau, in VR.

Thiermäßli, ein Baurenhof ob dem Weißbad in der Rh. und Filial Schwendi, in IR.

Thoracker, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Rohrerſchaar, der Gmd. Heriſau, in VR.

Thurn, eine Gegend mit 2 Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in VR.

Tobel, eine Gegend mit 2 Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Hundwyl, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häuſern und den Daniel Merziſchen Fabrik- und Druckgebäuden, im Vordorf der Gmd. Heriſau, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häuſern in der Rohrerſchaar der Gmd. Heriſau, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Teüffen, in VR.

— — eine Gegend mit 7 Häuſern in der Gmd. Speicher, nahe an Martinsbruck, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Luzenberg, in VR.

Tobelacker, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Vordorf der Gmd. Heriſau, in VR.

Tobelgaß, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Trogner Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Tobelmühle, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Stedgler Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

— — — eine Gegend mit Häuſern in der Gmd. Wolfhalden, in VR.

Tobelmühl, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Luzenberg, in VR.

Töbele, eine Gegend mit 2 Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in VR.

— — eine Gegend mit 7 Häuſern in der Gmd. Speicher, in VR.

Töbeli, eine Gegend mit 4 Häuſern in der Gmd. Wald, in VR.

— — eine kleine Ortſchaft in der Rh. Hirſchberg, Pfr. Oberegg, in IR.

Digitized by Google

Tolen, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Luzenberg, in VR.

Trogen, ein beträchtliches Kirch- und Pfarrdorf, Hauptort des Kantons Appenzell VR, allwo alle zwey Jahr die Landsgemeinde abgehalten wird. Auf dem Platz vor der Kirche, welche die ſchönſte im Kanton iſt, ſtehen ſchöne wohlgebaute Häuſer.

Trogen, die Gemeinde, welche 338 Häuſer und circa 2200 Einwohner zählt, wird in drey Bezirke nämlich den Trogner-, Neugſter- und Stedgler-Bezirk eingetheilt, und beſteht aus folgenden Ortſchaften, als: Baad, Bach, Baſchloch, Befang, Berg, Blaichemülle, Blatten, Boden, Bottlisweid, Brändle, Bühl, Bernbrug, Blaiche, Borüti, Bruderwald, Brunnenfeld, Dikket, Ebnatſchachen, Fuchsbag, Gfeld, Grund, Grub, Gſchät, Habſet, Halten, Hof, Hütſchwendi, Krimbach, Lindenbühel, Löchli, Niedern, Niſtelbühl, Nord, Noll, Neüenſchwende, Oberſtall, Pfand, Ratholz, Rehazen, Sandegg, Sägen, Schwende, Scheibenwald, Schlatt, Sägli, Sand, Schopfacker, Schurtannen, Stein, Tobelgaß, Tobelmühle, Unterbach, Unterſtadel, Unterrechberg, Wäßern, Weerlisacker, Weißegg, Wies.

Die Gemeinde Trogen hat beträchtliche Armenſtiftungen und der Nahrungszweig der Einwohner iſt vorzüglich Fabrikation und Viehzucht.

Tüffenberg, eine Gegend mit 4 Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in VR.

U.

Ulmenſperg, eine Gegend mit mehreren Häuſern in der Gmd. Walzenhauſen, in VR.

Unterach, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Grub, in VR.

Unterbach, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Trogner Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

— — — eine Gegend mit 8 Häuſern in der Gmd. Speicher, in VR.

Unterbad, ein uraltes, ſchon zur Zeit von Abt Cuno von St. Gallen gebrauchtes Heilbad bey Appenzell, welches ſich in Geſchwüren, Ausſchlägen, Steinbeſchwerden, Verſäurung des Magens und verſchiedenen weiblichen Krankheiten empfiehlt.

Unter der Höhe, eine Gegend mit einigen Häuſern ob Engenhütten, in der Rh. Rickenbach, Pfr. Appenzell, in IR.

Unteren, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Heiden, in VR.

Untereſten, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Heiden, in VR.

Unterholz, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Unterneüſchwendi, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Aeugſter Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Unterrechberg, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Stedgler Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Unterrhein, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Rh. Schwendi, Pfr. Appenzell, in IR.

Unterſtadel, Gegenden mit einigen Häuſern in dem Trogner und Aeugſter Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Unterweilen, eine Gegend mit 8 Häuſern in der Gmd. Speicher, in VR.

Urnäſch, ein Kirch- und Pfarrdorf von 40 Häuſern und circa 200 Einwohnern in der Gmd. gleichen Namens, in VR.

Die Gemeinde Urnäſch, welche 418 Häuſer u. circa 2300 Einwohner zählt, ſchließt auch nachfolgende Ortſchaften und Gegenden ein, als: Alpes, Aplis, Au, Berg, Boden, Brügle, Buchen, Bühl, Dolen, Düren, Dürenbach, Egg, Egle, Frchen, Feld, Forth, Gaß, Gehren, Gerſtenrüthe, Grund, Grub, Halten, Hann, Hoſenrähn, Haumösle, Hinteregg, Hinterberg, Kronbach, Krug, Küchleberg, Lauftegg, Letze, Metlen, Moos, Mühlſtatt, Nördle, Nürig, Ranzberg, Rupen, Sanen, Schwantelen, Schwaderau, Schönau, Schlatt, Schweitzere, Sonder, Sönderle, Sölzer, Steinenmos, Steinrüthe, Steg, Sulzbrunn, Thal, Tell, Thurn, Tobel, Töbele, Tüfenberg, Wieden, Wieß, Windegg, Zübel.

Digitized by Google

V.

Vögelisegg, eine Gegend mit 7 Häuſern in der Gmd. Speicher, in VR., merkwürdig ſowohl wegen der weitläufigen, entzückenden Ausſicht, als aber beſonders wegen dem erſten Sieg, den die Appenzeller 1403 daſelbſt für ihre Freyheit erfochten haben.

Vogelegg, eine kleine Ortſchaft in der Rhod und Pfr. Oberegg, in *IR*.

— — ein Baurenhof in der Rh. und Pfr. Gonten, in *IR*.

Vorderhabſat, eine Gegend mit 11 Häuſern in der Gmd. Rehetobel, in VR.

Vorenwald, eine kleine Ortſchaft in der Rh. und Pfr. Gonten, in *IR*.

W.

Wädlen, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Stein, in VR.

Wäßern, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Aeugſter Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Heiden, in *VR*.

Wald, ein Kirch- und Pfarrdorf von 30 Häuſern und circa 200 Einwohnern, in der Gmd. Wald, in *VR*.

— — die Gemeinde, welche 204 Häuſer und circa 1300 Einwohner in ſich faßt, beſteht aus nachfolgenden Ortſchaften und Gegenden, als: Bärloch, Bernſoll, Birli, Bühel, Ebne, Erbskraut, Eſchen, Fahrenſchwendi, Falkenhorſt, Girtannen, Grund, Grunholz, Höhe, Hofgut, Hörli, Langenegg, Loch, Nageltach, Nord, Neurüth, Obergaden, Rechberg, Reütiweid, Segen, Schachen, Scheiben, Spitz, Tanner, Töbeli, Wald, Wannen, Wies und Zelg.

Der Nahrungszweig der Einwohner iſt vorzüglich Fabrikation und Viehzucht.

Digitized by Google

Wald, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Rohrerſchaar, der Gmd. Heriſau, in *VR.*

Waldersberg, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Waldſtatt, ein Kirch- und Pfarrdorf von 25 Häuſern, in der Gmd. gleichen Namens, in *VR.* an der Landſtraße von St. Gallen nach Lichtenſteig, 4 Stund von Trogen entfernt.

— — obere und untere, Gegenden mit 35 zerſtreuten Häuſern in der Gmd. Waldſtatt; in Unter-Waldſtatt iſt auch eine Badanſtalt.

Zu der Gemeinde dieſes Namens, welche 140 Häuſer und circa 1000 Einwohner zählt, gehören auch folgende Ortſchaften und Gegenden, als: Aedelswyl, Berg, Böhel, Egg, Gaißhalden, Gſchwend, Haarſchwende, Halden, Hof, Kneüwies, Moosbalden, Rechberg, Rüthe, Oberſchwende, Steblen und Stein.

Der Nahrungszweig der Einwohner iſt vorzüglich Fabrikation und Viehzucht.

Walzenhauſen, ein Kirch- und Pfarrdorf von 15 Häuſern und circa 90 Einwohnern, in der Gmd. dieſes Namens, in VR., 2½ St. von Trogen entfernt.

Die Gemeinde Walzenhauſen beſteht aus 200 Häuſern und circa 1400 Einwohnern, deren Erwerbszweig vorzüglich Fabrikation, Feld- und Ackerbau und Viehzucht iſt; ſie ſchließt auch die Ortſchaften und Höfe: Freyenland, Gerſchwendi Lachen, Leüchen, Remsrüthy, Schauertannen, Sommerau und Ulmenſperg ein. Das Frauenkloſter Grimenſtein beſteht gegenwärtig aus 14 Ordensſchweſtern (Franziskaner-Ordens) und hat ſchöne Güter und Reben: ſteht auch, wie Wonnenſtein, unter der Kaſtvogtey Innerrhodens.

Wanflen, eine Gegend mit einigen Häuſern am rechten Sitterufer, an der Straße nach dem Weißbad, in der Pfr. Appenzell, in IR.

Wanne, eine kleine Ortſchaft in der Rh. Hirſchberg, Pfr. Oberegg, in I*R.*

— — eine Gegend mit einigen Häuſern im Nieſchberg, der Gmd. Heriſau, in VR.

Wannen, eine Gegend mit 6 Häuſern in der Gmd. Wald, in VR.

Wart, eine Gegend in der Filial u. Rh Schwendi, in IR.

Watt, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Reüthe, in VR.

Webern, zwey Baurenhöfe in der Pfr. Appenzell, neben Solegg, in IR.

Weerlisacker, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Aeugſter Bezirk, der Gmd. Trogen, in VR.

Wees, ein Baurenhof bey Rapiſau in der Rh. Rickenbach, Pfr. Appenzell, in IR.

Weid, eine Gegend mit 2 Häuſern in der Gmd. Rehetobel, in VR.

Weyer, eine Gegend mit einigen Häuſern im Vordorf der Gmd. Heriſau, in VR.

Weiher, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Weilen, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Stein, in VR.

Weißegg, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Trogner Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Weite, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Speicher, in VR.

Weitenau, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Stein, in VR.

Wellenrüthy, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Teüffen, in VR.

Werd, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Helden, in VR

Weſen, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häuſern im Rieſchberg, der Gmd. Heriſau, in VR.

Wieden, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in VR.

Wienachten, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Luzenberg, in VR.

Digitized by Google

Wies, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Stein, in VR.

— — eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Aeugſter Bez. der Gmd. Trogen, in VR.

Wiesflecken, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Wiesle, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in VR.

Wies, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Wald, in VR.

Wieß, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in VR.

Wildkirchlein, eine Erimitage ſammt einem Kirchlein mitten an einer Felſenwand; daſſelbe iſt 2½ St. von Appenzell entfernt und wird wegen ſeinen Berggruften, ſchöner Ausſicht und der anliegenden Ebenalp von Fremden und Einheimiſchen viel beſucht.

Wilen, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Rohrerſchaar, der Gmd. Heriſau, in VR.

Windegg, eine Gegend mit 4 Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in VR.

Winkel, eine kleine Ortſchaft in der Rh. Hirſchberg, Pfr. Oberegg, in IR.

Wis, hinter der Wis, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Speicher, in *VR*.

—— in der Wis, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Speicher, in *V*R.

—— eine kleine Ortſchaft in der Rhod Hirſchberg, Pfr. Oberegg, in IR.

Wisbühel, eine Gegend mit einigen Häuſern in Gmd. Speicher, in VR.

Wiß, ein Bergſtrom, der vom Kronberg herabkömmt, ſich mit der Schwarz vereinigt und der Urnäſch zuſtrömt.

Wißbad, Weißbad, ein Bad und angenehmer Kurort, welcher zum Gebrauch der Berg-Gaisſchotten (Alpen-Ziegenmolken) im Sommer von nahen und entfernten Kurgäſten zahlreich beſucht, und wo man ſehr gut bedient wird. Dieſer Ort gehört in die Rh. und Filial Schwendi, und iſt ½ St. von Appenzell entfernt.

Digitized by Google

Wißwaſſer, ein Bergſtrom, welcher beym Wißbad ſich mit dem Brüllisauerbach vereinigt und dann die Sitter bildet.

Wittenberg, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR.*

Wohnenſtein, Wonnenſtein, ein Frauenkloſter, Franziskaner-Ordens, deſſen Stiftung in das Jahr 1228 fällt; daſſelbe liegt in der Gmd. Teuffen, in *VR.* Innerrhoden beſitzt aber ſeit der Landestheilung die Kaſtvogtey und hoheitlichen Rechte über daſſelbe.

Wolfenſchwyl, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Schwänbergerſchaar, der Gmd. Heriſau, in VR.

Wolfentſchwyl, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schönengrund, in V*R.*

Wolfhag, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Rohrerſchaar, der Gmd Heriſau, in *VR.*

Wolfhalden, eine Gegend mit einigen Häuſern und der Kirche der Gmd. Wolfhalden in VR., 2 Stund von Trogen entfernt.

— — — die Gemeinde hat 322 Häuſer und circa 1800 Einwohner, und beſteht aus nachfolgenden Ortſchaften, Gegenden und vielen einzelnen Häuſern, als: Bühle, Hasle, Högli, Hub, Luchten, Mülltobel, Tobelmühle, Unterwolfhalden.

Wolftobel, eine kleine Ortſchaft in der Rh. und Pfr. Oberegg, in IR.

Würzen, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Stein, in VR.

Z.

Zelg, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Heiden, in V*R.*

—— eine Gegend mit 7 Häuſern in der Gmd. Wald, in VR.

—— eine Gegend mit 3 Häuſern in der Gmd. Rehetobel, in V*R.*

F

Zellersmühle, eine Gegend mit einigen Häuſern in dem Vordorf der Gmd. Heriſau, in *VR.*

Zellweg, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Gais, in *VR.*

— — eine Gegend mit einigen Häuſern in Meiſtersrüthy, der Rh. Rüti, Pfr. Appenzell, in *IR.*

Ziegelhütten, eine Gegend mit einigen Häuſern im Vordorf der Gmd. Heriſau, in *VR.*

Ziel, ober und unter, zwey Höfe zunächſt Appenzell, in der Rh. Lehn, in *IR.*

Zübel, eine Gegend mit 2 Häuſern in der Gmd. Urnäſch, in *VR.*

Zweybrücken, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Stein, in *VR.*

— — — eine Gegend mit Häuſern in der Gmd. Gais, in *VR.* an der Gränze gegen *IR.*

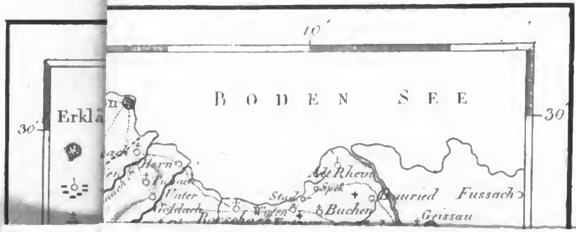
— — — ein Ort an der Landſtraße nach St. Gallen, Gränze zwiſchen Außer- und Innerrhoden, wo zwey Brücken über die Roth führen.

Zwik, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gemeinde Schwellbrunn, in *VR.*

Zwislen, eine Gegend mit einigen Häuſern in der Gmd. Schwellbrunn, in *VR.*

— — eine Gegend mit mehreren Häuſern in der Gmd. Gais, in *VR.*

MÜNCHEN



Digitized by Google

MÜNCHEN

Digitized by Google